

AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM I/BW

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser
seit 1975



85. Auktion

Samstag, 12. Mai 2012 • Hotel Sheraton, Frankfurt Flughafen

AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM 1/BW

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser
seit 1975

Friedrichsplatz 19
D-68165 Mannheim
Postfach 12 04 41
D-68055 Mannheim

Tel.: ++49 (0) 621 3288650
Fax: ++49 (0) 621 414004

e-mail: info@uhren-muser.de
<http://www.uhren-muser.de>

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 10:00 - 18:00 Uhr,
Termine nach Vereinbarung

Bankverbindung: Südwestbank AG Stuttgart
BLZ: 600 907 00 Konto-Nr.: 624 745 007
SWIFT-Code: SWBSDESS IBAN-Code: DE95600907000624745007

Unser Team



Susanne Bruckbauer



Steffi Pflästerer



Renate Schmidt



Sonja Muser



Hilde Muser



Torsten Becker



Birgit Stevanovic



Jürgen Jatzko



Liebe Freunde feiner Uhren und Goldemaildosen,

unsere 85. Auktion enthält aus weltweiten Sammlungen akquirierte historisch bedeutende und künstlerisch hochwertige Meisterwerke, die Ihnen viel Freude bereiten werden.

Lehnen Sie sich zurück und genießen die Seiten unseres Auktionskataloges.

Es würde uns freuen, Sie persönlich in unserem Haus für eine private Vorbesichtigung oder während der Auktion am Frankfurter Flughafen begrüßen zu dürfen.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "G. J. J. J. J." with a stylized flourish at the end.

Hinweise zur Auktion

Saalbieter

Wenn Sie persönlich an unserer Auktion teilnehmen möchten, können Sie sich bereits während der Vorbesichtigung oder am Auktionstag Ihre persönliche Bieternummer zuteilen lassen. Bitte achten Sie auf Ihre Bieternummer, um Missbrauch zu vermeiden. Die Objekte werden in der Regel entsprechend der Reihenfolge unseres Kataloges aufgerufen und multimedial vorgeführt.

Schriftliche Gebote

Um Ihre schriftlichen Gebote berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um die Zusendung des ausgefüllten und unterschriebenen Bieterformulars vor der Auktion per Post oder Fax. Wir empfehlen wegen der Kürze der Zeit schriftliche Gebote zusätzlich auch fernmündlich mitzuteilen. Bitte beachten Sie, dass bei schriftlichen Geboten die Lot-Nummer, nicht aber die Objektbezeichnung verbindlich ist.

Das Formular finden Sie im hinteren Bereich unseres Katalogs oder im Internet unter www.uhren-muser.de. Geben Sie die gewünschten Lot-Nummern, den Titel, Ihr persönliches Höchstgebot und Ihre vollständige Adresse an.

Telefonische Gebote

Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben persönlich an unserer Auktion teilzunehmen, können Sie sich von unserem Telefon-Team anrufen lassen.

Wir stehen Ihnen in vielen verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Um Ihre Gebote berücksichtigen zu können, muss auch hierfür die Anmeldung per Post oder per Fax erfolgen. Zur Anmeldung benutzen Sie bitte das Formular für schriftliche Gebote und tragen anstelle Ihres Höchstgebotes „TELEFON“ ein. Bitte teilen Sie uns mindestens eine Telefonnummer mit, unter der Sie am Auktionstag zu erreichen sind. Festnetz wird bevorzugt. Bitte beachten Sie, dass wir telefonische Gebote erst ab einem unteren Schätzwert von EUR 1.000 annehmen können.

Zahlung

Es besteht die Möglichkeit ersteigerte Objekte bereits während der Auktion bar oder mit bankbeglaubigtem Scheck zu bezahlen. Ansonsten wird Ihnen für ersteigerte Gegenstände die Rechnung nach der Auktion zugesandt.

Preise

Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise und als Orientierungshilfe für Kaufinteressenten vorgesehen.

Bitte beachten Sie unsere Versteigerungsbedingungen im hinteren Teil unseres Kataloges.

85. Auktion

Samstag, 12. Mai 2012, 12:00 Uhr

Sheraton Frankfurt Hotel, Flughafen

VORBESICHTIGUNG Frankfurt

Freitag, 11. Mai 2012, von 14:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Samstag, 12. Mai 2012, von 8:30 Uhr bis Auktionsende

**Unsere Herbst-Auktion findet am
Samstag, 10. November 2012 statt.**

VORBESICHTIGUNG Frankfurt

Freitag, 09. November 2012, von 14:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Samstag, 10. November 2012, von 8:30 Uhr bis Auktionsende

Internationale Repräsentanten

Repräsentant für die Schweiz

Terence Howells
Hammerstr. 3, Wettsteinplatz
4058 Basel
Tel. (+41) (0) 61 6928020

Repräsentant für Großbritannien

Richard Stenning
London
Tel. (+44) 207 321 0353
auction@dr-crott-london.co.uk

Repräsentant für Italien

Costa A. & E. Cronometri
Piazza di Soziglia 1/4
16123 Genova
Tel. (+39) 010 2476111
uhrge@costacronometri.com

Repräsentant für die Tschechische Rep., Slowakei, Slowenien und Kroatien

Lubomir Komarek
Hanychovska 557
46010 Liberec 3, Czech. Rep.
Tel. (+42) 777 089 088
chronos048@centrum.cz

Repräsentant für Skandinavien

Kari Hentinen
Uudenmaankatu 23 B
00120 Helsinki, Finnland
Tel. (+358) (50) 5112777

Repräsentant für die USA

Robert Wingate
12900 Preston Rd. Ste. 1010
Dallas, Texas 75230
Tel. (+1) 972 3 927 676

Repräsentant für Südamerika

Eckhard Freiwald
Placa Independencia 721
11000 Montevideo, Uruguay
Tel. (+598) 2 970333

Repräsentant für Australien

Dir. Heinz K. Schmidt
3-5 Paxton Drive
Glen Waverley 3150 / Melbourne /
Victoria
Tel. (+61) 3 9560 7351

Impressum

Rechtsberatung

RA Bernd Nennstiel
Mannheim, Tel. (+49) (0) 160 8408465

Beschreibungen

Susanne Bruckbauer

Fotos

Jürgen Jatzko, Torsten Becker,
Birgit Stevanovic

Satz und Gestaltung

Tanja Küppershaus
Muser Medien GmbH, Mannheim
Steffi Pflästerer

Lithografie

Fred Klöpfel
Muser Medien GmbH, Mannheim

Übersetzungen

Sabine Winterbauer
Renate Schmidt

Druck

Druckerei Schefenacker, Deizisau

Katalogpreis

25,- EUR Deutschland
35,- EUR Europa + Übersee

AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM I/BW

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser
seit 1975

Weltweite Ausstellungen 2012

Auktionen Dr. Crott

- 4. März: Uhrenbörse München · Hotel Westinn
- 6. - 8. April: Watch & Coin Show Hong Kong · Hotel Holiday Inn
- 29. April: Uhrenbörse München · Hotel Westinn
- 17. Juni: Uhrenbörse München · Hotel Westinn
- 21. - 24. Juni: UBM Jewellery & Gem Fair Hong Kong · Convention Center
- 24. - 26. August: Watch & Coin Show Hong Kong · Hotel Holiday Inn
- 2. September: Uhrenbörse München · Hotel Westinn
- 19. - 25. September: UBM Jewellery & Gem Fair Hong Kong · Convention Center
- 28. Oktober: Uhrenbörse München · Hotel Westinn

Weitere Detailaufnahmen der Uhren, insbesondere der Konvolute und eventuelle Nachträge zu unserem aktuellen Katalog finden Sie unter

www.uhren-muser.de



1

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 72870, Geh. Nr. 72870, 54 mm, 98 g, circa 1913

Feine Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Rotgold, gestuft, glatt, rändiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, eingesetzte Blattmitte und kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

34527 G: 2, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.800 - 2.400 EUR 2.400 - 3.200 USD 18.000 - 24.000 HKD



2

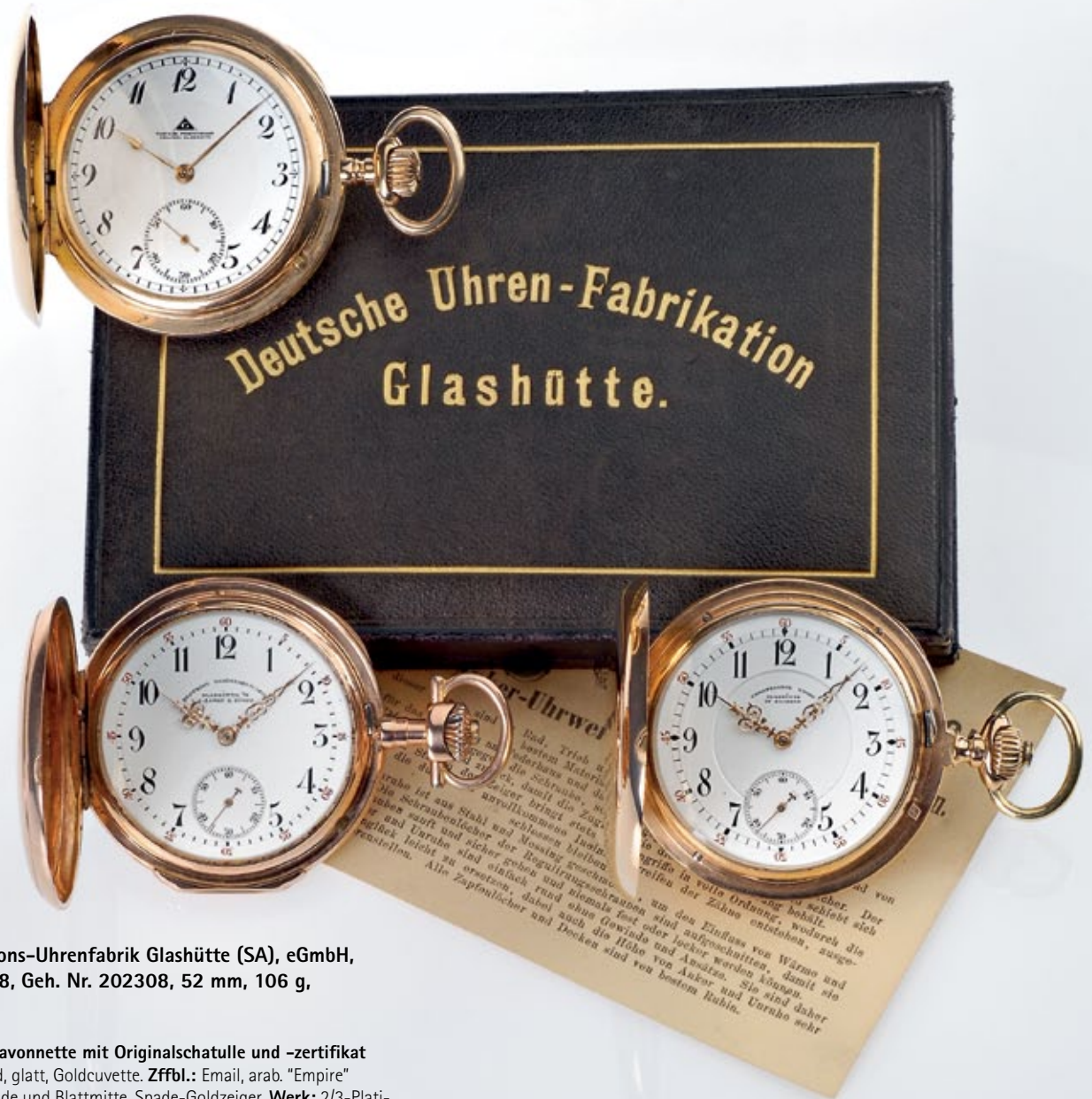
Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/S – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 39182, Geh. Nr. 39182, 49 mm, 90 g, circa 1898

Feine Glashütter Herrentaschenuhr mit ungewöhnlicher Gehäuseform

Geh.: 14Kt Rotgold, guillochierte "Ruhmesstrahlen Gloria"- Dekoration, monogrammiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

34206 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD



3

**Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (SA), eGmbH,
Werk Nr. 202308, Geh. Nr. 202308, 52 mm, 106 g,
circa 1920**

Feine Glashütter Savonnette mit Originalschatulle und -zertifikat
Geh.: 14Kt Roségold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire"
 Zahlen, kleine Sekunde und Blattmitte, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 2/3-Plati-
 nenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniertes Minutenrad, Schrauben-
 Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, feinst floral handgravierter Unruh-
 kloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.
 34000 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
 1.300 - 1.800 EUR 1.800 - 2.400 USD 13.000 - 18.000 HKD

4



Konvolut bestehend aus verschiedenen Uhren

**A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Deutsche Uhrenfabrikation,
Werk Nr. 35635, Geh. Nr. 35635, 52 mm, 107 g, circa 1895**

Glashütter Savonnette - mit Originalzertifikat und Schatulle
Geh.: 14Kt Rotgold, gestuft, monogrammiert, graviertes Adels-
 wappen, Gehäuseform "Louis XV", Goldcuvette, großes Außenscharnier.
Zffbl.: Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.
Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh,
 gebläute Unruhspirale, Goldanker und -ankerrad.
 34151 G: 3, 24 Z: 2 W: 2, 30
 2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD

5

**Uhrenfabrik Union Glashütte in Sachsen, Werk Nr. 43084,
Geh. Nr. 43084, 52 mm, 123 g, circa 1900**

Feine Glashütter Savonnette in Qualität 1 A gefertigt
Geh.: 18Kt Roségold, à goutte, Goldcuvette, Werksverglasung.
Zffbl.: Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.
Werk: 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte
 Goldchats, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, reich
 mit Rankwerk handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung,
 Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.
 34205 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
 4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD



6

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 19420,
Geh. Nr. 19420, 34 mm, 39 g, circa 1885

Seltene Glashütter Damen-Savonnette

Geh.: 18Kt Gold, glatt, monogrammiert, Gehäuseform "Jürgens", Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Goldanker und -ankerrad.

34726 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.800 - 2.800 EUR 2.400 - 3.800 USD 18.000 - 28.000 HKD



7

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 34554,
Geh. Nr. 34554, 33 mm, 31 g, circa 1896

Seltene Glashütter Damentaschenuhr mit Bibelzitat "Sehet zu, wachet und betet, denn ihr wisst nicht, wann es Zeit ist", Markus-evangelium, Kapitel 13, Vers 29

Geh.: 18Kt Gold, glatt, monogrammiert, Gehäuseform "Lucia", Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Goldanker und -ankerrad.

34725 G: 3, 18, 23, 27 Z: 2, 50 W: 2, 9, 41, 51

1.500 - 2.000 EUR 2.000 - 2.700 USD 15.000 - 20.000 HKD





8

**A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 62264,
Geh. Nr. 62264, 52 mm, 108 g, circa 1908**

**Hochfeine Glashütter Savonnette - gefertigt in Qualität 1A -
mit Originalschatulle**

Geh.: 18Kt Gold, glatt, monogrammiert, Gehäuseform "Lucia", Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34727 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.500 EUR 4.700 - 7.400 USD 35.000 - 55.000 HKD

9

**A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 48626,
Geh. Nr. 48626, 51 mm, 102 g, circa 1906**

Glashütter Savonnette - gefertigt in Qualität 1A

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Gehäuseform "Lucia à goutte", Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34728 G: 2, 4, 18 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 6.000 EUR 4.000 - 8.000 USD 30.000 - 60.000 HKD



10

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA, Lange-Uhr, Werk Nr. 502738, Geh. Nr. 54299, Cal. 75, 51 mm, 88 g, circa 1933

Feine Glashütter Savonnette – Qualität OLIW – verkauft am 29.04.1935 an die Firma Moritz Röhrig, Leipzig für 228 Reichsmark – mit Originalschatulle, Originalzertifikat und Lange-Stammbuchauszug

Geh.: 14Kt Gold, glatt, Gehäuseform "Royal". **Zffbl.:** vergoldet, arab. "Art Deco" Zahlen, kleine Sekunde, 24h-Anzeige, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** geteiltes 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückerfeder-Feinregulierung.

34668 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.000 EUR 2.000 - 2.700 USD 15.000 - 20.000 HKD

11

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 44620, Geh. Nr. 44620, 52 mm, 99 g, circa 1901

Glashütter Savonnette – gefertigt in Qualität 1A

Geh.: 18Kt Gold, glatt, à goutte, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, eingesetzte Blattmitte und kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

34300 G: 3, 6, 19 Z: 2 W: 2, 5, 41, 51

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD



12

Glashütter Präzisions-Uhren-Fabrik AKT.- GES. Glashütte i/S, Werk Nr. 102677, Geh. Nr. 102677, 52 mm, 102 g, circa 1908

Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Rotgold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, eingesetzte Blattmitte und kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniertes Minutenrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung.

34291 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.500 - 1.800 EUR 2.000 - 2.400 USD 15.000 - 18.000 HKD



13

Glashütter Präzisionsuhr, C. Eigenmann, Nürnberg, Werk Nr. 20381, Geh. Nr. 20381, 53 mm, 102 g, circa 1905

Feine Glashütter Savonnette "in Glashütte besonders gefertigt für C. Eigenmann, Nürnberg"

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, monogrammiert, Goldcuvette, à goutte.

Zffbl.: Email, arab. "Empire" Zahlen, eingesetzte Blattmitte und kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, feinst floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Diamantdeckstein auf Unruh.

Lit.: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherskunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 132.

34293 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.700 - 2.700 EUR 2.300 - 3.600 USD 17.000 - 27.000 HKD



14

J. Assmann, Glashütte i/SA, Werk Nr. 19928,
Geh. Nr. 19928, 55 mm, 147 g, circa 1900

**Glashütter Savonnette mit Chronograph und 30 Min.-Zähler in
seltener silberner Ausführung**

Geh.: Silber, glatt, Drücker für Chronograph bei "6", Goldkrone, -drücker,
-scharnier und -lasche. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine
Sekunde und 30 Min.-Zähler, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Plati-
nenwerk, gekörnt, vergoldet, feinst geschliffene anglierte Chronographen-
Stahlteile, Schaltrad, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-
Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker
und -ankerrad.

34781 G: 2, 4, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.000 - 7.500 EUR 8.000 - 10.000 USD 60.000 - 75.000 HKD



15*

D. Gruen & Sons, Dresden / J. F. Lindvall, Precision Watch,
Werk Nr. 66164, Geh. Nr. 223980, 50 mm, 101 g,
circa 1900

Feine Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Gold, glatt, randseitig fein floral graviert, Goldcuvette mit
Widmungsgravur. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute
Spade-Zeiger. **Werk:** geteiltes 3/4-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses
côtes" Dekoration, 3 Adj., verschraubte Goldchatons, Schrauben-Komp.-
Unruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung, goldener
Grossmann-Ausgleichsanker.

34306 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.500 EUR 2.700 - 4.700 USD 20.000 - 35.000 HKD



16

A. Lange & Söhne, Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 13061,
circa 1880

**Seltene Glashütter Uhrwerk mit anhaltbarem springendem
zentralen Sekundenzeiger "Seconde Morte" - gefertigt in
1A-Qualität - verkauft 1880**

Zffbl.: Email, röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniert, aufge-
setzter "Seconde Morte"-Mechanismus, Goldanker und -ankerrad,
Goldschrauben-Komp.-Unruh, Diamantdeckstein.

34482 Z: 2, 20 W: 2, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD





17

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/S – A. Lange & Söhne,
Werk Nr. 73204, Geh. Nr. 73204, 54 mm, 116 g, circa 1924

Glashütter Savonnette mit Chronograph

Geh.: 14Kt Gold, guillochiert, à goutte, Goldcuvette, Chronographendrücker bei "6". **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, eingesetzte Blattmitte und kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, geschliffene, anglierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

34525 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 30

10.000 - 15.000 EUR 13.300 - 20.000 USD 100.000 - 150.000 HKD





18

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 40980, Geh. Nr. 40980, 56 mm, 136 g, circa 1899

Dekorative, schwere Glashütter Savonnette mit Viertelstunden-repetition - verkauft am 1.11.1899 für 868 Mark an Juwelier Paul Ourvier in Breslau - mit Lange-Stammbuchauszug. Am 2.12.1899 wurde von Graveur Gustav Gessner in Glashütte das Gehäuse reich dekoriert und mit dem Monogramm "CM" versehen. der Preis für diese aufwändige Gravur betrug stattliche 30 Mark. Geh.: 18Kt Rotgold, aufwändig dekoriert, monogrammiert, Gehäuseform "Louis XV à goutte", Goldcuvette, Werksverglasung, großes 5-teiliges Außenscharnier. Zffbl.: Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad. 34738 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41 18.000 - 23.000 EUR 24.000 - 30.600 USD 180.000 - 230.000 HKD





19*

A. Lange, Dresden, Werk Nr. 8753, Geh. Nr. 8753, 56 mm, 186 g, circa 1871

Außergewöhnlich schwere (186 Gramm !) Glashütter Savonnette im Charles William Schuhmann-Gehäuse - für den amerikanischen Markt - gefertigt in Qualität 1A

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, guillochierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "CWS" (Charles William Schuhman). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, patentierte Zeigerstellung vom 5. Mai 1866, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34418 G: 2, 23 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51

7.000 - 10.000 EUR 9.400 - 13.300 USD 70.000 - 100.000 HKD



20

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 48298, Geh. Nr. 48298, 50 mm, 87 g, circa 1904

Hochfeine Glashütter Herrentaschenuhr - geliefert an Frederico Krüssmann in Rio de Janeiro - gefertigt in Qualität 1A -

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, transluzid kobaltblau eingelegtes Email-monogramm, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34782 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

5.500 - 7.000 EUR 7.400 - 9.400 USD 55.000 - 70.000 HKD





21

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 29589, Geh. Nr. 29589, 53 mm, 155 g, circa 1891

Seltene Glashütter Savonnette mit Viertelstundenrepetition – gefertigt in Qualität 1A – verkauft am 16.04.1892 an Juwelier H. Meyerhof in Kassel für 994 Mark und 25 Pfennig – mit Lange-Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, à goutte, Goldcuvette, Werksverglasung. Zffbl.: Email, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. Werk: 3/4-Platinenwerk, goldchatoniert, signiert, streifendekoriert, vernickelt, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34295 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

10.000 - 20.000 EUR 13.300 - 26.600 USD 100.000 - 200.000 HKD





22

**A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 81157,
Geh. Nr. 81157, Cal. 43, 53 mm, 115 g, circa 1928**

Feine, seltene Glashütter Savonnette mit unabhängiger springender Zentralsekunde "Seconde Morte" - verkauft am 29/03/1928 an die Firma G. Wedemayer in Düsseldorf für 810 Reichsmark - mit Lange-Stammbuchauszug

Geh.: 14Kt Gold, glatt, à goutte, Gehäuseform "Royal", Goldcuvette mit Gravur. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, springende Zentralsekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, aufgesetzter "Seconde Morte"-Mechanismus, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 135.

34481 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

18.500 - 23.000 EUR 24.700 - 30.600 USD 185.000 - 230.000 HKD



23

**J. Assmann, Glashütte i/Sachsen, Werk Nr. 17492,
Geh. Nr. 17494, 56 mm, 147 g, circa 1920**

**Feine Glashütter Savonnette mit Minutenrepetition - gefertigt in
Qualität 1A**

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, à goutte, Gehäuseform "Directoire",
Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab.
"Empire" Zahlen, Blattmitte und kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.

Werk: 4/5-Platinwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte
Goldchats, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh,
gebläute Unruhspirale, Goldanker und -ankerrad, fein graviertes Unruh-
kloben, Rückfeder-Feinregulierung, Diamantdeckstein auf Unruh.

34074 G: 2, 44 Z: 2 W: 2, 30, 41, 51

13.000 - 18.000 EUR 17.300 - 24.000 USD 130.000 - 180.000 HKD





24

Deutsche Präzisionsuhrenfabrik, Glashütte eGmbH,
Werk Nr. 190123, Geh. Nr. 190123, 57 mm, 160 g,
circa 1900

Hochfeine, schwere Glashütter Savonnette mit Minutenrepetition
gefertigt in Qualität 1A

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, Goldcuvette, Gehäuseform "Lucia à goutte",
Werksverglasung, Schieber für Repetitionsauslösung. Zffbl.: Email,
arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Louis-XV-Goldzeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatsen,
signiert, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute
Unruhspirale, graviertes Unruhkloben, Rükkerfeder-Feinregulierung,
Goldanker und -ankerrad.

34480 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

19.000 - 25.000 EUR 25.300 - 33.300 USD 190.000 - 250.000 HKD





25

**A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 45275,
Geh. Nr. 45275, 59 mm, 184 g, circa 1905**

**Bedeutende, schwere Glashütter Savonnette mit Karussell –
gefertigt in Qualität 1A – mit Lange-Stammbuchauszug**

Geh.: 18Kt Rotgold, glatt, Gehäuseform "Lucia à goutte", Goldcuvette.

Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Karussell mit 52,5 Minuten Rotationszeit, "D.R.G.M. 121267", Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, reich mit Rankwerk gravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, gefasster Diamantdeckstein auf Unruh.

Reinhard Reichel, der Leiter des Uhrenmuseums, bemerkt hierzu:

"Es sind bisher drei Karusselluhren von A. Lange & Söhne bekannt, über welche es in den Verkaufsbüchern keine Informationen gibt. Die Uhr ist zweifelsfrei eine A. Lange & Söhne Karusselluhr".

Karussell-Uhren

Karussell-Uhren sind eine Erfindung des Dänen B. Bonniksen, der dazu 1892 in England ein Patent anmeldete. Er wollte mit seiner Erfindung einen Mittelweg zwischen "teurem" Tourbillon und normalem Chronometer gehen, erreichte sogar mit seinen Karussell-Uhren bessere Ergebnisse als andere mit einem Tourbillon. 1899 verbesserte Richard Lange dieses Konzept weiter und erhielt einen Gebrauchsmusterschutz D.R.G.M. 121267 (Gebrauchsmusterschutz des Deutschen Reichs). Die Hemmungsparte in einem Karussell mit kleiner Sekunde dreht sich in 52,5 Minuten einmal um sich selbst und läßt damit die durch die Schwerkraft verursachten Fehler nicht wirksam werden. A. Lange & Söhne fertigte nur eine kleine Stückzahl Karussell-Uhren, den größten Teil in Goldgehäusen.

Ähnliche Uhren sind ausführlich beschrieben und abgebildet in:
Reinhard Meis "A. Lange & Söhne", München 2011, Seite 180ff.
Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 103f.
Kurt Herkner "Glashütte und seine Uhren", Dormagen 1978, Seite 102ff.
34483 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
85.000 - 120.000 EUR 113.100 - 159.600 USD
850.000 - 1.200.000 HKD





mm-Adresse: Lange Gl
 biläums-
 sche
 E UND SILBERNE
 Construction, mit Chronomet
 her Spirale und verbessertem Ankerv
 ener Construction.
 EM MATERIAL MIT GRÖßTER SORGFALT DEFERTIRT
 EN LAGEN UND TEMPERATUREN GENAU REGULIRT.
 brik, Gmüha-Gmülocher-Anstalt

ZERTIFIKAT **Garantie**

Gehter Besondereitschein
 Nr. 27. März 2012

A. Lange & Söhne, Glashütte
 01275
 01275

Produkt **Garantie**
 im 2012

Das diese Nr. 01275 ist eine Chronometereinstellung (siehe Anlage)
 und diese ist ein Gegenstand von Lange & Söhne, Glashütte, der sich nur in der
 Fabrikation von Lange & Söhne befindet.

Produktion der Nr. 01275 ist ein Gegenstand von Lange & Söhne, Glashütte,
 Fabrikation "A. Lange & Söhne, Glashütte" Marke "A. Lange & Söhne, Glashütte".
 Herstellung: Glashütte, Dresden, Sachsen, Deutschland

Die Uhr ist ausschließlich ein Eigentum von Lange & Söhne, Glashütte

Produkt-Nr. **Produkt-Nr.**
 01275
 01275

27. März 2012



26

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 27056, Geh. Nr. 27056, 55 mm, 174 g, circa 1889

Hochfeine, schwere Glashütter Savonnette mit Minutenrepetition – gefertigt in Qualität 1A – verkauft an Juwelier B. Seomowsky in Berlin am 26.4.1889 für 1275 Mark – mit Lange-Stambuchauszug

Geh.: 18Kt Rotgold, gestuft, glatt, Gehäuseform "Louis XV à goutte", Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung, großes 5-teiliges Außenscharnier. Zffbl.: Email, arab. "Empire" Zahlen, rote Sekunden, Louis-XV-Goldzeiger. Werk: 4/5-Platinenwerk, vernickelt, aufwändig dekoriert, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 197.
34787 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

35.000 - 45.000 EUR 46.600 - 59.900 USD 350.000 - 450.000 HKD

ZERTIFIKAT / Certificate	
<p><small>Das Repetitionsuhrwerk ist ein Meisterwerk der Uhrmacherei. Es ist ein Meisterwerk der Uhrmacherei, das in der Glashütte B/Dresden gefertigt wurde. Es ist ein Meisterwerk der Uhrmacherei, das in der Glashütte B/Dresden gefertigt wurde.</small></p>	
<p><small>Hersteller:</small></p>	<p>Goldener Sternschmuck mit Minutenrepetition, Kat. Nr. 41, Werk-ALZ</p>
<p><small>Hersteller-Adresse:</small></p>	<p>A. Lange & Söhne, Glashütte 27056 27056</p>
<p><small>Hersteller-Telefon:</small></p>	<p>0351 2203-111</p>
<p><small>Hersteller-Webseite:</small></p>	<p>www.alange.com</p>
<p><small>Hersteller-Vertreter:</small></p>	<p>W. R. Seomowsky, Berlin</p>
<p><small>Produktionsdatum:</small></p>	<p>26.04.1889</p>
<p><small>Produktionsnummer:</small></p>	<p>27056 - M</p>
<p><small>Die Uhr ist ein Meisterwerk der Uhrmacherei. Es ist ein Meisterwerk der Uhrmacherei, das in der Glashütte B/Dresden gefertigt wurde. Es ist ein Meisterwerk der Uhrmacherei, das in der Glashütte B/Dresden gefertigt wurde.</small></p>	
<p><small>Die Identität der Uhr mit dem oben genannten Angaben wird bestätigt. Zifferblätter mit Werknummern und reiner Minuten.</small></p>	
<p><small>Das Repetitionsuhrwerk ist ein Meisterwerk der Uhrmacherei. Es ist ein Meisterwerk der Uhrmacherei, das in der Glashütte B/Dresden gefertigt wurde. Es ist ein Meisterwerk der Uhrmacherei, das in der Glashütte B/Dresden gefertigt wurde.</small></p>	
<p><small>Hersteller-Vertreter:</small></p>	<p>W. R. Seomowsky, Berlin</p>
<p><small>Hersteller-Adresse:</small></p>	<p>W. R. Seomowsky, Berlin</p>
<p><small>Hersteller-Telefon:</small></p>	<p>030 2000 111</p>
<p><small>Hersteller-Webseite:</small></p>	<p>www.seomowsky.com</p>
<p><small>Hersteller-Vertreter:</small></p>	<p>W. R. Seomowsky, Berlin</p>
<p><small>Hersteller-Adresse:</small></p>	<p>W. R. Seomowsky, Berlin</p>
<p><small>Hersteller-Telefon:</small></p>	<p>030 2000 111</p>
<p><small>Hersteller-Webseite:</small></p>	<p>www.seomowsky.com</p>
<p><small>Hersteller-Vertreter:</small></p>	<p>W. R. Seomowsky, Berlin</p>
<p><small>Hersteller-Adresse:</small></p>	<p>W. R. Seomowsky, Berlin</p>
<p><small>Hersteller-Telefon:</small></p>	<p>030 2000 111</p>
<p><small>Hersteller-Webseite:</small></p>	<p>www.seomowsky.com</p>





27

Lacher & Co., Pforzheim, "LACO Kriegsmarine",
Werk Nr. 50054, Cal. Durowe K306, 59 mm, 166 g,
circa 1944

Seltenes Beobachtungschronometerwerk – Prototyp

Zffbl.: fluoreszierend, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Leaf-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 21 Jewels, große Glucydur-Schraubenunruh, rotvergoldetes Räderwerk.

Prototyp Cal. Durowe K306

Es wurden nur wenige Prototypen gefertigt, aber nicht mehr ausgeliefert. Die Uhr stammt aus den Beständen von Lacher & Co. Das gleiche DUROWE (Deutsche Uhren Rohwerke)-Werk, jedoch mit Zentralsekunde, wurde von LACO in die Flieger-Armbandchronometer eingebaut.

Quelle: Steffen Röhner "Militärtaschenuhren", München 1992, S. 158.

Diese Uhr ist abgebildet und beschrieben in Steffen Röhner "Militärtaschenuhren", München 1992, S. 158.

34076 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.500 EUR 4.300 - 6.000 USD 32.000 - 45.000 HKD



28

A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa., Werk Nr. 215119,
Geh. Nr. 215119, 55 mm, circa 1942

Fliegerbeobachtungsuhr der Deutsche Luftwaffe

Geh.: Stahl, glatt, Druckboden. **Zffbl.:** mattschwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, innere Stunden- und äußere Minutenskala, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, indirekte Zentralsekunde, Guillaume-Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

34742 G: 3, 11 Z: 2, 9 W: 2, 41

3.700 - 5.000 EUR 5.000 - 6.700 USD 37.000 - 50.000 HKD



29

A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "Langematik Sax-O-Mat", Werk Nr. 23484, Geh. Nr. 126079, Cal. L921.4, 37 mm, circa 2002

Hochfeine, neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum - mit Originalbox und -zertifikat

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Saphirglasboden, 18Kt "Lange"-Goldfaltschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Gold/Platin- Rotoraufzugswerk, rhodiniert, streifendekoriert, Nullstellvorrichtung für Sekunde "Zero-Reset", 4 Kugellager, 5 Adj, 45 Rubine, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, handgravierter Unruhkloben, Incabloc Stoßsicherung, Rückfeder-Feinregulierung.

34528 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

10.000 - 14.000 EUR 13.300 - 18.700 USD 100.000 - 140.000 HKD



30

Glashütte Original "Senator Panoramadatum mit Mondphase", Werk Nr. 11799, Geh. Nr. 0011, Cal. GUB 39-41, 38 mm, circa 2003

Hochfeine, schwere Herrenarmbanduhr mit Datumsanzeige und Mondphase

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Saphirglas-Boden, 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** 21Kt Goldrotor aufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 44 Jewels, 2 Federhäuser, Beryllium-Unruh, Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

34204 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.700 - 5.000 EUR 5.000 - 6.700 USD 37.000 - 50.000 HKD

31

A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "1815 Side Step", Werk Nr. 41018,
Geh. Nr. 151018, Ref. 222.049, Cal. 944.1, 36 mm, circa 2003

Hochfeine Herrenarmbanduhr - limitierte Serie Nr. 18 von 50 Stück zum 125 jährigen
Jubiläum der Firma Wempe 1878-2003 - mit Originalschatulle und Stammbuchauszug
Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Platinstiftschließe. Zffbl.: schwarz,
arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "4", signiert, Alpha-Zeiger. Werk: 3/4-Platinenwerk, aufwändig
floral handgraviert, verschraubte Goldchatons, Glucydur-Schraubenunruh, handgravierter
Unruhkloben, Incabloc Stoßsicherung, Rückerfeder-Feinregulierung.

34533 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

11.000 - 15.000 EUR 14.700 - 20.000 USD 110.000 - 150.000 HKD



KUNFTSNACHWEIS | PROOF OF ORIGIN
H bestätigt, eine Uhr der Modellreihe 1815 SIDE STEP Referenz
Werknummer 41018 sowie Gehäusenummer 151018 betref-

den Konzeption der Lange Uhren GmbH ausgeführt. Die
den Herkunftsnachweis vorgelegten Uhr.

Die in dem Herkunftsnachweis angeführten Daten sind die Grundlage für
den Herkunftsnachweis. Die Lange Uhren GmbH übernimmt keine
Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Lange Uhren GmbH
übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben.

32

**A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA "Datograph Flyback",
Werk Nr. 13453, Geh. Nr. 123471, Ref. 403.035,
Cal. L951.1, 39 mm, circa 2000**

**Hochfeine, schwere Glashütter Herrenarmbanduhr mit Großdatum
und Chronograph mit Flyback-Funktion - Originalschatulle, Zerti-
fikat und Bedienungsanleitung**

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original
Platinstiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Platinindizes / röm.
Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Datumsanzeige, Tachymeter-
skala, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses
côtes" Dekoration, 5 Adj., 40 Jewels, feinst geschliffene und anglierte
Chronographenteile, Schaltrad, verschraubte Goldchatons, Glucydur-
Schraubennur, handgravierter Unruhkloben, Incabloc Stoßsicherung,
Rückfeder-Feinregulierung.

Der DATOGRAPH erlaubt Zeitmessungen bis zu einer Dauer von
30 Minuten und auf die Fünftel-Sekunde genau. Das richtige Ablesen
der Stoppzeit wird durch den exakt springenden Minutenzähler deutlich
erleichtert. Mit der Flyback-Funktion kann der Chronograph während einer
laufenden Zeitmessung über nur einen Drückvorgang augenblicklich auf
Null gestellt werden - wird der Drücker wieder losgelassen, beginnt sofort
ein neuer Startvorgang. Die sonst notwendigen Schritte "Stoppen" und
"Nullstellen" werden so übersprungen.

Lit.: Lange & Söhne Glashütte

34754 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

28.000 - 34.000 EUR 37.300 - 45.300 USD 280.000 - 340.000 HKD





33

A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa., Tourbillon "Pour le Mérite", Werk Nr. 353, Geh. Nr. 110445, Cal. L902.0, 36 mm, circa 1996

Edle, neuwertige Glashütter Herrenarmbanduhr mit Tourbillon und 36h Gangreserveanzeige - SONDERANFERTIGUNG innerhalb der limitierten Serie, Nr. 45 von 50 Stück in Platin - mit Originalschaltulle, Originalzertifikat, Lange-Stammbuchauszug, Garantie, Bedienungsanleitung und Kopie des Lange Uhren GmbH Revisionsbeleges vom 15.11.2011.

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, nummeriert, signiert, Lange Platinstiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde bei "9", 36h Gangreserveanzeige, Sichtfenster für Tourbillonkäfig, signiert, Alpha-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, verschraubte Goldchatons, 5 Adj., 31 Jewels, Kette/Schnecke, feinstes spiegelpolierter Tourbillon-Stahlkäfig, Glucydur-Schraubennurh, freischwingende Unruhspirale, handgravierter Unruhkloben, chatonierte Diamantdecksteine auf Unruh.

Exquisites "Pour le Mérite" Unikat

Dieses Objekt wurde Mitte der 1990er Jahre auf Kundenwunsch von A. Lange & Söhne für einen deutschen Industriellen speziell angefertigt. Hierbei wurde der Gehäusedurchmesser von 38 mm auf 36 mm geändert. Ebenso war die serienmäßige Platinversion

mit einem versilberten Zifferblatt ausgestattet. Dieses Modell jedoch hat ein elegant matt schwarzes Zifferblatt mit aufgesetzten facettierten Rhombus-Indizes und schwarzen, guillochierten Totalisatoren. Der ästhetische Gesamteindruck dieses einzigartigen Sammlerstückes ist überragend - pure Eleganz und Understatement.

Tourbillon "Pour le Mérite"

Diese Uhr, deren Name auf den höchsten deutschen Verdienstorden Bezug nimmt, wartete mit einer Konstruktion auf, die so in einer Armbanduhr noch nie zuvor verwirklicht war: der Antrieb des Räderwerks über Kette und Schnecke. Dieser komplizierte Mechanismus dient der Optimierung der Gangstabilität und wurde durch eine Aussparung in der Dreiviertelplatine sichtbar gemacht. Hinzu kommt ein aufwendig konstruiertes Stufen-Planetengeräte, das den Antrieb der Uhr auch während des Aufziehens konstant hält.

Dieses Modell wurde von 1994 bis 1998 in limitierter Auflage in Platin von 50 Exemplare gefertigt.

Quelle: http://www.uhren-wiki.net/index.php?title=A._Lange_%26_S%C3%B6hne_Tourbillon_%22Pour_le_M%C3%A9rite%22, Stand 13.03.2012

34626 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

190.000 - 240.000 EUR 252.700 - 319.200 USD

1.900.000 - 2.400.000 HKD



A. LANGE & SÖHN
GLASHÜTTE I/SA
TOURBILLON

MADE
IN
GERMANY



34*

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 19389, Geh. Nr. 19389, Cal. 43, 58 mm, 182 g, circa 1887

Bedeutende Glashütter Savonnette mit Minutenrepetition, Chronograph und Datumsanzeige – gefertigt in Qualität 1A – verkauft am 10.06.1887 an Dürrstein & Co. in Dresden für 1568 Mark – mit Lange-Stammbuchauszug – In mehr als hundert Jahren Firmengeschichte wurden insgesamt nur sechs Exemplare dieser komplizierten Uhren gefertigt.

Geh.: 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm und Grafenkrone, Gehäuseform "Louis XV à goutte", Goldcuvette, Werksverglasung, Schieber für Repetitionsauslösung, Chronographendrücker bei "12". **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Datumsanzeige bei "12", Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, vernickelt, dekoriert, feinst geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, handgravierter Unruhkloben, Grossmanns Feinregulierung mit Rändelschraube und Gewindestange, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 212.

Diese Uhr befand sich bis dato im ständigen Familienbesitz. Sie zeichnet sich durch einen schönen und originalen Erhaltungszustand aus. Der Käufer bekommt hierdurch die Möglichkeit selbst zu entscheiden, wie umfangreich die Restaurierung durchzuführen wäre. Wir empfehlen dieses Ausnahmeeobjekt in den Restaurierungsateliers der Firma Lange & Söhne in Glashütte durchführen zu lassen. Der Kontakt kann im Bedarfsfall gerne von uns hergestellt werden.

34756 G: 2, 51 Z: 2 W: 2, 8, 30, 41

140.000 - 180.000 EUR 186.200 - 239.400 USD 1.400.000 - 1.800.000 HKD





A. LANGE & SÖHNE

GLASHÜTTE BRESSEN



35

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, 63 mm, 303 g, circa 1920

Schwere, astronomische Glashütter Savonnette "Grande Complication" mit Viertelstunden- / Stundenselbstschlag (Grande / Petite Sonnerie), Minutenrepetition, Doppelchronograph, ewigem Kalender und Mondphase, gefertigt in Qualität 1A

Geh.: Gold, glatt, Gehäuseform "Louis XV à goutte", Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung, Schieber für "Ruhe" und "Schlagen", Schieber für "Stunde & Viertel" und nur "Viertel", Drücker für Chronograph bei "11" und "1", Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, äußere Fünfminutenteilung mit radialen roten arab. Minuten, eingesetzte kleine Sekunde, eingesetzte Tag-, Datums-, Monats- und Schaltjahresanzeige, eingesetztes Mondalter, kobaltblau emailierte Mondphasenscheibe mit eingelegtem goldenen Mond und Sternen, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, vernickelt, streifendekoriert, spiegelpolierte und anglierte Chronographenhebel, Schaltrad, spiegelpolierte und anglierte scherenförmige Doppelzeigerzange mit separatem Schaltrad für Doppelchronograph, 2 Hämmer/2 Tonfedern, 2 Federhäuser mit Wippenaufzug und obenliegenden Gesperren, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Ruckerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, gefasster Diamantdeckstein auf Unruh.

Diese Uhr stellt uns vor ein Rätsel, denn weder Gehäuse noch Werk sind nummeriert. Ebenso weist das Gehäuse auch keinerlei Hersteller- bzw. Goldpunzen auf. Bei einer Begutachtung durch das Haus Lange & Söhne in Glashütte von Herrn Jan Sliva, dem Leiter der Uhrenrestaurierungsateliers, bei dem auch Herr Reinhard Reichel, der Leiter des deutschen Uhrenmuseums Glashütte anwesend war, wurde folgendes festgestellt:

- Das Gehäuse ist wohl eine spätere, wenn auch hochqualitative Anfertigung und speziell für dieses Werk im Stil der Glashütter Louis-XV-Gehäuse gefertigt. Von wem oder wo und wann dieses Gehäuse hergestellt wurde, ist nicht mehr ermittelbar
- Das Zifferblatt ist nicht in all seinen Teilen original, verschiedene Hilfszifferblätter wurden später angefertigt
- Das Werk stammt eindeutig aus Glashütte und ist A. Lange Glashütte signiert, aber nicht nummeriert und kam demzufolge wohl nie in den Verkauf

Dieses Objekt wird ohne Limit aufgerufen

34489 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

100.000 - 200.000 EUR 133.000 - 266.000 USD 1.000.000 - 2.000.000 HKD







36

A. Lange & Söhne Glashütte/SA, Werk Nr. 82002, Geh. Nr. 82002, 61 mm, 216 g, circa 1920

Schwere, neuwertige, astronomische Goldsavonnette mit Minutenrepetition, Doppelchronograph mit 30-Minuten-Zähler, ewigem Kalender und Mondphase, verkauft am 21.5.1920 für 35000 Reichsmark an Juwelier W. Ganssen in Coburg – mit Lange-Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, Goldcuvette, Werksverglasung, gestufte Gehäuseform Louis XV à goutte, Schieber für Repetitionsauslösung, zwei Drücker für Schleppezigerchronograph, großes 5-teiliges Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, siebensteilig, arab. "Empire"-Zahlen, rote Minuten, äußere fünf Minutentrennung, eingesetzte kleine Sekunde, eingesetzte Blattmitte, eingesetzte Skalen für Tag-, Datums-, Monats- und Schaltjahresanzeige, kobaltblau emailierte goldene Mondphasenscheibe mit in Gold eingelegtem Mond und Sternen, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, goldchatoniert, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Goldanker und Goldankerrad, scherenförmige, spiegelpolierte und anglierte Doppelzeigerzange mit separatem Schaltrad für Doppelchronograph, spiegelpolierte Schrauben, Rükkerfeder-Feinregulierung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, reich mit Rankwerk handgravierter Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Nur 15 Exemplare dieser hochkomplizierten Uhren wurden von Lange & Söhne gefertigt. Das vorliegende Exemplar ist die drittletzte und zeichnet sich durch seinen exzellenten einzigartigen Erhaltungszustand aus.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 218.

34622 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

300.000 - 400.000 EUR 399.000 - 532.000 USD 3.000.000 - 4.000.000 HKD





37

**Deutsche Uhrmacherschule Glashütte in Sachsen, Nr. 1596,
circa 1905**

**Hochfeines, seltenes Gangmodell mit Stiftankerhemmung, gefertigt
an der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte als Gemeinschafts-
arbeit unter der Leitung von Lehrer Hesse**

Messingplatinen, geschliffen, lackiert, signiert, floral gravierte Unruh-
kloben, nicht aufgeschnittene Schrauben-Komp.-Unruh, freischwingende,
gebläute, zylindrische Unruhspirale, Durchmesser 180 mm. Holzsockel von
Kunstschlerei Arthur Guericke, Glashütte in Sachsen.

34574 G: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD





38

Joachim Schlieter, Deutsche Uhrmacherschule Glashütte i/SA, Geh. Nr. 4349, 54 mm, 118 g, circa 1950

Seltene, feine Schuluhr – gefertigt in Qualität 1A an der deutschen Uhrmacherschule Glashütte mit Kopie des Abgangszeugnisses und Stammbuchauszug des Uhrenmuseums Glashütte

Geh.: Silber, glatt, Gehäuseform "Royal", Druckboden, Drücker für Zeigerstellung. **Zffbl.:** versilbert, Indizes, kleine Sekunde, signiert, gebläute Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, fein gravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

Auszug aus dem Glashütter Schülerverzeichnis:

"Joachim Schlieter, geboren am 2.1.1924 in Leipzig, besuchte 1950 die Deutsche Uhrmacherschule Glashütte. Seine Schülerarbeit: Nr. 4349 Ankertaschenuhr ohne Sprungdeckel, Werkdurchmesser 43 mm, mit Drückknopf-Zeigerstellung."

34560 G: 2, 4 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

3.500 - 4.000 EUR 4.700 - 5.400 USD 35.000 - 40.000 HKD



39

Dietmar Wagner, Deutsche Uhrmacherschule Glashütte i/SA, Werk Nr. 4300, 54 mm, 109 g, circa 1950

Seltene Schuluhr – gefertigt an der deutschen Uhrmacherschule Glashütte

Geh.: Silber, glatt, Gehäuseform "Royal", verglaster Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, Indizes, kleine Sekunde, signiert, gebläute Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, fein gravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

34681 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

3.000 - 3.500 EUR 4.000 - 4.700 USD 30.000 - 35.000 HKD





40

Horst Möllnitz, Dessau, Deutsche Uhrmacherschule Glashütte in Sachsen, circa 1910

Hochfeines, seltenes Gangmodell mit Ankerhemmung, gefertigt an der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte - mit Stammbuchauszug des Glashütter Uhrenmuseums

Messingplatinen, geschliffen, vergoldet, signiert, florale Jugendstilgravur, nicht aufgeschnittene Schrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, Durchmesser 195 mm, Holzsockel.

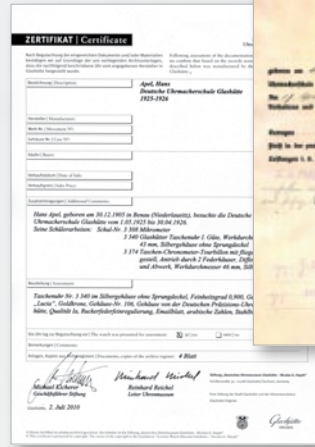
Auszug aus dem Glashütter Schülerverzeichnis:

"Horst Möllnitz, geboren am 11.06.1933 in Dessau besuchte die Deutsche Uhrmacherschule Glashütte in den Jahren 1951-1954. Es sind keine Schülerarbeiten eingetragen. Das Gangmodell mit schweizer Ankerengang ist zweifelsfrei seine Arbeit an der Schule."

34573 G: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD





41

Hans Apel, Bernau / Deutsche Uhrmacherschule Glashütte / SA, Werk Nr. 1925, Geh. Nr. 106, 55 mm, 116 g, circa 1925

Bedeutende Schuluhr des berühmten Helwig Schülers Hans Apel – gefertigt an der deutschen Uhrmacherschule Glashütte – mit Kopie des Reifezeugnisses und Stammbuchauszug des Uhrenmuseums Glashütte

Geh.: Gehäuse der Deutschen Präzisionsuhrenfabrik Glashütte, Silber, glatt, Gehäuseform "Lucia", Druckboden, Werksverglasung, Goldkrone.
Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, fein gravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

Hans Apel (1905 – 1958)

Er war Schüler der Uhrmacherschule Glashütte von Mai 1925 bis April 1926. Apel lernte unter Alfred Helwig und war laut seinen Aussagen der erste Schüler, der sich an schwierigen Arbeiten beweisen durfte. Lehrer Helwig kannte seine Schüler sehr gut und wußte mit ziemlicher Sicherheit, daß der Erfolg nicht ausblieb. Er lobte Apels fliegendes Tourbillon in den höchsten Tönen und wies auch auf seinen hohen Geldwert hin. "Man könnte es schlechthin als das vollkommene Tourbillon bezeichnen. Die Vollendung der Platinen mit ihrem Neusilberschliff könne man nur mit dem Wort "Brillant" beschreiben." Diese Uhr mit der Sondernummer 9 befindet sich heute im Museum der Zeitmessung Beyer in Zürich. Nach Abschluß seiner Ausbildung arbeitete Apel in Berlin und Luzern, machte 1938 seine Meisterprüfung und arbeitete ab 1939 in Hamburg bei Wempe im Chronometerbau. Anschließend war er an den Instituten für Uhrentechnik in Hamburg-Harburg (1940) und Dresden (1943) tätig. Ab 1946 war Apel Fachlehrer an der Uhrmacherschule in Hamburg. Lit.: Klassik Uhren Heft 5/99; Kurt Herkner "Glashütte und seine Uhren" in Herkner-Verlags GmbH

34598 G:2Z:2,32W:2,41

5.000 – 7.000 EUR 6.700 – 9.400 USD 50.000 – 70.000 HKD





42

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 81964,
Geh. Nr. 81964, 52 mm, 105 g, circa 1914

Feine Glashütter Savonnette

Geh.: Silber, glatt. Zffbl.: Email, arab. Zahlen, eingesetzte Blattmitte und kleine Sekunde, Breguet-Goldzeiger. Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniertes Minutenrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker.

34297 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 2.800 EUR 3.000 - 3.800 USD 22.000 - 28.000 HKD



43

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 81271,
Geh. Nr. 81271, 54 mm, 110 g, circa 1914

Feine Glashütter Herrentaschenuhr - gefertigt in Qualität 1A

Geh.: Silber, gestuft, glatt, Goldkrone und -scharnier. Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, Diamantdeckstein auf Unruh.

34292 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.600 - 3.600 EUR 3.500 - 4.800 USD 26.000 - 36.000 HKD





44

Nachlass von Hermann zur Linde, Gelsenkirchen, Schüler der Deutsche Uhrmacherschule Glashütte in Sachsen, bestehend aus einem Gangmodell und einem Mikrometer. Mit original Abgangszeugnis, datiert 1896 und unterschrieben von Ludwig Strasser und Emil Lange

Hochfeines, seltenes Gangmodell mit Ankerhemmung, Nr. 1044, gefertigt an der deutschen Uhrmacherschule Glashütte - mit Stammbuchauszug des Uhrenmuseums Glashütte

Messingplatinen, geschliffen, vergoldet, signiert, floral gravierte Unruhbrücke, nicht aufgeschnittene Schrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, Ausgleichsanker, Durchmesser 190 mm. Holzsockel von Kunsttischlerei Arthur Guericke, Glashütte in Sachsen.

Seltene Zangenmikrometer, Nr. 1014

Geh.: Messing, vergoldet, seitlicher Schieber und Messvorrichtung, Holzsockel von Kunsttischlerei Arthur Guericke, Glashütte in Sachsen, Durchmesser 77 mm. **Zffbl.:** Silber, gravierte arab. Zahlen, signiert, gebläuter Zeiger.

Auszug aus dem Glashütter Schülerverzeichnis:

"Hermann zur Linde, geboren am 31.8.1877 in Essen, besuchte vom 1.10.1895 bis 30.9.1896 die Deutsche Uhrmacherschule Glashütte. Seine Schülerarbeit: Nr. 1014 Mikrometer, 1034 Chronometergangmodell, 1044 Ankergangmodell."

34575 G: 3 W: 2, 41, 51

4.500 - 5.500 EUR 6.000 - 7.400 USD 45.000 - 55.000 HKD

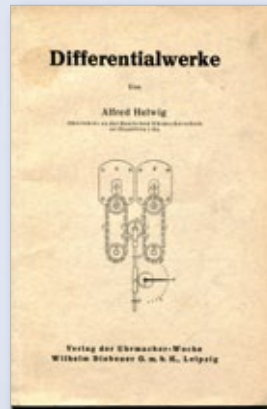




45

Heinz Wassermann, Deutsche Uhrmacherschule Glashütte in Sachsen, Werk Nr. 3349, 59 mm, 172 g, circa 1926

Bedeutendes, museales, neuwertiges, schweres Schulchronometer der Glashütter Uhrmacherschule mit vollkommenem Differential Auf- und Abwerk nach Alfred Helwig und Gangreserveanzeige – mit Dokumentation
Geh.: Silber, glatt, Gehäuseform "Lucia", Goldkrone, -drücker, -scharniere und -lasche von Karl Richter, Glashütte. **Zffbl.:** versilbert, Indizes, kleine Sekunde, Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Federchronometerhemmung, feinstes Chronometerrad unter spiegelpoliertem Kloben, schwere Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben.



Heinz Wassermann

Er wurde 1906 in Medewitzsch geboren und besuchte die Deutsche Uhrmacherschule Glashütte von 1925-1926. In seiner Zeit als Schüler, protegiert von A. Helwig, baute er einen Mikrometer (Nr. 3311), ein Rohwerk zu einem Tourbillon, Kal. 46, mit 2 Federhäusern und diesen Taschenschronometer (Nr. 3349) mit Federgang, zylindrischer Spirale und damals neuartigem Schrauben-Differential-Auf- und Abwerk. Er wird explizit erwähnt in Alfred Helwig's Standardwerk "Differentialwerke" Glashütte, 1929, Seite 24-25: "...der Erbauer der ersten Uhr dieser Art ist unser Schüler Heinz Wassermann aus Medewitzsch, D.U.S. Nr. 3349, Jahrgang 1926..". Es handelt sich hierbei um das einzige Taschenschronometer mit Auf- und Abwerk und eine der feinsten Präzisionsuhren überhaupt, welches an der Deutschen Uhrmacherschule gefertigt wurde. Zum 50jährigen Jubiläum 1878-1928 der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte erschien eine Festschrift, in der 17 herausragende Arbeiten vorgestellt und illustriert wurden. Darunter das Chronometer von Heinz Wassermann.

34555 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

65.000 - 85.000 EUR 86.500 - 113.100 USD 650.000 - 850.000 HKD







46

**F. L. Löbner Berlin W. / Strasser & Rohde, Glashütte/Sachsen,
Geh. Nr. 786, Durchmesser 91 mm, circa 1920**

Seltener Strasser & Rohde 1/100 Terzienzähler

Geh.: Messing, verglast, lackiert, Bodenaufzug. **Zffbl.:** versilbert, 3-Kreis-Zifferblatt, Auf-/Ab-Anzeige, gebläute Zeiger. **Werk:** Messing, Kette/Schnecke, Sonderform-Zylinderhemmung.

H. J. Kummer führte hierzu u.a. aus:

"Diese Terzienuhren gehörten zur Standardausrüstung jeder Sternwarte...

In der Regel wurden die Instrumente mit einem Prüfschein der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt geliefert...

Zum überwiegenden Teil wurden sie für militärische Zwecke eingesetzt.

Von diesen Präzisionsinstrumenten wurden etwa 350 Stück gefertigt."

34602 G: 2, 8, 23 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51

1.900 - 2.500 EUR 2.600 - 3.400 USD 19.000 - 25.000 HKD

47

**F. L. Löbner Berlin W. / Strasser & Rohde, Glashütte/Sachsen,
Geh. Nr. 325, Durchmesser 89 mm, circa 1905**

Seltener Strasser & Rohde 1/100 Terzienzähler mit originaler Ledertransportbox

Geh.: Messing, verglast, lackiert, signiert, Bodenaufzug. **Zffbl.:** versilbert, 3-Kreis-Zifferblatt, Auf-/Ab-Anzeige, gebläute Zeiger. **Werk:** Messing, Kette/Schnecke, Sonderform-Zylinderhemmung.

H. J. Kummer führte hierzu u.a. aus:

"Diese Terzienuhren gehörten zur Standardausrüstung jeder Sternwarte...

In der Regel wurden die Instrumente mit einem Prüfschein der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt geliefert...

Zum überwiegenden Teil wurden sie für militärische Zwecke eingesetzt.

Von diesen Präzisionsinstrumenten wurden etwa 350 Stück gefertigt."

34601 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.400 - 2.800 EUR 3.200 - 3.800 USD 24.000 - 28.000 HKD



48

**Fried.(rich) Heinr.(ich) Ahrens, Hofuhrmacher in Hannover,
Durchmesser 79 mm, circa 1800**

Einer der frühesten uns bekannten Tertienzähler mit original Ledertransportbox

Geh.: Silber, verglast. **Zffbl.:** Silber, 3-Sektor-Zifferblatt, gebläute Zeiger.

Werk: Messing-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, Sonderform Zylinderhemmung, vierarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

H. J. Kummer führte hierzu u.a. aus:

"Diese Tertienuhren gehörten zur Standardausrüstung jeder Sternwarte...

In der Regel wurden die Instrumente mit einem Prüfschein der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt geliefert...

Zum überwiegenden Teil wurden sie für militärische Zwecke eingesetzt".

34071 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 30

6.000 - 10.000 EUR 8.000 - 13.300 USD 60.000 - 100.000 HKD





49

A. Lange & Söhne, Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 612, Geh. Nr. 612, Cal 100, 185 x 200 x 185 mm, circa 1929

Seltenes Marinechronometer mit 56h Gangreserve, vormals mit Attest der Deutschen Seewarte Hamburg, verkauft am 19.04.1929 an die russische Handelsvertretung der UdSSR in Berlin für 1100 Reichsmark – mit Lange Stammbuchauszug

Geh.: Mahagonikasten, Messing intarsiert, aufgelegtes Signaturschild, aufgeschraubte Griffe, Schauglas, Messing-Kardanikgehäuse. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, eingelegte radiale röm. Zahlen, große Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Messingwerk, poliert, Zierschliff, massive runde Werkspeiler, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung, schwere bimetalliche Chronometerunruh mit 4 Gewichten und 2 Schrauben (Gerstenberger), gebläute, freischwingernde zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34600 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 8, 41, 51

10.000 – 14.000 EUR 13.300 – 18.700 USD 100.000 – 140.000 HKD





50

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 204162,
Geh. Nr. 204162, 58 mm, 152 g, circa 1943

Glashütter Beobachtungsuhr mit Gangreserveanzeige

Geh.: Silber, glatt, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "3", 35h Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Nickelstahl-Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

34294 G: 2, 17 Z: 2, 41 W: 2, 41

2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD



51

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Fertiggestellt
Andreas Huber, München-Berlin, Werk Nr. 201416,
Geh. Nr. 1055849, 60 mm, 174 g, circa 1940

Glashütter Beobachtungsuhr der deutschen Kriegsmarine mit 35h Gangreserveanzeige

Geh.: Silber, glatt. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "3", gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.

34296 G: 2, 23 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

2.800 - 4.000 EUR 3.800 - 5.400 USD 28.000 - 40.000 HKD





52*

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 79098, Geh. Nr. 79098, 59 mm, 144 g, circa 1920

Feine Glashütter Beobachtungsuhr

Geh.: Silber, gestuft, guillochiert. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

34420 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.900 - 3.800 EUR 3.900 - 5.100 USD 29.000 - 38.000 HKD



53

Brüder Klumak Wien, Werk Nr. 4408, Geh. Nr. 4410, 61 mm, 207 g, circa 1900

Seltenes Beobachtungs-Chronometer mit Wippenchronometerhemmung und retrograder, zentraler 32h Gangreserveanzeige

Geh.: Silber, gestuft, guillochiert. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung.

Gebrüder Klumak in Wien

Neben Joseph Nicolaus in Wien zählen die Gebrüder Klumak zu den österreichischen Präzisionsuhr-Pionieren. Wie Nicolaus waren auch sie Chronometermacher der Kaiserlichen und Königlichen österreichischen Kriegsmarine.

34077 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 50

2.000 - 5.000 EUR 2.700 - 6.700 USD 20.000 - 50.000 HKD



54*

Victor Kullberg, London, Werk Nr. 9016, Geh. Nr. 52796, 58 mm,
141 g, circa 1915

Seltene Beobachtungschronometer der British Royal Navy

Geh.: Silber, gestuft, glatt, Silbercuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "TRA",
Militärgravur "H.S.2" **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, gebläute
Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, "broad arrow", gekörnt, vergoldet, signiert,
verschraubte Chatons, Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh,
freischwingende, gebläute Unruhspirale, gefasster Diamantdeckstein auf Unruh.

34776 G: 2, 9 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD



55

Zenith, Le Locle, Werk Nr. 7157399, Geh. Nr. 148, Cal. 5011K,
Ref. 070050148, 60 mm, 193 g, circa 1985

Neuwertiges, schweres Observatoriumschronometer - mit Holzschatulle und
Bulletin de Marche vom Observatorium La Chaux-de-Fonds vom 05/12/1985

Geh.: Sterlingsilber, gestuft, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Werksverglasung.
Zffbl.: zweifarbig versilbert, guillochiert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, 48h
Gangreserveanzeige, Mondphase, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk,
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 19 Jewels, polierte Schrauben, große Glucydur-
Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34207 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.200 - 1.800 EUR 1.600 - 2.400 USD 12.000 - 18.000 HKD



56

Konvolut aus 4 Taschenuhren

"Déposé No. 4975", 51 mm, 112 g, circa 1910

Seltene Weltzeituhr

Geh.: Eisen, brüniert. **Zffbl.:** Email, 5 Hilfszifferblätter mit radialen röm. Zahlen und Städtenamen, "Greenwich Time" bei "12" mit arab. Zahlen, kleine Sekunde, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

34233 G: 2, 8 Z: 2 W: 2, 41, 51

800 - 2.000 EUR 1.100 - 2.700 USD 8.000 - 20.000 HKD



57

Konvolut aus 4 Taschenuhren

Courvoisier Frères "Mobilis", La Chaux-de-Fonds, Werk Nr. 101626, Geh. Nr. 46128, 52 mm, 121 g, circa 1900

Seltenes "Volks"-Tourbillon nach dem Schweizer Patent Nr. 30754 von Paul Loichot mit Kolbenzahn-Ankerhemmung

Geh.: Silber, gravierte Kartusche auf der Rückseite, guillochiert. **Zffbl.:** versilbert, strukturiert, radiale röm. Zahlen, Ausschnitt für sichtbaren Tourbillon mit gravierter Unruhbrücke, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, U.S. Pat. appl. for D.R.P. ang. Pat. N. 7888/1905, Brevettato R.A.208.N.232, Btè S.G.D.G. 30754, Schrauben-Komp.-Unruh.

34218 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.800 - 3.000 EUR 2.400 - 4.000 USD 18.000 - 30.000 HKD

58

Courvoisier Frères "Mobilis", La Chaux-de-Fonds, Werk Nr. 102002, Geh. Nr. 2155, 53 mm, 100 g, circa 1900

Seltenes "Volks"-Tourbillon nach dem Schweizer Patent Nr. 30754 von Paul Loichot mit Kolbenzahn-Ankerhemmung - mit Schatulle

Geh.: Silber, gravierte Kartusche auf der Rückseite, guillochiert.

Zffbl.: goldplattiert, strukturiert, radiale röm. Zahlen, Ausschnitt für sichtbaren Tourbillon mit gravierter Unruhbrücke, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, U.S. Pat. appl. for D.R.P. ang. Pat. N. 7888/1905, Brevettato R.A.208.N.232, Btè S.G.D.G. 30754, Schrauben-Komp.-Unruh.

34277 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD

Courvoisier Frères

Die Brüder Henri-Louis und Philippe Auguste firmierten ab 1842 unter dem Namen "Courvoisier Frères". Im Jahre 1882 wechselte der Name in "Courvoisier Fils" als sich noch weitere Brüder an der Partnerschaft beteiligten. Spezialisiert auf qualitativ hochwertige Uhren, wurden sie von der Stadt La Chaux-de-Fonds beauftragt, eine Uhr für den preußischen König Friedrich Wilhelm IV. zu bauen; dies soll angeblich die damals flachste Uhr der Welt gewesen sein. Das vom Schweizer Paul Loichot erfundene Tourbillonuhrwerk, welches er im Gehäuse wendete um es zifferblattseitig sichtbar zu machen (Schweizer Patent Nr. 30754), ließen sich die Brüder Courvoisier unter dem Handelsnamen "Mobilis" am 4. Juli 1905 mit der Patentnummer 19062 eintragen.



59

**Courvoisier Frères, La Chaux-de-Fonds, Geh. Nr. 115392,
53 mm, 123 g, circa 1900**

Seltenes "Volks"-Tourbillon in goldener Luxusausführung nach dem Schweizer Patent Nr. 30754 von Paul Loichot mit Kolbenzahn-Ankerhemmung

Geh.: 14Kt Gold, glatt, rückwärtiges Sichtfenster für Tourbillonkäfing.

Zffbl.: Email, Regulatorzifferblatt, Zentralsekunde, arab. Zahlen, gebläute Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, Patent 34394, Schrauben-Komp.-Unruh.

Courvoisier Frères

Die Brüder Henri-Louis und Philippe Auguste firmierten ab 1842 unter dem Namen "Courvoisier Frères". Im Jahre 1882 wechselte der Name in "Courvoisier Fils" als sich noch weitere Brüder an der Partnerschaft beteiligten. Spezialisiert auf qualitativ hochwertige Uhren, wurden sie von der Stadt La Chaux-de-Fonds beauftragt, eine Uhr für den preußischen König Friedrich Wilhelm IV. zu bauen; dies soll angeblich die damals flachste Uhr der Welt gewesen sein. Das vom Schweizer Paul Loichot erfundene Tourbillonuhrwerk, welches er im Gehäuse wendete um es zifferblattseitig sichtbar zu machen (Schweizer Patent Nr. 30754), ließen sich die Brüder Courvoisier unter dem Handelsnamen "Mobilis" am 4. Juli 1905 mit der Patentnummer 19062 eintragen.

34784 G: 2 Z: 2, 51 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.500 EUR 4.000 - 6.000 USD 30.000 - 45.000 HKD



60

**Adolf Feilcke, Berlin, "Auto Reglante", Werk Nr. 1483060,
Geh. Nr. 1455098, 49 mm, 71 g, circa 1907**

Ungewöhnliche, patentierte Herrentaschenuhr mit sehr seltener Feinregulierung über Krone - mit original Schweizer Patentschrift datiert 13. Juli 1904

Geh.: Silber, guillochiert. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, "Patent 31774", Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Feinregulierung über Krone.

34552 G: 3, 7, 24 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.000 EUR 2.000 - 2.700 USD 15.000 - 20.000 HKD





61

John Barwise, London, Werk Nr. 9472, Geh. Nr. 9472, 53 mm, 114 g, circa 1889

Seltene Taschenuhr mit Duplexhemmung und ungewöhnlichem Werksaufbau

Geh.: Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "JW" (Joseph Walton), Jahrespunze für 1889. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, Duplexhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

John Barwise (1757-1842)

Er war in London einer der führenden Präzisionsuhrmacher und einer der wenigen Uhrmacher, der beim "Board of Longitude" als Gutachter der Auseinandersetzung über Chronometer zwischen John Arnold und Thomas Earnshaw tätig war.

34746 G: 2, 23 Z: 3, 33 W: 2, 41, 51

3.500 - 4.000 EUR 4.700 - 5.400 USD 35.000 - 40.000 HKD



62*

Will(i)a Williams, 32 Rock St. Bury, "Patente No. 17506 Beats 1/16", Werk Nr. 1914, 58 mm, 178 g, circa 1890

Seltene Beobachtungsuhr mit anhaltbarer kleiner Sechzehntel-sekunde und anhaltbarer Zentralsekunde

Geh.: Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "JE", Schieber für Sekundenstop. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde mit 12 mal 0-80, signiert, Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Chatons, Spitzankerhemmung, dreiarmlige Goldunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral graviertes Unruhkloben.

William Williams of Bury

Am 26. März 1890 wurde William Williams aus Bury ein Patent für eine Hemmung zugesprochen, die "zehn-, zwölf- oder sechzehnmal pro Sekunde schlägt". Er erreichte dies indem er dem Räderwerk ein zusätzliches Rad hinzufügte und das Hemmungsrad beim Sekundenzeiger platzierte. Williams baute außerdem eine besonders schnelle Unruh ein, die 57.600 Schläge pro Stunde schafft.

34426 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

3.500 - 4.500 EUR 4.700 - 6.000 USD 35.000 - 45.000 HKD

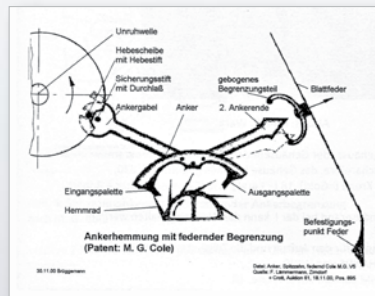




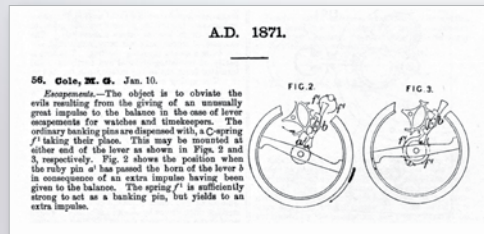
63

M(ortimer) G(eorge) Cole, Inv. London & Bexley Heath, Werk Nr. 1508, 64 mm, 249 g, circa 1886

Bedeutende, schwere Präzisions-Beobachtungsuhr mit Sonderformhemmung "Improved Resilient Lever", federnde Ankerbegrenzung nach M. G. Cole als besserer Schutz gegen Erschütterungen
Geh.: Silber, glatt, gestuft, Gehäusemacher-Punzzeichen "GJT" (George James Thickbroom, später übernommen von Fred Thoms). **Zffbl.:** versilbert, eingelegte radiale röm. Stunden, große Sekunde, nummeriert, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, schwere Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, Spezial-Ankerhemmung mit elastischer Dämpfung und Begrenzung der Ankerbewegung.



Der Brüggemannsche Hemmungstyp, Seite 35



Patents for inventions, serials, 1979, Seite 33

Mortimer George Cole

James Ferguson Cole erfand die Ankerhemmung mit federnder Begrenzung etwa um 1830. Der Hemmungstyp setzte sich relativ schnell durch; er wurde u.a. von Edward Howard in einer ganzen Zahl von Uhren verwendet. Die Federung wurde durch entgegengesetzt geneigte Flächen des Hemmungsrades erreicht. Die Paletten treffen nach dem Anzug auf die geeigneten Flächen des Hemmungsrades und der Rückprall wird durch eine Feder abgefangen. Dadurch lässt sich die Gefahr einer Beschädigung des Antriebsstiftes größtenteils eliminieren. Etwa 40 Jahre später begann Mortimer G. Cole damit, diese Hemmung weiter zu entwickeln und erhielt hieraus mindestens drei Patente: am 4. März 1869 und am 10. Januar 1871 in England, am 20. Juli 1875 in den USA (beantragt am 25. Oktober 1871). Das amerikanische Patent kommt dem Aufbau der vorliegenden Uhr am nächsten.

Anscheinend verbesserte Cole seine letzte Ausführung nochmals und versah sie auf der Platine mit der Inschrift "Impd Resilient Lever". Er überliess die Rechte am Patent der Firma James Hoddell & Co. in Coventry. Mortimer George Cole war der jüngere Sohn von James Ferguson Cole, einer der berühmtesten englischen Uhrmacher.

Außer der vorliegenden Uhr ist uns keine weitere von Mortimer George Cole bekannt.

34187 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

25.000 - 30.000 EUR 33.300 - 39.900 USD 250.000 - 300.000 HKD





64

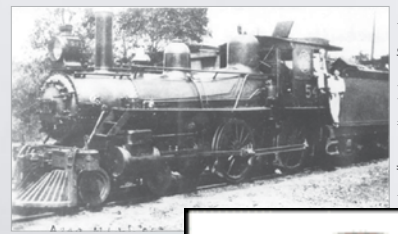
Movado "Heure de l'Observatoire - Bulletin de Marche Officiel de l'Observatoire de Neuchâtel (Suisse)", Werk Nr. 322963, 91 mm, 446 g, circa 1913

Seltenes, großes Observatoriumschronometer aus der 1. Serie, geprüft am Observatorium in Neuchâtel und am Observatorium Kew in Teddington, reguliert durch Paul Ditisheim und Ernst Frey - in originaler Holzschatulle - verkauft an Mauricio Lavorell, Buenos Aires

Geh.: Nickel, glatt, Druckboden. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Chatons, "Patent 37776", "Sûreté", Guillaume-Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, patentierte mikrometrische Endlosschraube für Feinregulierung des Rûckerzeigers.

34723 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.000 - 8.000 EUR 8.000 - 10.700 USD 60.000 - 80.000 HKD



<http://www.railwaybob.com/Constituents/BWCH6854.JPG>

<http://www.railwaybob.com/Constituents/ChloroLog.gif>



65*

Omega / Louis Brandt & Frère, S.A., Werk Nr. 2584856,
Geh. Nr. 131511, Cal. DDR, 50 mm, 106 g, circa 1912

Sehr seltene Präzisionsstaschenuhr – Präsentuhr an William Phillips, einen der höchsten Repräsentanten der Canadian Northern Railway. Insgesamt wurden von Omega nur 1356 Uhren in dieser, der höchsten Qualität gefertigt.

Geh.: 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm, Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Presented to William Phillips by his Fellow Officials on the eve of his departure for England as European Traffic Manager Canadian Northern Railway System May 27th 1912". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, innere 24h-Anzeige, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: geteiltes 3/4-Platinenwerk, vernickelt, aufwändig dekoriert, goldchatoniert, 5 Adj., 23 Jewels, rotgoldenes Räderwerk, chatoniertes und steingelagertes Federhaus, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung, Diamantdeckstein auf Unruh.

Zu vorliegendem Werktyp führt Marco Richon 1993 in "OMEGA - Die Geschichte einer großen Marke" u. a. aus: "Dieser äußerst präzise Chronometer, in außerordentlich gepflegter Verarbeitung, verkörpert die absolut beste Qualität, die je in einer Fabrik der Jahrhundertwende erreicht wurde..." Das Kürzel "DDR" kennzeichnet den höchsten Qualitätsgrad für OMEGA-Zeitmesser.

34774 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.500 - 8.000 EUR 6.000 - 10.700 USD 45.000 - 80.000 HKD



66

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 454868,
Geh. Nr. 286273, Cal. 166, 60 mm, 160 g, circa 1945

Seltene Genfer Beobachtungsuhr für die britische Royal Navy

Geh.: Silber, glatt, Silbercuvette, Militärgravur "H.S.2 54868".

Zffbl.: versilbert, arab. Zahlen, Zentralsekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, indirekte Zentralsekunde, Goldschrauben-Guillaume-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.

34722 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41

3.500 - 4.500 EUR 4.700 - 6.000 USD 35.000 - 45.000 HKD



67

Agassiz, W. Co. Swiss, Werk Nr. 226943, Geh. Nr. 226943,
53 mm, 74 g, circa 1930

Seltene Beobachtungsuhr mit 24h-Anzeige und 24h Gangreserve-anzeige

Geh.: Stahl, glatt. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, 24h Gangreserveanzeige, Zentralsekunde, gebläute Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt, geschliffen, 3 Adj., 21 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung, Glucydur-Anker.

34476 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.000 EUR 3.400 - 4.000 USD 25.000 - 30.000 HKD



68

Ulysse Nardin Locle Suisse "Chronometre",
Werk Nr. 127707, Geh. Nr. 728902, Cal. 19''' ccr3, 64 mm,
254 g, circa 1956

Feines Torpedo-Boots-Marinechronometer mit Kontaktvorrichtung für eine elektrische Sekundenregistrierung, produziert für die Bundeswehr Nr. 6645-12-151-9644, mit Mahagoni Transportkasten und Stationärkasten und Ulysse Nardin Stammbuchauszug. Chronometer dieser Art wurden bei der Artillerie zur Richtungsbestimmung (True North) eingesetzt.

Geh.: Stahl, glatt, Schraubboden, Werkschutzkappe. **Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Ankerrad, Exzenter-Feinregulierung.

34308 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD

69

Hamilton Watch Co. Lancaster PA., "Modell 22",
Werk Nr. 2F16431, Geh. Nr. 184123, 70 mm, 316 g,
circa 1942

Feine Beobachtungsuhr "Navigation Master Watch", U.S. Navy, - BU. Ships-1942 mit Originalschatulle und Transportkasten

Geh.: Metall, glatt, verschraubt. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 48h Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, chatoniert, 7 Adj., 21 Jewels, monometallische Schraubunruh, Exzenter-Feinregulierung.

34645 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.500 EUR 2.000 - 3.400 USD 15.000 - 25.000 HKD



70

Minerva, Geh. Nr. 309362, Ref. 362, 45 mm, circa 1930

Frühe, seltene, große Fliegeruhr mit "Eindrücker"-Chronograph und 30 Min.-Zähler

Geh.: rotgoldplattiert, Druckboden mit Scharnier. Zffbl.: weißes Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Tachymeterskala, 30 Min.-Zähler, gebläute Breguet-Zeiger. Werk: Brückenwerk, Minerva-Kaliber, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, monometallische Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

34733 G: 3, 23 Z: 3, 33 W: 3, 9, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD



71

Omega "Seamaster Automatic 600m/2000ft Professional", Ref. 166.0077, Cal. 1002, 55 x 45 mm, circa 1975

Seltene, automatische Profi-Tiefseetaucheruhr - 2. Generation des Modells "PLOPROF"

Geh.: Stahl, Schraubkrone, drehbare, arretierbare Indexlunette, massives Omega-Stahlarmband u. Faltschließe. Zffbl.: blau, Leuchtindizes, Zentralsekunde, signiert, Datumsanzeige, Leuchtzeiger. Werk: Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, Glucydur-Unruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

Die Seamaster 600m, genannt "PLOPROF" von 1970

Aufgrund der Tatsache dass die Berufstaucher immer tiefer unter die Wasseroberfläche tauchten, begann Omega eine spezielle Uhr zu entwickeln, die immer größeren Wasserdruck aushalten konnte. Bei einer Tiefe von 250m wirken Kräfte von 25kg/cm² auf die Uhr. Dadurch war es einem Taucher nicht möglich, tiefer als 300m zu tauchen, ohne dass die Uhr ihre garantierte Wasserdichtigkeit verlor. Nach jahrelangen Versuchen wurde die Seamaster 600m/2000ft Professional, genannt "Ploprof", konstruiert. Diese Uhr konnte den hohen Anforderungen mit genügender Ultra-Widerstandsfähigkeit und Super-Wasserdichte den Berufstauchern genügen. Sie wurde mit dem Automaten-Kaliber 1002 ausgestattet.

Lit.: Marco Richon, "Omega", Biel 2007, S. 330

34713 G: 3, 5, 23 Z: 2, 8 W: 3, 41, 51

4.000 - 5.500 EUR 5.400 - 7.400 USD 40.000 - 55.000 HKD



www.konsumline.de/wp-content/gallery/lego/lego-taucher.jpg



72

International Watch Co., Schaffhausen, Werk Nr. 1013974,
Geh. Nr. 1033374, 55 mm, circa 1940

Extrem seltene, große Fliegeruhr der Deutschen Luftwaffe

Geh.: Stahl, matt, Werksschutzkappe, Druckboden. Zffbl.: schwarz, arab.
Zahlen, Alpha-Zeiger, Leuchtmasse entfernt. Werk: 2/3-Platinenwerk,
gekörnt, vergoldet, chatoniert, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruh-
spirale, Rückfeder-Feinregulierung.

"Die große IWC Fliegeruhr für die Deutsche Luftwaffe"

1940 wurden 1000 Fliegeruhren mit den Gehäusenummern 1033201-
1034200 an Siegfried Heindorf in Berlin geliefert wurden.

Lit.: "IWC" Jürgen King, April 2001

34462 G: 3, 5 Z: 5, 9, 18, 30 W: 2, 41, 51

14.000 - 17.000 EUR 18.700 - 22.700 USD 140.000 - 170.000 HKD





<http://f20.servimg.com/jf20/1150/46/73/99/pe-10.png>

73

Longines, Werk Nr. 6057766, Geh. Nr. 6057766, Cal. 13ZN, 37 mm, circa 1940

Extrem seltene Herrenarmbanduhr mit Chronograph für das Hydrographische Institut der italienischen Marine

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, gebläute Leaf-Zeiger. Werk: 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

Istituto Idrografico della Regia Marina Italiana

Das Hydrographische Institut der Marine in Genua (it.: Istituto Idrografico della Marina) ist die zentrale italienische Behörde für maritime Vermessung und Kartografie. Das Institut ist eine militärische Einrichtung der italienischen Marine und dient auch der zivilen Schifffahrt.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Hydrographisches_Institut_Genua, Stand 18.09.2011

34707 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.000 EUR 4.300 - 5.400 USD 32.000 - 40.000 HKD



74*

Longines Watch Co./Wittnauer "Lindbergh - Hour Angle Watch", Werk Nr. 5442750, Geh. Nr. 5442750, Cal. 18.69N, 47 mm, circa 1934

Große, seltene "Stundenwinkel"-Flieger-Navigationsuhr

Geh.: Silber, Druckboden mit Scharnier, silberne Dreh Lunette mit Zeitwinkelfunktion. **Zffbl.:** Emailziffernring, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, versilberte drehbare innere Scheibe, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** geteiltes 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, 15 Jewels, indirekte Zentralsekunde, Schrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung, Glucydur-Anker.

Lindbergh - Stundenwinkeluhr

In den frühen Jahren der Luftfahrt zwischen 1920 und 1930 trugen die Mehrheit der Flieger Uhren von Longines. Der wichtigste Grund hierfür war der innovative Vorsprung im technischen Bereich, den die Firma Longines zu dieser Zeit besaß; ihre bekannteste Uhr war damals die Stundenwinkeluhr.

Da sich die Erde in einer Rotation um 360 Grad dreht, ist ein 12-Stunden-Zifferblatt ein wichtiges Werkzeug, um diese Entfernung zeitlich aufzuteilen. Mit Hilfe der beweglichen inneren Lunette konnte der Pilot seinen Standort über die Zeiger genau bestimmen.

Die Größe und die Funktionen der Uhr machen ihren Ursprung als Fliegeruhr deutlich. Durch ihre Größe war die Zeit im Cockpit problemlos zu erkennen und die große Krone erleichterte das Aufziehen und Stellen, wenn Handschuhe getragen wurden. Auch die technischen und rechnerischen Funktionen der Uhr waren natürlich von größter Wichtigkeit in dieser Ära der Luftfahrtpioniere.



Eine Abhandlung über das Lindbergh-Modell und Abbildungen ähnlicher Stücke sind bei Marozzi, D. & Toselli, G., Longines, S. 75-79ff zu finden.
34758 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51
21.000 - 25.000 EUR 28.000 - 33.300 USD 210.000 - 250.000 HKD





http://www.lessec.us/flags/images/england/special_boat_service.gif

75

**Rolex "Oyster Perpetual Submariner 660ft/200m",
Geh. Nr. 3927016, Ref. 5513, Cal. 1520, 39 mm, circa 1975**

**Extrem seltene, automatische Militär-Taucherarmbanduhr des
"British Special Boat Service" - mit internationaler Rolex Service-
Garantie von Rolex London vom 14/07/2011.**

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Militärgravur: 0552/923-7697 539/76,
rändierte Drehlunette, verschraubte "Rolex Triplock"-Krone.

Zffbl.: schwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, "T"-Symbol der britischen
Streitkräfte, Mercedes-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert,
geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsi-
cherung für Unruh.

Special Boat Service

Der Special Boat Service, Royal Marines ist die maritime Spezialeinheit der
britischen Streitkräfte. Das Motto der Einheit lautet: "Durch Stärke und
List". Sie ist spezialisiert auf Einsätze im und am Wasser, auf Landungs-
operationen und Einsätze auf Schiffen oder Bohrinseln. Dazu gehören
Geiselnbefreiungen ebenso wie der Schutz britischer Schiffe und Hafenan-
lagen, oder die Sabotage gegnerischer Einrichtungen. Die Rolle des
SBS als Waffentaucher ist vergleichbar mit der der Kampfschwimmer der
Deutschen Marine oder der der amerikanischen Navy Seals.

Diese Uhr stammt aus einer Reihe von Uhren, die die britische Marine für
die Kommandotruppen ihrer hochausgebildeten Eliteeinheit "Special Boat
Service" bei Rolex bestellte. Die Uhren sind alle mit festen Steganstößen
ausgestattet, die nach Vorgabe des britischen Verteidigungsministeriums
nicht mehr als 2 mm Durchmesser haben durften. Weitere Vorgaben
legten fest, dass die Uhren Schwertzeiger haben mussten, da diese bei
schwachem Licht am besten lesbar waren; die Zifferblätter mussten auf
das "T im Kreis" für Tritium tragen, die Gehäuseummern mussten auf
der Gehäuserückseite eingraviert sein, um ein Vertauschen der Böden
während der Wartung zu verhindern. Dadurch wären die Ausgabestempel
gegenstandslos, da die Gehäuseummern aller Uhren mit den "G.I."-
Nummern im Register des Quartiermeisters verzeichnet wurden (wobei G.I.
für von der Regierung ausgegebenes Staatseigentum steht).

Lit.: Ausführlich beschrieben und abgebildet in "Rolex, Collecting Wrist-
watches", Osvaldo Patrizzi, Ausgabe 2001, S. 299.

G. Mondani/E. Ravagnani, "Collezione Orologi da Polso - Rolex
Submariner", Mailand 2003.

34659 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41

40.000 - 55.000 EUR 53.200 - 73.200 USD 400.000 - 550.000 HKD




ROLEX
INTERNATIONAL SERVICE GUARANTEE

Serial number:	3927016	
Model number:	5513/0	HO
Date of Service:	14/07/11	300017

ROLEX Service Centre

76

Officine Panerai Brevetee "Radiomir", Rolex SA-Genève, Suisse, 31 Victoires, Haute Precision, Geh. Nr. 260437, Ref. 3646 / Typ D, Rolex Cal. 618 / Typ 1, 46 x 46 mm, circa 1944

Bedeutende Kampfschwimmeruhr der deutschen Kriegsmarine mit zeitgenössischem Lederarmband, originaler Bleidichtung und den Initialen des Ausbilders Bernhard Dornsiepen "B.D." - bis heute sind nur 52 Uhren dieses Types nachgewiesen

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Militärgravur: "Kampf-Schwimmer Marine BD 1944/1945", verschraubte "Brevet Plus"-Krone, Lederarmband und Stiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen/-indizes, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, Cal. "Cortebert 16", vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, chatoniert, 17 Jewels, monometallische Schraubenuhr.

Bernhard Dornsiepen

Die Rückseite der Uhr ist mit einer wunderbaren seltenen Kampfschwimmer-Gravur verziert, die für Bernhard Dornsiepen ("BD"), den Besitzer der Uhr personalisiert wurde. Dornsiepen befand sich 1944 im Militärdienst und wurde später Ausbilder der Lehrgänge in der Taucherübungshalle. Die Lehrgänge fanden ab November/Dezember 1944 bis Kriegsende in Weißkoppel statt, dem Hauptquartier der deutschen Kampfschwimmereinheiten auf Sylt (Lehrkommando 700). Bernhard Dornsiepen wird von Kriegsveteran Karl-Heinz Kiefer während eines Interviews im Dezember 2011 ausdrücklich erwähnt; Auszüge aus diesem Interviews werden in dem neuen Buch "Vintage Panerai - Watches with a History" veröffentlicht werden. Kiefer benennt Dornsiepen mehrmals als Ausbilder und hebt sein hervorragendes Können als Taucher hervor. Quelle: <http://www.vintagepanerai.com/2012/02/15/3646-type-d-%E2%80%99Kampfschwimmer%E2%80%9D-on-auction-the-caseback/>, Stand 11.03.2012



Radiomir Panerai

Dank der 1914 erfundenen Leuchtmasse "Radiomir"- einem Gemisch aus Zinksulfat und Radiumbromid - waren die Panerai-Zifferblätter in der Nacht und tief unter Wasser besonders gut abzulesen. Diesen Vorteil wusste Panerai auch für Uhren auszunutzen, und so wurde er mit der Produktion der ersten Armbanduhr für Kampftaucher, genannt "Radiomir", beauftragt. Die ersten Prototypen wurden noch direkt bei Rolex gefertigt, später entstanden die Uhren mit ihrem Gehäuse nach dem Prinzip der Oyster bei Panerai. 1936 wurde die Panerai Radiomir zum geheimen Ausrüstungsgegenstand der Marine.

Quelle: "Armbanduhren Klassik Katalog", Königswinter 2005, Seite 146.

Mit freundlicher Unterstützung von Ralf Ehlers & Volker Wiegmann, www.vintagepanerai.com, die Referenz Internetseite für klassische Panerai Uhren.

34073 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

70.000 - 90.000 EUR 93.100 - 119.700 USD 700.000 - 900.000 HKD







77*

Sir John Bennett, Maker to the Royal Observatory, 65 & 64 Cheapside, London, Werk Nr. 17284, Geh. Nr. 17284, 52 mm, 129 g, circa 1880

Schwere, hochfeine Präzisions-Savonnette mit Federchronometerhemmung

Geh.: 18Kt Gold, glatt, gestuft, Emailmonogramm, signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "EM". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Goldchats, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute freischwingende zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34769 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.500 - 5.000 EUR 4.700 - 6.700 USD 35.000 - 50.000 HKD

78*

Robert Milne, 40 South King Street, Manchester, Maker to the Admiralty, Werk Nr. 1353, Geh. Nr. 4624, 52 mm, 120 g, circa 1886

Feines Beobachtungschronometer mit 52,5 Minuten Karussell - "Kew Observatory Certificate Class "A" Especially Good 90-8 Marks No. 1353"

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, graviertes Monogramm, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "ML". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Chats, Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34767 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD





79

**Charles Frodsham, 84 Strand London, Werk Nr. 8872 AD.
Fmsz, Geh. Nr. 8874, 59 mm, 177 g, circa 1859**

**Hochfeines, schweres Taschenchronometer mit 30h Gangreserve-
anzeige und freischwingender "DUO IN UNO" Spirale**
Geh.: Silber, gestuft, glatt, rändertes Mittelteil, Gehäusemacher-
 Punnzeichen "CBH". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde,
 nummeriert, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk,
 vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung, große
 Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute "DUO IN UNO"
 Spirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

AD.Fmsz

Die Bezeichnung AD.Fmsz auf dem Zifferblatt und im Werk steht für die
 beste ab 1850 von Frodsham gefertigte Werksqualität.

34603 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41

8.500 - 12.000 EUR 11.400 - 16.000 USD 85.000 - 120.000 HKD





80

Frédéric Alexandre Courvoisier, La Chaux-de-Fonds, Werk Nr. 19442, 56 mm, 158 g, circa 1845

Außergewöhnliche schwere Herrentaschenuhr mit Tourbillon und Wippenchronometerhemmung von Frédéric Alexandre Courvoisier. Gehäuseausstattung von Richard Daners, Lucerne

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, randseitig fein mit Rankwerk graviert, gravierte Goldcuvette: "Tourbillon, Frédéric Courvoisier, Nr. 19442, Boite par R. Daners, Lucerne, 1985", Gehäusemacher-Punnzeichen "RD". **Zffbl.:** versilbert, guillochiert, floral gravierte, aufgelegte Gold-Rankwerkornamentik, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Stahlzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Chatons, 16 Jewels, Kette/Schnecke, feinsten spiegelpolierter Tourbillon-Stahlkäfig, Tourbillon mit 1 Minute Umlaufzeit, Wippenchronometerhemmung, Goldschrauben-Chronometerunruh, gebläute Unruhspirale, floral gravierter Unruhkloben.

Provenienz: Sammlung Gerd Ahrens

34479 G: 1, 22 Z: 2 W: 2, 41

15.000 - 20.000 EUR 20.000 - 26.600 USD 150.000 - 200.000 HKD



81

Girard Perregaux, La Chaux-de-Fonds, "Chronometre", Geh. Nr. 48992, 50 mm, 127 g, circa 1884

Seltene Prunk-Savonnette mit Wippenchronometerhemmung

Geh.: 18Kt Gold, aufwändig floral graviert und ziseliert, à goutte, signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punnzeichen "FN". **Zffbl.:** versilbert/goldplattiert, guillochiert, florale Gravierung, aufgelegte Rankwerkornamentik, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, diamantbesetzte, filigrane Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, dekoriert, vernickelt, verschraubte Goldchatons, Wippenchronometerhemmung, bimetallische Chronometerunruh mit 2 Gewichten und 8 Schrauben, freischwingende, sphärische, gebläute Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34548 G: 3, 24 Z: 2, 50 W: 2, 41, 51

5.500 - 7.000 EUR 7.400 - 9.400 USD 55.000 - 70.000 HKD







82*

Tho.(mas) Russel & Son, Liverpool, Makers to Queen Victoria, Werk Nr. 107222, Geh. Nr. 107222, 57 mm, 164 g, circa 1898

Schwere Halbsavonnette mit 52,5 Minuten Karussell und "Kew certificate class "A" 81-3 marks especially good" - mit Originalschatulle und Kopie des "Class A Kew certificates" von April 1904

Geh.: 18Kt Gold, monogrammiert, Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Presented to W. Mc. C. Cameron Esq. by the Employees of the May Consolidated G. M. Co. Ltd. as a Token of Esteem January 1907", Gehäusemacher-Punzzeichen "TR". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute "Fleur de Lys"-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, chatoniert, Gravur: "Tempus Fugit", Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34417 G: 2 Z: 2, 32, 33 W: 2, 41, 51

5.000 - 6.500 EUR 6.700 - 8.700 USD 50.000 - 65.000 HKD



83*

Victor Kullberg, 105 Liverpool Road, London, Werk Nr. 3262, 52 mm, 133 g, circa 1877

Seltene Präzisionstaschenuhr mit 30h Gangreserveanzeige

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "JM". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, signiert und nummeriert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Chatons, Kette/Schnecke, Schlüsselaufzug, Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, gefasster Diamantdeckstein auf Unruh.

Viktor Kullberg

Viktor Kullberg wurde 1824 in Visby auf der schwedischen Insel Gotland geboren. Ab 1840 ging er bei einem Chronometer-Hersteller in die Lehre, und arbeitete nach Abschluß seiner Ausbildung für Louis Urban Juergensen in Kopenhagen. 1851 ging Kullberg aus Anlass der Weltausstellung nach London; er blieb im Anschluß daran in England und arbeitete als Hersteller von Marine- und Taschenchronometern, für die er etliche Neuerungen entwickelte.

Für seine qualitativ hochwertigen Werke und die Leistungsfähigkeit seiner neuen Hilfskompensation erhielt Kullberg immer wieder Bewertungen in Chronometertests weltweit und wurde mit zahlreichen Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet. Aufgrund seines weltweiten Handels und seines international guten Rufes wurde er 1874 als Chronometer-Hersteller der schwedischen und der norwegischen Marine ausgewählt und der Leiter der königlichen Sternwarte Greenwich sagte über eine von Kullbergs Uhren, die an den Tests in Greenwich 1882 teilnahm, dies sei "der beste Chronometer der dort je getestet wurde".

Kullberg blieb unverheiratet, hatte jedoch zwei Söhne. Nach seinem Tod am 7. July 1890 erbten diese gemeinsam mit Kullbergs Neffen Peter John Wennerstrom den Betrieb. Nach dem Tod von Kullbergs Söhnen wiederum kauften Wennerstrom und sein Sohn die verbleibenden Anteile der Firma, die später von Sanfrid Lindquist bis zur Zerstörung der Räumlichkeiten im Zweiten Weltkrieg weitergeführt wurde.

Lit.: Paul M. Chamberlain, "It's about Time", New York, Seiten 435-437

34421 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51

5.000 - 6.500 EUR 6.700 - 8.700 USD 50.000 - 65.000 HKD



THOS. RUSSELL & SON





https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Antide_Janvier.jpg#filetimestamp=20061106101325

84

Antide Janvier à Paris, 225 mm, circa 1810

Äußerst seltenes Tischthermometer mit Réaumur-Anzeige dieses bedeutenden französischen Meisters

Geh.: Nußbaum, rechteckiger Korpus, Messing-Bracketfüße, Dreiecksgiebel; auf der Rückseite Metallplatte. **Zffbl.:** Messing, poliert, signiert, halbkreisförmiges Schild mit arab. Zahlen für Réaumur-Skala von -10 bis +30 sowie Gravur "glace, tempéré, chaleur d'été", gebläuter Zeiger.

Werk: bimettallischer Stahl- und Messinganker auf einem Wippen-Stahlhebel, auf dem der Zeiger befestigt ist.

Antide Janvier (1751-1835)

Er war ein berühmter französischer Uhrmacher und Fachschriftsteller. Schnell gewann er an Renommee als Hersteller von komplizierten und schwierigen Uhren in allerhöchster Qualität. 1775 und 1784 weilte er in Paris und Versaille, um seine Arbeiten den Königen Ludwig XV. und Ludwig XVI. vorzustellen.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Antide Janvier", http://de.wikipedia.org/wiki/Antide_Janvier, Stand 04.02.2011

34562 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

5.500 - 6.500 EUR 7.400 - 8.700 USD 55.000 - 65.000 HKD

85

Frankreich, Werk Nr. 1101, 140 x 140 x 140 mm, circa 1870

Kleines Schiffschronometer mit 49h Gangreserveanzeige

Geh.: Mahagoni, aufgeschraubte Griffe, Messing-Kardanikgehäuse, zweiteilig mit Schauglas. **Zffbl.:** versilbert, nummeriert, radiale röm. Zahlen, große Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messingwerk, Durchmesser 63 mm, massive Werkspeiler, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung, Sekundärfehler-Kompensationsunruh mit 2 Gewichten und 2 Schrauben nach Poole, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34200 G: 2, 21 Z: 3, 4, 8 W: 3, 9, 30, 41

2.200 - 2.800 EUR 3.000 - 3.800 USD 22.000 - 28.000 HKD





86

**Moritz Grossmann in Glashütte zugeschrieben,
Höhe 1950 mm, circa 1880**

**Präzisions-Sekundenpendeluhr mit Grossmann Kompensationspendel
- 7-Tage Gangdauer**

Geh.: Nußbaum, gestuft, allseitig verglast. **Zffbl.:** versilbert, eingelegte röm. Stundenanzeige bei "6", zentrale arab. Minuten, eingelegte arab. Sekunden bei "12", Aufzugsvierkant im Stundenrohr, lackierte Messing-lunette, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, lackiert, verschraubte Chatons, vier massive Werkspfeiler, Gewichtsantrieb, Präzisionsabfallregulierung, Grahamankerhemmung mit Saphirpaletten, Grossmann Kompensationspendel mit 4 Stahlstäben und 1 Zinkstab.
34567 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41
12.000 - 18.000 EUR 16.000 - 24.000 USD 120.000 - 180.000 HKD





87

**Chronometerwerke Wempe, Hamburg, Werk Nr. 2829,
190 x 170 x 190 mm, circa 1940**

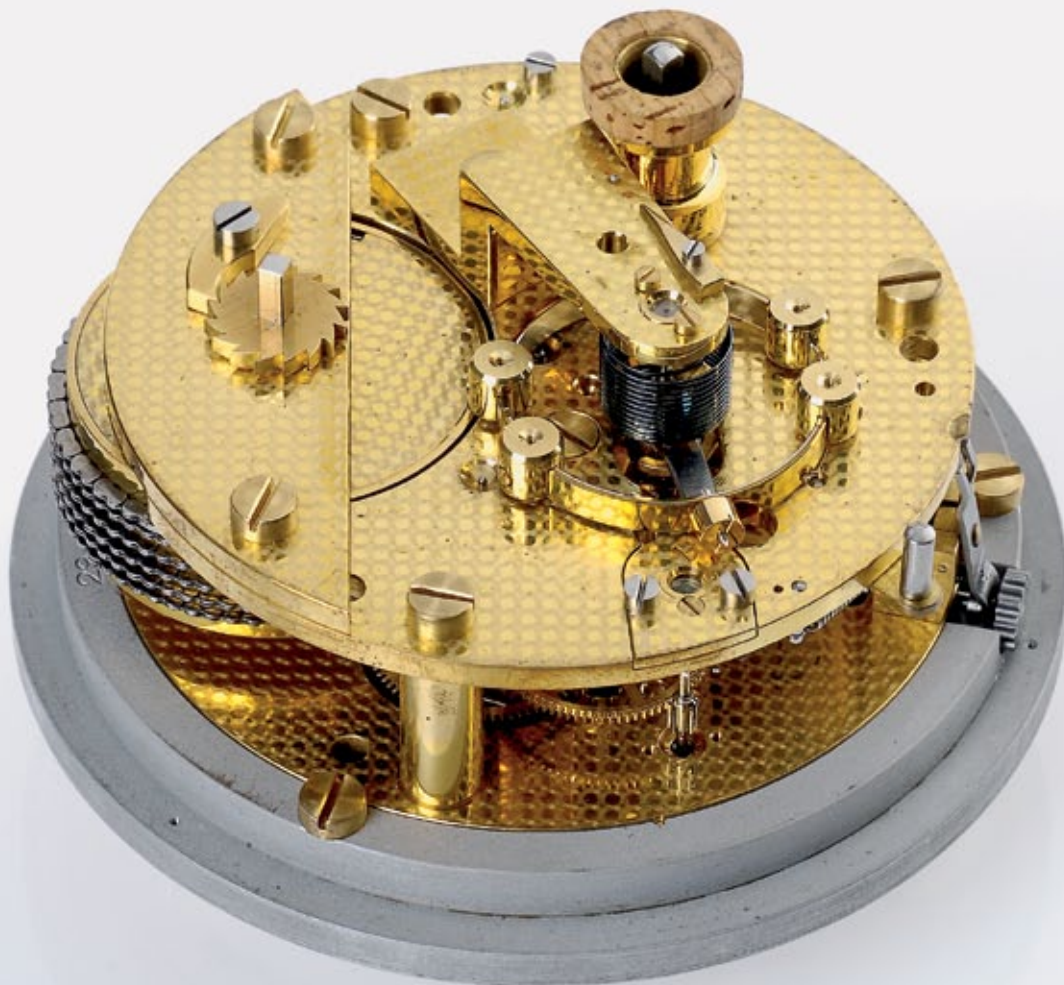
**Seltene U-Boot-Ankerchronometer mit 56h Gangreserve, externer
Sicherheitszeigerstellung und Anhaltevorrichtung**

Geh.: Mahagonikasten, aufgeschraubtes signiertes Schild, aufgeschraubte Griffe, facettiertes Schauglas, Aluminium-Gehäuse in "Metallgummi"-Aufhängung mit planverglaster, rändrierter Schraub lunette, zweiteilig. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, eingelegte arab. Zahlen, kleine Sekunde, vergoldete Spade-Zeiger.

Werk: Messingwerk, poliert, Zierschliff, massive Werkspfeiler, Kette/Schnecke, Ankerhemmung, schwere Chronometerunruh mit 4 Gewichten und 2 Schrauben, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale.

34599 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.000 - 5.500 EUR 5.400 - 7.400 USD 40.000 - 55.000 HKD





88

Ing. A. Salmoiraghi, Milano "La Filotechnica", Höhe 1475 mm, circa 1920

Extrem seltener, italienischer, astronomischer Präzisions-Sekundenpendelregulator – Eine nahezu identische Uhr versorgte für viele Jahrzehnte den Vatikan mit der Normalzeit

Geh.: Profilirtes, dreiseitig facetverglastes Mahagonigehäuse. **Zffbl.:** versilbert, 24h-Anzeige mit arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Massives Messing-Rechteckform-Vierpfeilerwerk mit chatonierten Lagern und Grahamhemmung, seitliche Gewichtsführung über Rolle, Invar-Sekundenpendel, seitliche Pendelführung mit Abfallregulierung und Schutzeinrichtung beim Reißen der Pendelfeder.

34789 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 9, 41, 51

8.000 - 10.000 EUR 10.700 - 13.300 USD 80.000 - 100.000 HKD





89

Matthäus Hipp Neuchâtel, Werk Nr. 5649, 340 x 340 mm, circa 1890

Nebenuhr mit Regulatorzifferblatt für den Betrieb durch eine Präzisionspendeluhr

Geh.: Nußbaum, intarsiert. **Zffbl.:** versilbert, dezentrales Stundenzifferblatt "0-24" mit arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "12", 60 Min.-Zähler.

Werk: elektromechanisches Magnetschaltwerk, Messing, geschliffen, zaponiert, signiert, nummeriert.

Dr. Matthäus Hipp (1813-1893)

Bern, Neuenburg, geb. 25.10.1813 in Blaubeuren, gest. 3.5.1893 in Zürich-Fludern, tätig in Ulm, St. Gallen, Reutlingen, Bern u. Neuenburg, war ein genialer Uhrmacher u. machte wichtige Erfindungen, besonders auf dem Gebiet der elektrischen Uhren, Kontrolluhren u. des Telegrafwesens. Weite Verbreitung hat das Hippsche Chronoskop gefunden. Von diesem werden A. u. E. der zu messenden Zeit elektromagnetisch auf den Gang von Zeigern übertragen u. an 2 sich ergänzenden Zifferblättern bis auf 1/1000 Sekunde abgelesen. Hipp stellte auch das bekannte elektrisch angetriebene "Hippsche Pendel", hochwertige elektrische Pendeluhr, Chronographen u.ä.m. her. Ein von ihm gelieferter Chronograph zur Beobachtung der Nerventätigkeit ging bis auf 0,01 Sekunde genau.



1852 wurde er Direktor des Schweizer Telegrafwesens in Bern, dort schuf er wertvolle Neuerungen, z.B. das Gegentelegrafieren auf derselben Linie u. eine Kontrolluhr für die Fahrgeschwindigkeit, die Ankunft u. Abfahrt der Züge. Als Leiter der Firma Fabrique de Télégraphes et Appareils Électriques in Neuchâtel erfand oder verbesserte er zahlreiche Apparate, die m. der Elektrizität in Verbindung stehen. Von der Universität Zürich wurde er zum Dr. e.h. ernannt.

Quelle: Jürgen Abeler, Meister der Uhrmacherkunst, Wuppertal 1977, S. 281. 34202 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.800 - 5.000 EUR 5.100 - 6.700 USD 38.000 - 50.000 HKD



90

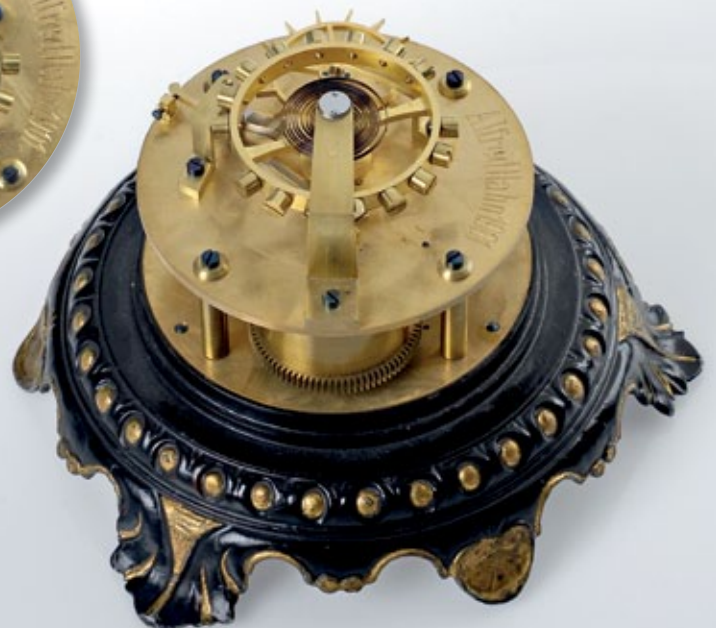
Alfred Hahn, Werk Nr. 51, Durchmesser 170 mm, circa 1901

Feines, seltenes Gangmodell mit Sonderform-Wippenchronometerhemmung

Geh.: Messing, dekoriert, teilweise geschwärzt, Glaskuppel.

Werk: vergoldet, dekoriert, Wippenchronometerhemmung, monometallische Schraubenunruh, freischwingende gebläute Unruhspirale. 34470 G: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 4.500 EUR 5.400 - 6.000 USD 40.000 - 45.000 HKD



91

Pearce & Sons Ltd., Leeds, "Patent", No. 105,
Höhe 1410 mm, circa 1908

Seltene Präzisions-Sekundenpendeluhr mit 8 Patentanmeldungen

Geh.: Mahagoni, frontverglast. **Zfbl.:** versilbert, eingelegte radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, vergoldete Lunette, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messing, vernickelt, dekoriert, elektromechanischer Aufzug, Anker mit Saphirpaletten, rubingelagerter Anker und Ankerrad, Rieflers Invarstahlpendel "Typ K", Nr. 567, DRP Nr. 100870, Pendel am 13.05.1908 von Riefler an Perret geliefert.

34201 G: 3, 32 Z: 2 W: 3, 9, 41, 51

4.500 - 7.000 EUR 6.000 - 9.400 USD 45.000 - 70.000 HKD





92

Solvil / Paul Ditisheim, Genève, Nr. 1045, 190 x 190 x 185 mm, circa 1929

Extrem seltenes, hochfeines Torpedo-Boots-Chronometer mit 56h Gangreserve im Mahagoni-Transportkasten

Geh.: Mahagoni-Transportkasten, Mahagonikasten, Messing intarsiert, mit Deckel und Schauglas, Messing-Kardanikgehäuse. **Zffbl.:** versilbert, signiert, eingelegte röm. Zahlen, große Sekunde, 56h Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messingwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, nummeriert, Ankerhemmung, aufgeschraubter und verglaster "Container" für Hemmung und Unruh, obenliegendes gebläutes Gesperr, Guillaume-Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Nouveau Chronomètre de Marine

Bekannt geworden sind in dieser Version bislang nur 9 Instrumente mit den Werknummern 235, 1001, 1031, 1045, 1094, 2010, 2013, 2015 und 2017. Die Serie mit Ankerhemmung beginnt mit der Werknummer 1000. Die höchste bekannte Nummer war hier die Nr. 2017.

Lit.: Fritz von Osterhausen, "Paul Ditisheim", Neuchâtel 2003, Seiten 43-55.

34744 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 12.000 EUR 6.700 - 16.000 USD 50.000 - 120.000 HKD







Hochinteressantes Konvolut aus einem Observatoriums-Chronometer, Taschenuhren und Taschenuhrenwerken

Urban Brahier, Werk Nr. 31020, Geh. Nr. 1940, 67 mm, 259 g, circa 1950

Seltene und großes Observatoriums-Chronometer mit 42h Gangreserve und originaler Mahagonischatulle – Teilnehmer des Concours International de Réglage de Chronomètres, Neuchâtel 1949, mit originalem Bulletin de Marche

Geh.: Silber, glatt. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Messingplatinenwerk nicht finisier, Durchmesser 56 mm, große Guillaume Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Breguet-Spirale.

Concours International de Réglage de Chronomètres

Zum 100jährigen Bestehen der Republik und des Kantons Neuchâtel wurden vom Observatorium in Neuchâtel die letzten internationalen Wettbewerbe ausgerichtet. Urban Brahier aus Genf, der lange Jahre für Vacheron und Constantin als Meisterregleur tätig und dort vor allem für die Regulierung der Tourbillons zuständig war, nahm mit dieser Uhr letztmalig an einem Wettbewerb teil und erreichte dabei die 117. Platzierung, sowie ein Bulletin de Marche.

Richard Miklosch erwähnt in einem Artikel eine weitere Observatoriumsuhr, die bei den Wettbewerben 1937 in Neuchâtel einen 1. Preis erzielte und damit ein großes Bulletin de Marche.



Es sind circa 15 Uhren dieses Kalibers bekannt, die meisten davon als "Werktyp I" signiert von Paul Ditisheim, bzw. Solvil in Genf. Zwei Uhren davon, die Nr. 31012 und die Nr. 31020, also die vorliegende Uhr, sind als unfinisierte Observatoriums-Chronometer beschrieben.

Die Nr. 31012 ist abgebildet und beschrieben in: Fritz von Osterhausen "Paul Ditisheim Chronometrier", Neuchâtel 2003, Seite 56ff.

34745 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 15.000 EUR 10.700 - 20.000 USD 80.000 - 150.000 HKD



signé certifié que le chronomètre N° 31020
présenté et un mouvement
diamètre du mouvement 56
spiral avec Breguet dans un
de Uhl

il a subi les épreuves pour
réglement du 9 juillet 1948.

Ecart moyen
Coefficient
Erreur
Reprise
Ecart moyen
Ecart moyen des per
Ecart moyen des per



Directeur de l'Observatoire,
E. Fret

9 juillet 1948.



94

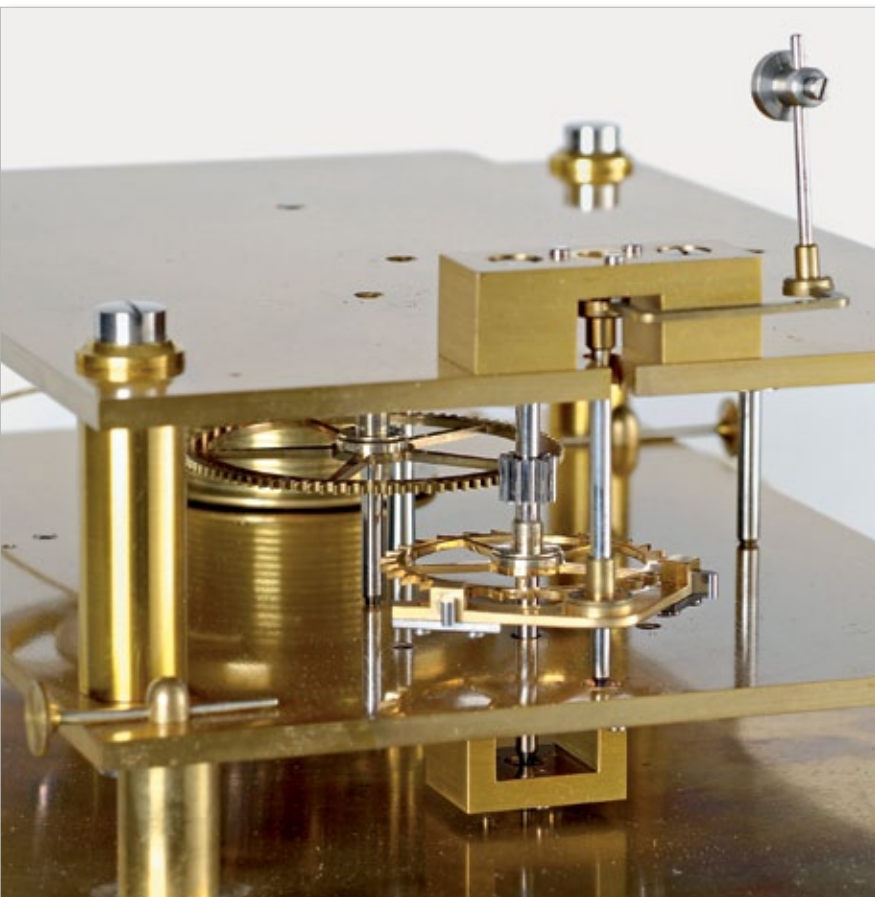
Lajos Kunze in Tapolca, Ungarn / Ing. Karl Satori "Patent", Wien,
Höhe 1500 mm, circa 1890

Hochfeiner Präzisionsregulator mit Satoris Quarzstabpendel und Pendelanregung nach Breguet

Geh.: Mahagoni, gestuft, dreiseitig verglast, facettierte Scheiben, Fronttüre kanne-
liert. **Zffbl.:** Regulatorzifferblatt, versilbert, zentrale Minutenanzeige, Stunden-
anzeige bei "6", Sekunden bei "12", gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** massives,
rechteckiges Messingplatinenwerk, geschliffen, zaponiert, chatonierte Graham-
hemmung mit Saphirpaletten, Gewichtsantrieb, Pendelanregung nach Breguet mit
kurzem Hebelarm, Quarzstabpendel, verchromte Pendellinse.

34572 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

16.000 - 25.000 EUR 21.300 - 33.300 USD 160.000 - 250.000 HKD





95*

Patek Philippe & Co. Geneva / Wright, Kay & Co., Detroit, Werk Nr. 162757, Geh. Nr. 279012, 50 mm, 110 g, circa 1911

Hochfeine, extrem seltene Genfer Herrentaschenuhr – Qualität Extra – mit 30h Gangreserveanzeige – verkauft am 30/09/1913 – mit Patek Philippe Stammbuchauszug
 Geh.: 18Kt Gold, glatt, monogrammiert "SCL", à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette mit Gravur: "Presented to S. C. Leonard Sept. 18, 1918 by Detroit Rolling Mill Employees" Zffbl.: Email, Breguet-Zahlen, kleine Sekunde, 30h Gangreserveanzeige bei "12", signiert, Louis-XV-Zeiger. Werk: Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 21 Jewels, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Guillaume-Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker, Diamantdeckstein auf Unruh.
 34427 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
 18.000 - 22.000 EUR 24.000 - 29.300 USD 180.000 - 220.000 HKD





PATEK, PHILIPPE & CIE GENEVA, SWITZERLAND



96*

**Charles Fasoldt, Albany New York, Werk Nr. 77,
Geh. Nr. 194, 50 mm, 102 g, circa 1864**

Bedeutendes "Präzisions Patent Chronometer" mit Fasoldts patentierter koaxialer Doppelrad-Anker-Chronometerhemmung

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, à goutte, gestuft, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzezeichen "EH" (E. Humboldt), guillochierte und ungewöhnlich signierte Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Made for Arthur Bott., March 12th 1864, Albany N.Y.". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert: "C. Fasoldt Albany N.Y.", gebläute filigrane Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vergoldet, dekoriert, signiert, "Pat. Feb. 1. 1859", Räderwerk mit sechsarmigen Rädern, Fasoldts patentierte Doppelrad-Ankerchronometerhemmung, Hemmrad mit großem Ruhe- und kleinem Impulsrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Fasoldts patentierte Sonderform-Feinregulierung.

Charles Fasoldt (1818-1898)

Er wurde 1818 in Dresden geboren und im Jahre 1848 aufgrund seiner Beteiligung an der Revolution zum Tode verurteilt. Fasoldt gelang jedoch die Flucht aus dem Gefängnis, woraufhin er in die Vereinigten Staaten von Amerika auswanderte. In seiner Wahlheimat Albany baute Fasoldt ein eindrucksvolles Unternehmen auf und produzierte außer Großuhren, Messinstrumenten und Mikroskopen auch seine berühmten Uhren. Er verkaufte diese Uhren zu einem Preis zwischen 150 bis 300 US-Dollar pro Stück, für die Zeit ein äußerst stattlicher Preis. Alle Uhren wurden von ihm persönlich gestaltet und hatten fast alle die von ihm patentierte Ankerhemmung. Fasoldt entwickelte den Aufzugs- und Zeigerstellmechanismus



Q.: http://watch-wiki.org/index.php?title=Fasoldt,_Charles



Q.: <http://www.colorantshistory.org/RensselaerDyeIndustry.html>

bei Taschenuhren und konnte somit den Weg vom Aufzug mit Schlüssel zum Aufzug mit Krone bereiten. Für seine äußerst zuverlässige Hemmung erhielt er am 7. März 1865 ein Patent. Diese Hemmung muss nicht geölt werden und sie weist an beiden Ankerpaletten einen sehr starken Zugwinkel auf. Um die Zuverlässigkeit seiner Hemmung zu beweisen, machte Fasoldt folgenden, spektakulären Versuch: an der Treibstange einer Lokomotive des Empire Express befestigte er Uhren anderer Hersteller sowie eine seiner Taschenuhren. Bei der doch holprigen Fahrt von Albany nach New York und wieder zurück wich Fasoldts Taschenuhr nur wenige Minuten von der regulären Zeit ab; die Uhren der anderen Uhrmacher blieben bereits nach wenigen Minuten stehen.

Arthur Bott, Albany N.Y. - Eine deutsch-amerikanische Erfolgsstory

1830 in Fulda geboren, wanderte Arthur Bott in jungen Jahren in die Vereinigten Staaten aus und gründete in Albany N.Y. eine Kartonagenfabrik. Im Jahre 1868 eröffnete er mit Staatshilfen die erste in amerikanischem Besitz befindliche Färbemittelfabrik in Albany, die "Albany Aniline & Chemical Works".

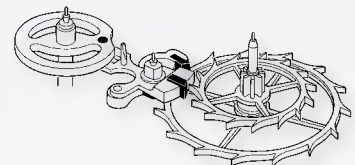
1871 verkaufte er seine Anteile mit großem Profit an den Deutschen Friedrich Beyer, den Gründer der heutigen Bayer AG. Bis zur endgültigen Schließung im Jahr 2000 befand sich das Werk im Besitz der BASF. Bis zur Schließung war es die größte Färbemittelfabrik der Vereinigten Staaten.

34757 G: 2, 23 Z: 2, 8, 32 W: 2, 8, 30, 41

40.000 - 60.000 EUR 53.200 - 79.800 USD 400.000 - 600.000 HKD



Q.: http://www.colorantshistory.org/sitebuilder/images/Hudson_River_Aniline_Co._ca._1903_for_web-600x168.jpg





and Patent
applied for.

No. 77.

C. Fasoldt & Co.
Patent Feb. 11 1859.



0.http://watch-wiki.org/index.php?title=Date:Potter,_Albert_H.jpg



97*

**Albert H. Potter & Co., Geneva, "Pat. Oct. 11.75",
Werk Nr. 48, 55 mm, 168 g, circa 1880**

**Bedeutende Präzisionsavonnette mit Potters patentierter Wippen-
chronometerhemmung – uns ist kein weiteres Potter Chronometer
mit einem arabischen Zifferblatt bekannt**

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, signiert, à goutte, Werksverglasung.
Zffbl.: Email, radiale arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute
Breguet-Zeiger. **Werk:** Sonderform-Brückenwerk, vernickelt, dekoriert,
goldchatoniert, "Escapement Pat. Oct. 11.75", "Plate desn Pat. Jan. 4.76.",
Sonderform-Wippenchronometerhemmung, schwere Kompensation-
sunruh mit Schrauben aus Gold und Platin, freischwingende, gebläute,
zylindrische Unruhspirale.

Albert H. Potters Wippenchronometerhemmung

Die vorliegende Uhr ist ein ausgezeichnetes Beispiel für das höchst ausgefeilte Kaliber mit Wippenhemmung von Albert H. Potter; Potter war und ist wohl der bemerkenswerteste der amerikanischen Hersteller von Taschenchronometern. Die zweite Hälfte seines Lebens verbrachte Potter in Genf,



wo er versierte Handwerker fand, die mit ihm zusammenarbeiteten. Diese Uhr weist einige der Besonderheiten auf, die so typisch für seine Werke sind. Sie besitzt Potters patentiertes Sicherheitsfederhaus, welches das Räderwerk im Falle eines Federbruchs sichert (Patent Nr. 168581); das Federhaus ist relativ hoch, so dass die Feder für eine solch große Uhr ungewöhnlich schmal ist. Die Wippenhemmung ist Potters eigene Variation dieser Hemmung und zeigt eine spezielle Anordnung, die eine möglichst reibungslose Bewegung der Feder garantieren soll; ein umlaufendes Gegengewicht wird, rechtwinklig zum Blatt am Ende der Wippe angesetzt, mitgeführt. Ein Stift am Ende des Hemmungsrad-Klobens hält die Wippe. So ist keine Anpassung des Ruhewertes von Nöten. Diese Anordnung der Feder auf einem Ausleger am Ende der Wippe wurde vorher bereits von James Ferguson Cole verwandt. Das elegante Design der Platine bei diesem Kaliber erlaubt eine einfache Montage des Räderwerks und wurde am 5. April 1887 patentiert. Der Aufzug- und Stellmechanismus ist ebenso Potters Erfindung, obwohl er sie nicht zum Patent anmeldete: ein zwischengelagertes Stellrad bewegt sich vertikal und der Sperrstift, der beim Federhaus angebracht ist, erleichtert die einfache und sichere Auslösung der Feder. Die für Potter typische verglaste Cuvette gestattet die Sicht auf das Werk. Es gibt einige kleine Unterschiede zwischen Potters frühen Chronometern und den späteren Stücken; die frühen Chronometer besitzen gepunktete Werke, während die späteren meistens mit Genfer Streifen verziert und im Gegensatz zu den frühen Werken fast immer mit Potters großem Handelszeichen markiert sind. Kalish schreibt, dass Potter gelegentlich erwähnte, er brauche seine Gehäuse nicht zu markieren, da jeder seine Werke erkenne. Die frühen Stücke haben ein herkömmliches Spiralklötzchen – spätere sind wesentlich eleganter gestaltet.

Die vorliegende Uhr vereint einige von Potters Patenten in sich, deren Einzelheiten auf den Brücken eingraviert sind. Der Platinenaufbau wurde am 4. Januar 1876 patentiert (amerikan. Patent Nr. 8888), die Hemmung (Patent Nr. 168582), das Federhaus (Patent Nr. 168581) und die Unruh (Patent Nr. 168583) am 11. Oktober 1875. Diese Erfindungen wurden am 25. August des gleichen Jahres als Patent Nr. 2985 in England patentiert. Albert Potters Werke sind nicht nur seltene Einzelstücke, sondern auch immer eigene Konstruktionen von höchster Qualität.

34403 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 30, 41

70.000 - 110.000 EUR 93.100 - 146.300 USD 700.000 - 1.100.000 HKD



Albert 36
J. D. & Co.
GENEVA
1855

N. 15



98*

S. Smith & Son Ltd., Trafalgar Square, London, Makers to the admiralty & the Indian government, Werk Nr. 312-21, 54 mm, 144 g, circa 1913

Bedeutende Präzisionstaschenuhr mit Tourbillon, geprüft 1918 am Observatorium Kew Teddington

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "FT" (Frederick Thoms), Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, 30h Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, chatoniert, signiert, feinst polierter Stahl-Tourbillonkäfig, wahlweise Schlüssel- oder Kronenaufzug, Kette/Schnecke, Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

S. Smith & Son.

Die führende Firma Londons für qualitativ hochwertige und komplizierte Uhren zu Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts wurde 1851 vom Juwelier und Uhrmacher Samuel Smith gegründet. Nicole Nielsen stellte Uhren für Smith her. Neben einem umfangreichen Sortiment an Uhren und Großuhren für Privatkunden stellte Smith auch zuverlässige Chronometer her und konnte so die Admiralität beliefern. Unter der Leitung von Herbert S.A. Smith entwickelte sich die Firma zu einem großen Fabrikationsbetrieb mit eigenen Forschungslaboratorien; auch in der darauffolgenden Generation blieb die Firma in Familienbesitz und erweiterte unter Sir Alan Herbert Smith ihre Produktpalette um Automobil- und Flugzeuginstrumente. Die Jahrhundertwende war eine Zeit des allgemeinen Niedergangs im britischen Uhrenbau; einige britische Uhrmacher schufen jedoch gerade zu dieser Zeit wunderbare, hochkomplizierte Uhren, wie um der Welt damit zu sagen "Seht, wir sind immer noch die Besten!". Einige dieser Uhren wurden in Zusammenarbeit mit den bekanntesten Schweizer Uhrmacherfirmen hergestellt. Beteiligte Uhrmacher waren in London Charles Frodsham, Edward John Dent und Samuel Smith; dazu kam noch J.W. Player in Coventry. Die vorliegende Uhr hebt sich sogar unter allen britischen Uhren mit großer Komplikation des 20. Jahrhunderts hervor.

34407 G: 2, 4 Z: 2, 31 W: 2, 41

50.000 - 70.000 EUR 66.500 - 93.100 USD 500.000 - 700.000 HKD







99

Konvolut aus vier Messinstrumenten

Koch Fecit Berolini, 133 mm, circa 1760

Feiner Winkelmesser

Geh.: Messing, fein graviert und verziert.

Frankreich / Italien, Länge 268 mm, circa 1680

Seltener Reduktions-Zirkel,

Geh.: Messing und Eisen, Gravur: "Linea dividenda", "Augmentatio", "Imminutio".

Nicolas Bion, Paris 1655-1733

Seltener Winkelmesser

Bleuler, London, circa 1780

Proportional-Zirkel in Bein

34441 G: 2, 11

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD

100

Deutschland, 97 x 57 x 29 mm, circa 1790

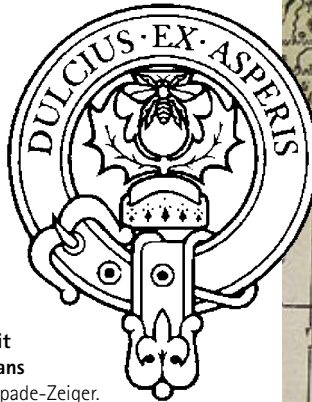
Seltenes Pedometer im originalen Maroque-Lederetui

Geh.: Messing, versilbert. Zffbl.: arab. Teilung 1-10, 10-100, 100-1000,

1000-10000, Stahlzeiger. Werk: rechteckiges Messingwerk.

34440 G: 3, 24

900 - 1.500 EUR 1.200 - 2.000 USD 9.000 - 15.000 HKD



101

England, Geh. Nr. 193, 54 mm, circa 1900

Seltenes Kurvimeter mit original Lederschutulle mit geprägtem Wappen des schottischen Fergusson Clans

Geh.: Messing, vergoldet. Zffbl.: Email, arab. Zahlen, Spade-Zeiger.

Bei den Kurvimetern wird die Drehung des Messrades mechanisch auf einen Zeiger übertragen. Dieser zeigt auf einer Skala die schon abgefahrte Strecke an. Dabei muss man beim Ablesen der Distanz die für den Kartenmaßstab passende Skala wählen.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Kurvimeter", <http://de.wikipedia.org/wiki/Kurvimeter>, Stand: 20.02.2012

Der Fergusson Clan

Fergusson oder Ferguson ist der Name eines schottischen Clans, dessen Angehörige über ganz Schottland verteilt sind. Der ursprüngliche Sohn von Fergus, der Stammvater der Fergussons von dem auch der Name stammt, ist unbekannt, aber mit der Zeit setzte sich Kilkerran in Ayrshire als zentraler Ort des Clans durch. Die Fergussons konnten sich durch ihre Verstreutheit zwar nie auf ein gemeinsames Ziel einigen und sind daher weniger für militärische Errungenschaften bekannt, brachten aber dennoch einige bekannte Persönlichkeiten hervor, darunter Robert Fergusson, ein Poet, der den schottischen Nationaldichter Robert Burns inspirierte, oder Adam Ferguson, Philosoph. Das Motto des Clans lautet Dulcius ex asperis ("Süßer nach Schwierigkeiten").
Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Clan_Fergusson, Stand 24.03.2012

<http://www.clanfergusonsociety.co.uk>

34486 G: 2, 11 Z: 2

1.500 - 2.500 EUR 2.000 - 3.400 USD 15.000 - 25.000 HKD





99

101

100



102

**Henri Motel, Horloger de la Marine Royale, Werk Nr. 84,
58 x 130 x 140 mm, circa 1855**

**Seltenes Marinechronometer - verkauft am 01/07/1829 an das Depot der
französischen Marine in Toulon**

Geh.: Mahagonikasten, aufgeschraubtes Beinschild, Gravur "71 H. Motel".

Zffbl.: versilbert, signiert: "Henri Motel, Horloger de la Marine Royal, Dépôt de la Marine, No. 84", eingelegte radiale röm. Zahlen, große Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messingvollplatinenwerk, lackiert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, konische Werkspfeiler in Stahl, Kette/Schnecke, Wippenchronometerhemmung nach Henri Motel, bimetallische vierarmige Chronometerunruh mit 4 verschiebbaren Gewichten sowie Gold- und Stahlschrauben, feinjustierbare Spiralhalterung mit 4 Justierschrauben, gebläute, konische, freischwingende Unruhspirale.

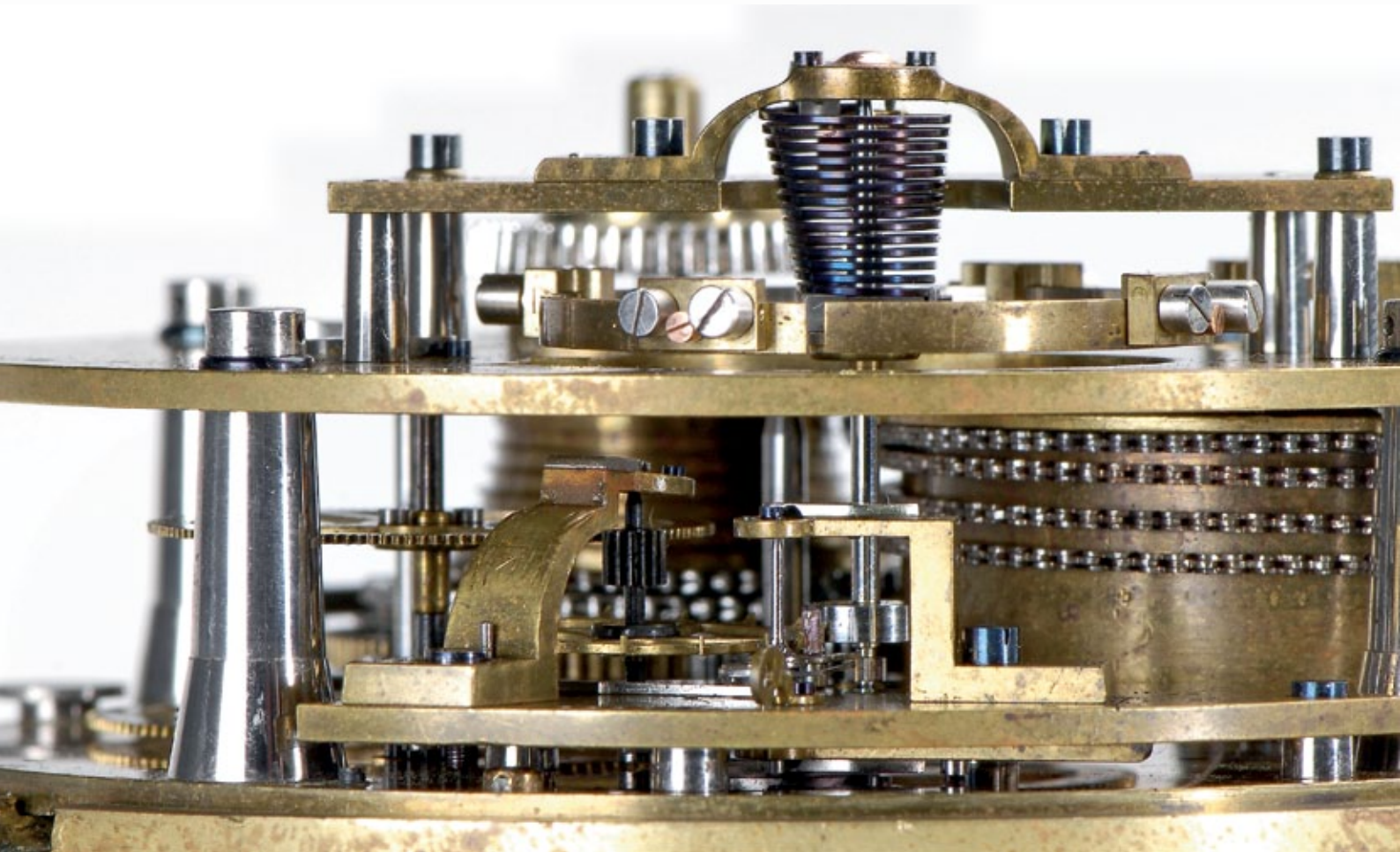
Jean-François Henri Motel (1786-1857)

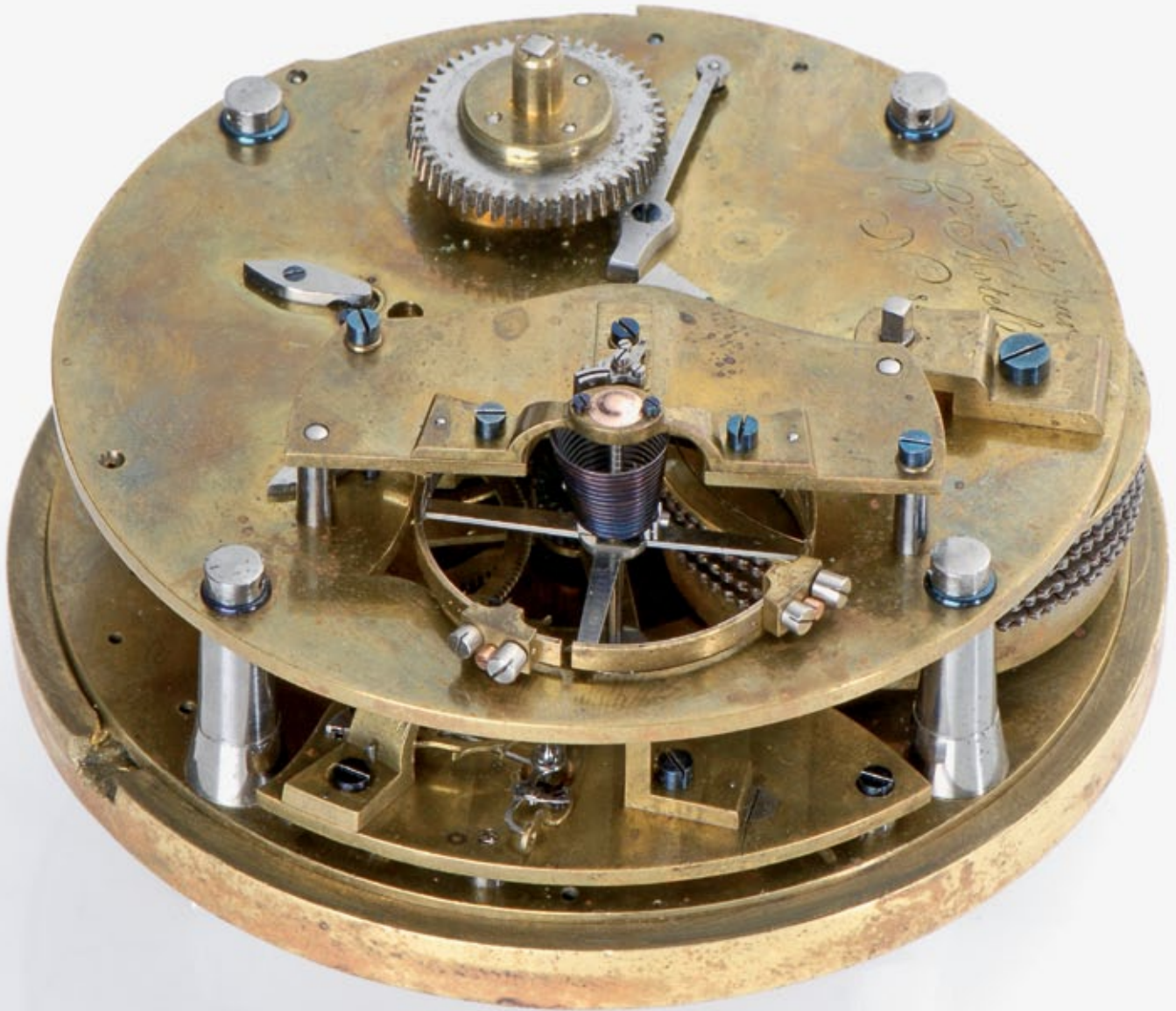
Er wurde am 31. Dezember 1786 in Margny-Lès-Compiègne geboren und gilt als der bekannteste unter Berthouds Schülern. Sein Vater Louis Nicolas Motel war Bauer und Besitzer eines Wirtshauses. Henri ging ab 1794 zuerst zur Schule in Prytanée und dann als Internatsschüler an die Ecole des Arts et Métiers in Chalons; 1806 erhielt er die Qualifikation eines "Anwärters" und wurde ausgewählt, sich in Paris auf Staatskosten in der Uhrmacherskunst ausbilden zu lassen; sein Lehrer sollte Louis Berthoud sein, der Uhrmacher der Flotte. Motel hatte seine Ausbildung bei Berthoud kaum beendet als Berthoud im September 1813 plötzlich starb. Seine Witwe bat Motel, Berthouds Werkstatt weiterzuführen und seine Söhne weiter auszubilden. Im August 1819 heiratete Motel dann Louise Elisabeth Herbet und ließ sich 1823 in der Rue de l'Abbaye nieder. 1827 präsentierte er seine Werke zum ersten Mal und erhielt von der Jury eine Silbermedaille für seine Chronometer und astronomischen Uhren, sowie die Anmerkung "... niemand führt die Zeitnahme so präzise durch wie Motel."

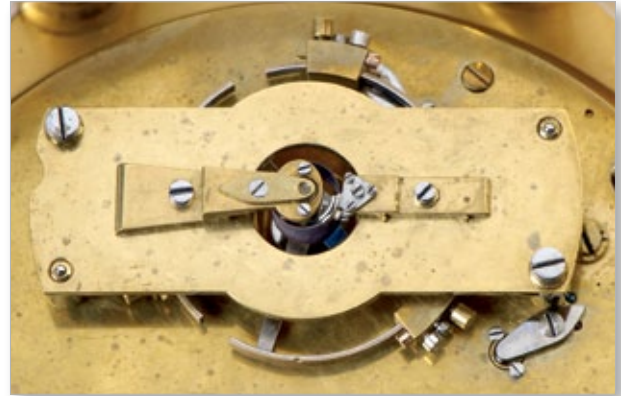
Quelle: Jean-Claude Sabrier, "Longitude at Sea in the time of Louis Berthoud and Henri Motel", Genf 1993, S. 593ff.

34794 G: 2, 5, 9 Z: 3, 5, 8 W: 2, 8, 41, 51

10.000 - 15.000 EUR 13.300 - 20.000 USD 100.000 - 150.000 HKD







103

Louis Berthoud à Paris, Werk Nr. 85, 109 mm, circa 1808

Hochfeines, seltenes Horizontal-Tischchronometer mit Berthouds Wippenchronometerhemmung und Regulatorzifferblatt – verkauft als Schiffschronometer in kardanischer Aufhängung im August 1809 an M. Lachezaut, Commandant le navire "L'Auguste" à Bordeaux für 2000 Francs

Geh.: Messing, vergoldet, rund, Mittelteil facettverglast, gegliedert durch profilierte toskanische Säulen, profilierter Sockel und Gesims.

Zffbl.: Regulatorzifferblatt, Email, radiale röm. Stunden bei "12", kleine Sekunde, zentrale Minutenanzeige mit arab. Zahlen, gebläute Zeiger.

Werk: Messing-Vollplatinenwerk, signiert, Kette/Schnecke, Wippenchronometerhemmung, dreiarmige bimetalliche Chronometerunruh mit 3 trapezförmigen verschiebbaren Gewichten mit Regulierschrauben, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale.

Beschrieben in: J.-C. Sabrier "La Longitude en Mer à l'Heure de Louis Berthoud et Henri Motel", Genf 1993, S. 541, 550f.

Wie für die meisten der hochqualitativen französischen Schiffschronometer existiert auch für dieses kein Originalgehäuse mehr. Allerdings ist der Umbau zum Tischchronometer handwerklich perfekt ausgeführt und als optisch äußerst gelungen zu betrachten. Er fand wohl schon gegen Ende des 19. Jahrhunderts statt.

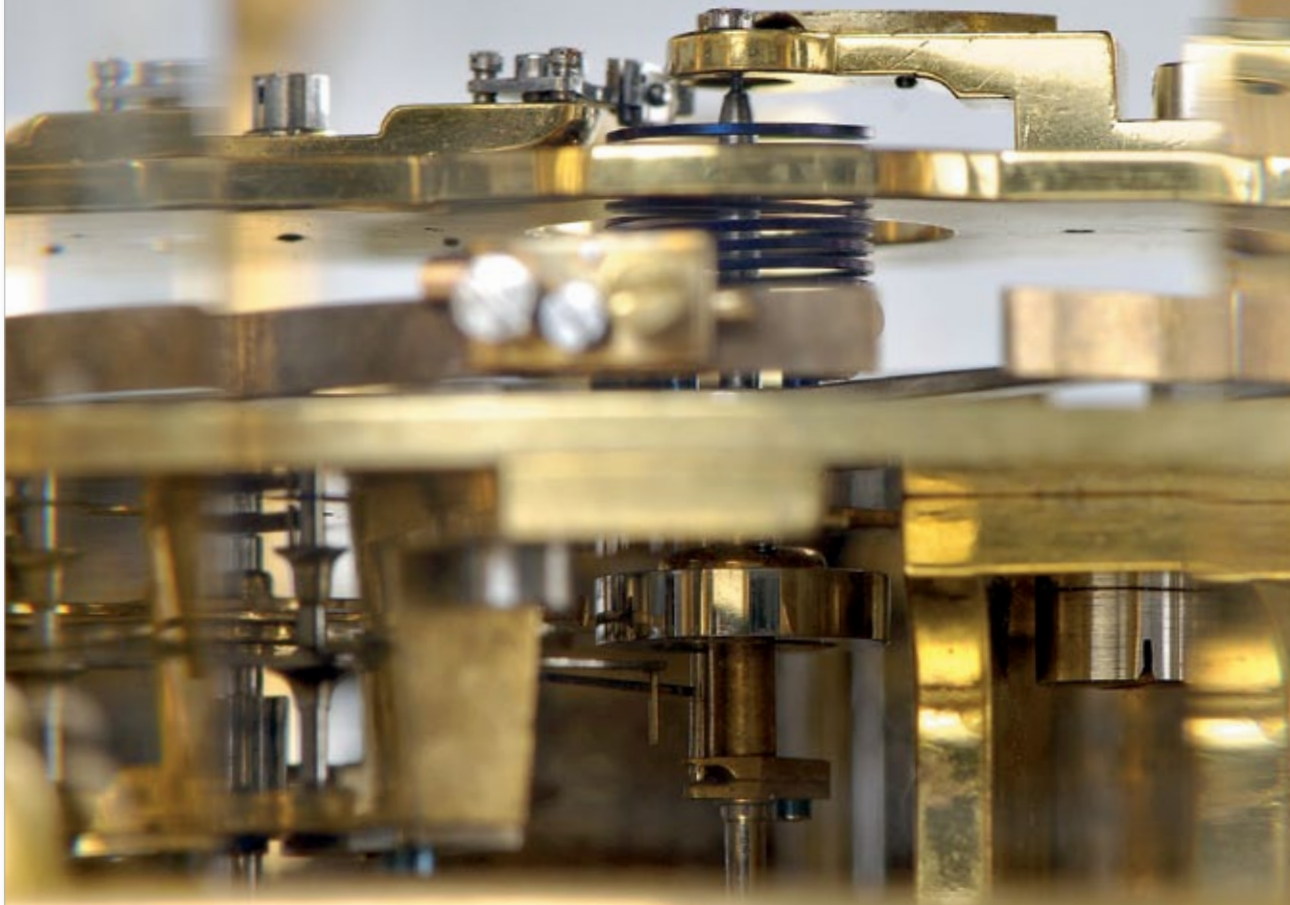
Louis Berthoud

Als Louis Berthoud 1784 die Leitung der Werkstatt seines Onkels Ferdinand nach dem Selbstmord von Henry Berthoud im Jahr zuvor übernahm, bestand er darauf, dass die Geschäftsbücher so sorgfältig wie möglich geführt wurden. Die Bücher sind im Conservatoire National des Arts et Métiers in Paris erhalten und die vorliegende Uhr ist dort aufgeführt als "Montre Marine, moyenne grandeur à suspension, boîte d'argent" ("Marineuhr, mittlere Größe mit Aufhängung, im Silbergehäuse").

34570 G: 2, 21, 22 Z: 2 W: 2, 41, 51

20.000 - 25.000 EUR 26.600 - 33.300 USD 200.000 - 250.000 HKD







104

**Breguet à Paris, Werk Nr. 3529 /5052,
180 x 160 x 180 mm, circa 1820**

Bedeutendes, seltenes Schiffschronometer gefertigt in bester Werksausführung "Garde Temps" - verkauft am 19. Juli 1842 an das Ministère de la Marine Royal zum Preis von 2400 Francs

Geh.: Mahagoni, eingelassenes nummeriertes Messingschild, mit Deckel, Schieber und Schauglas, Gehäuseschlüssel, mattversilbertes Messing-Kardanikgehäuse, zweiteilig. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, eingelegte röm. Zahlen, kleine Skala für Stunde/Minute, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messingwerk, nummerierter Schlüssel, konische Werkspfeiler, 2 Federhäuser, justierbare Federchronometerhemmung, dreibeinige justierbare Spiralenhalterung, schwere Chronometerunruh mit 8 Schrauben, zylindrische, gebläute Unruhspirale.

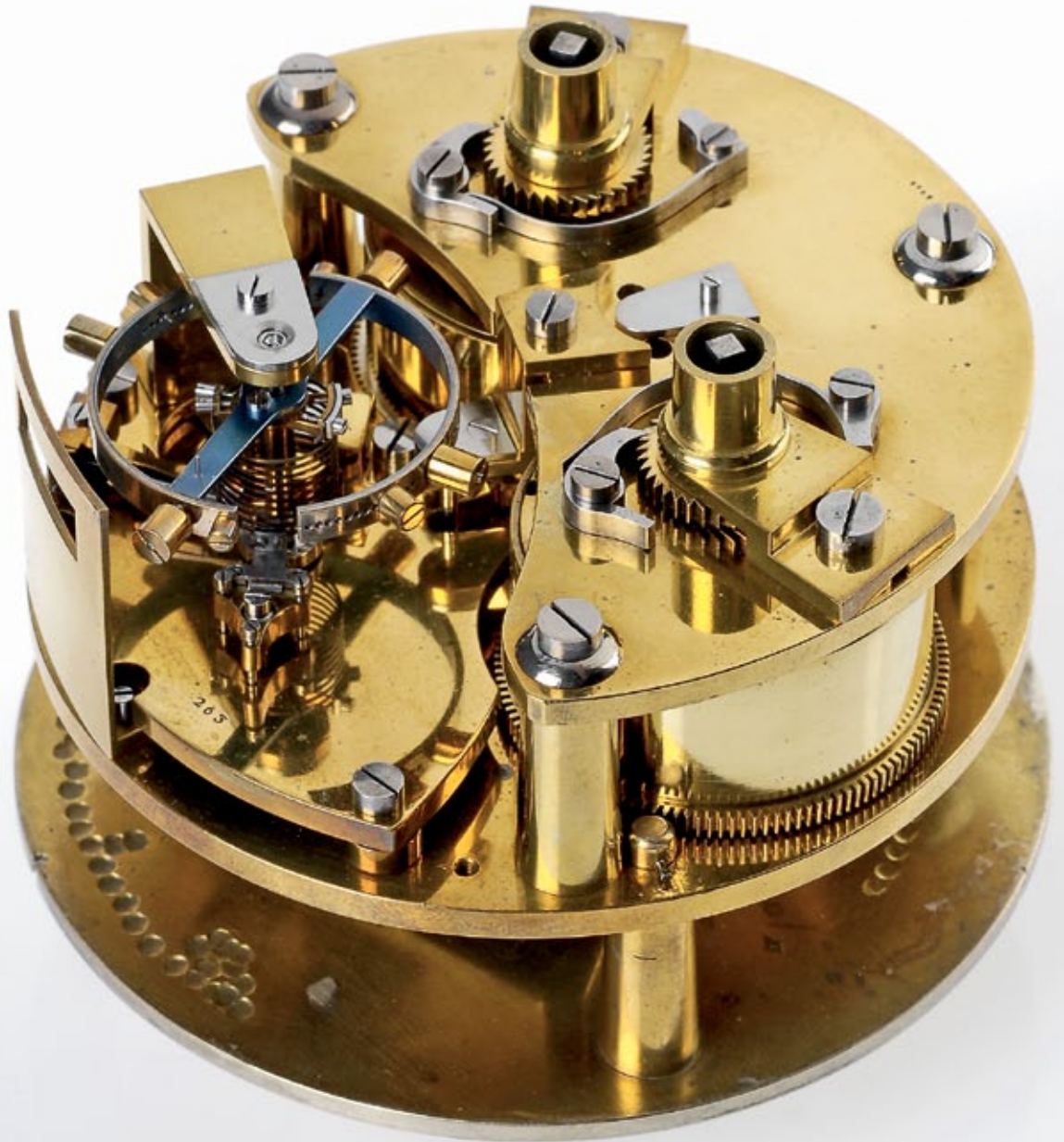
Heinrich Johann Kessels bei Abraham Louis Breguet

Nach den "registres de fabrication" im Archiv der Firma Breguet à Paris hat Heinrich Johann Kessels während seiner Zeit bei Abraham Louis Breguet an diesem Chronometer in der Zeit von 1820 bis 1821 gearbeitet.

Abgebildet und beschrieben in: Hans von Bertele, "Marine und Taschenchronometer", München 1981, S. 175.

34585 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

15.000 - 20.000 EUR 20.000 - 26.600 USD 150.000 - 200.000 HKD





http://watch-wiki.org/index.php?title=Date:Lepaute,_Jean_Aron&file=9.jpg

105

Lepaute à Paris, Horloger de l'Empereur, Inv. et Fecit 1807, Nr. 4, Höhe 440 mm, circa 1807

Bedeutender, musealer Präzisionsregulator mit Äquationstabelle und Viersekunden-Remontoir, Halbstunden- / Stundenschlagwerk, Zentralsekunde und Scherenhemmung – gefertigt von einem der herausragendsten französischen Uhrmacher mit Zifferblättern von Dubuisson, einem der bedeutendsten französischen Emailmaler
Geh.: Mahagoni, hochrechteckig, profilierter Sockel und Gesims, dreiseitig verglast, gravierte feuervergoldete, verglaste Lunette, Palmettenfriesdekor, versteckte Öffnungsmechanismen. **Zffbl.:** Email, bombiert, signiert, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, gebläute Stahlzeiger. Zusätzliche eingesetzte Email-Äquationstabelle. **Werk:** massives, hochfeines, rechteckiges Pendulen-Vollplatinenwerk in bester Ausführung, poliert, signiert: "Lepaute invent M. & fecit à Paris 1807 + 11, No. 4", massive Werkspfeiler, 2 Federhäuser für Gehwerk und Schlagwerk, Räderwerk und Triebe in feinsten Qualität, Scherenhemmung, 1 Schlosstheile für Schlagwerk mit 1 Hammer auf 1 Glocke, Präzisionsabfallregulierung, mattiertes Hebel-system mit verstellbarem Gewicht für Remontoirmechanismus mit Fliehkraftbremse, Stahl- /Messing-Rostpendel mit schwerer Pendellinse.

Äquation oder Zeitgleichung

In der Astronomie bezeichnet man die Differenz zwischen der mittleren und der wahren Sonnenzeit als Zeitgleichung. Die Zeitgleichung ist jeden Tag verschieden und variiert zwischen -14.59 und +16.15 Minuten. Sie wird durch einen Zeiger oder einen Ausschnitt angezeigt.

Remontoir

Das Remontoir ist eine ungewöhnliche Vorrichtung, die dazu dient, dem Uhrpendel einen konstanten Antrieb zu liefern. Der Hauptantrieb der Uhr zieht eine Hilfsfeder auf, die einen konstanten Antrieb direkt an die Hemmung liefert. Das Remontoir soll die Schwankungen im fliegenden Federhaus und die abnehmende Kraft der Uhrfeder ausgleichen.

Pierre-Basile Lepaute (1750-1843)

Pierre-Basile Lepaute, auch bekannt als Sully-Lepaute, übernahm die berühmte in den 1740ern gegründete Firma und leitete sie gemeinsam mit seinem Sohn Pierre-Michel Lepaute (1785-1849). Er führte den Titel des Horloger de l'Empereur während der Kaiserzeit und des Horloger du Roi während der Restauration und der Julimonarchie. Lepaute war einer der Hauptlieferanten von Uhren an den Kaiserhof und durfte bei den Industriemessen 1819 und 1823 ausstellen.

Die Lepautes zählten zu Frankreichs führenden Herstellern von Uhren und Großuhren. Unter den Mitgliedern der Familie befanden sich Erfinder und Schriftsteller sowie Forscher und ausgezeichnete Handwerksmeister. Zu ihren Kunden zählten z.B. Louis XV, Louis XVI, Madame du Barry, der Duc de Bourbon, die Prinzessin von Monaco, König Ferdinand VI, König Karl III. von Spanien, und Karl IV., König von Spanien.

34565 G:2 Z:2 W:2, 41

35.000 - 45.000 EUR 46.600 - 59.900 USD 350.000 - 450.000 HKD





106

Breguet, Neveu & Comp., No. 344, 160 x 200 x 185 mm, circa 1844

Seltener Zwei-Tage-Marinechronometer - verkauft am 12. Nov. 1844 an Monsieur Jean del Prato für Frs. 1080,-

Geh.: Mahagoni, Messing intarsiert, aufgeschraubtes, nummeriertes Messingschild, Tragegriff, Messing-Kardanikgehäuse, mit Deckel und Schauglas. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Zeiger.

Werk: Messingwerk, poliert, vergoldet, massive Werkspfeiler, Navettform-Echappmentplatte mit justierbarer Chronometerfeder, Schrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute Unruhspirale, Diamantdeckstein auf Unruh.

34577 G: 3, 30 Z: 3, 5, 8, 51 W: 2, 41, 51

11.000 - 15.000 EUR 14.700 - 20.000 USD 110.000 - 150.000 HKD



107

Charles Frodsham, London, Geh. Nr. 2490, Höhe 275 mm,
circa 1890

**Hochfeines Tischchronometer mit 8-Tage Werk und Feder-
chronometerhemmung**

Geh.: Wurzelholz, rechteckiger profilierter Sockel und Gesims, Oberseite und Seiten verglast, Niveliereinrichtung, scharnierte Fronttür mit bombiertem Glas, 4 gedrückte Kugelfüße. **Zfbl.:** versilbert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "12", 8-Tage-Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, dekoriert, Kette/Schnecke, Schlüsselauzug, balusterförmige Werkspfeiler, 8-Tage-Werk, Unruhanhaltvorrichtung, Federchronometerhemmung, bimetallische Chronometerunruh mit 6 Schrauben und 2 zylindrischen Gewichten, freischwingende, gebläute Unruhspirale, gefasster Diamantdeckstein auf Unruh.

34568 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

5.500 - 8.000 EUR 7.400 - 10.700 USD 55.000 - 80.000 HKD





108

Recordon, London, "Chronomètre", 77 mm, 325 g, circa 1815

Extrem seltenes, hochfeines, großes Beobachtungschronometer mit Kugelspirale – J. F. Houriet zugeschrieben

Geh.: Silber, glatt, vergoldete, gravierte Cuvette. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, bimetalliche Chronometerunruh mit 2 Schrauben und 2 trapezförmigen, verschiebbaren Gewichten, freischwingende Kugelspirale, floral gravierter Unruhkloben.

Beobachtungschronometer mit Kugelspirale

Dieses große Chronometer wurde höchstwahrscheinlich in der Schweiz hergestellt und wird der Werkstatt von Jacques Frédéric Houriet (1743–1830) zugeschrieben. Houriet wird als einer der besten Schweizer Uhrmacher gelobt; während seines Berufslebens lernte er bei so berühmten Pariser Uhrmachern wie Julien und Pierre Le Roy und Ferdinand Berthoud.

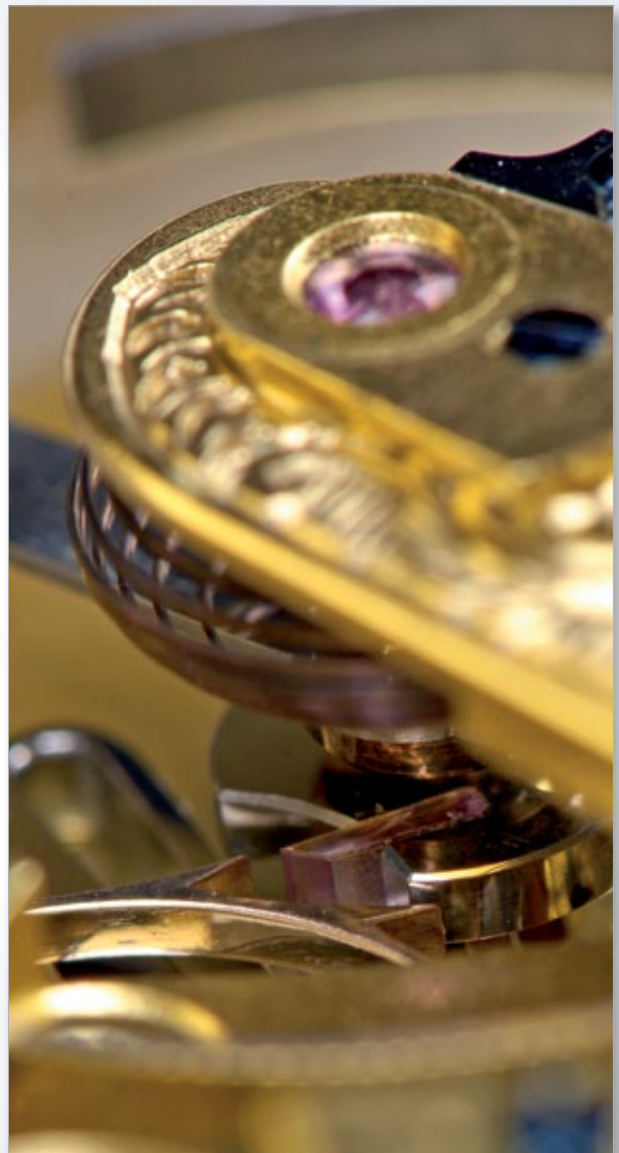
Es besteht einige Verwirrung bezüglich der Inschrift auf der Cuvette, da nicht nur einige Worte falsch buchstabiert sind, sondern sie außerdem den Anspruch erhebt, die Uhr habe einen "Wirbelwind"-Regler, eine Beschreibung, die der nahe kommt, die Recordon für seine importierten Tourbillons benutzte – er beschrieb sie als ausgestattet mit einem "herumwirbelnden Regler".

Die Zuordnung der vorliegenden Uhr erfolgt über das verwendete Kaliber, das typisch für Houriets Tourbillons ist sowie über die kugelförmige Spiralfeder, die er 1814 entwickelte und später in der Schweiz einführte. Die Zifferblattinschrift verweist auf Louis Recordon. Recordon, ursprünglich aus der Schweiz, besaß ein Uhrengeschäft in der Cockspur Street 33 in London, das er von Joseph Emery übernommen hatte. Er handelte ab und zu als Vertreter für Breguet, der während der Französischen Revolution auch selbst ausgedehnte Geschäftsbeziehungen mit Houriet unterhielt.

Abgebildet und beschrieben in: Sotheby's "Masterpieces from the Time Museum", Band II, New York 2004, Seite 144.

34191 G:2 Z:2 W:2, 41

20.000 - 30.000 EUR 26.600 - 39.900 USD 200.000 - 300.000 HKD





109

John Arnold, London, Inv. et Fecit, No. 16, 140 x 140 mm, circa 1783

Bedeutendes, frühes Marinechronometer im zeitgenössischen, späteren, oktagonalen Mahagonigehäuse – insgesamt erst das vierte von John Arnold gefertigte Marinechronometer, ausgestattet mit der von ihm erfundenen Federchronometerhemmung
Geh.: Mahagoni, oktagonale, Messinglunette, bombiertes Glas. Zffbl.: Email, cremefarben, röm. Stunden I–XII, arab. Minuten 5–60, große Sekunde, gebläute Stahlzeiger. Werk: Vollplatinenwerk, profilierte Pfeiler, signiert, Kette/Schnecke, Arnold's Federchronometerhemmung, große bimetallische Z-Unruh, goldene zylindrische Unruhspirale, Rückzeiger und extra Hilfskloben mit Schraube zur Feinjustierung, Diamantdeckstein.

Hochbedeutendes Objekt, eines der ersten Marinechronometer, gebaut von einem der wichtigsten Pioniere der Chronometrie. Beschrieben und abgebildet in: "100 Jahre Präzisionsuhren von John Arnold bis Arnold & Frodsham 1763–1862" von Hans Staeger, Filderstadt 1997, Seite 297–300, mit folgender Bemerkung: "Die Uhr ist in einem sehr guten gangfähigen Zustand und in allen Teilen original".

34571 G: 2, 21, 22 Z: 2, 32, 33 W: 2, 41, 51

22.000 - 28.000 EUR 29.300 - 37.300 USD 220.000 - 280.000 HKD



http://watch-wiki.org/index.php?title=Arnold_John_%281736-1799%29







110

Utzschneider, Liebherr u. Werner in München, Höhe 2090 mm, circa 1820

Extrem seltene, frühe, astronomische deutsche Sekundenpendeluhr von auße-rwöhnlicher historischer Bedeutsamkeit für die Epoche der Präzisions-Zeitmessung in Süddeutschland. Insgesamt sind nur 10 dieser Sekundenpendeluhren bekannt, davon befinden sich 8 Exemplare in europäischen Museen

Geh.: Profiliertes, schwarzes späteres (um 1880) Uhrengehäuse, gestuft, verglaste Fronttür, Seitenverglasung. **Zffbl.:** Regulatorzifferblatt, versilbert, große Sekunde bei "12", arab. 24h-Anzeige bei "6", gebläute Breguet-Zeiger, signiert: "Utzschneider, Liebherr u. Werner in München". **Werk:** schmales, massives 4-Pfeiler-Messingwerk, Rechteckform, Gewichtsantrieb nach Huygens über vorne liegende Schnurrolle mit Gesperr, Graham-Hemmung, Rostkompensationspendel von Franz Joseph Mahler in einer Variante des Ellicottschen Kompensationspendels, mit schwerer Messing-Pendellinse an justierbarer Pendelfederabhängung.

Joseph Liebherr (1767 - 1840)

Liebherr wurde als dritter Sohn von Xaver Liebherr in Immenstadt geboren. Wie seine beiden nachgeborenen Brüder erhielt er eine Ausbildung beim Vater, der Turmuhrmacher und Mechaniker war. Er ging 1801 nach München und traf dort auf Georg Friedrich von Reichenbach, mit dem er 1802 eine Mathematische Werkstätte gründete (ab 1804 Mathematisch-Physikalisches Institut Reichenbach, Utzschneider und Liebherr). 1812 schied Liebherr aus dem Unternehmen aus und gründete eine eigene Werkstatt, in der er 1815 auch eigene Pendeluhren anbot, sein Schwerpunkt war jedoch der Bau mathematischer Instrumente. 1816 war das Gründungsjahr der mechanischen Werkstätte Utzschneider, Liebherr et Werner, deren Mitarbeiter waren unter anderem Joseph von Fraunhofer, von Reichenbach und Franz Joseph Mahler (dieser heiratete später die Tochter Liebherrns, Josepha Liebherr). 1817 trat Liebherr dem Polytechnischen Verein bei. Nach dem Erlöschen der Firma zog Liebherr 1823 nach Kempten, kehrte jedoch 1827 wiederum nach München zurück, um dort Lehrer für Mechanik zu werden. An der Polytechnischen Schule, an der er als Professor arbeitete, verbesserte er Instrumente, stellte Modelle her und konstruierte astronomische Uhren.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Joseph Liebherr", http://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Liebherr, Stand 30.03.2012.

34566 G: 2, 21, 22 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

22.000 - 30.000 EUR 29.300 - 39.900 USD 220.000 - 300.000 HKD



Utzschneider Liebhart u. Werner in München





111

Berthoud à Paris, 41 mm, 50 g, circa 1780

Hochfeine, seltene, beidseitig verglaste, skelettierte Spindel-taschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, graviert, randseitiger Steinbesatz, punziertes und graviertes Mittelteil "à trois couleurs", großes Außenscharnier.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden mit Steinbesatz, signiert, steinbesetzte durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** skelettiert, handgraviert, feuervergoldet, Kette/Schnecke, profilierte Pfeiler, Reguliervorrichtung für Flachspirale, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh.

34676 G: 2, 8, 38 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.000 EUR 6.000 - 8.000 USD 45.000 - 60.000 HKD



112

Jaques Coulin & Amy Bry a Genève, Werk Nr. 2309, Geh. Nr. 2309, 39 mm, 64 g, circa 1770

Feine Doppelgehäuse-Spindel-taschenuhr mit Emailmedaillon

Geh.: Außengehäuse - 20Kt Gold, zweifarbig, floral graviertes Mittelteil, rückseitig steinbesetztes, polychromes Emailmedaillon mit dem Porträt einer höfischen Dame, großes Außenscharnier, steinbesetzte Lunette, Gehäuseöffner mit Steinbesatz. Innengehäuse - 20Kt Gold, glatt.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, steinbesetzte Louis-XVI-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, balusterförmige Werkspfeiler, dreiarmlige Messingunruh, feinst gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron.

34736 G: 2, 33 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.700 - 6.700 USD 35.000 - 50.000 HKD





113

Genf, 90 x 57 x 12 mm, circa 1850

Seltene "Carnet du Bal" ("Tanzkartenetui") mit Uhr in Geheimfach

Geh.: Goldemail, rechteckiges Gehäuse, die Vorderseite mit einem oktagonalen guillochierten und transluzid kobaltblauen Medaillon mit diamantbesetzten Blütenranken, welches ein kleines Uhrwerk versteckt. Die Wandung mit gravierten Lilienblüten und Blattranken auf schraffiertem Grund, das Innere mit Seidenfutter ausgeschlagen, Kartenhalter. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

34614 G: 2, 40 Z: 2 W: 2, 41, 51

22.000 - 30.000 EUR 29.300 - 39.900 USD 220.000 - 300.000 HKD





114

"MO", vermutlich Mexiko, 63 x 43 x 17 mm, circa 1850

Seltene, dreifarbig goldene Dose

Geh.: Gold, mexikanische Prestigestempel, französische Importstempel für Gold 1893. Hochrechteckige Form mit ovalem Querschnitt, Ornamentierung in verschiedenfarbigem Gold: auf einer Seite ein Herz auf einem Altar liegend, auf der anderen Seite ein Blumenbouquet in einer Vase, umrahmt von Bandelwerk, Festons und Füllhörnern auf strukturiertem "Sablé"-Grund, Diamantdrücker.

34702 G:2

3.500 - 4.500 EUR 4.700 - 6.000 USD 35.000 - 45.000 HKD

115*

Meistermarke "CCS" (Charles Collins & Söhne), Hanau, 84 x 59 x 18 mm, circa 1870

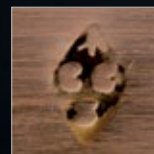
Seltene Schnupftabakose mit vierfarbigem Golddekor und Emailverzierung

Geh.: Gold, Feingehalt "56" Zolotnik (14Kt Gold), Meistermarke "CCS" (Charles Collins & Söhne, Hanau), Gehäusemacher-Punzzeichen "GB" und St. Petersburger Stadtpunze.

Rechteckiges Gehäuse, die Seiten guillochiert und verziert mit Akanthus und Muschelwerk. Auf dem scharnierten Deckel volutenverziertes Medaillon mit Musikinstrumenten, Fackel, Taube und Blüten in vierfarbigem Gold auf "sablé"-Grund, randseitige blau emailierte Ranken.

34392 G:2,7

7.500 - 8.500 EUR 10.000 - 11.400 USD 75.000 - 85.000 HKD





116

Meistermarke "CCS" (Charles Collins & Söhne), Hanau, 88 x 34 x 33 mm, circa 1850 / 1710

Hochfeine, extrem seltene goldene Präsent-Schnupftabakdose mit Emailminiatur-Portrait

Geh.: 18Kt Gold, rechteckiges Gehäuse, der Deckel, die Seiten und der Boden guillochiert und eingefasst von einer ziselierten Rahmenbordüre, sowie umlaufenden Blütenranken. Im Zentrum des Deckels rundes, polichromes Emailmedaillon mit dem Portrait einer höfischen Dame, umgeben von einem planen Goldring mit vier blütenförmig gefassten Brillanten, scharnierter Deckel.

34141 G: 2, 19

6.000 - 8.000 EUR 8.000 - 10.700 USD 60.000 - 80.000 HKD

117

Herstellerpunze "GRC" unter Krone (unidentifizierter Meister), Schweiz, 90 x 35 x 13 mm, circa 1800

Seltene Goldemail-Schnupftabakdose "Am Vierwaldstätter See"

Geh.: 18Kt Gold, rechteckiges Gehäuse mit abgeschragten Ecken, allseitig guillochiert, der Deckel, die seitlichen Wandungen und der Boden transluzid kobaltblau emailliert. Aufklappbarer Deckel mit halbmondförmigem Emailmedaillon eingefasst von einer goldenen Flechtbandbordüre mit opak polichromer Miniaturmalerei, Darstellung dreier Fischer in einem Fischerboot am Ufer des Vierwaldstätter Sees. Deckel und Boden mit ziselierten, floralen Goldranken mit weißen und roten Emailblüten und -blättern, auf den abgeschragten Ecken graviertes geometrisches Dekor, eingefasst von transluzidem Rankendekor.

34129 G: 2, 33

8.000 - 14.000 EUR 10.700 - 18.700 USD 80.000 - 140.000 HKD





118

Frères Wiss & Menu à Genève, Werk Nr. 10377, 44 mm,
62 g, circa 1790

Dekorative Genfer Goldemail-Spindeltaschenuhr "Die Brautschmückung" gefertigt für Louise Giardini Loschir à Modena

Geh.: 18Kt Gold, mit Halbperlen besetzte Lunetten auf der Vorder- und Rückseite, Rückseite polychrom emailliert, Medaillon mit der Darstellung einer Brautschmückung durch zwei junge Frauen, ein kleiner Putto hält einen Spiegel, darunter Dekorband mit einem einen Schwan jagenden Hund. **Zffbl.:** Email, polychrom bemalt, Szene zweier sich küssender Putti, arab. Zahlen, Cathedral-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34683 G: 2 Z: 2, 16 W: 2, 30, 41

3.500 - 5.000 EUR 4.700 - 6.700 USD 35.000 - 50.000 HKD





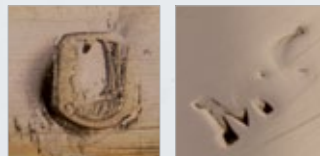
119

Schweizer Goldemail-Schnupftabakdose "Der Triumph der Freude", circa 1810

Geh.: 18Kt Gold, oktagonales Gehäuse, allseitig guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert. Aufklappbarer Deckel mit opak polychromer Miniaturmalerei, Allegorie der Freude, personifiziert durch eine in einem von Leoparden gezogenen Streitwagen sitzende weibliche Gestalt in antikisiertem Gewand mit Lorbeerkranz im Haar, begleitet von tanzenden und musizierenden Frauen und Kindern. Stilisierte Blüten und Zweige, mit Halbperlen besetzt und unter transluzid kobaltblauem Email. Rautenförmige Champlevé-Bordüre auf dem Deckel und dem Boden mit weißem und blauen Email und Golddekor. Die abgeschrägten Ecken mit Tauben in weißem Champlevé-Email, 86 x 45 x 17 mm.

34699 G: 2, 5, 17

25.000 - 30.000 EUR 33.300 - 39.900 USD 250.000 - 300.000 HKD





120

**William Dutton & Sons, London, Werk Nr. 1451, 48 mm,
123 g, circa 1791**

Feine Goldemail-Doppelgehäuse-Taschenuhr mit Zylinderhemmung

Geh.: Außengehäuse - 18Kt Gold, Rückseite und Lunette transluzid kobaltblau emailliert mit transluzid grün emaillierten Kleeblättern und vergoldeten stilisierten Ranken auf guillochiertem Grund, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "JC", signierte Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte floral gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, balusterförmige Werkspeiler, Zylinderhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, feinst gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron und Blüten, gefasster Diamantdeckstein auf Unruh.

William Dutton

William Dutton absolvierte ab 1738 eine Uhrmacherlehre bei George Graham. 1746 wurde er Mitglied der Clockmakers Company. Ab 1759 arbeitete er als Partner von Thomas Mugde. Nach dem Tod von Mugde übernahm er dessen Werkstatt. Später führte sein Sohn Matthew Dutton die Werkstatt weiter.

Quelle: G.H. Baillie "Watchmakers and Clockmakers of the World", Bd. I, Edinburgh / London, 1947, S. 94.

34691 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41

5.000 - 8.000 EUR 6.700 - 10.700 USD 50.000 - 80.000 HKD



121

**Charles Haley, London, Werk Nr. 1521, 48 mm, 94 g,
circa 1786**

Hochfeine Goldemail-Spindel Taschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, Rückseite guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert, florales Golddekor, floral gravierte und transluzid kobaltblau emaillierte Lunette, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, profilierte Werkspeiler, dreiarmlige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Charles Haley

Charles Haley war ein tüchtiger Uhrmacher in England, erhielt am 17. August 1796 ein Patent auf eine neue Hemmung für Seeuhren, auch See- oder Schiffs-Chronometer.

Quelle: <http://watch-wiki.org/index.php?title=Haley, Charles>, Stand 21.03.2012.

34690 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 8.000 EUR 5.400 - 10.700 USD 40.000 - 80.000 HKD



Originalgröße

122

Jean Gorges Reymond & Company à Genève,
39 x 30 x 16 mm, circa 1800

Hochfeine, seltene Miniatur Goldemail-Musikspieldose mit Duftkompartiment – bei dem Musikspielwerk handelt es sich um eines der kleinsten Werke mit Stiftenwalze

Geh.: Goldemail, ovales Gehäuse, scharnierter Deckel, allseitig wellenförmig guillochiert, transluzid kobaltblau und rautenförmig opak schwarz emailliert. Der Deckel, der Boden und die Seiten randseitig mit umlaufender stilisierter taille d'épargne Palmblattbordüre, zusätzliche Pilasterrahmen auf den Seiten mit stilisiertem taille d'épargne Akanthus. Im Inneren Duftkompartiment, scharnierte Abdeckung mit Gravur und durchbrochen gearbeitetem, floralen Dekor. **Werk:** Messing, vergoldet, Stempel "211", Stiftenwalze, Vibrationsblätter.

34615 G: 2 W: 2, 41, 51

26.000 - 35.000 EUR 34.600 - 46.600 USD 260.000 - 350.000 HKD





123*

Guidon, Rémond & Gide à Genève, 84 x 52 x 22 mm, circa 1800

Exquisite Goldemail-Schnupftabakdose "Venus mit Amor"

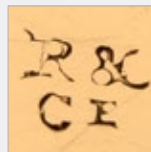
Geh.: 18Kt Gold, rechteckige Form, abgeschrägte Ecken, die Seiten und der Boden geometrisch guillochiert und transluzid kobaltblau emailiert, der Boden und die Deckelseiten mit einer Bordüre aus stilisierten Blättern und Blüten mit schwarzem und blauem Email. Die abgeschrägten Ecken mit floralem Champlèvé Dekor in schwarz. Scharnierter Deckel mit halbperlenbesetzter Rahmung und Emailmedaillon mit hochfeiner, polychromer Miniaturmalerei mit der Darstellung von Venus und Amor: Venus auf einem Diwan liegend wird geweckt von Amor und zu einem Liebesaltar mit lodernden Flammen gelockt.

Guidon, Rémond, Gide & Co.

Die Firma "Guidon, Rémond, Gide & Co." arbeitete unter diesem Namen von 1794 bis Januar 1801, dann firmierten sie unter dem Namen "Rémond, Lami & Co".

34386 G: 2, 16

60.000 - 80.000 EUR 79.800 - 106.400 USD 600.000 - 800.000 HKD







124*

Chevalier à Genève, Werk Nr. 7461, 55 mm, 104 g, circa 1795

Hochfeine mit Diamanten und Perlen besetzte Goldemail-Spindel Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition angefertigt für John Godwin, No. 161 Strand, London
Geh.: 18Kt Gold, rückseitig prächtige transluzid kobaltblaue Emaillierung auf guillochiertem Fond, zentrale aufgelegte Weißgoldrosette mit gefassten Diamanten, perlenbesetzter Rand und Lunette, Drücker für Repetition über Pendant. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, 2 Hämmer, 1 Glocke, Kette/Schnecke, massive runde Werkspeiler, signiert, dreiarmlige Messingunruh, feinst gravierte, durchbrochene Unruhbrücke den Namen Chevalier formend.

34412 G: 2 Z: 2 W: 2, 30

11.000 - 15.000 EUR 14.700 - 20.000 USD 110.000 - 150.000 HKD





<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/42/Friedrichviidenmark.jpg>

125

Historisch bedeutende, goldene Präsent-Schnupftabakdose mit Monogramm des Königs Friedrich VI von Dänemark und Herzog von Schleswig und Holstein, circa 1810

Geh.: Gold, Rotgold, Schmucksteine und blaues Email. Nummerierung auf der Zarge 1663 und CT "52", sowie Inventarnummer A699.
 Rechteckige Dose mit abgerundeten Ecken, scharnierter Deckel mit seitlich umlaufender blau emaillierter Rankenbordüre. Die schmalen Seiten geometrisch guillochiert, die langen Seiten, die Ecken und das Zentrum des Bodens mit punziertem zweifarbigem goldenem Blüten- und Rankendekor auf "sablé"-Grund, gesäumt von einer blauen Emailbordüre. Der Boden und Deckel randseitig mit stilisiertem Akanthusblattdekor in blauem "taille d'épargne" Email. Der Deckel mit rechteckiger zierlicher Rahmenbordüre und gefassten Schmucksteinen in den Zwickeln, im Zentrum ovale satinierte Goltkartusche, darin ein erhabenes kobaltblau emailliertes "F" für Friedrich auf guillochiertem Grund, 91 x 64 x 21 mm.

Friedrich VI von Dänemark und Herzog von Schleswig und Holstein (1768 - 1839)

Friedrich VI. war König von Dänemark von 1808 bis zu seinem Tod und von Norwegen von 1808 bis 1814 sowie ab 1815 Herzog von Lauenburg. Er war der Sohn Christians VII. von Dänemark und dessen Cousine Caroline Mathilde von Großbritannien. Friedrich war ein Anhänger der Aufklärung. 1784 ergriff er die Macht an Stelle des konservativen Staatsministers Ove Høegh-Guldberg und regierte von da an als Kronprinzregent im Namen seines geisteskranken Vaters. Er leitete eine Reihe von liberalen Reformen ein. 1814 musste er während der Napoleonischen Kriege, wo er auf Seiten Frankreichs stand, dem militärischen Druck Schwedens und Großbritanniens nachgeben und den Frieden von Kiel unterzeichnen, wodurch Dänemark Norwegen an Schweden verlor, aber Grönland, Island und die Färöer behalten konnte und sogar für eine kurze Zeit Schwedisch-Pommern erwarb. Dieses tauschte er 1815 gegen das Herzogtum Lauenburg ein.
 Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_VI._%28D%C3%A4nemark_und_Norwegen%29, Stand 24.02.2012.

34134 G: 2

15.000 - 22.000 EUR 20.000 - 29.300 USD 150.000 - 220.000 HKD





126

England und Schweiz, 59 mm, 128 g, circa 1810

Seltene, große, diamantbesetzte Goldemail-Herrentaschenuhr mit Viertelrepetition auf zwei koaxialen Glocken für den chinesischen Markt

Geh.: 18Kt Gold, der Rand auf der Vorder- und Rückseite in weiß und blauem *taille d'épargne* Email mit floralem goldenem Dekor und aufgesetzten Diamanten, das Zentrum der Rückseite guillochiert und transluzid kobaltblau emailiert. Aufwändig dekorierte Goldcuvette mit randseitigem *taille d'épargne* Email und zentralem, transluzid roten Email über guillochiertem Grund, schmucksteinverzierter Pendant. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Cathedral-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, feinst floral handgraviert, 2 Hämmer / 2 koaxiale Glocken, Zylinderhemmung, fliegendes Federhaus, gebläute Unruhspirale, gravierte und floral durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34684 G: 3, 16 Z: 2 W: 2, 8, 30

12.000 - 20.000 EUR 16.000 - 26.600 USD 120.000 - 200.000 HKD



http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/43/Friedrich_Wilhelm_IV_von_Preußen_1847.jpg



127

**Punzierung "CWS" (Carl Martin Weishaupt & Söhne),
Hanau, 83 x 67 x 41 mm, circa 1850**

Hochfeine, seltene Präsent-Goldemail-Schnupftabakdose mit preussischer Adler-Medaille (1844, Medailleur: C. Pfeuffer) des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preussen – mit originaler Lederschattulle Geh.: 14Kt Gold/Rotgold, Hanauer Beschaumarke.

Kartuschenförmig, geschweifte, mehrfach profilierte Wandung, allseitig fein graviert mit Voluten-, Blüten und Rankendekor, die Vorderseite und der Deckel partiell opak kobaltblau emailliert, scharnierter Deckel mit eingesetzter preussischer Adler-Medaille. Vorderseite Kopf Friedrich Wilhelms IV. im Profil nach rechts mit Umschrift "FRIEDRICH WILHELM IV. KOENIG VON PREUSSEN" und Signatur im Halsabschnitt "C. Pfeuffer fec.". Auf der Rückseite ein auf einem Palmzweig sitzender Adler nach links blickend, darunter am Rand Monogramm "C.P. fec.", randseitig zierliche, blaue Emailbordüre.

Die preussische Adler-Medaille

Die Medaille geht auf eine königliche Verfügung vom 23. März 1844 zurück. Sie wurde vom König als "Ehrengeschenk" benutzt, und zwar in den Fällen, wo weder die Huldigungsmedaille noch die Medaillen für Kunst und Wissenschaft als passend erschienen.

Quelle: Klaus Sommer "Die Medaillen der königlich-preussischen Hof-Medailleure Christoph Carl Pfeuffer und Friedrich Wilhelm Kullrich", Osnabrück 1986, S. 61.

Die preussische Adler-Medaille wurde bis 1867 insgesamt sieben Mal an verdiente Persönlichkeiten verliehen.

Provenienz

Sammlung Werner Jahn, Hamburg

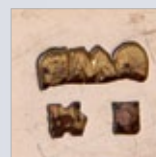
Friedrich Wilhelm IV. (1795 – 1861)

Friedrich Wilhelm IV. war von 1840 bis 1858 König von Preußen. Er war der älteste Sohn von Friedrich Wilhelm III. von Preußen, dem er auf dem Thron nachfolgte, und Luise von Mecklenburg-Strelitz. Eine besondere Rolle fiel Friedrich Wilhelm während der Revolution von 1848/49 zu, als er die ihm von der Frankfurter Nationalversammlung angebotene Kaiserkrone ablehnte. Aus gesundheitlichen Gründen trat er am 7. Oktober 1858 nach 18-jähriger Regentschaft zu Gunsten seines jüngeren Bruders Wilhelm I. zurück.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" – "Friedrich Wilhelm IV.", http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Wilhelm_IV., Stand 18.01.2012.

34132 G: 2

20.000 – 30.000 EUR 26.600 – 39.900 USD 200.000 – 300.000 HKD



128

Golay Fils & Stahl, Genève / Jeanne Vauthey, Genève,
Höhe 150 mm, circa 1910

Exquisite Tischuhr mit hochfeiner Emailminiaturmalerei und Minuten-repetition – Originalschatulle

Geh.: Silber, hochrechteckiges Gehäuse, allseitig aufwändig guillochiertes Streifendekor transluzid zweifarbig blau emailliert, gewalmter Giebel mit umlaufendem Volutenfries, die drei Schauseiten mit Rankenappliken, auf den Seiten zwei hochfein bemalte Emailminiaturbildnisse, links eine junge Frau mit Blüten geschmückt an einem Brunnen stehend, rechts eine junge Frau, die sich an ein Pferd lehnt, beide signiert "J. Vauthey". Rechteckiger Rosenquarzsockel mit gerollten Enden, Rosenquarzdrücker zum Auslösen der Repetition in einem rankengesäumten Oval, mit aufgelegten Ranken verzierte, ovale Lunette. **Zffbl.:** Email, aufgelegte arab. Zahlen, diamantbesetzte, filigrane Goldzeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer/2 Tonfedern, Ankerhemmung, monometallische Schraubenunruh.

Jeanne Vauthey (1866-1935)

Jeanne Vauthey war Emailmalerin und arbeitete ab 1900 in Genf. 1915 lag ihr Atelier in der 3, Inc Saint Jean und an 1924 in der 13, Avenue Galatin in Genf.

Lit.: Musees d'art et d'histoire Genève, "Les heures precieuses Golay Fils & Stahl Genève 1837-1940", Genf 2000, S. 338f.

34498 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

32.000 - 40.000 EUR 42.600 - 53.200 USD 320.000 - 400.000 HKD







129

Matthey & Comp., 52 mm, 68 g, circa 1790

Hochfeine, diamant- und halberlbesetzte Goldemail-Spindel-taschenuhr

Geh.: Gold, aufwändig guillochiert, transluzid kobaltblau und polychrom emailliert, halberlbesetzter Rand auf Vorder- und Rückseite. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, "Poker & Beetle"-Goldzeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, extra flach, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34697 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.500 - 10.000 EUR 10.000 - 13.300 USD 75.000 - 100.000 HKD



130

D(avi)d Bourdillon "Le Jeune" De Rodon & Compagnie, Werk Nr. 501, 53 mm, 119 g, circa 1800

Hochfeine mit Diamanten und Perlen besetzte Goldemail-Spindel-taschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: 18Kt Gold, rückseitig prächtige transluzid kobaltblaue Emaillierung auf guillochiertem Fond, zentrale aufgelegte Rosette mit gefassten Diamanten, perlenbesetzter Rand und Lunette, Drücker für Repetition über Pendant, Bodenglocke. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Serpentina-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, 2 Hämmer, Kette/Schnecke, massive runde Werkspfeiler, signiert, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, feinst gravierte, durchbrochene Unruhbrücke.

David Bourdillon "Le Jeune" De Rodon & Compagnie

Hersteller von Uhren mit Komplikationen, wie Repetition oder Kalender gegen Ende des 18. Jahrhunderts und zu Anfang des 19. Jahrhunderts in Genf.

34685 G: 2, 16 Z: 2, 16, 33 W: 2, 8, 41, 51

5.500 - 7.000 EUR 7.400 - 9.400 USD 55.000 - 70.000 HKD



131*

**Marret et Cie., Rue de la Paix 19, Paris, 86 x 63 x 26 mm,
circa 1810**

Dekorative Goldemail-Schnupftabkdose "Der von Nymphen gefesselte Amor"

Geh.: Gold, Signatur auf der Zarge, Importstempel "V" für die Niederlande
1814-1831.

Ovales Gehäuse, allseitig transluzid kobaltblaues Email auf fächerförmig guillochiertem Grund mit Bordüren aus weißem und blauen "taille d'épargne" Email. Auf dem Deckel zentrales, ovales, polychrom bemaltes Emailmedaillon mit der Darstellung des von Nymphen gefesselten Amors, nach einem Gemälde Angelika Kauffmanns (1741 - 1807). Großes Außenscharnier.

34168 G:2

27.000 - 35.000 EUR 36.000 - 46.600 USD 270.000 - 350.000 HKD





132

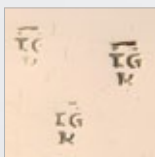
Jean-Georges Rémond & Company à Genève, 99 x 43 x 24 mm, circa 1790

Hochfeine, seltene, lanzettförmige Goldemail-Schnupftabakdose "Allegorie der Musik" mit original Lederschattulle, signiert "Au Vieux Paris, Houzeau, 4, Rue de la Paix"

Geh.: Goldemail, allseitig opak türkisfarben emailliert und reich mit vergoldetem Rankwerk graviert, Deckel und Boden mit taille d'épargne Wellenbordüre, Deckel mit zentralem Medaillon, polychrome Miniaturalmerie verschiedener Musikinstrumente und Noten, im Hintergrund eine Seenlandschaft, halbperlenbesetzter Deckelrand, großes Außenscharnier.

34130 G:2,4

8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD





133

Racine à Paris, Werk Nr. 3427, 57 mm, 146 g, circa 1800

Dekorative Doppelgehäuse-Goldemail-Spindel Taschenuhr

Geh.: Außengehäuse - feuervergoldet, Rückseite verglast. Innengehäuse - feuervergoldet, steinbesetzt, auf der Rückseite transluzid und opak polychromes Emaildekor, im Zentrum Vase mit gravierten und teilweise vergoldeten Blütenranken, der Rand guillochiert und transluzid kobaltblau mit Goldbordüre, die Vorderseite mit steinbesetzter Lunette. Gehäusemacher-Punzzeichen Leton "PB". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, steinbesetzte, filigrane Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.
34283 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.800 - 5.000 EUR 5.100 - 6.700 USD 38.000 - 50.000 HKD



134

Schweiz, 51 x 51 x 16 mm, circa 1800

Seltenes, dekoratives Goldemail-Mustergehäuse

Geh.: Goldemail, achteckig, auf beiden Seiten polychromes Emailmedaillon, Miniaturmalerei der Venus, Flora und Amor auf der einen Seite und Alexander mit zwei Frauen auf der Rückseite. Kobaltblau emaillierter Rand mit Goldbordüren.

Uhrenattrappen dieser Art waren Leistungsbeweise reisender Handelsvertreter der Uhrenbranche, um dem Kunden neue Moden, Stilrichtungen und Fertigungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Diese Gehäuse sollte zeigen, zu welchen Leistungen die Gehäusemanufaktur fähig war.

34494 G: 2, 4, 33

4.000 - 5.000 EUR 5.400 - 6.700 USD 40.000 - 50.000 HKD





135

Prag, 77 x 36 x 14 mm, circa 1806

Feine Prager Goldemail-Schnupftabakdose "Ariadne"

Geh.: Gold, Prager Goldstempel 1806-1807.

Rechteckiges Gehäuse, abgeschrägte Ecken mit *taille d'épargne* Vasendekor, im Zentrum des scharnierten Deckels polychrome Emailplakette mit der Darstellung Ariadnes neben einem Brunnen liegend, während sich ihr Amor mit einem Blumenkranz in den Händen nähert. Hochfein gravierte und emaillierte "*taille d'épargne*" Rahmung mit geometrischem Dekor. Der Plakettengrund, die Seiten und der Boden guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert.

34700 G: 2, 33

7.000 - 8.500 EUR 9.400 - 11.400 USD 70.000 - 85.000 HKD

136

Charles Bontems à Paris / Gaston Bardiés, 13 rue des Fontaines, Paris, Werk Nr. 550, 97 x 61 x 35 mm, circa 1890

Feine, silberne und vergoldete Email Singvogeldose

Geh.: Silber, vergoldet, Meisterpunze "GB" und Fleur de Lys, französische Silberpunze: Minervakopf für 950er Silber.

Rechteckige Dose mit abgerundeten Ecken, allseitig mit Blumen und Ranken graviert, Vorderseite mit Schieber für Auslösung des Automaten mit gefiedertem Vogel, guillochiertes und transluzid emailliertes Oberteil, im Zentrum ovale Emailplakette, vergoldeter Innendeckel.

AutomatenWerk: Rechteckformwerk, Vollplatine, Blasebalg, Vogel mit beweglichem Kopf, Flügeln, Schnabel und Schwanz vor durchbrochen gearbeitet, gravierter, vergoldeter Platte.

34461 G: 2 W: 30

5.000 - 10.000 EUR 6.700 - 13.300 USD 50.000 - 100.000 HKD





137

G. Kershaw, J. Greensill, Werk Nr. 379, 42 mm, 67 g, circa 1790

Dekorative, englische Doppelgehäuse Goldemail-Taschenuhr

Geh.: Gold, die Rückseite und die Lunette dekoriert mit Paillon Sternen auf guillochiertem, transluzid kobaltblauem Grund, weiße Champlevé Emailbordüre, Gehäusemacher-Punzzeichen "ML", à goutte. Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "ML". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Pfeilform-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, runde Werkspfeiler, Spitzankerhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, graviertes und floral durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.
34693 G: 2, 4, 33 Z: 3, 32, 33 W: 2, 41, 46, 51
2.500 - 5.000 EUR 3.400 - 6.700 USD 25.000 - 50.000 HKD



138

"FM", Schweiz, Geh. Nr. 7424, 46 mm, 68 g, circa 1800

Hochfeine mit Diamanten und Perlen besetzte Goldemail-Spindel-taschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, rückseitig prächtige transluzid kobaltblaue Emaillierung auf guillochiertem Fond, zentral aufgelegter Davidstern mit gefassten Diamanten und zentralem großen Diamant, perlenbesetzter Rand und Lunette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, massive runde Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, feinst gravierte, durchbrochene Unruhbrücke.
34686 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
4.500 - 7.500 EUR 6.000 - 10.000 USD 45.000 - 75.000 HKD





139*

**Jean-Georges Rémond & Company à Genève,
94 x 66 x 14 mm, circa 1800**

**Exquisite, extrem seltene Goldemail-Schnupftabakdose
"Die mütterliche Nächstenliebe"**

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "IGRC".

Rechteckige Form, abgeschrägte Ecken, die Seiten und der Boden geometrisch guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert, umgeben von einer Champlevè Bordüre aus schwarzem, weißem und blauem Email. Die abgeschrägten Ecken mit floralem Champlevè Dekor in schwarz, weiß und blau. Scharnierter Deckel mit achteckigem Emailmedaillon mit hochfeiner, polychromer Miniaturmalerei, allegorische Darstellung der mütterlichen Nächstenliebe inmitten einer punzierten Goldbordüre.

Provenienz

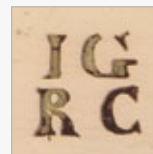
Baron Enrico di Portanova Collection

Jean-Georges Rémond

Jean-Georges Rémond war Goldschmied in Genf und hat den Archiven zufolge von 1783 bis etwa 1815 bzw. 1820 dort gearbeitet. Er benutzte sein Meisterzeichen zum ersten Mal im Jahr 1783, nachdem er am 22. Dezember den Meistertitel erhalten hatte. Er gründete wahrscheinlich sieben Jahre später die Firma Georges Rémond & Cie.; um 1800 wurde die Firma in Rémond, Mercier, Lamy & Cie umbenannt. Während der Besetzung der Schweiz durch Napoleon benutzte Rémond seine Initialen in einer Raute als Signatur, wie es den Gesetzen des neu gegründeten französischen Départements Léman entsprach. Die Firma Lamy, Rémond, Mercier, Daniel Berton benutzte ein ähnliches Zeichen ohne Raute von 1815 bis 1829. 1820 wurde eine neue Firma Mercier, Blondel und Berton gegründet; es ist anzunehmen dass Rémond um diese Zeit entweder in den Ruhestand ging oder verstarb. Diese Firma bestand jedoch nur noch sieben weitere Jahre und wurde am 14. April 1827 aufgelöst.

34399 G:2

55.000 - 75.000 EUR 73.200 - 99.800 USD 550.000 - 750.000 HKD







140*

Ilbery, London, Werk Nr. 6030, 59 mm, circa 1820

Hochfeine Goldemail-Taschenuhr für den chinesischen Markt

Geh.: 18Kt Gold, Pendant, Gehäusemittelteil und die Lunetten auf der Vorder- und Rückseite graviert und in Champlevé Technik rot und blau emailliert, auf der Rückseite polychromes, hochfein bemaltes Emailmedaillon mit der Darstellung eines sich verabschiedenden Paares, aufwändig floral gravierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk nach Lepine, Schlüsselaufzug, vergoldet, aufwändig floral graviert, signiert, aufwändig floral graviertes, fliegendes Federhaus, Duplexhemmung, fünfarmige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

William Ilbery (circa 1760-1839)

William Ilbery begann sein Schaffen 1780 in der Goswell Street in London und zog von dort aus später in die Duncan Terrace. Angeregt durch das Beispiel von James Cox in London und Pierre Jaquet-Droz in der Schweiz spezialisierte sich Ilbery auf die Herstellung von Luxusuhren für den chinesischen Markt. Er orientierte sich anfangs stark am traditionellen englischen Stil mit Vollplatinenwerk und Duplexhemmung. Seine späteren Werke verfügen nach dem Vorbild des Lepine-Kalibers über ein freistehendes Federhaus, ähnliches gilt für die von Jaquet-Droz und von William Anthony in London signierten Werke. Ilbery ließ die Gehäuse seiner Uhren von besten Genfer Emaillieuren wie Jean-Francois-Victor Dupont und Jean-Louis Richter auf das Aufwendigste verzieren. Er veranlasste die Produktion reich gravierter Werke für den asiatischen Markt in Fleurier in der Schweiz; andere Uhrmacher in Fleurier wie z.B. Bovet und Juvet folgten seinem Beispiel. Daher kann man Ilbery zweifellos als einen der renommiertesten Hersteller der sog. "chinesischen Uhren" bezeichnen. Obwohl er hauptsächlich in London arbeitete, hielt Ilbery engen Kontakt mit dem Handelsverkehr in anderen Ländern; es existiert eine Uhr mit der Signatur "Ilbery Paris". Die Firma "Ilbery & Son" ist in London, in Fleurier sowie in Kanton eingetragen.

34791 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

50.000 - 85.000 EUR 66.500 - 113.100 USD 500.000 - 850.000 HKD





141

Genf, 59 x 32 x 15 mm, 35 g, circa 1800

Hochfeine diamant, rubin- und halperlenbesetzte Goldemail-Miniaturanhängeformuhr mit sichtbarer Unruh "Lyra"

Geh.: 18Kt Rotgold, guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert, aufgesetzte Halbperlen. Vorderseite: graviertes Rankendekor, rubinbesetzte Öffnung zum Sichtbarmachen der Unruhbrücke, diamantbesetzte Stege, halbperlenbesetzter Rand. Rückseite: guillochierter Deckel, transluzid rot und grün und opak schwarz emailliert, graviertes Rankendekor, halbperlenbesetzter Rand. Glatte Seitenflächen, ovaler Standfuß dekoriert mit Champlevé Email. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Louis-XV-Zeiger.

Werk: Miniatur-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, durchbrochen gearbeitete, gravierte Unruhbrücke.

Ähnliche Uhren sind beschrieben und abgebildet in: Terence Camerer-Cuss "The Sandberg Watch Collection", Genf 1998, S. 444f.

34698 G: 2, 16 Z: 2, 16 W: 2, 8, 41, 51

8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD



142*

Frankreich, 33 x 25 x 10 mm, circa 1850

Seltener, halbperlenbesetzte Duftdose

Geh.: Gold, rechteckige Form, abgerundete Ecken, die Seiten und der Boden mit guillochiertem Dekor. Die Ecken, der obere Deckelrand und der Bodenrand mit opak schwarzem "taille d'épargne" Dekor emailliert. Scharnierter Deckel mit rechteckigem Emailmedaillon, hochfeine, polychrome Miniaturmalerei eines Puttos, den Zeigefinger vor den Mund gehalten und auf eine Schrifttafel mit der Aufschrift "Gare a vous" gelehnt, unter seinem Arm eine Schatulle, halbperlenbesetzte Bordüre. Im Inneren durchbrochen gearbeitete, mit Musikinstrumenten und Blütenranken verzierte Abdeckplatte.

34167 G: 2, 17, 23

6.000 - 7.000 EUR 8.000 - 9.400 USD 60.000 - 70.000 HKD

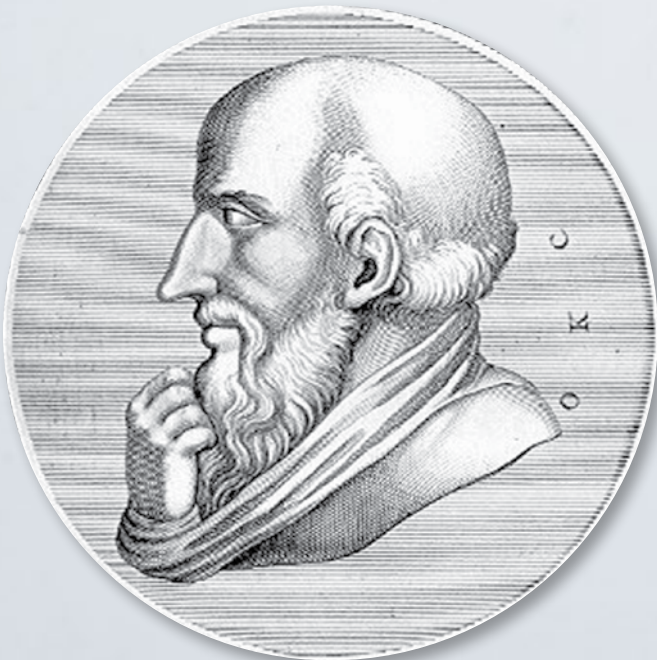




143*

Hochfeine, seltene, teilweise emaillierte Schweizer Gold-Schnupftabakdose "Chrysippos", circa 1800

Geh.: Gold, spätere französische Importpunze. Ovale Gehäuse, der Deckel, die Seiten und der Boden geriffelt guillochiert, eingefasst von opak hellblau emaillierten Zierbändern mit weißen, begleitenden Bordüren. Der Deckel mit zentralem, ovalem Emailmedaillon mit Miniaturmalerei der Profilbüste des Philosophen Chrysippos in Sepia-Farben inmitten ziselierter und opak hellblau emaillierter Zierbänder. Die Wandung mit vier opak weiß und blau emaillierten "taille d'épargne" Pilastern, Deckel mit Scharnier, 82 x 59 x 29 mm.



Chrysippos

Chrysippos von Soli (279-206 v. Chr.) war ein griechischer Stoiker; er kam ursprünglich aus Soli, zog aber als junger Mann nach Athen um dort bei Kleantes zu studieren. Nach Kleantes' Tod um 230 v. Chr. wurde Chrysippos zum dritten Schulhaupt der stoischen Schule gewählt. Er war ein sehr produktiver Autor und erweiterte die Glaubenssätze des Schulbegründers Zenon von Kitium in großem Maße – Chrysippos wird daher als Erneuerer der stoischen Schule bezeichnet.

Chrysippos zeichnete sich insbesondere durch seine Fähigkeiten in der Logik, der Wissenstheorie sowie der Ethik und Physik aus. Er erschuf ein neues Konzept der Aussagenlogik, um damit das Universum an sich und die Rolle der Menschheit darin besser verstehen zu können. Chrysippos selbst folgte einer deterministischen Betrachtung von "Schicksal", suchte aber nichtsdestotrotz nach einem Weg für persönliche Freiheit in Gedanke und Tat. Er lehrte, dass Ethik auf einem Verständnis des Universums als Ganzes beruht und unterwies in einer Therapie zur Ausmerzung der "schädlichen Leidenschaften, welche die Seele entmutigen und zerstören". Der Erfolg der stoischen Philosophie über Jahrhunderte als eine der einflussreichsten Bewegungen in der griechischen und römischen Welt ist mit großer Sicherheit auf Chrysippos zurückzuführen. Chrysippos starb angeblich vor Lachen als er seinen betrunkenen Esel beim Fressen von Feigen beobachtete.

Quelle: <http://en.wikipedia.org/wiki/Chrysippus>, Stand 20.01.2012

34166 G: 2, 33

18.000 - 23.000 EUR 24.000 - 30.600 USD 180.000 - 230.000 HKD



41+ZkwijNzL_SS500_.jpg

144*

Gaudy à Paris, 51 mm, 77 g, circa 1810

Extrem seltene, dekorative, halbperlenbesetzte Goldemail-Spindel-taschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, feinst bemalte, opak polychrom emaillierte Rückseite, Miniaturmalerei nach einer Vorlage des Gemäldes "La Fontaine D'Amour" von Jean-Honoré Fragonard (1732-1806), guillochierter und kobaltblau emaillierter Hintergrund. Kobaltblau emailliertes Mittelteil mit transluziden Blüten alternierend mit Halbperlen besetzt, Pendant mit Champlevé Email. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, extra flach, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, runde Pfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34387 G: 2, 17 Z: 2 W: 2, 41, 51

30.000 - 40.000 EUR 39.900 - 53.200 USD 300.000 - 400.000 HKD





145

J(ea)n Gab(rie)l Gay à Genève, Werk Nr. 279, 59 mm,
115 g., circa 1800

Hochfeine Doppelgehäuse-Goldemail-Spindel Taschenuhr

Geh.: Übergehäuse - Kupfer, vergoldet, graviert, à goutte. Innengehäuse - Gold, graviertes Mittelteil, Rückseite guillochiert, transluzid kobaltblau emailliert, polychrome Miniaturmalerei einer jungen Frau mit diamantbesetztem Blütenkranz im Haar, daneben eine perlenbesetzte Vase mit goldenen und emaillierten Blütenranken, perlenbesetzte Lunetten auf der Vorder- und Rückseite. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Pyramiden-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, dreiarmlige Messingunruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34458 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

12.000 - 16.000 EUR 16.000 - 21.300 USD 120.000 - 160.000 HKD





Wilhelm Maria Hubertus Leibl - Leibl und Spier auf der Hühnerjagd



Robert von Benda



Kaisers Wilhelm II.

146

Feine, extrem seltene, goldene Präsent-Schnupftabakdose "Geschenk des Kaisers Wilhelm II. an R. von Benda nach der Hühnerjagd in Rudow den 8. September 1888", vermutlich Hanau, circa 1860

Geh.: 14Kt Gold, nummeriert 3698, geschweifte, kartuschenförmig, mehrfach profilierte Wandung, allseitig fein graviert mit Voluten- und Rankendekor, scharnierter Deckel mit punzierten Blattranken auf "sablè"-Grund mit 4 gefassten Schmucksteinen und 2 Schmucksteinrosetten. Zentrales, opak kobaltblau emailiertes, ovales Medaillon mit Monogramm "W" (für Wilhelm) und Krone, besetzt mit Diamanten. Deckelinnenseite mit Widmungsgravur: "Geschenk des Kaisers Wilhelm II. an R. von Benda nach der Hühnerjagd in Rudow den 8. September 1888", 96 x 71 x 42 mm.

Robert von Benda (1816 Liegnitz - 1899 Rudow)

Er entstammte einer in Böhmen ansässigen Musikerfamilie, die 1825 in den Adelsstand erhoben wurde. 1853 erwarb die Familie das Rittergut Rudow bei Berlin. Benda war seit 1858 Berufspolitiker, erst Mitglied des Norddeutschen Reichstags, ab 1871 Mitglied des Reichstags des Kaiserreiches.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Robert von Benda", http://de.wikipedia.org/wiki/Robert_von_Benda, Stand: 18.01.2012 34131 G: 2, 10

15.000 - 20.000 EUR 20.000 - 26.600 USD

150.000 - 200.000 HKD







147

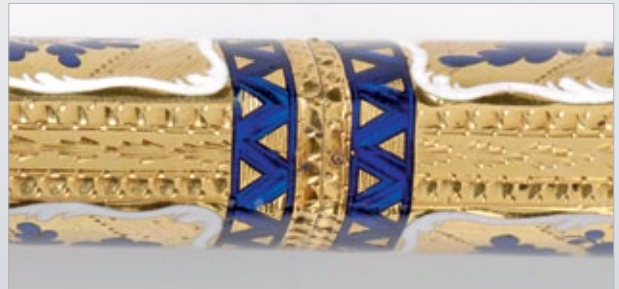
Exquisiter, höchstwahrscheinlich englischer, juwelenbesetzter Goldemail-Dolch für den chinesischen Markt zu Repräsentationszwecken, circa 1770

Griff und Scheide: Gold, guillochiert, transluzid kobaltblau emailliertes Blütendekor, opak weiße Zierleisten, reich mit Diamanten und Smaragden besetzt, Länge: 320 mm. **Klinge:** fein geschnittene Stahlklinge mit "sablé"-Goldeinlegearbeiten, sowie sommerlichen Motiven.

Hierbei handelt es sich um ein äußerst seltenes Kunstkammerobjekt eines begnadeten Goldschmieds. Die aufwändige Emailarbeit und der opulente Edelsteinbesatz weisen darauf hin, dass dieses Exemplar ursprünglich für den chinesischen Markt bestimmt war.

34790 G: 2, 33

55.000 - 70.000 EUR 73.200 - 93.100 USD 550.000 - 700.000 HKD







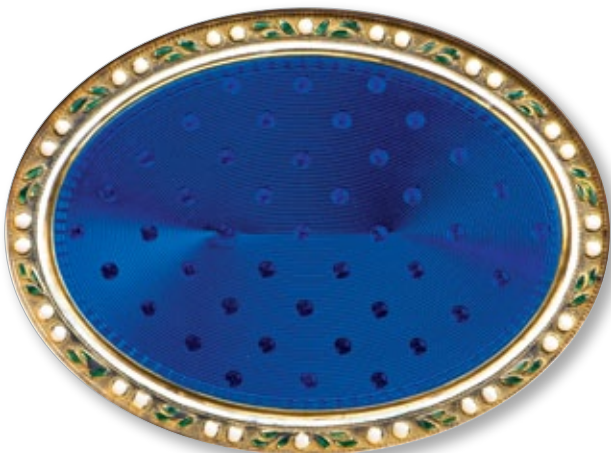
148*

Meistermarke "J" und "T" (Francois-Claude Theremin), Paris, 83 x 63 x 26 mm, circa 1780

Hochfeine deutsche Goldemail-Schnupftabakdose "Alexander krönt Roxana"

Geh.: 20Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "J" und "T", Nummerierung 709 auf der Zarge.

Ovale Dose, allseitig transluzid kobaltblaues Email über guillochiertem Rillen- und Perlendekor. Scharnierter Deckel mit zentralem, ovalem, polychrom bemalten Emailmedaillon umgeben von weißen Emailperlen, Darstellung der Krönung Roxanas durch Alexander. Der Deckel, der Boden und die Seiten von Goldbordüren eingefasst, verziert mit aufgelegten transluzid grün emaillierten Blattranken und opak weißen Emailperlen.



Francois-Claude Theremin

Schwiegersohn von Jean-Guillaume-Georges Krüger. Er gründete zusammen mit den Gebrüdern André und Jean-Louis Jordan eine bedeutende Fabrik für Juwelierware und Schmuck in Berlin und stellte Kunsthandwerker aus Paris und Genf ein. Um 1794 schließt er sich wieder seinem Bruder Pierre Thermin an, der ein Atelier in St. Petersburg eröffnet hatte. Ihre im neoklassizistischen "Genfer" Stil emaillierten Gold Dosen erlangen großen Erfolg. Sie könnten möglicherweise Ihre Produktion mit dem Monogramm "JT" markiert haben.

Quelle: José de Los Llanos, Christiane Grégoire, "Boites en or et objets de vertu au Musée Cognacq-Jay", Paris 2011, S. 536.

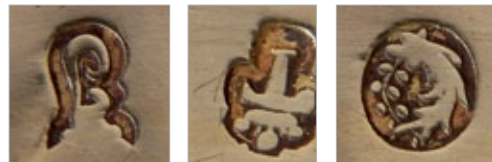
"Alexander krönt Roxana"

Roxana war die Tochter des Fürsten von Sogdiana (heute Usbekistan). Laut Überlieferung war sie die einzige Frau, die Alexander wirklich liebte. Er machte sie zu seiner Gemahlin, nachdem er sie beim Tanz auf einem Gastmahl sah und sicherte durch seine Heirat den Frieden zwischen Europa und Asien.

Quelle: H. Krauss / E. Uthemann, "Was Bilder erzählen", München 1987, S. 169.

34389 G:2

50.000 - 65.000 EUR 66.500 - 86.500 USD 500.000 - 650.000 HKD







149

Piguet & Capt. à Genève zugeschrieben, 22 x 33 x 9 mm, 23 g., circa 1810

Bedeutende, bis dato nicht verzeichnete, halbperlenbesetzte Ringuhr mit Viertelstundenrepetition, 2 Jaquemarts und sichtbarer, diamantbesetzter Unruh. Unseres Wissens nach ist nur noch eine weitere Ringuhr mit Repetition und Automat verzeichnet.

Geh.: 18Kt Rotgold, rechteckiges Gehäuse mit abgeschrägten Ecken, halbperlenbesetzte Lunette, graviertes Mittelteil mit Schieber zum Auslösen der Repetition, aufgeschraubter Boden mit Schieber zum Verdecken des Aufzugs- und Zeigervierkants, rändierter Ringschaft mit halbperlenbesetzten Dreieckszwickeln. **Zffbl.:** gebläuter Stahlfond, dezentrales weißes Emailzifferblatt, röm. Zahlen, gebläute Breguet Zeiger. Oberteil mit zwei aufgesetzten zweifarbig goldenen Figuren, die auf eine stilisierte Glocke mit ihren durch Automaten angetriebenen Armen die Stunden und Viertelstunden schlagen. Unter der Glocke im Zentrum eine polierte Scheibe mit vier geschwungenen, diamantbesetzten Armen, die eine sichtbare Unruh illustriert. **Werk:** rechteckiges Formwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 1 Glocke, 2 Federhäuser für Geh- und Schlagwerk, Zylinderhemmung.

Noch existierende Ringuhren mit Repetition

Neben dieser hier angebotenen Ringuhr ist nur noch eine einzige weitere Ringuhr mit der Kombination aus Automat und Repetition bekannt: eine Piguet & Capt zugeschriebene Ringuhr aus der Zeit um 1810 mit Emailmalerei und diamantbesetzter sichtbarer Unruh, verkauft bei Christie's in Hong Kong.

Von den wenigen noch bekannten Ringuhren mit Komplikationen gibt es insgesamt drei verschiedene Ausführungen: Die komplexeste ist wohl hierbei die bereits oben genannte Variante mit der Kombination aus Automat und Repetition. Daneben gibt es Ringuhren mit Repetition allein, von denen uns nur fünf Stück bekannt sind und Ringuhren nur mit Automat, von denen nur zwei verzeichnet sind. Beide stammen von Piguet & Capt und entstanden um 1810. Es handelt sich hierbei um "Die Wippe" aus der Sammlung Sandberg und "Die Schaukel", die sich heute im Patek Philippe Museum befindet.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Herrn Prof. Jyh Ching Huang für die aufwändige Recherche der Ringuhren Stückzahlenliste.

Henry Capt (1773 - 1841)

Capt war einer der führenden Hersteller und Spezialist für Uhren mit zusätzlichen Funktionen wie Musikspieluhren und -automaten. Als einer der Ersten in Genf verwendete er Spielkämme und kleine Spielwalzen, um seine Musikautomaten zu bauen. Als Sohn von Jaques Samuel Capt and Susanne Piguet, wurde er im April 1773 in Chenit im Vallée de Joux geboren. Am 1. Januar 1796 heiratete er Henriette Piguet. Um das Jahr 1789 herum siedelte Capt nach Genf über und arbeitete für einige sehr bekannte Firmen, wie Jaquet-Droz, Godet, Leschot und für seinen Schwager Isaac Daniel Piguet. Im Jahre 1802 bildete Capt eine Partnerschaft mit **Daniel Isaac Piguet** die bis 1811 andauerte; er produzierte danach zuerst alleine weiter, bevor er 1830 eine Partnerschaft mit Aubert et Fils einging.

34460 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

100.000 - 150.000 EUR 133.000 - 199.500 USD

1.000.000 - 1.500.000 HKD







150*

Meistermarke "PAB" (Pierre-Alexander Bretet 1751 - 1793), Paris, 77 x 58 x 35 mm, 185 Gramm, circa 1780

Hochfeine, außergewöhnlich schwere, französische Goldemail-Schnupftabakdose "Die Diskussion"

Geh.: 20Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "PAB", Quittungsstempel Julien Alaterre (1768 - 1775), spätere Importpunze für Paris 1838-1846. Ovale Dose, allseitig transluzid stahlblaues Email über guillochiertem Wellen- und Perlendekor. Scharnierter Deckel mit zentralem, ovalen, polychrom bemalten Emailmedaillon, Szene zweier diskutierender Männer in römischen Gewändern an einem Tisch, eine junge Frau trägt frische Früchte auf. Der Deckel, der Boden, die Seiten und das Emailmedaillon von Goldbordüren eingefasst, verziert mit aufgelegten transluzid grün und rot emaillierten Blattranken und opak weißen Emailperlen.

34385 G: 2

50.000 - 70.000 EUR 66.500 - 93.100 USD 500.000 - 700.000 HKD







151*

Barrauds', Cornhill, London, Werk Nr. 9102, Geh. Nr. 234, 62 mm, 161 g, circa 1815

Bedeutende, nahezu neuwertige Goldemailtaschenuhr für den chinesischen Markt - "Sommerblumenbouquet"

Geh.: 18Kt Gold, Rückseite mit polychromer Miniaturmalerei eines Sommerblumenbouquets vor guillochiertem und transluzid kobaltblau emailliertem Grund, umgeben von einer Champlévé Bordüre aus schwarzem, weißem und blauem Email, die Lunetten auf der Vorder- und Rückseite mit Halbperlen besetzt, rändiertes Mittelteil, halbperlenbesetzter, gravierter Pendant, hochfein floral gravierte Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, großes Federhaus, massive Werkspeifer, Zylinderhemmung, vierarmige vergoldete Messingunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben.

Paul Philipp Barraud (1750 - 1820)

Barraud war ein englischer Uhrmacher in London. Seine Eltern waren Francis Gabriel Barraud und Magadalen Benine geb. Crespin, die eine Tochter eines bekannten hugenottischen Silberschmieds war.

1796 wurde er Mitglied der Clockmakers Company in London und 1810/11 zum Master erhoben. Er ging eine Partnerschaft mit George Jamieson und William Howells ein. Er hatte sieben Kinder und seine Söhne Frederick Joseph, John und James folgten ihm im Geschäft.

Zwischen 1796 und 1820 fertigten sie über 1.000 Chronometer.

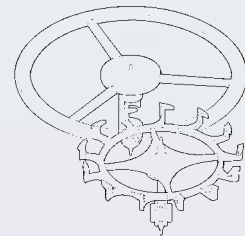
Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Paul Philipp Barraud", http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Philipp_Barraud, Stand 10.02.2012.

Lit: Cedric Jagger "Paul Philip Barraud" Bd. 1, S. 143 und Bd. 2, S. 257.

34401 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

80.000 - 140.000 EUR 106.400 - 186.200 USD

800.000 - 1.400.000 HKD







152*

Jaques Bruguier à Genève, 95 x 59 x 34 mm, circa 1870

Kostbare Goldemail-Singvogeldose

Geh.: Gold, rechteckige Dose mit abgerundeten Ecken, der Deckel und Boden mit Blumen, Ranken und Rosenblüten hochfein graviert und guillochiert, teilweise transluzid kobaltblau emailliert, die Seiten mit geometrischem Rautendekor. Vorderseite mit Schieber zum Auslösen des Automaten mit gefiedertem Vogel. Deckel mit polychrom bemalter, ovaler Emailplatte, Szene in einem Park mit Gewässer, Sommerblüten und einem Springbrunnen. **AutomatenWerk:** Rechteckformwerk, Vollplatine, runde Pfeiler, Kette/Schnecke, Blasebalg, Vogel mit beweglichem Kopf, Flügeln, Schnabel und Schwanz vor durchbrochen gearbeiteter, gravierter Goldplatte.

Jacques Bruguier (1801-1873)

Jacques Bruguier heiratete Jacqueline, die Tochter des berühmten Singvogeldosenmachers Charles Abraham Bruguier am 13. Januar 1853 und hatte eine Werkstatt in der Rue des Pâquis in Genf. Der Familienname läßt darauf schließen, dass eine Verwandtschaft der Familien bestand; Beweise gibt es hierfür jedoch nicht. Die Eltern von Jacques Bruguier waren der Uhrmacher Jean-Abraham Bruguier und seine Frau Rose Lamon. Jacques wurde im Juni 1801 in Genf geboren; Genf war damals französisches Staatsgebiet, da es kurz zuvor von der jungen Republik annektiert worden war. Jean-Abraham zog mit seiner Familie in die Region Ardèche in Frankreich, Jacques kam jedoch später nach Genf zurück. Er begann als Mechaniker für Charles-Abraham Bruguier zu arbeiten und lebte ab etwa 1852 bei ihm in Grand Pré; seine zukünftige Frau Jacqueline arbeitete ebenfalls für ihren Vater indem sie die Walzen für die Spieldosen mit den Stiften versah. Bei der Hochzeit war Jacques bereits über 50 und Jacqueline fast 40 - trotzdem bekam das Paar 2 Kinder, Jacques Alexandre und Abrahamine Charlotte Françoise. Jacques und Jacqueline Bruguier lebten am Place de la Madeleine 166 von 1853 bis 1861. Jacques Bruguier zog 1869 in die Rue du Cendrier 14 und verstarb am 7. Oktober 1873.

Quelle: "Flights of Fancy", Sharon und Christian Bailly, Genf 2001, S. 280
34381 G: 2, 33 W: 2, 41

110.000 - 150.000 EUR 146.300 - 199.500 USD

1.100.000 - 1.500.000 HKD





153

Jefferys & Jones, London / Gehäusemacher-Punzzeichen
"IM" (Jonah Mince), 57 mm, Länge gesamt 217 mm, 189 g,
Goldstempel London 1809

**Spektakuläre diamantbesetzte Goldemail Doppelgehäuse Taschenuhr
mit Viertelstundenrepetition und korrespondierendem diamant-
besetztem Chatelaine in ihrer originalen goldbeschlagenen und mit
Seide ausgeschlagenen Saffianleder Schatulle**

Geh.: Außengehäuse - Goldemail, à goutte, die Rückseite mit transluzid kobaltblauem Email über aufwändig guillochiertem Grund, eingerahmt von einer Bordüre aus kostbaren, ungewöhnlich großen und klaren Diamanten, im Zentrum diamantbesetzte Initialen von Sir Arthur Wellesley "AW", die Lunette auf der Vorderseite mit ungewöhnlich großen und klaren Diamanten besetzt, zierliche, weiß und blau emailierte Zierleiste, Gehäusemacher-Punzzeichen "IM" (Jonah Mince), Gewicht 87 g. Innengehäuse - Gold, durchbrochen gearbeitetes Mittelteil mit Ranken- und Blumendekor, beidseitig diamantbesetzter Pendant, Krone mit großem Diamant, zwei ovale Kartuschen mit gravierten Szenen zweier Landschaften mit Segelbooten und Gehöften, Bodenglocke, Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, diamantbesetzte Pfeilform-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, profilierte Pfeiler, Zylinderhemmung, dreiarmige Stahlunruh, floral durchbrochen gearbeiteter, gravierter Unruhkloben, chatonierter, großer Diamantdeckstein auf Unruh. **Chatelaine:** Das Chatelaine besteht aus acht guillochierten und transluzid kobaltblau emailierten Täfelchen verschiedener Größen und Formen, jeweils mit einem großen Diamanten besetzt. Die zwei größten Täfelchen sind verbunden durch diamantbesetzte Ketten. Ein weißes Karneol Signet mit eingravierten Initialen "AW", ein kleiner Uhrenschlüssel und zwei diamantbesetzte Troddeln, jeweils mit tropfenförmigem Diamant auf transluzid kobaltblauen Täfelchen, hängen an vier diamantbesetzten Ketten von dem zentralen, großen Dekorplättchen herab. Diamantbesetzter Haken.

Dieses Ensemble war Bestandteil der berühmten Lord Sandberg Sammlung und ist beschrieben und abgebildet in: Terence Camerer-Cuss "The Sandberg Watch Collection", Genf 1998, S. 186f.



Arthur Wellesley, 1. Duke of Wellington (1769 – 1852)

Arthur Wellesley war Feldmarschall und der herausragende britische Militärführer der napoleonischen Zeit sowie britischer Außen- und Premierminister. Er siegte über Napoleon in der Schlacht bei Waterloo. Den Titel Viscount Wellington erlangte er in dem Jahr als diese Uhr produziert wurde.

Seine aktive militärische Karriere begann 1794, als er im Ersten Koalitionskrieg mit dem Duke of York nach Flandern ging und dort am erfolglosen Feldzug gegen die Franzosen teilnahm. 1796 wurde Wellesley zum Oberst befördert und ging mit seinem Regiment nach Indien. 1807 nahm Wellesley als Lieutenant General an einer Expedition nach Dänemark teil, danach landete er mit 13.000 Mann in Portugal und besiegte die französischen Truppen in der Schlacht von Vimeiro.

1809 versuchten die Franzosen ein zweites Mal, Portugal zu erobern. Wellesley kehrte nach Portugal zurück und löste William Carr Beresford als Oberkommandierenden der britisch-portugiesischen Truppen ab. Am 12. Mai 1809 schlug er Marschall Nicolas Jean-de-Dieu Soult in der Zweiten Schlacht von Oporto. Mit der Schlacht von Talavera de la Reina beendete Wellesley die französischen Ambitionen.

Am 3. April 1811 scheiterte mit der Schlacht von Sabugal der letzte Versuch Frankreichs, Portugal zu erobern. Durch diese Erfolge schwenkte die Stimmung in Spanien auf die britische Seite um und Wellesley wurde auch Oberkommandierender der spanischen Streitkräfte. Nach der Niederlage der Franzosen in der Schlacht an der Beresina in Russland konnte er im Frühjahr 1813 die Iberische Halbinsel gänzlich erobern. Im Sommer 1813 rückte er, inzwischen zum Feldmarschall befördert, mit seiner Armee in Frankreich ein.



http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/69/Arthur_Wellesley%2C_1st_Duke_of_Wellington_by_Robert_Home_cropped.jpg

Nach der Verbannung Napoleons nach Elba nahm Wellesley am Wiener Kongress teil, traf aber 1815 bei Waterloo wieder auf Napoleon. Das bekannte Zitat "Ich wollte, es wäre Nacht, oder die Preußen kämen" wird Wellesley beim Warten auf die Ankunft Blüchers zugeschrieben, ist aber nicht verbürgt. Die Schlacht ging mit der Hilfe Blüchers zu Wellesleys Gunsten aus, Napoleon zog sich geschlagen zurück, für ihn bedeutete diese Schlacht das Ende seiner militärischen Karriere und Wellesley wurde von den Briten als Held gefeiert. Unter Militärstrategen gilt Wellesley als Meister der Defensive. Die Schlacht von Waterloo (auch als "Schlacht von Belle-Alliance" in Deutschland bekannt) gewann Wellesley eigentlich nur durch die "Steherqualitäten" seiner Truppen sowie die Ankunft der Preußen, die seinen linken Flügel entlasteten.

1827/1828 und noch einmal von 1842 bis zu seinem Tod war Wellesley Oberbefehlshaber der britischen Armee. Ab 1829 hatte er auch das Amt des Lord Warden of the Cinque Ports inne. Nach seinem Tod wird er in einem Staatsbegräbnis in der Krypta der St. Paul's Cathedral beigesetzt. Im Hauptschiff der Kathedrale wurde ihm ein monumentales Grabdenkmal gesetzt.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Arthur_Wellesley,_1._Duke_of_Wellington, Stand 15.03.2012.

Diese Uhr wurde in dem Jahr hergestellt, in dem Arthur Wellesley zum Viscount Wellington erhoben wurde. Er erhielt zu diesem Zeitpunkt außerdem den Titel eines Herzogs von Ciudad Rodrigo von Spanien und wurde von Portugal in den Stand eines Marquis von Torres erhoben. Ein Jahr nach seiner Ernennung zum 1. Herzog von Wellington verliehen die Niederlande ihm 1815 den Titel eines Prinzen von Waterloo. Die Punzierungen des Jahres 1809 auf diesem Stück lassen darauf schließen, dass diese prächtige Uhr mit ihrem aufwändigen Chatelaine geschaffen wurde, um Wellesleys Ernennung zum Viscount Wellington zu ehren.

Jefferys & Jones

In den Archiven wird die Firma Jefferys & Jones bereits um 1776 bis etwa 1810 mit Sitz in der Cockspur Street in London erwähnt. Es handelte sich um angesehene Uhrmacher, die reich verzierte Luxusuhren herstellten; in der Qualität der verwendeten Diamanten ist das vorliegende Stück fraglos mit der berühmten Uhr zu vergleichen, die Königin Charlotte als Geschenk von Louis XVI. erhielt. Es ist ungewöhnlich, dass Diamanten dieser Größe zur Verzierung des Gehäuses verwendet werden – die aufwändige Ornamentierung des äußeren Gehäuses zeigt, dass hier keinerlei Aufwand gescheut wurde um die herausragende Qualität der Uhr zu gewährleisten.

34588 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

400.000 – 500.000 EUR 532.000 – 665.000 USD

4.000.000 – 5.000.000 HKD





Die große Faszination der Reiseuhren rührt daher, dass das Werk aufgrund der verglasten Öffnung an der Oberseite des Gehäuses meist frei sichtbar ist. Der Sammelbegriff „Reiseuhr“ ist sehr ungenau, da er sich auf eine Uhr mit „Unruhhemmung“ bezieht, aber mittlerweile hat sich dieser Begriff im Uhrensprachgebrauch durchgesetzt als Bezeichnung für den in Frankreich Ende des 18. Jhrh. durch die geniale Kreativität des großen Abraham-Louis Breguet entstandenen besonderen Typus Uhr. Die ersten Exemplare, auch wenn noch ziemlich kompliziert und teuer, erzielten großen Erfolg bei der wohlhabenden Käuferschicht. Der Absatzmarkt vergrößerte sich nach und nach dank der uhrmacherischen Leistungen und der Industrialisierung in der Herstellungsweise. In der zweiten Hälfte des 19. Jhrh. wurden 80 % der Produktion in alle Länder Europas und nach Amerika exportiert, um die Nachfrage des im Zuge der Industrialisierung entstandenen neuen reichen Bürgertums nach Luxusgütern und Qualitätsprodukten zu befriedigen. Große Bedeutung für die französischen Hersteller kam dem Absatzmarkt jenseits des Ärmelkanals zu: im Gefolge ihrer Besitzer, wahren Pünktlichkeitsfanatikern, durchquerten die Reiseuhren das gesamte Königreich Großbritannien von einem Winkel zum anderen. Es gab auch größere Exemplare der Reiseuhren, deren Hemmung wenig geeignet war für Reisen, und deren oberer normalerweise verglaster Gehäuseteil durch zerbrechliche zarte Paneele ersetzt wurde. Die kostbare Schönheit dieser Uhren wurde in den eigenen vier Wänden zur Schau gestellt. Erst um das Jahr 1930, als sich die beliebten und günstigen deutschen und schweizer Reisewecker durchzusetzen begannen und die Konkurrenz der elektrisch betriebenen Uhren immer größer wurde, nahm sowohl die Produk-

tion als auch die Qualität der hergestellten Reiseuhren ab. Heute gibt es jedoch erneut Liebhaber dieser antiken Zeitmesser und zu Recht gelten sie als wertvolle antike Zeitmessinstrumente. Im vorliegenden Band verfolgen Ludovico Magistretti und Luigi Pippa einen Teil der neueren Geschichte der Zeitmessung zurück mittels einer umfangreichen Sammlung von Reiseuhren. Es wird die stilistische und künstlerische Entwicklung untersucht unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Werksmechanismen, insbesondere des Räderwerks, der Hemmungen, dem Getriebe für die Sonnerie und den Wecker, zur Freude all jener, die auch ins Gehäuseinnere einen Blick werfen möchten, um so ein tieferes Verständnis für die Funktionsweise der Getriebe und der anderen Vorrichtungen zu erlangen.

Lodovico Magistretti

Er wurde 1949 geboren. Sein Interesse für alte Uhren entdeckte er relativ spät, aber Reiseuhren, insbesondere die „pendulettes de voyage“, haben ihn seit seiner Kindheit fasziniert. Als Sammler hatte er das Glück, Luigi Pippa, einem geschätzten auf antike Pendulen spezialisierten Antiquitätenhändler zu begegnen, der wesentlich zu seinen Fachkenntnissen über Uhren beitrug. 1995 trat er dem Präsidium von HORA bei, der italienischen Uhrenvereinigung für Sammler antiker Uhren, deren Präsident Giuseppe Brusa weltweit einer der größten Experten ist. Im Moment verfasst er Artikel für die Uhrenvereinigung und ist Redaktionsmitglied der Zeitschrift „La Voce Hora“.

Quelle: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, „I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage“, Mailand 1998.

LODOVICO MAGISTRETTI ~ LUIGI PIPPA

I RITMI DEL TEMPO

Storia ed evoluzione della *Pendulette de voyage*



Rusconi

154

DuBois Horologer à Lyon / Louis Lange, Werk Nr. 33 154,
Höhe 180 mm, circa 1840

**Bedeutende, einzigartige Reiseuhr mit Vollkalender, Halbstunden-/
Stundenschlagwerk mit Nach- bzw. Repetitionsschlag, Stunden-
repetition, Federhaus für Schlagwerk und Remontoire für Gehwerk**

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse von Louis Lange, allseitig mit stilisiertem Rankwerk und Blüten graviert, gedrückte Kugelfüße, an den Ecken 4 fein gegossene Säulen mit Kugelbegrönung, vierseitig facettverglast, mit Blattwerk und Blüten verzierter Griff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "12", Tag-, Datums-, Monatsanzeige, signiert, gebläute, dreipassförmige Zeiger.

Werk: rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Glocke, massive runde Werkspfeiler, 1 Federhaus für Schlagwerk, Remontoire für Gehwerk, Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 167, 226 und 327.

Luigi Magistretti führt hierzu aus:

**"Eine Uhr in meiner Sammlung ist als wirklich einzigartig
anzusehen. Es handelt sich hierbei um die Nummer 14 in meiner
Sammlung: Sie besitzt sowohl ein Schlagwerk mit Doppelschlag,
wie auch ein Remontoire, welches vom selben Schlagwerk aufgezogen
wird, das das Uhrwerk antreibt. Diese Uhr ist zweifellos das
wertvollste Stück meiner Sammlung".**

34323 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51

15.000 - 25.000 EUR 20.000 - 33.300 USD 150.000 - 250.000 HKD



155

Louis Lange, Franche-Comté, Höhe 210 mm, circa 1840

**Hochfeine Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk,
Viertelstundenrepetition und Wecker**

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, allseitig aufwändig mit Rankwerk graviert, gedrückte Kugelfüße, profilierter Sockel, die Ecken mit Dreiviertelsäulen, fünfseitig facettverglast, Tragegriff. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleiner Emailziffernring mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Glocken, massive runde Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattierten Stahlhebeln, Echappement mit Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 166 und 364.

34322 G: 2 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.500 EUR 4.700 - 7.400 USD 35.000 - 55.000 HKD





156*

Vermutlich Frankreich, Höhe 120 mm, circa 1890

Dekorative Reiseuhr mit Emailmalerei

Geh.: Messing, vergoldet, die Vorderseite und die Seitenpanele mit hochfein emaillierten Vögeln und Blüten auf schwarzem Grund, dreiseitig facetverglast, der Sockel, das Gesims und die Ecken mit punziertem Blattrankendekor, profilierter Tragegriff. **Zffbl.:** Email, schwarz, polychromes Blütendekor, dezentrales Stundenzifferblatt mit weißen Emailkartuschen und arab. Zahlen, Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messingvollplatinenwerk, Echappement mit Zylinderhemmung, Ringunruh, gebläute Unruhspirale.

34160 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD



157

Drocourt, Paris / Barraud & Lunds, 41 Cornhill, London, Nr. 2260, Werk Nr. 9868, Höhe 140 mm, circa 1865

Dekorative Reiseuhr mit Halbstunden- / Stundenschlagwerk und Stundenrepetition

Geh.: Messing, vergoldet, mit stilisiertem Rankwerk graviert, allseitig facetverglast, profilierter Sockel und Gesims, die Seiten aus Porzellan polychrom bemalt mit romantischen Flusslandschaften und pinkfarbener Rahmung, Griff verziert mit stilisierten Ranken, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Emailziffernring mit radialen röm. Stunden vor pinkfarbenem Fond mit polychrom staffierter Porzellankartusche und romantischer Landschaftsmalerei, bemaltes Zentrum, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, nummeriert, signiert, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, profilierte Werkspfeiler, 2 Federhäuser, Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 275.

34344 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.500 EUR 4.700 - 7.400 USD 35.000 - 55.000 HKD



158

Frankreich, Werk Nr. 336, Höhe 180 mm, circa 1890

Bedeutende, extrem seltene Reiseuhr mit Minutenrepetition und Wecker

Geh.: Messing, vergoldet, "Anglaise" Gehäuse, Bracket-FüÙe, profilierter Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries, an den Ecken 4 fein gegossene, stilisierte korinthische Dreiviertelsäulen, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleiner Ziffernring mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Pfeilform-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 4 Hämmer, 3 Tonfedern, profilierte Werkspfeiler, 3 Federhäuser, Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 379.

34357 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD

159

Franche-Comté, Höhe 170 mm, circa 1840

Seltene Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition und Wecker

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, allseitig mit stilisiertem Rankwerk graviert, gekehltes Gehäuse, Bracket-FüÙe, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, balusterförmiger Tragegriff, 3 Hämmer / 2 Bodenglocken, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, Hebel für Wahlschaltung: Grande bzw. Petite Sonnerie und Silence, massive Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattierten Stahlhebeln, graviertes Echappement mit Zylinderhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 170.

34364 G: 2 Z: 2, 32, 33 W: 2, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD





160

Drocourt, Paris, Werk Nr. 24696, Höhe 150 mm, circa 1880

Hochfeine Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk und Viertelstundenrepetition

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, profilierter Sockel und Gesims, Front und Seiten mit stilisierten, polychromen Ranken in Champlévé-Email, Front-, Rück- und Oberseite facettverglast, Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande bzw. Petite Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** blauer Emailziffering vor polychromem Champlévé Email Fond mit Rankendekor, radiale röm. Stunden, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, massive Werkspfeiler, 2 Federhäuser, feines Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 240 und 244.

34337 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.500 - 10.000 EUR 10.000 - 13.300 USD 75.000 - 100.000 HKD

161

Henri Jacot à Paris zugeschrieben / Howell & Cie. à Paris,
Höhe 150 mm, circa 1870

Seltene Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition, Datum und Wecker

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, gekehltes Gehäuse, kannelierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande bzw. Petite Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Datumsanzeige, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, signiert, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Glocken, massive Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Kolbenzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 223 und 293.

34335 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.500 EUR 6.000 - 8.700 USD 45.000 - 65.000 HKD



162

Henri Jacot à Paris zugeschrieben, Werk Nr. 154,
Höhe 160 mm, circa 1880

Dekorative Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition und Wecker

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, glatt, profilierter Sockel und Gesims, die Ecken mit horizontal gegliederten Dreiviertelsäulen, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Hebel für Wahlschaltung: Grande bzw. Petite Sonnerie und Silence, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, zweifarbigen Rankendekor, radiale röm. Zahlen in neugotischem Stil, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Tonfedern, massive Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 267.

34342 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD





163

Howell James & Co., Paris, Höhe 150 mm, circa 1870

Hochfeine Reiseuhr mit Halbstunden- / Stundenschlagwerk und Stundenrepetition

Geh.: Messing, vergoldet, gekeltes Gehäuse, Bracket-FüÙe, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facetverglast, die Seiten mit hochovalen Emailmedaillons, Personifikationen des FrÙhlings und des Sommers, Tragegriff, DrÙcker fÙr RepetitionsauslÙsung. **Zffbl.:** blaues Email, radiale rÙm. Zahlen, polychrome Puttenbemalung, floral graviertes, vergoldetes Fond, ovales Dekorfenster mit opak polychromer Emailmalerei, eine junge Frau spielt mit einem Putto, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, SchlÙsselaufzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, massive Werkspfeiler, 2 FederhÙuser, Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, geblÙute Unruhspirale.

Howell, James & Co (1819-1911)

James Howell & Co. waren Juweliere und Silberschmiede mit Sitz in der Londoner Regent Street. Die Firma begann als SeidenhÙndler und Schmuckverkäufer und expandierte rasch - im Jahr 1865 beschäftigte man bereits über 100 Angestellte. Howell & Co. waren bekannt für die Vielfalt und die Qualität ihrer Waren und offerierten unter anderem Stücke von Designern und Studenten der South Kensington Kunstakademie. Sie nahmen an Ausstellungen in London 1851 und 1862 teil; sie stellten 1867 in Paris aus und 1871 und 1872 wiederum in London, wo sie Schmuckstücke von C.L. Eastlake, M.D. Wyatt, F. Leighton und L.F. Day zeigten.

Quelle: <http://www.haslamandwhiteway.com/viewmaker.php?id=34>, Stand 29.02.2012

34362 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.800 - 5.000 EUR 5.100 - 6.700 USD 38.000 - 50.000 HKD

164

Frankreich, Werk Nr. 6530, Höhe 160 mm, circa 1880

Feine Reiseuhr mit Halbstunden/ Stundenselbstschlag, Stundenrepetition und Wecker

Geh.: Messing, vergoldet, "Anglaise" Gehäuse, allseitig facettverglasst, Sockel mit aufgelegtem Rotgoldmonogramm, profilierter Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries, die Ecken mit korinthischen Dreiviertelsäulen, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messingvollplatinenwerk, vergoldet, massive Werkspeiler, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 288.

34348 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 6.000 EUR 4.700 - 8.000 USD 35.000 - 60.000 HKD



165

Francois Arsène Margaine à Paris, Werk Nr. 7856, Höhe 165 mm, circa 1900

Feine Reiseuhr mit Halbstunden- / Stundenschlagwerk und Stundenrepetition

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, glatt, onduliert, Bracket-Füße, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglasst, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, profilierte Werkspeiler, 2 Federhäuser, feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

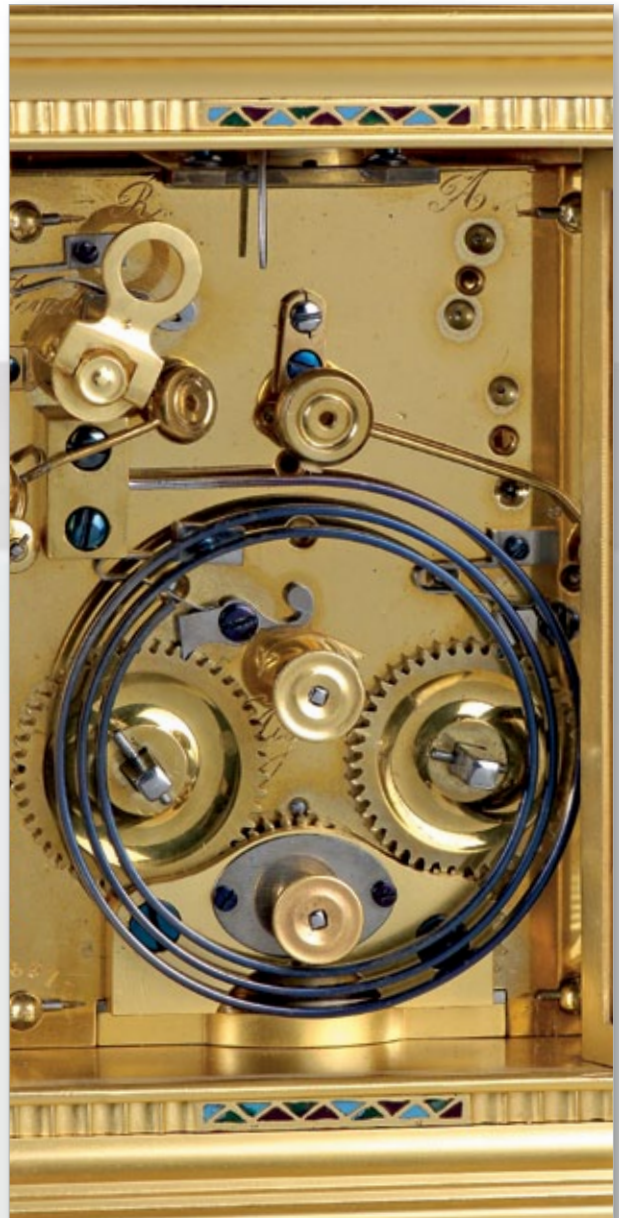
Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 198.

Francois Arsene Margaine arbeitete in Paris in der Rue Beranger 22 and Rue Bondy 54. Er ist im Buch "Carriage Clocks" von Charles Allix und Peter Bonnert auf Seite 445 verzeichnet.

34332 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.800 - 3.800 EUR 2.400 - 5.100 USD 18.000 - 38.000 HKD





166

Le Roy & Fils, Palais Royal 13-15, Paris, Werk Nr. 5681,
Höhe 180 mm, circa 1890

**Hochfeine Reiseuhr mit patentiertem Aufzug und Halbstunden-/
Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker im reich
verzierten Cloisonné Emailgehäuse**

Geh.: Messing, vergoldet, polychromes Cloisonné Emaildekor, allseitig
facetverglast, profilierter Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries,
die Ecken mit korinthischen Dreiviertelsäulen, geschwungener Trage-
griff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung.

Zffbl.: polychromes Cloisonné Emaildekor, Emailziffernring mit radialen
röm. Zahlen, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute
Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, patentierter im Boden
fixierter Wippenschlüsselaufzug für 2 Federhäuser, Patent Nr. 9501,
2 Hämmer / 1 Tonfeder, profilierte Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk,
2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement
mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa,
"I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage",
Mailand 1998, S. 297 und 394.

34351 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

7.000 - 11.000 EUR 9.400 - 14.700 USD 70.000 - 110.000 HKD



167

**Soldano à Paris & Genève, Werk Nr. 6672, 185 mm,
circa 1880**

**Dekorative Reiseuhr mit Viertelstunden-/Stundenschlagwerk und
Stundenrepetition**

Geh.: Messing, teilweise vergoldet, teilweise geschwärzt, "Anglaise"
Gehäuse, allseitig mit stilisiertem Rankwerk dekoriert, fünfseitig facett-
verglast, profilierter Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries, die Ecken
mit korinthischen Dreiviertelsäulen, geschwungener Tragegriff mit
kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** graues
Email, schwarzer Fond mit Niello-Silber Dekor, stilisierte Drachen
und Blüten, radiale röm. Stunden, verziertes Zentrum, Blüten-Zeiger.

Werk: rechteckiges Messingvollplatinenwerk, vergoldet, massive Werks-
pfeiler, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, feines Echappement mit Spitzanker-
hemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa,
"I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage",
Mailand 1998, S. 251 und 265.

Soldano à Paris & Genève

Soldano hatte seine Werkstätten in Paris und Genf. Bei den Pariser
Weltausstellungen 1855 und 1878 erhielt er zahlreiche Bronzemedailen.
Soldano exportierte seine Uhren unter anderem nach England, wo sie mit
dem Namen des Verkäufers versehen an die Kunden ausgeliefert wurden.

34339 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.500 - 8.000 EUR 7.400 - 10.700 USD 55.000 - 80.000 HKD



168

**Drocourt, Paris / American Speciality Co., Fifth Ave., N.Y.,
Werk Nr. 4261, Höhe 215 mm, circa 1885**

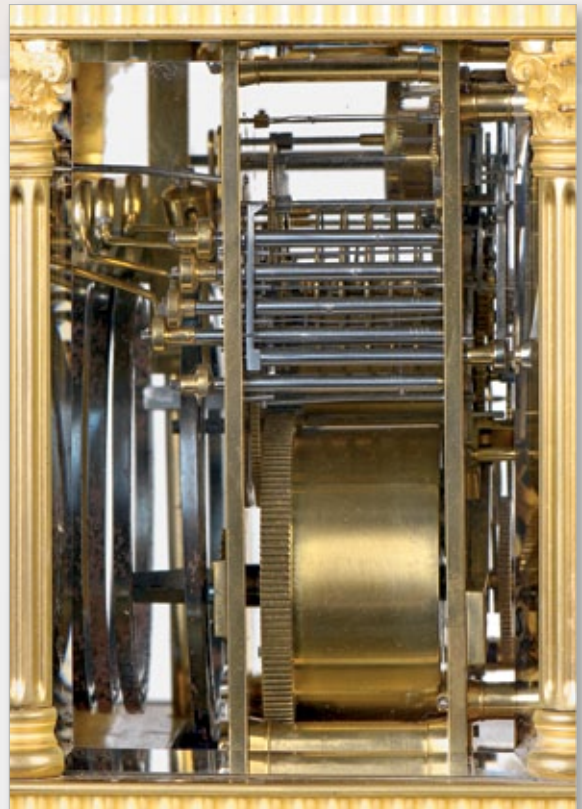
**Übergroße, dekorative Reiseuhr mit Carillon auf 5 Tonfedern -
Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition und
Wecker**

Geh.: Messing, vergoldet, "Anglaise" Gehäuse, Bracket-Füße, profiliert
er Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries, an den Ecken 4 fein
gegossene, stilisierte korinthische Dreiviertelsäulen, allseitig facet-
verglasst, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker
für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande- bzw. Petite
Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** versilbert, vergoldeter Fond, radiale röm.
Stunden, kleines Zifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Stahl-
zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselauzug,
5 Hämmer, 5 Tonfedern, profilierte Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk,
2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit
Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa,
"I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage",
Mailand 1998, S. 374-375.

34355 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD





169

James William Benson, Ludgate Hill, London, Höhe 170 mm, circa 1870

Hochfeine, große Reiseuhr mit Stundenrepetition und Stundenselbstschlag

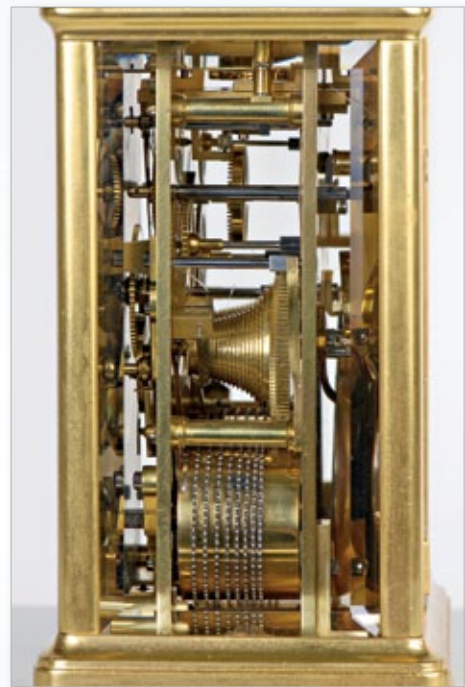
Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, "Anglaise" Gehäuse, allseitig facetverglast, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** versilbert, gravierter Ziffernring mit radialen röm. Stunden, signiert, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, massive profilierte Werkspfeiler, Schlüsselaufzug, Kette/Schnecke für Geh- u. Schlagwerk, 1 Hammer/1 Glocke, Schieber für Schlagwerksabstellung "Silent/Strike", feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

James William Benson

Der englische Uhrmacher stammt aus einer englischen Uhrmacherdynastie deren Firma seit 1749 existiert. Von 1857 bis 1887 war James William Benson tätig, ab 1865 bezeichnete er sich als Uhrmacher des Prince of Wales. Zu dieser Zeit war diese Firma sehr bekannt und umfasste eine Produktpalette von Taschenuhren aller Arten und Komplikationen, Taschen- und Marinechronometer u.a. mit Werken von Victor Kullberg, Mercer und Usher & Cole. Auch Groß- und Turmuhren zählten zur Produktpalette, wie zum Beispiel die Uhr des Rathauses von Portsmouth. Später übernahmen Arthur H. und Alfred Benson die Nachfolge. Quelle: "Watch-Wiki" - "James William Benson", http://www.watch-wiki.de/index.php?title=Benson%2C_James_William, Stand 19.03.2008

34363 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 7.500 EUR 6.000 - 10.000 USD 45.000 - 75.000 HKD





170

J. Soldano & Le Roy & Fils, Palais Royal 13-15, Paris, Nr. 10767,
Werk Nr. 5429, Höhe 220 mm, circa 1870

**Übergroße, hochfeine Reiseuhr mit Viertelstunden-/Stundenschlagwerk,
Viertelstundenrepetition und Wecker**

Geh.: Neusilber, teilweise vergoldet, "Anglaise"-Gehäuse, Bracket-Füße, Gesims mit Perlstabdekor, profilierter Sockel, abgeschrägte Ecken mit Kanneluren, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande- bzw. Petite Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** Email, florales Dekor, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Tonfedern, profilierte Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 220.
34334 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

10.000 - 15.000 EUR 13.300 - 20.000 USD 100.000 - 150.000 HKD





171

Jaques Bellot à Genève, Höhe 160 mm, circa 1805

Bedeutende, frühe Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk und Kalender mit Originalschlüssel

Geh.: brünierte Bronze, teilweise vergoldet, gravierte KugelfüÙe, Gesims mit Zahnschnittfries, an den Ecken 4 fein gegossene, stilisierte korinthische Dreiviertel-säulen, Front verglast, geschwungener Tragegriff. **Zffbl.:** Silber, guillochiert, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, Tag- und Datumsanzeige, Regulierskala, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 2 Glocken, 30h Gangdauer, 2 Federhäuser / Kette / Schnecke, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit polierten Stahlhebeln, Spindelhemmung, dreiarmlige Messing-unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 48 und 69.

Jacques Bellot

Diese Art von Reiseuhr ist auf das frühe 18. Jahrh. (eventuell auch früher) zu datieren und wurde von Charles Allix als "pre-pendule de voyage" bezeichnet. Laut Tardy war Jacques Bellot um 1795 bei der Versailler Manufaktur tätig. Abraham-Louis Breguet erhielt in diesem Jahr den Auftrag, die Manufaktur neu zu organisieren. Im Jahr 1796 war Nicolas-Constant Lemaire Co-Direktor der Versailler Manufaktur (zusammen mit Glaesner). Er besaÙ ein Atelier, in dem Luxusuhren hergestellt wurden. Zusammen mit Bellot reichte er bei dem Landwirtschafts- und Kunstausschuss einen Bericht ein, in dem die Gründung einer teilweise staatlich unterstützten Gesellschaft zur Produktion verschiedenster Uhren vorgeschlagen wurde. Diese Gesellschaft wurde tatsächlich mit Personal aus Genf gegründet.

34310 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

10.000 - 15.000 EUR 13.300 - 20.000 USD 100.000 - 150.000 HKD



172

Frankreich, Höhe 165 mm, circa 1860

Bedeutende Reiseuhr mit ewigem Kalender, Halbstunden- / Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker

Geh.: Messing, vergoldet, gekeltes Gehäuse, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettenverglasst, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zfbl.:** Email, floral gravierter, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, Tag-, Datums-, Monatsanzeige, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger.

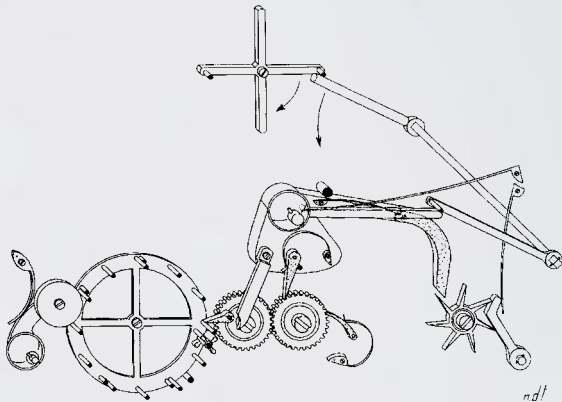
Werk: Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Glocke, aufgesetztes Stiftenrad für Kalenderfunktion, profilierte Werkspeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 387 und 406.

34358 G: 2 Z: 2, 16, 32 W: 2, 41, 51

12.000 - 20.000 EUR 16.000 - 26.600 USD

120.000 - 200.000 HKD 26.600 USD 120.000 - 200.000 HKD





173

Franche-Comté, Höhe 165 mm, circa 1840

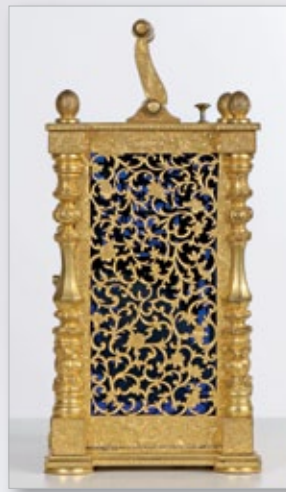
Dekorative Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition und Wecker in Originalschatulle

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, gepunztes, florales Dekor, vier blütenverzierte Füße, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, mit Blattwerk verzierter Griff, Drücker für Repetitionsauslösung, Schnurzug für Wecker. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, zentraler Weckzeiger, Wahlschaltung Grande- bzw. Petite Sonnerie bei "6" durch gebläuten Zeiger, gebläute Stahlzeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Glocken, massive Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattierte Stahlhebeln, Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 164.

34320 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 30, 41, 46, 51

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD



174

Lamy et Lacroix à Morez, Höhe 155 mm, circa 1850

Dekorative Reiseuhr mit Halbstunden-/Stundenschlagwerk, Stundenrepetition, Wecker und Kalender

Geh.: Bronze, allseitig mit stilisiertem Rankwerk graviert, Scheibenfüße, profilierter Sockel, an den Ecken 4 fein gegossene Säulen mit gepunztem floralen Dekor und kannelierten Balustern mit floral gravierter Kugelbekrönung, die Seiten durchbrochen gearbeitet, graviert, stilisiertes Rankendekor, hinterlegtes blaues Glas, facettverglaste Front- und Oberseite, mit Blattwerk und Blüten verzierter Griff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, floral gravierter, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, Datumsanzeige, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker "12-1", signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Glocke, massive Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Seitenankerhemmung, Stahlunruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 168, 225 und 243.

34324 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 30, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.700 - 6.700 USD 35.000 - 50.000 HKD



175

Conrad Felsing, Hof-Uhrmacher, Schlossfreiheit N. 1, Berlin, Höhe 160 mm, circa 1860

Komplizierte, sehr seltene Reiseuhr "demi-heure sonnerie" mit Viertelstundenrepetition, Halbstundenschlagwerk "Grande Sonnerie", Wecker und Kalender

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, glatt, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Tag- und Datumanzeige, zentraler Weckzeiger, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Glocken, massive Werkspeiler, 3 Federhäuser mit Stellung für Viertelstunden- und Stundenschlag sowie Weckwerk, Echappement mit Kolbenzahnankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

"Demi-Heure Sonneries"

Charles Allix, Spezialist für Reiseuhren beschreibt eine besonders außergewöhnliche und seltene Variante des Themas "Grande" und "Petite Sonnerie":

Jacot baute einige Uhren, die er als "Demi-heure Sonnerie" bezeichnete. Diese Uhren schlagen die Stunden und Halbstunden wie eine "Grande Sonnerie", jedoch nicht die Viertelstunde; d.h., die Uhr schlägt nicht Viertel nach und Viertel vor der vollen Stunde. Wenn jedoch die Repetition über den Drücker ausgelöst wird schlägt die Uhr wie eine normale "Grande Sonnerie" die Stunden und alle Viertelstunden. Charles Allix war lediglich eine solche Uhr bekannt.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 372.

Die Firma Conrad Felsing

1820 siedelte Johann Conrad Völtzing aus dem Schwarzwald nach Berlin um und änderte seinen Name in Felsing. Die erste Niederlassung seiner Firma befand sich in der Schloßfreiheit No. 1, Berlin. Später war das Unternehmen in der Berliner Prachtallee Unter der Linden 20 ansässig.

Quelle: http://watch-wiki.org/index.php?title=Conrad_Felsing_%28Firma%29, Stand 27.02.2012.

34353 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51

5.500 - 9.000 EUR 7.400 - 12.000 USD 55.000 - 90.000 HKD



176

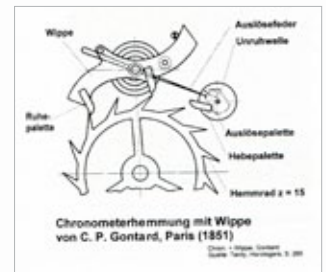
C. P. Gontard, Schweiz, Höhe 180 mm, circa 1870

Feine Reiseuhr mit Wippenchronometerhemmung nach C. P. Gontard, Halbstunden-/Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Kalender

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, profiliert, fünfseitig facettverglast, profilierter Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Tag- und Monatsanzeige, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Glocke, massive runde Werkspeiler, 2 Federhäuser, feines Echappement mit Wippenchronometerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute, zylindrische Unruhspirale.

34361 G: 2 Z: 2 W: 2, 30

5.000 - 8.000 EUR 6.700 - 10.700 USD 50.000 - 80.000 HKD





177

Charles Klafthenberger, London / Henri Jacot à Paris
zugeschrieben, Höhe 150 mm, circa 1850

Hochfeine, bedeutende und seltene Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition, Vollkalender und Wecker mit originaler lederbezogener Reiseschatulle

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, allseitig mit stilisiertem Rankwerk graviert, Bracket-Füße, profilierter Sockel und Gesims, facettverglaste Front- und Oberseite, mit Blattwerk verzierter Griff, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande- bzw. Petite Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** Email, floral gravierter, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, Tag-, Datums-, Monatsanzeige, kleines Zifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Tonfedern, massive Werkspeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 129, 177 und 224.

Klafthenberger Company, 157 Regents Street, London

Die Firma Klafthenberger war im 19. Jahrhundert unter anderem für das englische Königshaus tätig. Unter der Firmenbezeichnung "Aubert & Klafthenberger" war man auch in Genf tätig. Es wurden u.a. komplizierte Qualitätssuhren gefertigt.

34312 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

10.000 - 15.000 EUR 13.300 - 20.000 USD 100.000 - 150.000 HKD



178

Vermutlich Schweiz, Höhe 140 mm, circa 1840

Seltene Reiseuhr mit Halbstunden- / Stundenschlagwerk - mit originaler lederbezogener Reiseschatulle

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, allseitig mit stilisiertem Rankwerk graviert, profilierter Sockel und Gesims, vierseitig facettverglast, mit Blattwerk und Blüten verzierter Griff. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Glocke, 2 Federhäuser, feines Echappement mit Ankerhemmung, Chronometerunruh mit 2 Schrauben und 2 Gewichten, gebläute, zylindrische Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti e Luigi Pippa, I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage, Rusconi Editore, 1998, S. 155 und 182.

34314 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.700 - 6.700 USD 35.000 - 50.000 HKD

177



178





179

Bolviller à Paris, Höhe 155 mm, circa 1840

Ungewöhnliche Reiseuhr mit Stundenschlagwerk und Stundenrepetition im Louis Lange Gehäuse

Geh.: Messing, vergoldet, glatt, rechteckiger Sockel und Gesims, allseitig facetverglast, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, floral gravierter, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker "12-1", gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Glocke, massive Werkspfeiler, 2 Federhäuser, Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 156.

34315 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.800 - 4.000 EUR 3.800 - 5.400 USD 28.000 - 40.000 HKD

180

Peter Girard, La Chaux-de-Fonds, Höhe 175 mm, circa 1840

Komplizierte Reiseuhr mit Viertelstundenrepetition, Viertelstundenschlagwerk "Grande Sonnerie", Wecker und Datum

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, glatt, rechteckiger Sockel und Gesims, allseitig facetverglast, balusterförmiger Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande bzw. Petite Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** Email, guillochierter, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, Datumsanzeige, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Glocken, massive Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattierten Stahlhebeln, Echappement mit Kolbenzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 150 und 183.

34313 G: 2, 23 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

5.500 - 7.500 EUR 7.400 - 10.000 USD 55.000 - 75.000 HKD

181

H. Moser & Cie., St. Petersburg & Moscou, Werk Nr. 279, Höhe 220 mm, circa 1870

Übergroße, dekorative Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition und Wecker

Geh.: Messing, Bracket-FüÙe, profilierter Sockel und Gesims, seitliche Porzellanpaneele mit feiner polychromer Malerei, Darstellung zweier blütengeschmückter junger Frauen mit kleinen Amoretten, dreiseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande- bzw. Petite Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Tonfedern, massive Werkspeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 237 und 264.

34336 G: 2 Z: 2, 23 W: 2, 41, 51

6.500 - 10.000 EUR 8.700 - 13.300 USD 65.000 - 100.000 HKD





182

Lamy et Lacroix à Paris / Franche Comté / Louis Lange, Höhe 180 mm, circa 1850

Dekorative Reiseuhr mit Viertelstundenrepetition, Viertelstundenschlagwerk "Grande Sonnerie", Wecker und Kalender mit originaler, goldverzierter Lederreiseschatulle

Geh.: Messing, floral graviert, gedrückte KugelfüÙe, die Ecken mit Dreiviertelsäulen, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, Datumsanzeige, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, signiert, Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplattenwerk, vergoldet, Schlüsselauzug, 3 Hämmer / 2 Glocken, massive runde Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattedierten Stahlhebeln, Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 165.

34321 G: 2 Z: 2, 4, 8 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.500 EUR 6.000 - 8.700 USD 45.000 - 65.000 HKD



183

Schweiz, Werk Nr. 611, Höhe 165 mm, circa 1850

Dekorative, große Reiseuhr mit Viertelstundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition, Wecker und Kalender, mit originaler, goldverzierter, roter Lederreiseschattulle

Geh.: Messing, feuervergoldet, aufwändig mit Blüten- und Rankwerk graviert, vierseitig facettverglast, 4 Scheibenfüße, an den vier Ecken 3/4 Säulen mit glattem Schaft und Kugelbekrönung, geschwungener, balusterförmiger Tragegriff. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt für Wecker mit arab. Zahlen "12-1", kleines Emailzifferblatt für Datumsanzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messingwerk, Rechteckform, 8 Tage Gangdauer, 3 Federhäuser, Echappement mit Seitenankerhemmung, Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, 2 Hämmer / 2 Glocken.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 157.

34316 G: 2, 5, 23 Z: 2, 31, 33 W: 2, 41, 51

8.000 - 10.000 EUR 10.700 - 13.300 USD 80.000 - 100.000 HKD



184

A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA "Lange 1",
Geh. Nr. 110034, Ref. 101.001, 39 mm, circa 1994

Hochfeine, schwere Glashütter Herrenarmbanduhr mit Großdatum
und Gangreserveanzeige – mit Originalschatulle, Originalzertifikat
und Bedienungsanleitung

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, original 18Kt Goldstiftschließe.
Zffbl.: versilbert, aufgelegte röm. Zahlen, kleine Sekunde, 72h Gangreserve-
anzeige bei "3", Datum, Alpha-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk,
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 53 Jewels, Sekundenstop-
vorrichtung, verschraubte Goldchatons, Doppelfederhaus, Glucydur-
Schraubenunruh, feinst gravierter Unruhkloben, Stoßsicherung für Unruh,
Rückfeder-Feinregulierung.

34753 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.500 - 12.000 EUR 11.400 - 16.000 USD 85.000 - 120.000 HKD



185

Breguet "Automatique, Horloger de la Marine, Nr. 1148D",
36 mm, circa 1996

Feine automatische Herrenarmbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter, gravierter Boden, 18Kt Breguet
Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiert, radiale röm.
Zahlen, Zentralsekunde, Datum, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 21Kt
Goldrotoraufzugwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-
Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34088 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.500 - 10.000 EUR 8.700 - 13.300 USD 65.000 - 100.000 HKD



186

Breguet à Paris, Werk Nr. 3051, Geh. Nr. 3051, 44 mm, 56 g, circa 1938

Sehr elegante Präzisionstaschenuhr – verkauft am 10/06/1941 an Monsieur Metroz für 12.800 Francs – mit Originalschatulle, Breguet Zertifikat Nr. 4048 vom 14. April 1991 und Bulletin de 1ère Classe de l'Observatoire de Besancon. Die Uhr erreichte 153 Punkte auf den Gangwettbewerben vom 18. Dezember 1937 bis zum 8. Februar 1938; reguliert vom Meisterregleur G. Grogg

Geh.: 18Kt Weiß- und Gelbgold, glatt, graviertes Monogramm, rändiertes Mittelteil, Goldcuvette. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiert, radiale röm. Zahlen, signiert: "Breguet 3051", gebläute Breguet Zeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Punze "Viper", Guillaume-Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34743 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.500 - 10.000 EUR 10.000 - 13.300 USD 75.000 - 100.000 HKD

187*

L. Leroy & Cie, Paris, Geh. Nr. 30 CXVI, 50 mm, 106 g, circa 1935

Sehr elegante Präzisionstaschenuhr mit Leroy Schatulle –

ehemals mit Bulletin de 1ère Classe de l'Observatoire de Besancon

Geh.: 18Kt Gold, glatt, rändiertes Mittelteil, Goldcuvette. **Zffbl.:** zweifarbig vergoldet, guillochiert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Punze "Viper", Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34775 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.500 - 6.000 EUR 4.700 - 8.000 USD 35.000 - 60.000 HKD



188

Breguet, Nr. 2052, Automatic, Geh. Nr. 2052C, 36 mm, circa 1995

Hochfeine, automatische Platin Herrenarmbanduhr mit Datumsanzeige, Mondphase und Gangreserveanzeige - Originalschatulle und Stellschraubendreher

Geh.: Platin, Druckboden, rändiertes Mittelteil, 18Kt Breguet Weißgoldstiftschließe.

Zffbl.: zweifarbig versilbert, guillochiert, radiale röm. Zahlen, 50h Gangreserveanzeige, Datum, Mondphase, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Goldrotoraufzugswerk, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

34457 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

12.500 - 16.000 EUR 16.700 - 21.300 USD 125.000 - 160.000 HKD



189

Breguet "Tourbillon" Nr. 4353, Werk Nr. 54, Geh. Nr. 4353A,
Ref. 3350, Cal. 558, 36 mm, circa 1992

Exquisite Herrenarmbanduhr mit Ein-Minuten-Tourbillon - Originalschatulle
und -zertifikat

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Werksverglasung, rändiertes Mittelteil, 18Kt
Goldstiftschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiert, dezentrale radiale röm.
Zahlen, dreiarziger gebläuter Sekundenzeiger, Sichtfenster für Tourbillonkäfig,
signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, vergoldet, aufwändig floral
handgraviert, 6 Adj., 21 Jewels, feinst spiegelpolierter Tourbillon-Stahlkäfig, Glucydur-
Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

34456 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

26.000 - 35.000 EUR 34.600 - 46.600 USD 260.000 - 350.000 HKD





190

Breguet "225th Anniversary", Werk Nr. 0011874,
Geh. Nr. 3838K, Ref. 1775PT-29-286, Cal. 591B, 36 mm,
circa 2000

**Hochfeine, nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr -
limitierte Serie von 225 Stück mit Originalschatulle, -zertifikat und
zusätzlichem Platin Druckboden**

Geh.: Platin, verglaster Druckboden, Krone mit Saphircabochon, rändiertes
Mittelteil, Breguet-Platinstiftschließe. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Zentral-
sekunde, Breguet-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses
côtes" Dekoration, aufwändig handgraviert, Doppelfederhaus, 25 Jewels,
Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34199 G:2 Z:2 W:2, 41

13.500 - 20.000 EUR 18.000 - 26.600 USD 135.000 - 200.000 HKD



191

Breguet "3589 Tradition", Werk Nr. 0601908, Ref. 7027, Cal. 507DR, 38 mm, circa 2006

Hochfeine, nahezu neuwertige Herrenarmbanduhr mit Gangreserveanzeige – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Zertifikat und Papieren

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden mit Werksverglasung, rändiertes Mittelteil, 18Kt Breguet Weißgoldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert, dezentrales Stundenziffernblatt mit röm. Zahlen, 50h Gangreserveanzeige, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, versilbert, strukturiert, 5 Adj., 34 Jewels, monometalliche Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

34535 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

11.500 - 13.000 EUR 15.300 - 17.300 USD 115.000 - 130.000 HKD



Certificat d'origine et de garantie
Certificate of origin and warranty



192

Breguet, Geh. Nr. B2509, 52 mm, 117 g, circa 1900

Hochfeine Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Zentrum mit graviertem Adelswappen, nummerierte und signierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, Breguet-Zahlen, kleine Sekunde, eingesetzter 30 Min.-Zähler, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, feinst geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34210 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.000 - 12.000 EUR 8.000 - 16.000 USD 60.000 - 120.000 HKD



193



Konvolut aus einem Taschenuhren-Werk und 9 Taschenuhren

Breguet à Paris, No. 4743, 33 mm, circa 1825

Werk: Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Rubinzylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung "parachute".

Breguet No. 4743

Ursprünglich befand sich das Werk in einem Goldgehäuse und wurde am 6. Oktober 1828 für die Summe von 1200 Francs an M. Payen verkauft.

34751 W: 2, 8, 41, 51

500 - 2.000 EUR 700 - 2.700 USD 5.000 - 20.000 HKD



194

**Audemars Piguet & Co., Brassus & Genève, Werk Nr. 3775,
Geh. Nr. 3775, 50 mm, 111 g, circa 1890**

**Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition und
Schleppzeigerchronograph**

Geh.: 18Kt Rotgold, glatt, à goutte, signierte Goldcuvette, Chronographendrücker bei "11", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, geschliffen, vernickelt, feinst geschliffene anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, geschliffene und anglierte Doppelzeigerzange mit Schaltrad für Schleppzeiger, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, goldchatoniertes Minutenrad, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

34783 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

22.000 - 28.000 EUR 29.300 - 37.300 USD 220.000 - 280.000 HKD





195

Louis Rozat, La Chaux de Fonds, Geh. Nr. 40417, 57 mm, 117 g, circa 1830

Feine Herrentaschenuhr mit Zwei-Zonen-Zeit und anhaltbarer, unabhängig springender Zentralsekunde
Geh.: 18Kt Roségold, guillochiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Silber, guillochiert, dezentrale radiale röm. Stunden- und Minutenanzeige und arab. Stunden- und Minutenanzeige, kleine Sekunde, unabhängig springende Zentralsekunde, Datumsanzeige, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 fliegende Federhäuser mit Gesperren, Unruhanhaltvorrichtung, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.
 34545 G: 2, 23 Z: 2, 8 W: 2, 41
 2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD



196

Breguet & fils, Werk Nr. 1467, 61 mm, 133 g, circa 1804

Seltene Breguet "Montre de Souscription" verkauft am 10. Frimaire An 13 (1. Dezember 1804) an Mr. Lee für 600 Francs, mit originalem Breguet-Zertifikat
Geh.: 18Kt Gold/Silber, glatt. **Zffbl.:** Email, Geheimsignatur, arab. Breguet Zahlen, gebläuter Breguet-Stahlzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, zentrales Federhaus, Rubin-Zylinderhemmung in hängender Anordnung, dreiarmige Messingunruh, flache gebläute Stahlspirale mit Temperatur-Kompensation und Stoßsicherung.
 34739 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
 12.000 - 15.000 EUR 16.000 - 20.000 USD 120.000 - 150.000 HKD



196

197

Breguet et fils, No. 2971, Geh. Nr. 3476, 51 mm, 91 g, circa 1815

Feine Breguet Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition - verkauft am 17. Februar 1817 an Colonel Hervey für die Summe von 1440 Francs - mit Originalzertifikat Nr. 4306 vom 27. März 2008

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseform "quatre baguettes", rückseitiges, guillochiertes, transluzid rot und blau emailliertes Monogramm und Grafenkrone, à goutte, nummerierte und signierte Cuvette, Drücker für Repetition über Pendant. **Zffbl.:** Email, arab. Breguet Zahlen, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Stoßsicherung-"Parachute", fliegendes Federhaus, Rubin-Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute temperaturkompensierte Unruhspirale, 34740 G: 2, 18 Z: 2 W: 2, 41 15.000 - 20.000 EUR 20.000 - 26.600 USD 150.000 - 200.000 HKD





ww1.prweb.com/_j25/3098594/ChateauMargaux.jpg

198

Breguet "Souscription", Werk Nr. 2768, Geh. Nr. 28842, 62 mm, 134 g, circa 1816

Bedeutende und große Breguet Herrentaschenuhr verkauft am 12. Februar 1816 an Monsieur de la Colonilla für 876 Francs

Geh.: Silber, glatt, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "PCFs", Beschauzeichen Neuchâtel, Pendant mit Pariser Importstempel. **Zffbl.:** Email, Breguet-Zahlen, Geheimsignatur unter der "12": "Souscription No. 2768", gebläuter Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, nummeriert, signiert, Rubinzylinderhemmung, dreiarmlige Messingruh, temperaturkompensierte gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung-"Parachute".

Château Margaux, Bordeaux

Das Château Margaux ist eines von fünf Premier Grand Cru Weingütern in Bordeaux und erzeugt einen der berühmtesten Weine der Welt.

Monsieur de la Colonilla, ursprünglich aus dem Baskenland, erwarb dieses Weingut und ließ dort 1816, im gleichen Jahr wie die Souscription dieser Uhr, den klassizistischen Schlossbau errichten.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Ch%C3%A2teau_Margaux, Stand 11.02.2012

"Breguet Souscription Uhren" - "Uhren auf Bestellung"

Normalerweise in Silber gefertigt und lediglich mit goldenen Rändern verziert, hatten die sogenannten "Montres à Souscription" einen großen Durchmesser, sodass das Emailzifferblatt in einer Art und Weise aufgeteilt werden konnte, die es erlaubte, Stunden und Minuten mit einem einzigen Zeiger abzulesen. Die Werke hatten eine Platine mit dem Federhaus in der Mitte; die Räder waren geschickt positioniert und von Brücken gehalten. Der einzelne Zeiger wurde direkt von der Achse angetrieben - dies machte ein Zeigerwerk unnötig und vermied die dadurch entstehende Reibung. Der Rubinzylinder besaß einen "Parachute"-Stoßschutz und eine Temperaturkompensation; dies waren allesamt Charakteristika von Breguets hochklassigen Uhren. Um den Verkaufspreis weiter zu drücken entschied

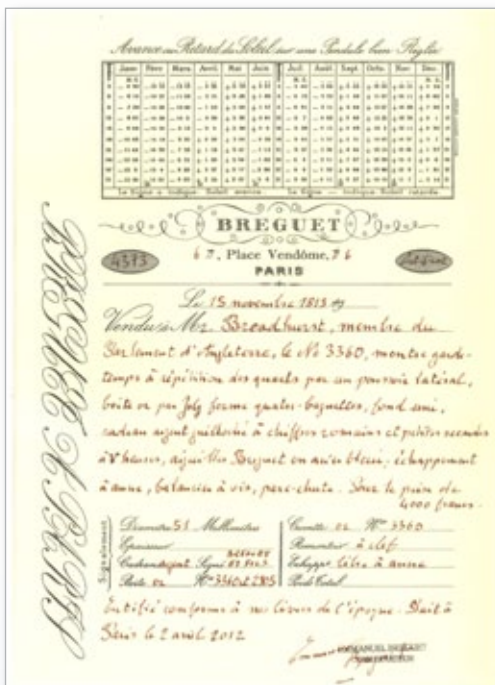


Breguet, diese Uhren in kleinen Serien von 12 bis 20 Exemplaren zu produzieren, wobei die Käufer eine Anzahlung von 25% des Kaufpreises bei Bestellung und den Rest bei Abholung entrichteten. Daher rührt auch der Name der Uhren: "à Souscription", auf Bestellung. Der Erfolg dieser Uhren ermöglichte es Breguet sein Geschäft, das durch die Französische Revolution und sein daraus resultierendes Exil in der Schweiz schwer gelitten hatte, erneut aufzubauen und außerdem seine Forschungen in der Horologie weiter auszudehnen.

34224 G: 3, 6, 23 Z: 5, 32 W: 2, 41, 51

4.500 - 9.000 EUR 6.000 - 12.000 USD 45.000 - 90.000 HKD





199

Breguet et fils "Horloger de La Marine Royale", Werk Nr. B 3360, Geh. Nr. 2305, 51 mm, 99 g, circa 1819

Bedeutende, extrem seltene Breguet Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und früher Ankerhemmung gefertigt in bester Werksausführung "Garde Temps" - verkauft am 15. November 1819 für 4000 Francs an John Broadhurst (?1778-1861), Member of Parliament und später weitergegeben innerhalb der Familie an Countess (Gräfin) Cowley - mit originalem Breguet-Zertifikat

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseform "quatre baguettes", auf der Rückseite graviertes Monogramm und Earlskrone (engl. Grafenkrone), Innenseite mit Widmungsgravur: "Countess Cowley 20 Albemarle Street London, £ 10 Reward will be paid if lost", guillochiertes Mittelteil, nummerierte und signierte Goldcuvette, Drücker für Repetition bei "2", Gehäusemacher-Punzzeichen "JL" (Jolly). **Zffbl.:** Silber, guillochiert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "5", signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 1 Hammer, 1 Tonfeder, frühe Ankerhemmung, dreiarmlige Gold- und Platinschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Breguetspirale, Stoßsicherung-"Parachute", Ausgleichsanker.

Hon. Olivia Cecilia Wellesley Countess Cowley

Sie wurde am 11. Januar 1807 in London als Hon. Olivia Cecilia FitzGerald-de Ros als Tochter von Charlotte FitzGerald-de Ros, 20. Baroness de Ros, und Enkelin von James FitzGerald, 1. Duke of Leinster, geboren. Am 23. Oktober 1833 heiratete sie den britischen Diplomaten Henry Richard Charles Wellesley 1st Earl Cowley, mit dem sie zwei Töchter und drei Söhne hatte.

Wellesley wurde Anfang 1852 zum Gesandten in Paris, dem damals wichtigsten Posten der britischen Diplomatie, ernannt. Es gelang ihm, mehrere diplomatische Krisen zwischen beiden Ländern zu meistern.

Countess Cowley starb am 21. April 1885 in London, 20 Albemarle Street.

Quelle:

<http://www.stanford.edu/group/auden/cgi-bin/auden/indilist.php>, Stand 23.01.2012

Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Henry Richard Charles Wellesley 1st Earl Cowley",

http://de.wikipedia.org/wiki/Henry_Wellesley,_1._Earl_Cowley, Stand 26.09.2011.

34085 G: 2, 24 Z: 2, 8 W: 2, 41

40.000 - 60.000 EUR 53.200 - 79.800 USD 400.000 - 600.000 HKD







200*

Breguet à Paris, No. 149bis, 62 mm, 151 g, fertiggestellt im Juni 1791, verkauft im Februar 1792 an Monsieur Gros (oder Groi)

Museale Herrentaschenuhr mit Kommahemmung, wolfsverzahntem Räderwerk und Viertelstundenrepetition im 18Kt Goldgehäuse mit "Shagreen" – es handelt sich hierbei um die früheste uns bekannte von Breguet gefertigte Taschenuhr mit Lepine Kaliber, Viertelrepetition und Kommahemmung – mit originalem Breguet-Zertifikat Nr. 4372

Geh.: Übergehäuse – Messing, vergoldet, aufgelegtes "Shagreen".
 Innengehäuse – Gold, glatt, vergoldete, signierte Cuvette, Drücker für Repetition über Pendant. **Zffbl.:** weißes Email, frühe Breguet-Zahlen, signiert: "Breguet à Paris", äußere Minuten Einteilung, Breguet-Goldzeiger.
Werk: Lepine Kaliber, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, 1 Hammer, wolfsverzahntes, fliegendes Federhaus, wolfsverzahntes Räderwerk für Geh- und Schlagwerk, speziell geformte Triebe, Kommahemmung, dreiarmige monometallische Unruh, gebläute und flache Stahl-Unruhspirale, Viertelstundenrepetitionssystem im Lepine Typus.

Provenienz: Auktion "The Art of Breguet", 14. April 1991, Lot Nr. 7, verkauft für 60.500 Schweizer Franken.

Veröffentlicht in:

1. Antiquarian Horology, Dezember 1983, S. 372-73
2. Antiquarian Horology, Juni 1984, S. 616-17
3. Chronométraphilia, Sommer 1987, S. 43-45
4. Lepine, von Adolphe Chapiro, Paris, 1988, S. 130-32
5. Uhren, Oktober 1990, S. 9

Die vorliegende Uhr ist von größter Bedeutung in der Geschichte der Breguet-Uhren – es ist die erste Repetitionsuhr von Breguet, die mit der historischen Vollplattenkonstruktion bricht; die Uhr besitzt das neue Brückenwerk, auf dessen Konstruktion Breguet die Mehrzahl seiner späteren Uhren aufbaute. Er veränderte Lepines Konstruktion nach seinen eigenen ästhetischen Vorstellungen, aber seine Konstruktion wurde erstmals in dieser Uhr verwendet.



Die Arbeit an der Uhr begann im September 1791 und dauerte bis zum 30. Juni 1792. Sie wird in den Archiven von Breguet als "montre a repetition a la Lepine" beschrieben. Breguet stellte zwei solcher Exemplare her, Nr. 149 und Nr. 149bis. Es sind die ersten Repetitionsuhren, die Breguet basierend auf den Prinzipien und horologischen Erfindungen von Lepine herstellte. Beide haben die für die frühen Lepine-Uhren aus den 1770er Jahren typische Anordnung, die man heute als Lepine-Kaliber bezeichnet; die Wolfsverzahnung, die Lepine als erster einsetzte um das Räderwerk zu schützen sowie auch den Repetitionsmechanismus, den Lepine 1763 erfunden und 1766 in „Mémoire of the Académie des Sciences“ veröffentlicht hatte: "The King's Mechanical Expert". Es handelte sich hierbei um eine bahnbrechende Konstruktion bei der die Stunden- und Viertelstundenrechen direkt auf die Aufzugswelle aufgebracht wurden – und somit die empfindliche Aufzugskette eliminierte.

Breguet muss mit dieser Erfindung überaus vertraut gewesen sein.

Der größte Unterschied zwischen den Nummern 149 und 149bis liegt in der Hemmung – nur die Nr. 149bis besitzt Lepines Komma-Hemmung. Man könnte sagen, dass Breguet mit dieser Uhr dem älteren Kollegen Lepine seine Achtung erwies.

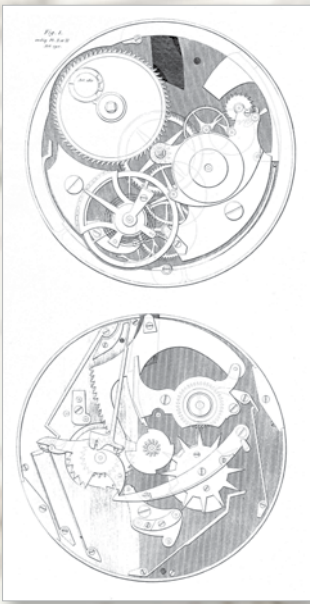
Die vorliegende Uhr verschafft uns auch neue Kenntnisse über Lepines Produktionsmethode. Der Hersteller der Rohwerke für Nr. 149 und 149bis war Descombaz; er war der wichtigste unter Breguets Rohwerkherstellern. Das Werk ist dem von Lepine so ähnlich, dass kaum Zweifel besteht, dass auch Lepine von Descombaz fertigen ließ. George Washington besaß seit April 1789 eine seiner Uhren (ohne Repetition), sie befindet sich heute in der Sammlung der Historical Society of Pennsylvania.

Als Käufer der Uhr wird immer der geheimnisvolle unbekannte Monsieur Groi genannt – es könnte sich jedoch um jemanden ganz anderen und viel wichtigeren gehandelt haben. Der letzte Buchstabe des Namens liest sich eher als ein "s" denn ein "i"; Monsieur Gros war damals eine wichtige Person im Leben von Breguet, nämlich sein Gehäusehersteller und Partner. Text mit freundlicher Unterstützung von Philip Poniz.

34406 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41

60.000 – 80.000 EUR 79.800 – 106.400 USD 600.000 – 800.000 HKD





Cuvette
Rem

201

Rolex "Cellini", Geh. Nr. 9110, Ref. 5109, Cal. 1601, circa 1990

Hochfeine Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Roségold, Druckboden, Rolex Krone, 18Kt Rolex-Goldstiftschließe. **Zffbl.:** Gold, aufgelegte radiale röm. Zahlen / Diamantindizes, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 4 Adj., 20 Jewels, Gyromax-Unruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34730 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.100 - 1.600 EUR 1.500 - 2.200 USD 11.000 - 16.000 HKD

202

Patek Philippe Genève, "Calatrava", Werk Nr. 955420, Geh. Nr. 303480, Ref. 448, 28 mm, circa 1952

Feine, extrem seltene Genfer Damenarmbanduhr "Calatrava"

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, signiert, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.

34449 G: 2 Z: 2, 16 W: 2, 41, 51

2.800 - 4.000 EUR 3.800 - 5.400 USD 28.000 - 40.000 HKD





203

Patek Philippe, Genève / Kelvin Hughes, London, 185 x 185 x 90 mm, circa 1975

Frühe Quarz-Navigationsuhr mit 24h Anzeige

Geh.: Mahagoni, Schauglas. Zffbl.: schwarz, arab. Zahlen, 24h Anzeige, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: Quarzwerk.

34079 G: 2, 5, 11 Z: 2, 4 W: 3, 15, 41

1.500 - 1.700 EUR 2.000 - 2.300 USD 15.000 - 17.000 HKD

204

Patek Philippe à Genève, Ref. Nr. 9512-1, A 398,
58 x 40 x 14 mm, 92 g, circa 1975

Goldemail-Feuerzeug mit den korrespondierenden
Manschettenknöpfen in PPC Schatulle

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, Vorderseite streifenförmig
transluzid rot, weiß und grün in den Nationalfarben des
Omans emailliert.

34553 G: 3, 11

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD





205

Rolex "Quartz", Geh. Nr. 882, Ref. 5100, Cal. Beta 21/RE10, 39 mm, circa 1975

Seltene, schwere Genfer Herrenarmbanduhr mit Datum und Zentralsekunde - Präzisions-Quarzuhr der ersten Generation - Kleinserie von ca. 1000 Exemplaren

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, ränderte Goldlunette, 18Kt Goldarmband.
Zffbl.: vergoldet, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Quarzgesteuertes Stimmgabelformwerk.
 34704 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
 9.000 - 12.000 EUR 12.000 - 16.000 USD 90.000 - 120.000 HKD

206

Patek Philippe Genève, Werk Nr. 00006080, Geh. Nr. 2699473, Ref. 3587/2, Cal. Beta 21, 42 x 42 mm, circa 1975

Seltene, schwere, elektromechanische Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, 18Kt Patek Philippe Goldarmband.
Zffbl.: vergoldet, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Stimmgabel-Quarzwerk Beta 21, Sekundenstopvorrichtung, 13 Jewels.

Beta 21

Patek Philippe und einige weitere Schweizer Hersteller schlossen sich zu einem gemeinsamen Projekt "Electronic Watch Center" (CEH) zusammen, das ein Quarz-Kaliber für Armbanduhren schaffen sollte. Nach einer Entwicklungszeit von einem Jahr war Kaliber Beta 21 (29 x 24,3 mm) 1969 produktionsreif und wurde 1970 auf der Messe in Basel vorgestellt. Eine ähnliche Uhr wird beschrieben in "Patek Philippe, Genève Wrist-watches", Martin Huber und Alan Banbery, Patek Philippe S.A. Edition, 1998, S. 332.

34706 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

11.000 - 15.000 EUR 14.700 - 20.000 USD 110.000 - 150.000 HKD

207

Patek Philippe Genève, Nautilus, Ref. 3700/001,
Cal. 28-255C, 42 mm, circa 1975

Feine automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Datum -
mit PPC Schatulle

Geh.: Stahl, aufgeschraubte Lunette, Patek Philippe Stahlarmband.
Zffbl.: schwarz, strukturiert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger. Werk: 18Kt
Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj.,
36 Jewels, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung.

Ref. 3700

In den 70er Jahren überraschte Patek Philippe mit einer unorthodoxen
Armbanduhr aus Stahl. Damals war der Inbegriff einer Luxusuhr "Gold"
und entgegen des damaligen Trends, möglichst flache Armbanduhren zu
produzieren, entschloss sich Patek Philippe mit der "Nautilus Jumbo" zum
kühnen Look einer Uhr im Bullaugen-Design mit schlichtem Stahlgehäuse.
Die nautischen Designelemente fanden ein Echo im Namen und in der
damals beachtlichen Wasserresistenz (120 m) der Uhr.

34650 G: 3, 12 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

13.000 - 15.000 EUR 17.300 - 20.000 USD 130.000 - 150.000 HKD

208

Patek Philippe Genève, Nautilus, Ref. 3800/1A-001,
Cal. 330SC, Werk Nr. 3032960, Geh. Nr. 4175695, 38 mm,
circa 2006

Feine, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Datum -
mit Originalschatulle, Originalzertifikat und Bedienungsanleitung

Geh.: Stahl, Schraubboden, Patek Philippe Stahlarmband. Zffbl.: weiß,
strukturiert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Baton-Zeiger. Werk: 18Kt
Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj.,
30 Jewels, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung.

34638 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.000 - 9.000 EUR 9.400 - 12.000 USD 70.000 - 90.000 HKD



209

Patek Philippe à Genève, "Ellipse D'Or", Werk Nr. 1198808, Geh. Nr. 2941948, Ref. 3738/117J, Cal. 240AT, 31 x 35 mm, circa 1973

Feine, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, Patek Philippe 18Kt Goldarmband.

Zffbl.: Gold, blau, aufgelegte Goldindizes, Baton-Goldzeiger.

Werk: Goldmikrorotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 27 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34203 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.700 - 6.700 USD 35.000 - 50.000 HKD

210

Patek Philippe Genève, Werk Nr. 1188754, Geh. Nr. 2709260, Ref. 3569/1, Cal. 350, 35 mm, circa 1975

Automatische Genfer Herrenarmbanduhr, so genannter "Back Winder" mit Schatulle

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, rückwärtiger Aufzug. **Zffbl.:** blau, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 28 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, gebläute Breguet-Spirale, Stoßsicherung für Unruh.

34105 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.800 - 5.000 EUR 5.100 - 6.700 USD 38.000 - 50.000 HKD



PATEK PHILIPPE GENEVE
Signature
CERTIFICATE OF ORIGIN
Nous certifions que la montre
We certify that the watch
Référence: _____
Mouvement: _____
Calibre: _____



211

**Patek Philippe à Genève, "Driver", Werk Nr. 850352,
Ref. 524, 23 x 37 mm, circa 1937**

Extrem seltene, keilförmige Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, asymmetrische Form, gestufte Seiten, 18Kt Patek Philippe Goldstiftschließe. **Zffbl.:** rotvergoldet, aufgelegte Indizes, Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

34708 G: 2, 4 Z: 2, 41 W: 2, 41, 51

12.000 - 16.000 EUR 16.000 - 21.300 USD 120.000 - 160.000 HKD



212

**Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 701848,
Geh. Nr. 842145, Cal. 27SC, 33 mm, circa 1954**

Elegante Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Rotgold, Druckboden, 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Genfer Qualitätspunze, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.

34711 G: 2 Z: 3, 17 W: 2, 8, 41, 51

6.500 - 8.000 EUR 8.700 - 10.700 USD 65.000 - 80.000 HKD



213

Patek Philippe à Genève, "Gondolo", Werk Nr. 1849612, Geh. Nr. 2974303, Ref. 5010, Cal. 215PS, 25 x 32 mm, circa 1995

Elegante Genfer Herrenarmbanduhr – verkauft am 17/01/1996 – Patek Philippe Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden, 18Kt Patek Philippe Weißgoldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 6 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34537 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.000 EUR 6.000 - 8.000 USD 45.000 - 60.000 HKD

214

Patek Philippe & Co. à Genève, Werk Nr. 764139, Geh. Nr. 698370, Ref. 2551, Cal. 12-600AT, 35 mm, circa 1956

Hochfeine, elegante, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit PPC Schatulle und Patek Philippe Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, PPC Goldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** 18Kt Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 30 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad, Rückerfeder-Feinregulierung.

34099 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 8.000 EUR 5.400 - 10.700 USD 40.000 - 80.000 HKD



215

Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 731872,
Geh. Nr. 429946, Ref. 3420, Cal. 27AM-400, 33 mm,
circa 1975

Feine Genfer Herrenarmbanduhr "Amagnetic" mit Schatulle
Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, 18Kt Patek Philippe Goldstiftschließe.
Zffbl.: versilbert, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde, Baton-
Goldzeiger. Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration,
8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, gebläute
Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.
34101 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.200 - 4.200 EUR 4.300 - 5.600 USD 32.000 - 42.000 HKD

216

Patek Philippe & Co. à Genève, Werk Nr. 793175,
Geh. Nr. 2632132, Ref. 2594/1, Cal. 23-300, 32 mm,
circa 1963

Feine, elegante Genfer Herrenarmbanduhr mit Patek Philippe
Stammbuchauszug - verkauft am 7. November 1963
Geh.: 18Kt Gold, guillochierte Lunette, Druckboden. Zffbl.: versilbert,
gravierte Indizes, Baton-Zeiger. Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses
côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-
Unruh, Stoßsicherung für Unruh.
34072 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.500 - 6.000 EUR 6.000 - 8.000 USD 45.000 - 60.000 HKD



of watch:
ement No:
re:

Wristwatch
793.175
23-300; manual winding

PATEK PHILIPPE
GENÈVE

217

Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 712453,
Geh. Nr. 431679, Ref. 3495, Cal. 27SC, 36 mm, circa 1965

Seltene Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, 18Kt Patek Philippe Goldstiftschließe.
Zffbl.: versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Baton-Goldzeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj.,
18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Glucydur-Schraubenunruh,
Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.
34103 G: 2, 4 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD

218

Patek Philippe & Co. Genève, Werk Nr. 1111334,
Geh. Nr. 2622466, Ref. 3425, Cal. 27-460, 33 mm,
circa 1962

Seltene, automatische Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, "PP" Krone. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte
Indizes, kleine Sekunde, Baton-Zeiger. **Werk:** 18Kt Goldrotoraufzugswerk,
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 37 Jewels, Genfer Qualitäts-
punze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 3425

Patek Philippe stellte diese Referenz ab 1960 her. In den Jahren zwischen
1953 und 1959 waren Armbanduhren der Referenz 3425 mit dem Kaliber
12"-600 ausgestattet, ebenso Uhren mit den Referenz Nummern 2526,
2540, 2551, 2552, 2583, 2584, 2585, 3403, 3415. Nach 1959 wurden
sie mit dem Kaliber 27"-460 ausgerüstet, welches für alle automati-
schen Armbanduhren verwendet wurde. Für Armbanduhren mit ewigem
Kalender wurde Kaliber 27"-460 Q eingesetzt.
Abgebildet und beschrieben in "Patek Philippe, Wristwatches",
von Martin Huber und Alan Banbery, 1998, Seite 218.
34102 G: 2, 4 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
3.300 - 5.000 EUR 4.400 - 6.700 USD 33.000 - 50.000 HKD



219

**Patek Philippe & Co. Genève, Werk Nr. 726683,
Geh. Nr. 516157, Ref. 2494, Cal. 12'''-400, 33 mm,
circa 1956**

Elegante Genfer Herrenarmbanduhr mit Schatulle

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, Indizes, aufgelegte arab. Zahlen 3, 9, 12, kleine Sekunde, Baton-Goldzeiger **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitäts- punze, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.

34096 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

3.200 - 4.200 EUR 4.300 - 5.600 USD 32.000 - 42.000 HKD

220

**Patek Philippe & Co. Genève, Werk Nr. 745429,
Geh. Nr. 423529, Ref. 2573, Cal. 10'''-200, 33 mm,
circa 1955**

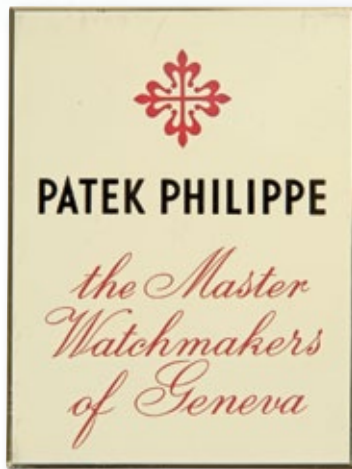
Feine Genfer Herrenarmbanduhr mit Schatulle

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.

34106 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD





222

**Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 730575,
Geh. Nr. 2620392, Ref. 3410, Cal. 27AM400, 34 mm,
circa 1961**

Elegante, antimagnetische Genfer Herrenarmbanduhr mit Schatulle
Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh, Glucydur-Anker.
34075 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.000 EUR 4.300 - 5.400 USD 32.000 - 40.000 HKD

221

**Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 733888,
Geh. Nr. 265094, Ref. 3410, Cal. 27AM400, 34 mm,
circa 1968**

Elegante, antimagnetische Genfer Herrenarmbanduhr mit Schatulle
Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh, Glucydur-Anker.
34107 G: 2, 4 Z: 3, 17 W: 2, 41, 51

2.800 - 4.000 EUR 3.800 - 5.400 USD 28.000 - 40.000 HKD





224

**Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 938183,
Geh. Nr. 667226, Ref. 2450, 35 mm, circa 1952**

Feine, seltene Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, 18Kt Patek Philippe Goldstiftschließe.
Zffbl.: versilbert, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.

34094 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 6.500 EUR 6.700 - 8.700 USD 50.000 - 65.000 HKD

223

**Patek Philippe Genève, Werk Nr. 702391, Geh. Nr. 674881,
Ref. 2483, Cal. 27SC, 33 mm, circa 1951**

Feine roségoldene Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Roségold, Schraubboden, Werkschutzkappe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.

Ref. 2483

Die Produktion dieser Referenz begann im Jahre 1950. Es handelt sich hierbei um eines der gesuchtesten Patek Philippe Modelle heutzutage.

34095 G: 2, 4 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51

3.900 - 5.000 EUR 5.200 - 6.700 USD 39.000 - 50.000 HKD



225

Patek Philippe à Genève, "Calatrava", Werk Nr. 724177,
Geh. Nr. 307081, Ref. 96, Cal. 12'''-400, 30 mm, circa 1954

Feine Genfer Herrenarmbanduhr - verkauft am 26/04/1955 -
mit Patek Philippe Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, monogrammierter Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Dauphine-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückerfeder-Feinregulierung.

34104 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.800 - 4.500 EUR 5.100 - 6.000 USD 38.000 - 45.000 HKD

226

Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 727804,
Geh. Nr. 313359, Ref. 2545, Cal. 12-400, 32 mm,
circa 1957

Hochfeine Genfer Herrenarmbanduhr "Calatrava" mit seltenem
Schraubboden

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

34098 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.800 - 5.000 EUR 5.100 - 6.700 USD 38.000 - 50.000 HKD



227

Patek Philippe à Genève, "Calatrava", Werk Nr. 3150864,
Ref. 5026R-011, Cal. 240PS, 33 mm, circa 2000

Hochfeine, automatische Genfer Herrenarmbanduhr –
mit Originalschatulle, Patek Philippe Zertifikat, Bedienungsanleitung
und Zubehör

Geh.: 18Kt Rotgold, Schraubboden mit Werksverglasung, Patek Philippe
Rotgoldstiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte arab. Zahlen, kleine
Sekunde, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** 22Kt Mikrorotoraufzugswerk, rhodi-
niert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 27 Jewels, Genfer Qualitätspunze,
Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34637 G:2 Z:2 W:2, 41

6.500 - 10.000 EUR 8.700 - 13.300 USD 65.000 - 100.000 HKD

228

Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 1855006, Ref. 5096J-
001, Cal. 215, 33 mm, circa 1998

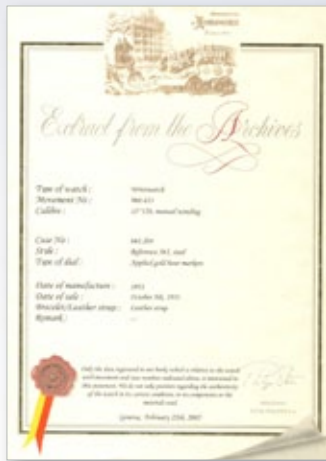
Elegante, nahezu neuwertige Genfer Herrenarmbanduhr –
mit Originalschatulle, Patek Philippe Zertifikat, Bedienungsanleitung
und Zubehör

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden mit Werksverglasung, 18Kt Patek Philippe
Goldstiftschließe. **Zffbl.:** opalin-weiß, aufgelegte Goldindizes, kleine
Sekunde, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses
côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-
Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34636 G:2 Z:2 W:2, 41

4.500 - 7.000 EUR 6.000 - 9.400 USD 45.000 - 70.000 HKD





229

Patek Philippe & Co. à Genève, Werk Nr. 968433, Geh. Nr. 661204, Ref. 565, Cal. 12'''-120, 35 mm, circa 1951

Hochfeine, extrem seltene Genfer Herrenarmbanduhr - verkauft am 05/10/1951 - mit Originalschatulle und Patek Philippe Stammbuchauszug

Geh.: Stahl, Schraubboden, Werkschutzkappe, Patek Philippe Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Weißgoldindizes/arab. Zahlen, kleine Sekunde, Leaf-Weißgoldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.

Ref. 565

Im Jahre 1938 begann Patek Philippe mit der Produktion dieser Referenz. Unter den Patek Philippe Uhren gilt sie heutzutage als eine der am meisten begehrten Stücke.

34303 G: 1, 43 Z: 2, 16 W: 2, 41

14.000 - 19.000 EUR 18.700 - 25.300 USD 140.000 - 190.000 HKD



230

Patek Philippe à Genève, "Amagnetic", Werk Nr. 734466, Geh. Nr. 2644339, Ref. 3417, Cal. 27AM-400, 36 mm, circa 1968

Extrem seltene, antimagnetische Genfer Herrenarmbanduhr, zusätzlich hat die Uhr einen Patek Philippe Stammbuchauszug
Geh.: Stahl, Schraubboden, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung.
Zffbl.: Silber, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Baton-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh.

Ref. 3417 - "Amagnetic"

Die Referenz 3417 wurde erstmals 1958 mit dem Kaliber 12-400 hergestellt; einige Exemplare davon waren amagnetisch. 1960 kam das amagnetische Kaliber 27-400 auf den Markt. Die amagnetischen Kaliber sind mit einer Ankerhemmung aus Berylliumbronze ausgestattet und werden durch einen Deckel aus Weicheisen geschützt.

„Patek Philippe Wristwatches von M. Huber und Alan Banbery, 1998, beschreibt entsprechende Uhren auf den Seiten 192 und 194.

34100 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

12.000 - 15.000 EUR 16.000 - 20.000 USD 120.000 - 150.000 HKD



Montre bracelet
734.466

27 AM 400, amagnetique

2.644.339

Reference 3417, acier
Sans mention

No. de la montre :
Calibre :
No. du mouvement :

No. de la boîte :

de fabrication :
de vente :

1968

231

**Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 764538,
Geh. Nr. 2601137, Ref. 2526, Cal. 12'''-600AT, 35 mm,
circa 1957**

**Hochfeine, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Email-
zifferblatt- verkauft am 29/03/1958 - mit Patek Philippe Stamm-
buchauszug und Schatulle**

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, "PP" Krone. **Zffbl.:** Email, aufgelegte
Goldindizes, kleine Sekunde, Dauphine-Goldzeiger. **Werk:** 18Kt Goldro-
toraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 30 Jewels,
Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

Ref. 2526

Als Patek Philippes erstes automatisches Armbanduhrenmodell mit Kaliber 12'''-600 AT wurde die Referenz 2526 im Jahr 1953 mit der Anfangsseriennummer 760'000 zum ersten Mal hergestellt. Man geht davon aus, dass die Uhr in einer Auflage von 580 Stück - die meisten davon mit einem Email-Zifferblatt - produziert wurde. Die Stückzahl gliedert sich folgendermaßen auf: - 20 Uhren in Platin - 30 Uhren in Weißgold - 50 Uhren in Rotgold - 480 Uhren in Gelbgold. Die Uhr ist ein höchst ansprechendes Exemplar und wird von Sammlern geschätzt.

34097 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

18.000 - 23.000 EUR 24.000 - 30.600 USD 180.000 - 230.000 HKD





232

Patek Philippe & Cie, Geneva, Switzerland, Werk Nr. 201501,
Geh. Nr. 289423, Cal. 12''' , 32 mm, circa 1922

Extrem seltene und frühe Genfer Herrenarmbanduhr Modell
"Officier" - verkauft am 21/10/1927 - mit Patek Philippe
Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Scharnier, Goldcuvette. Zffbl.: Email,
arab. Leuchtzahlen, Zentralsekunde, Leuchtzeiger. Werk: Brückenwerk,
gekörnt, vergoldet, wolfsverzähnte Aufzugsräder, indirekte Zentralsekunde,
Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34554 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

20.000 - 25.000 EUR 26.600 - 33.300 USD 200.000 - 250.000 HKD

Wristwatch

201.501

12''' , sweep seco

289.423

Open-face,

amel, r



233

Patek Philippe à Genève, "World Time", Werk Nr. 3207962, Ref. 5110P-001,
Cal. 240 HU, 37 mm, circa 2001

Hochfeine, neuwertige, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Weltzeitindikation - mit Originalschatulle und -zertifikat

Geh.: Platin, Schraubboden mit Werksverglasung, Drücker zur Einstellung der zweiten Zeitzone, Patek Philippe Platinfaltschließe. **Zfbl.:** mehrfarbig versilbert, guillochiert, aufgelegte Weißgoldindizes, drehbarer 24h-Ring mit Tag-/Nachtanzeige, äußerer Ring mit 24 Städtenamen, Dauphine-Weißgoldzeiger. **Werk:** 22Kt Mikrorotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 33 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

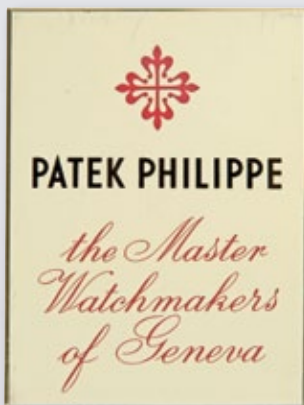
Ref. 5110

Das unverwechselbare Design der Weltzeituhr mit Ref. 5110 ist durch Patek Philippe-Weltzeituhren aus den 30er Jahren inspiriert, die bei Uhrenauktionen regelmäßig Rekordpreise erzielen. Die Ablesbarkeit ist durch eine helle und eine dunkle Zone auf der 24h-Scheibe als Tag-/Nachtanzeige optimiert, außerdem bietet die äußere Anzeige eine Ablesbarkeit der Ortszeit und aller 24 Zeitzonen der Welt.

34627 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

25.000 - 35.000 EUR 33.300 - 46.600 USD 250.000 - 350.000 HKD





234

**Patek Philippe Genève, Werk Nr. 764890, Geh. Nr. 698137,
Ref. 2551, Cal. 12'''-600AT, 36 mm, circa 1955**

Hochfeine, extrem seltene, automatische Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Schraubboden, 18Kt Patek Philippe Weißgoldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Diamantindizes, kleine Sekunde, Alpha-Zeiger. **Werk:** 18Kt Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 30 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

Ref. 2551

Referenz 2551 folgte auf Referenz 2526 und wurde 1954 erstmals eingeführt; es handelte sich hier um die erste automatische Armbanduhr, die Patek Philippe herstellte. Eine ähnliche Uhr ist dargestellt in "Collecting Patek Philippe Wristwatches", Osvaldo Patrizzi im Verlag Guido Mondani, 2005, Band I, S. 293, Band II, S. 190

34632 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

20.000 - 30.000 EUR 26.600 - 39.900 USD 200.000 - 300.000 HKD



235

Patek Philippe à Genève, "Sky Moon", Werk Nr. 3328035, Ref. 5102G-001, Cal. 240 LU CL (240/165), 43 mm, circa 2003

Hochfeine, komplizierte, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit astronomischen Indikationen – Anzeige der Stunden und Minuten nach mittlerer Sonnenzeit, Sternkarte, Zeit des Meridiandurchgangs des Sirius, Zeit des Meridiandurchgangs des Mondes, Winkelbewegung des Mondes und Mondphasen – Zusätzlich hat die Uhr eine Edelholzschatulle mit batteriebetriebenem Uhrenbeweger, ein Patek Philippe-Zertifikat, Bedienungsanleitung und Zubehör
Geh.: 18Kt Weißgold, Schraubboden mit Werksverglasung, Krone bei "2" für Zeiteinstellung und Aufzug, Krone bei 4 Uhr für die Einstellung der astronomischen Anzeige, beide Kronen mit gepunzten halben Calatrava-Kreuzen, Mittelteil mit Dekor aus halben Calatrava-Kreuzen, 18Kt Patek Philippe Weißgoldstiftschließe. **Zffbl.:** drei blau metallisierte Saphirglas-scheiben, radiale röm. Zahlen, Ellipsenkontur als Begrenzung des von Genf aus sichtbaren Teils des Himmels, Mondphase, weiß lackierte skelettierte Leaf-Goldzeiger. **Werk:** 22Kt Mikrorotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 45 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, gebläute Breguet-Spirale, Stoßsicherung für Unruh.

Patek Philippe "Sky Moon"

Die Patek Philippe "Sky Moon" ist ein ganz besonderer Zeitmesser. Erstmals vorgestellt auf der Basler Messe 2002 zeigt diese Uhr eine genaue Darstellung des nördlichen Sternenhimmels in seiner gleichmäßigen Rotation, der Winkelbewegung des Mondes sowie der Mondphasen, während eine goldene Ellipse jenen Teil des Himmels umrahmt, der über der Stadt Genf zu sehen ist. Auf der 12-Stundenskala werden an der Peripherie die Stunden und Minuten nach mittlerer Sonnenzeit angezeigt.

Die astronomischen Anzeigen werden durch rotierende Saphir-Scheiben angezeigt, die sich mit unterschiedlicher Geschwindigkeit drehen und so übereinander angeordnet sind, dass die Konstellationen der verschiedenen Himmelskörper zu verschiedenen Zeiten angezeigt werden können. Desweiteren besitzt die "Sky Moon" auch eine Mondphase. Patek Philippe berichtet von über 25 Billionen möglichen Kombinationen, um die genauest mögliche Messung der Sternbewegung zu erreichen.

Quelle: http://uhren-wiki.net/index.php?title=Patek_Philippe_Sky_Moon_Ref._5102, Stand 12.03.2012

34628 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

180.000 - 220.000 EUR 239.400 - 292.600 USD

1.800.000 - 2.200.000 HKD







236

D(avi)d L(oui)s Huguenin, Geh. Nr. 5769, 61 mm, 158 g, circa 1810

Technisch interessante Herrentaschenuhr mit unabhängigem, springendem, zentralen Sekundenzeiger "Seconde morte", Federchronometerhemmung und Viertelstundenrepetition

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "AH". **Zffbl.:** Email, gebrochen weiß, arab. Zahlen, Zentralsekunde, gebläute Schlangen-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Kette/Schnecke, sternförmig graviertes Federhaus, Federchronometerhemmung, vierarmige Unruh, fein floral gravierter Unruhkloben.

Diese Uhr ist von A. Chapiro beschrieben und abgebildet in seinem Artikel über Uhren mit springender Zentralsekunde, veröffentlicht in: A.N.C.A.H.A. Bulletin, Nr. 58, Sommer 1990.

34183 G: 3, 7 Z: 2, 17 W: 2, 41

9.000 - 11.000 EUR 12.000 - 14.700 USD 90.000 - 110.000 HKD



237

M. McMaster & Son, Dublin, Geh. Nr. 3362 15516, 57 mm, 128 g, circa 1820

Hochfeine Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition und Duplexhemmung

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, signierte Goldcuvette, Drücker für Repetition über Pendant. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiert, radiale röm. Zahlen, gebläute "Fleur de Lys"-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, fliegendes Federhaus, Rechenschlagwerk, Duplexhemmung, dreiarmlige Goldunruh. 34546 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 6.000 EUR 4.000 - 8.000 USD 30.000 - 60.000 HKD





http://david-simpson.blogspot.de/2011_05_01_archive.html

238

E. J. Dent, "Watchmaker to the Queen", London / Geneva, Geh. Nr. 18730, 43 mm, 56 g, circa 1850

Hochfeine Goldemail-Herrentaschenuhr "Duke of Wellington" - mit goldgeprägter Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold, die Rückseite mit Emailmedaillon, "en grisaille" Miniaturportrait von Duke of Wellington in großer Uniform im rankenverzierten Rahmen auf schwarzem Grund, floral gravierter Rand, signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "P.E.". **Zffbl.:** vergoldet, floral graviert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh.

Arthur Wellesley, 1. Duke of Wellington (1769 - 1852)

Arthur Wellesley war Feldmarschall und der herausragende britische Militärführer der napoleonischen Zeit sowie britischer Außen- und Premierminister. Er siegte über Napoleon in der Schlacht bei Waterloo. Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Arthur_Wellesley,_1._Duke_of_Wellington, Stand 15.03.2012.

34674 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 8, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD



239*

Charles Frodsham, 84 Strand London, Werk Nr. 08459 AD.Fmsz, Geh. Nr. 08459, 55 mm, 201 g, circa 1895

Bedeutende, astronomische Savonnette in bester Werksausführung "AD. Fmsz" mit Minutenrepetition, ewigem Kalender, Mondphase und Chronograph mit 60 Min.-Zähler – mit Frodsham Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "HMF" (Harrison Miles Frodsham), Schieber für Repetitionsauslösung, Chronographendrücker bei "6". **Zffbl.:** Email, Hersteller Willis, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, 60 Min.-Zähler, eingesetzte Monatsanzeige, eingesetzte Tag- und Datumsanzeige unter Berücksichtigung des Schaltjahres, eingesetzte kobaltblau emailierte Mondphasenscheibe mit eingelegten goldenen Sternen und Mond, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, Cal. Nicole Nielsen & Comp., gekörnt, vergoldet, signiert, nummeriert, verschraubte Chatons, feinst geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Charles Frodsham (1810-1871)

Frodsham stellte hochfeine Uhren her; er hatte seine Werkstatt zuerst in Strand, London, und später in der New Bond Street. Seine Uhren der höchsten Qualitätskategorie zeichnete er ab 1850 mit den Buchstaben AD.Fmsz; der Code bezeichnet das Jahr, in dem er die Firma J.R. Arnolds nach dessen Tod übernahm, und für eine Weile firmierte Frodsham unter dem Namen Arnold and Frodsham. Er führte zahlreiche Experimente mit kompensierten Unruhen und Federn durch, um die grundlegenden Prinzipien der Funktionsweise herauszufinden. Frodsham veröffentlichte auch einige Arbeiten zu technischen Fachgebieten.

34424 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

30.000 - 40.000 EUR 39.900 - 53.200 USD 300.000 - 400.000 HKD





240*

Tiffany & Co. New York, Werk Nr. 17399, Geh. Nr. 17399, 52 mm,
150 g, circa 1875

**Extrem seltene Herrentaschenuhr mit Zweizonenzeit, Schleppezeiger-
chronograph und Minutenrepetition**

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, monogrammiert, Drücker für Chronograph über
Pendant, Wahlschalter für zweite Zonenzeit bei "11", Schieber für Repetition-
sauslösung, Werksverglasung. **Zfbl.:** Email, 2 dezentrale, eingelegte Stunden-
zifferblätter mit radialen röm. Zahlen, Zentralsekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: 4/5-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, fein geschliffene,
anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh,
gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

34413 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

30.000 - 40.000 EUR 39.900 - 53.200 USD 300.000 - 400.000 HKD







241

A. D. Bornand, London, 82 mm, 393 g, circa 1827

Schwere, seltene Karosenuhr mit "Grande & Petite Sonnerie" mit Stunden- und Viertelstundenselbstschlag und retrogradem Datum, 8-Tage-Werk und springender Sekunde

Geh.: Silber, gestuft, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "WH", Drücker für Repetition bei "12". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, große Sekunde, retrograde Datumsanzeige, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, 2 Federhäuser, Hebel bezeichnet mit "N-S" für Schlagen und Ruhe und "quarre - heure" für Stunden oder Viertelstunden, mit dem Federhaus des Gehwerks verbundenes Sternrad mit eingeritzten Wochentagen, massive profilierte Werkspfeiler, Zylinderhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierter Unruhkloben, gravierte Regulierskala, Diamantdeckstein auf Unruh.

34499 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

14.000 - 20.000 EUR 18.700 - 26.600 USD 140.000 - 200.000 HKD



242

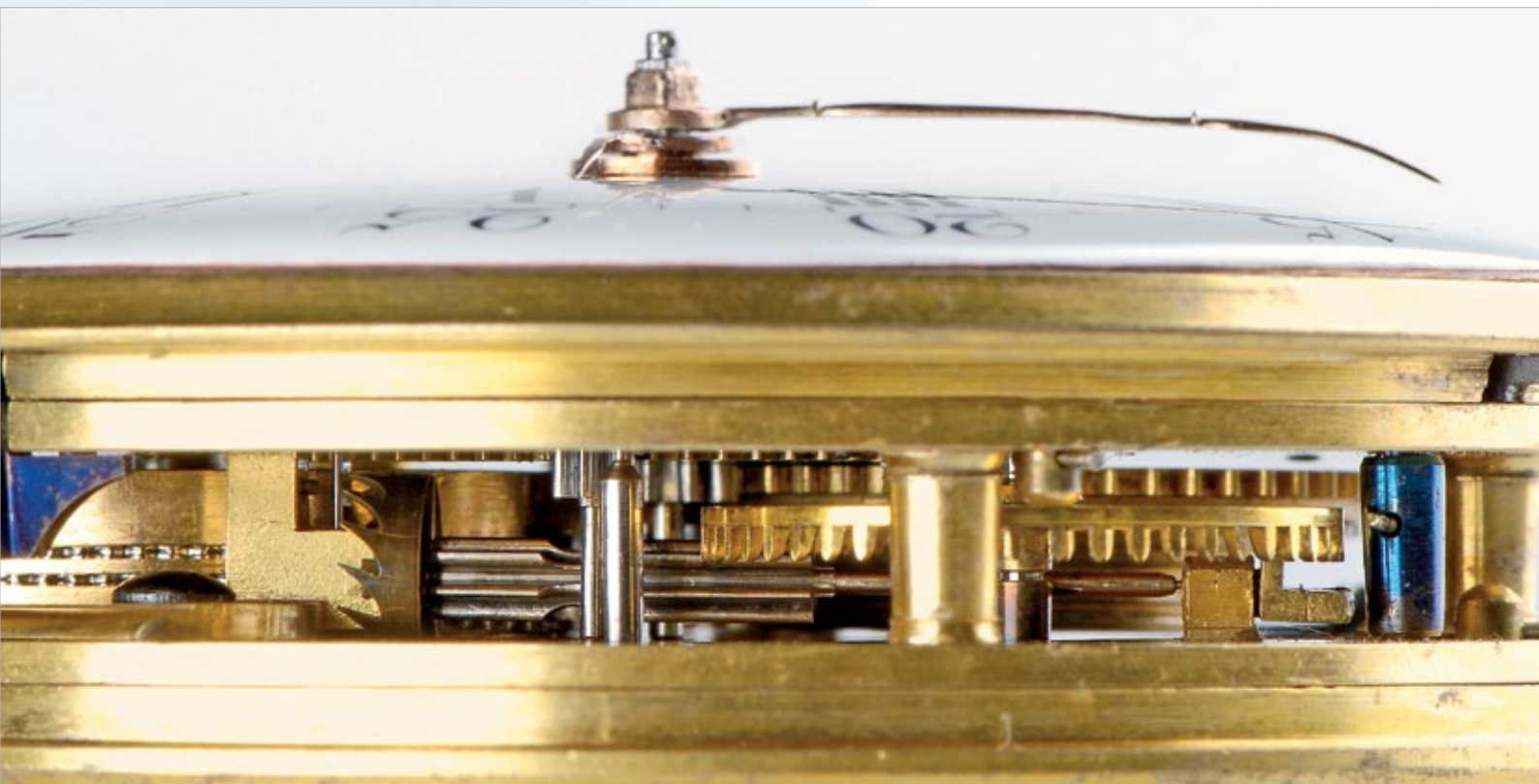
England, 82 mm, 355 g, circa 1790

Seltene, feine, dekorative doppelseitige Spindeltaschenuhr mit Zwei-Zonenzeit

Geh.: Übergehäuse: feuervergoldet, randseitig mit roten, grünen und weißen Schmucksteinen besetzt, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - feuervergoldet, profiliert. **Zffbl.:** Vorderseite: Email, radiale röm. Stunden, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. Rückseite: Email, dezentrales Stundenziffernblatt mit röm. Zahlen, 2 x kleine Sekunde, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, massive Pfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

34586 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD





243

Alex. Mitchelson, London, Werk Nr. 359, 48 mm, 84 g, ca. 1780

Feine englische Zweifachgehäuse-Taschenuhr

Geh.: Transportgehäuse - vergoldet, mit "Shagreen" überzogen, fünfteiliges Außenscharnier. Innengehäuse - vergoldet, glatt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute "Fleur de Lys"-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, aufgelegte Zierelemente, Kette/Schnecke, profilierte Werkspfeiler, Zylinderhemmung, großes Messingzylinderrad, dreiarmlige Stahlunruh, floral durchbrochen gearbeiteter, gravierter Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh. 34506 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51 1.200 - 1.800 EUR 1.600 - 2.400 USD 12.000 - 18.000 HKD

244

Rivers & Son, London, Werk Nr. 10828, 48 mm, 111 g, circa 1746

Äußerst dekorative, holländische Repoussé-Spindel Taschenuhr im Doppelgehäuse, sogenanntes "Dutch Fake" - ungewöhnliche Gehäusedekoration mit christlichem Sujet und holländischer Inschrift

Geh.: Außengehäuse - 18Kt Gold, Darstellung Christi Himmelfahrt in Repoussé-Technik, Inschrift: "VERHÉELYKING. VAN. CHRISTUS" ("Die Verherrlichung Christi"), großes Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, profilierte Werkspfeiler, Spindelhemmung, Stahlunruh, floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke. 34505 G: 2 Z: 2, 32, 33 W: 2, 41, 51 1.800 - 3.000 EUR 2.400 - 4.000 USD 18.000 - 30.000 HKD

245

Pet(er) Savidge, London, Werk Nr. 800, 48 mm, 97 g, circa 1715

Hochfeine Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr

Geh.: Außengehäuse - vergoldet, aufgelegtes Schildpatt, großes Außenscharnier. Innengehäuse - vergoldet, glatt. **Zffbl.:** vergoldet, satiniert, eingelegte radiale röm. Stunden, gebläute Poker & Beetle-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte Zierelemente, Kette/Schnecke, durchbrochen gearbeitete, kannelierte Pfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, feinst gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron. 34507 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51 1.300 - 3.000 EUR 1.800 - 4.000 USD 13.000 - 30.000 HKD



246

Konvolut aus 4 Spindel Taschenuhren

John Rich, London, Geh. Nr. 911, 48 mm, 105 g, circa 1770

Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Außengehäuse - vergoldet, Schildpatt, Schallöffnungen. Innengehäuse - Gold, Rückseite aufwändig floral graviert, die Seiten durchbrochen gearbeitet und mit Ranken und Maskarons hochfein graviert, signierte Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte gravierte Ornamente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, 1 Glocke, massive Werkspfeiler, dreiarmige Messingunruh, feinst graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben, gefasster Diamantdeckstein auf Unruh.

34241 G: 3, 31, 40 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 4.000 EUR 2.700 - 5.400 USD 20.000 - 40.000 HKD



248

Konvolut aus 5 Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhren

G. Leekey, London, Werk Nr. 21393, 40 mm, 92 g, circa 1798

Holländische Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr für den englischen Markt

Geh.: Außengehäuse - Silber, randseitig mit Ranken graviert. Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "ID". **Zffbl.:** Email, polychrom bemaltes Zentrum, radiale röm. Stunden, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, Balusterpfeiler, signiert, dreiarmige Eisenunruh, floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34230 G: 3, 7, 14, 24 Z: 2, 4, 51 W: 2, 8, 41, 51

1.000 - 3.000 EUR 1.400 - 4.000 USD 10.000 - 30.000 HKD



247

Konvolut aus 4 Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhren

Terrot & Thuillier à Genève, Werk Nr. 22939, 57 mm, 155 g, circa 1770

Seltene Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Weckwerk

Geh.: Außengehäuse - Silber, mit Schildplatt belegt, Ziernageldekoration, großes Außenscharnier. Innengehäuse - feuervergoldet, durchbrochen gearbeitet, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Messingzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte gravierte Ornamente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, 1 Hammer / 1 Glocke, Balusterpfeiler, Spindelhemmung, dreiarmige Eisenunruh, floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34244 G: 2, 23 Z: 3, 32, 33, 51 W: 2, 30, 41

2.000 - 4.000 EUR 2.700 - 5.400 USD 20.000 - 40.000 HKD



249*

J.W. Benson, 62 & 64 Ludgate Hill, London, By Warrant to H.M. the Late Queen Victoria, Werk Nr. 2532, 55 mm, 185 g, circa 1867

Hochfeine Savonnette mit Chronograph und Minutenrepetition. Qualitativ herausragende Ausführung mit schwerem Gehäuse von F. Thoms und hellgrünlichem Emailzifferblatt von Willis – mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Gehäusemacher-Punzzeichen "FT" (Frederick Thoms), Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, 60 Min.-Zähler, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, dekoriert, vergoldet, signiert, verschraubte Chatons, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Spitzankerhemmung, Gold- und Platinschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Diamantdeckstein auf Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

James William Benson

Der englische Uhrmacher stammt aus einer englischen Uhrmacherdynastie deren Firma seit 1749 existiert. Von 1857 bis 1887 war James William Benson tätig, ab 1865 bezeichnete er sich als Uhrmacher des Prince of Wales. Zu dieser Zeit war diese Firma sehr bekannt und umfasste eine Produktpalette von Taschenuhren aller Arten und Komplikationen, Taschen- und Marinechronometer u.a. mit Werken von Victor Kullberg, Mercer und Usher & Cole. Auch Groß- und Turmuhren zählten zur Produktpalette, wie zum Beispiel die Uhr des Rathauses von Portsmouth. Später übernahmen Arthur H. und Alfred Benson die Nachfolge.

Quelle: "Watch-Wiki" - "James William Benson", http://www.watch-wiki.de/index.php?title=Benson%62C_James_William, Stand 19.03.2008

34763 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

9.500 - 12.000 EUR 12.700 - 16.000 USD 95.000 - 120.000 HKD

250

E. J. Dent, "Watchmaker to the Queen", London, "Patent", Werk Nr. 15821, Geh. Nr. 15821, 50 mm, 112 g, circa 1850

Hochfeine Halbsavonnette mit seltenem schwarzen Emailzifferblatt

Geh.: 18Kt Gold, eingelegte röm. Emailzahlen, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Druckboden, Gehäusemacher-Punzzeichen "AN" (Alexis Nicole von Nicole & Norbier, verzeichnet am 1. Mai 1865). **Zffbl.:** Email, schwarz, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "9", Pfeilform-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, chatoniert, signiert, nummeriert, Kette/Schnecke, Duplexhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, floral handgravierter Unruhkloben.

John Edward Dent

Er wurde 1790 geboren und begann seine berufliche Laufbahn als Kerzenmacher, bevor er Uhrmacher wurde. Dent gilt als einer der führenden Uhrmacher seiner Zeit, er fertigte Taschenuhren, Großuhren, Chronometer und Regulatoren. Von 1815 bis 1829 war er bei den Vulliamys und den Barrauds beschäftigt. 1830 schloss er eine Partnerschaft mit John Roger Arnold. 1840 machte er sich unabhängig und eröffnete eine eigene Werkstatt in London. Dents Uhren, seine Chronometer und Taschenuhren, standen bereits damals hoch im Kurs und er baute auch die berühmte Uhr im Turm des Parlamentsgebäudes in Westminster.

34678 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.500 EUR 4.300 - 6.000 USD 32.000 - 45.000 HKD



251*

Brockbanks & Atkins, London, Werk Nr. 1771, 52 mm, 150 g, circa 1880

Nahezu neuwertige, schwere Savonnette von historischem, maritimem Interesse

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, Gehäusemacher-Punzzeichen "HW", Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Presented by the British Government to M. Peyrouton de Ladébat, Commander of the French sloop of war 'Cher' in acknowledgement of his valuable services to the British ship 'Cadzow Forest' of Glasgow, when stranded at 'Rodrigues Island', 24th April 1880". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, Diamantdeckstein auf Unruh.

Gaston Peyrouton Laffon de Ladebat

Gaston (Alexandre, Félix, Emile) Peyrouton Laffon de Ladebat, geb. am 29. Juli 1841 in Paris, besuchte im Anschluss an die Schulausbildung die Pariser Marineschule (Ecole Navale). Er heiratete im Jahr 1886. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Die Familie lebte zunächst in Brest, dann in Havre und später in Cherbourg. Peyrouton Laffon de Ladebat nahm an der "China-Kampagne" teil und wurde im Jahr 1872 zum Ritter der Ehrenlegion ernannt. Im selben Jahr veröffentlichte er eine viel beachtete Studie über die Verwendung des Kompasses unter dem Titel "La régulation des compas". Nach jahrelanger Erfahrung als Kapitän verschiedener Schiffe übernahm er im April 1885 das Kommando auf der Fregatte "Le Renard". Diese sank am 5. Juni 1885 während eines Taifuns im Golf von Aden. Sein Leichnam wurde niemals gefunden. Am 9. März 1886 wurde er vom Tribunal de Toulon für tot erklärt.

Quelle: <http://avisole-renard-1885.voila.net/page6/index.html>, Stand 02.04.2012

34762 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.300 - 5.800 EUR 5.800 - 7.800 USD 43.000 - 58.000 HKD



252*

S. Smith & Son, 9 Strand, London, Werk Nr. 02013, 54 mm, 169 g, circa 1909

Hochfeine, schwere Präzisions Savonnette mit Schleppezeigerchronograph - ehemals mit Observatoriums Chronometergangschein "Class A" vom Observatorium Kew / Teddington mit 75.5 Punkten

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, Drücker für Chronograph bei "11" und "1", Gehäusemacher-Punzzeichen "AS". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, 60-Minuten-Zähler, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

S. Smith & Son.

Die führende Firma Londons für qualitativ hochwertige und komplizierte Uhren zu Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts wurde 1851 vom Juwelier und Uhrmacher Samuel Smith gegründet. Nicole Nielsen stellte Uhren für Smith her. Neben einem umfangreichen Sortiment an Uhren und Großuhren für Privatkunden stellte Smith auch zuverlässige Chronometer her und konnte so die Admiralität beliefern. Unter der Leitung von Herbert S. A. Smith entwickelte sich die Firma zu einem großen Fabrikationsbetrieb mit eigenen Forschungslaboratorien; auch in der darauffolgenden Generation blieb die Firma in Familienbesitz und erweiterte unter Sir Alan Herbert Smith ihre Produktpalette um Automobil- und Flugzeuginstrumente. Die Jahrhundertwende war eine Zeit des allgemeinen Niedergangs im britischen Uhrenbau; einige britische Uhrmacher schufen jedoch gerade zu dieser Zeit wunderbare, hochkomplizierte Uhren, wie um der Welt damit zu sagen "Seht, wir sind immer noch die Besten!". Einige dieser Uhren wurden in Zusammenarbeit mit den bekanntesten Schweizer Uhrmacherfirmen hergestellt. Beteiligte Uhrmacher waren in London Charles Frodsham, Edward John Dent und Samuel Smith; dazu kam noch J. W. Player in Coventry. Die vorliegende Uhr hebt sich sogar unter allen britischen Uhren mit großer Komplikation des 20. Jahrhunderts hervor.

34761 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.200 - 6.000 EUR 5.600 - 8.000 USD 42.000 - 60.000 HKD





253*

Constant Piguet au Sentier, hergestellt für Edward Prior, London, Geh. Nr. 48000, 54 mm, 141 g, circa 1900

Bedeutende Savonnette mit Minutenrepetition und Westminster Carillon im Prunkgehäuse gefertigt für den osmanischen Markt – mit Schweizer Patentschrift

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, aufwändig graviertes, reliefiertes florales Dekor, Vorderseite mit aufgeschraubtem Monogramm "JA", à goutte, signierte Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, osmanische Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XVI-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 4 Hämmer, 4 Tonfedern, "Brevet 11948", Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

Westminster Carillon

Uhren mit einem Carillon-Spielwerk sind ausgesprochen selten zu finden; es sind heute nur einige wenige Exemplare mit vier Hämmern und Westminsterschlag bekannt. Der Mechanismus wurde am 20. März 1896 als Patent Nr. 11948 von Constant Piguet eingetragen; man weiß lediglich von zwei weiteren Uhrmachern – Eduard Jean Richard und Victorin Piguet – die sich auf diese Art von Uhr spezialisiert haben, und unseres Wissens nach wurden nur drei Melodien von den Carillons mit vier Hämmern gespielt: der Westminsterschlag, die Schweizer Nationalhymne und God Save the King.

Um genau zu sein müsste man den Westminsterschlag allerdings als Cambridge-Schlag bezeichnen, da er zuerst 1793 in der Kirche von St. Mary's Church in Cambridge verwendet wurde. Der Schlag wurde von Rev. Dr. Joseph Jowett und Dr. John Randall gemeinsam mit dem Musikstudenten William Crotch komponiert – Crotch sollte später der erste Prinzipal der Royal Academy of Music werden. Lord Grimthorpe verwendete den Schlag dann für seine große Glocke mit dem Spitznamen "Big Ben" in der Uhr, die er für den Nordturm des Westminster-Palastes konstruierte. Der Schlag ist wohl eine Variation von vier Noten aus Händels Messias.

34430 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

50.000 - 70.000 EUR 66.500 - 93.100 USD 500.000 - 700.000 HKD







254*

Charles Frodsham, 84 Strand London, No. 07094 AD Fmsz, Geh. Nr. 07094, 54 mm, 161 g, circa 1884

Schwere Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition in bester Werksausführung "AD.Fmsz"

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, rückseitiges Monogramm, Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung, Gehäusemacher-Punnzeichen "HMF" (Harrison Miles Frodsham). **Zffbl.:** "Willis" Emailzifferblatt, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, nummeriert, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Chatons, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende gebläute Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

AD.Fmsz

Die Bezeichnung "AD.Fmsz" auf dem Zifferblatt und im Werk steht für die beste ab 1850 von Frodsham gefertigte Werksqualität.

34429 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.800 - 8.000 EUR 9.100 - 10.700 USD 68.000 - 80.000 HKD



255*

Dent "Watchmaker to the Queen", 33 Cockspur Street, London, Werk Nr. 30544, Geh. Nr. 30544, 56 mm, 156 g, circa 1889

Schwere Präzisions-Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: 18Kt Gold, glatt, gestuft, Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung, Gehäusemacher-Punnzeichen "EN" (Emil Nielsen Partner von Nicole, Nielsen & Co., verzeichnet am 6. August 1878). **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, Rohwerk Nicole Nielsen, gekörnt, vergoldet, signiert, nummeriert, verschraubte Chatons, 2 Hämmer/2 Tonfedern, Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

John Edward Dent

Er wurde 1790 geboren und begann seine berufliche Laufbahn als Kerzenmacher, bevor er Uhrmacher wurde. Dent gilt als einer der führenden Uhrmacher seiner Zeit, er fertigte Taschenuhren, Großuhren, Chronometer und Regulatoren. Von 1815 bis 1829 war er bei den Vulliamys und den Barrauds beschäftigt. 1830 schloss er eine Partnerschaft mit John Roger Arnold. 1840 machte er sich unabhängig und eröffnete eine eigene Werkstatt in London. Dents Uhren, seine Chronometer und Taschenuhren, standen bereits damals hoch im Kurs und er baute auch die berühmte Uhr im Turm des Parlamentsgebäudes in Westminster.

34423 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD







256*

Dent "Watchmaker to the Queen", 33 Cockspur Street, London, Werk Nr. 24844, Geh. Nr. 24844, 52 mm, 127 g, circa 1865

Außergewöhnliche Präzisions-Taschenuhr mit Chronograph und zentralem Minutenzähler, Regulatorzifferblatt und Federchronometerhemmung, sogenannter "Cut Hunter"

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "AN" (Alexis Nicole von Nicole & Norbier, verzeichnet am 1. Mai 1865). **Zffbl.:** Email, dezentraler Stundenziffernring mit radialen röm. Zahlen, kleine Sekunde mit arab. Zahlen, zentraler 60 Minuten-Zähler mit radialen arab. Zahlen, Zentralminute, Zentralsekunde, gebläute Stahlzeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, Rohwerk Nicole Nielsen, gekörnt, vergoldet, signiert, nummeriert, Federchronometerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende gebläute Unruhspirale.

John Edward Dent

Er wurde 1790 geboren und begann seine berufliche Laufbahn als Kerzenmacher, bevor er Uhrmacher wurde. Dent gilt als einer der führenden Uhrmacher seiner Zeit, er fertigte Taschenuhren, Großuhren, Chronometer und Regulatoren. Von 1815 bis 1829 war er bei den Vulliamys und den Barrauds beschäftigt. 1830 schloss er eine Partnerschaft mit John Roger Arnold. 1840 machte er sich unabhängig und eröffnete eine eigene Werkstatt in London. Dents Uhren, seine Chronometer und Taschenuhren, standen bereits damals hoch im Kurs und er baute auch die berühmte Uhr im Turm des Parlamentsgebäudes in Westminster.

34425 G:2Z:2W:2, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD



257

Leroy & Son, 211 Regent Street, London / Nicole Nielsen,
52 mm, 133 g, circa 1866

Feine, seltene Savonnette mit Achtelstundenrepetition, Chronograph und Regulatorzifferblatt

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Druckboden, Drücker für Sekundenstop, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zfbl.:** Email, Stundenzifferblatt mit radialen röm. Stunden bei "3", Zentralsekunde, zentraler Zeiger für Minutenanzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, "Patent 45984", Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierter Unruhklöben.

34209 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.500 EUR 6.000 - 8.700 USD 45.000 - 65.000 HKD





258

Markwick Markham Perigal, London, Werk Nr. 8005, 59 mm, 171 g, circa 1785

Extrem seltene, hochfeine Spindeltaschenuhr im Dreifachgehäuse mit Stundenselbstschlag für den osmanischen Markt

Geh.: Transportgehäuse - schildpattbezogen, durchbrochene, floral gravierte Silber Applikationen und Ziernageldekoration, großes Außenscharnier. Aussengehäuse - Silber, Repoussédekor, reliefierte Darstellung von Telemach bei Calypso mit seinem väterlichen Mentor, der Rand aufwändig floral graviert und durchbrochen gearbeitet. Innengehäuse - Silber, fein graviert und durchbrochen gearbeitet, signierte und nummerierte Werkschutzkappe. **Zfbl.:** Email, radiale osmanische Zahlen, gebläute Stahlzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, aufgelegte gravierte floral durchbrochen gearbeitete Zierelemente, Kette/Schnecke für Gehwerk, Federhaus für Schlagwerk, konische Werkspfeiler, 1 Hammer/1 Glocke, dreiarmlige Stahlunruh, floral gravierte und durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.



Robert Markwick

James Markwick Jr. fertigte Uhren mit seinem Partner und Schwiegersohn Robert Markham, der den gemeinsamen Betrieb dann unter dem Namen Markwick Markham weiterführte. **Markwick Markham wurde später bekannt für Uhren, die für den türkischen Markt bestimmt waren.** Markham selbst und sein Nachfolger gingen zum Ende des Jahrhunderts dazu über, die Namen anderer Uhrmacher mit ihrer für den Markt im Osten bestimmten Ware zu verbinden. Die betreffenden Uhrmacher waren Francis Perigal, Peter Upjohn, H. Story, Borrell, John Johnson, Louis Recordon, Dupont - jeder selbst ein angesehener Uhrmacher mit eigener Produktion. Francis Perigal (auch Perrigal) arbeitete von ca. 1770 bis zu seinem Tode 1794. Er wurde 1781 als freies Mitglied ehrenhalber in die Gilde aufgenommen und galt als Hersteller feiner und technisch anspruchsvoller Uhren. Perigal stellte eine sehr frühe Uhr mit Ankerhemmung her, die aufgrund eines Austauschgehäuses nur durch die Signatur datiert werden kann: "Watchmaker to the King" (Königlicher Uhrmacher). Diese Bezeichnung wurde ihm im Jahre 1784 verliehen. Man weiß wenig über Perigal, aber seine wenigen noch vorhandenen Uhren sind von hoher künstlerischer und technischer Qualität. Perigals Sohn Francis führte seinen Betrieb weiter.

"Telemach bei Calypso"

Odysseus hatte seinen Sohn Telemach beim Aufbruch nach Troja als Säugling zurückgelassen. Telemach war mittlerweile zum Mann herangewachsen. Die Götter beschlossen Odysseus solle heimkehren. Pallas Athene eilte zu Telemach und legte ihm nahe sich auf den Weg zu machen und über das Schicksal seines Vaters Erkundigungen einzuholen. Da aber Telemach nicht fortgelassen wurde, kam ihm Athene zu Hilfe und verwandelte sich in Mentor, einen alten Freund Odysseus. Sie machten sich auf die Reise und erfuhren, dass Odysseus von der Göttin Calypso festgehalten wurde. Auf der Insel angekommen, verliebte sich Calypso in Telemach, doch dieser verliebte sich in die Nymphe Eucharis.

Quelle: H. Krauss/E. Uthemann "Was Bilder erzählen", München 1987, S. 107f. 34186 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD





259

Daniel De Saint Leu, Watch Maker to her Majesty, London, Werk Nr. 3983, Geh. Nr. 3983, 59 mm, 181 g, circa 1794

Bedeutende Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Viertelstundenselbstschlag "Grande Sonnerie" für den osmanischen Markt - mit korrespondierender Uhrenkette

Geh.: Übergehäuse - Gold, aufwändig graviert, durchbrochen gearbeitet, im Zentrum graviertes Kriegsgerät. Innengehäuse - Gold, reich floral graviert und durchbrochen gearbeitet, signierte Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale osmanische Zahlen, gebläute "Fleur de Lys"-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, reich mit Rankwerk handgraviert, signiert, Kette/Schnecke, 2 Hämmer/1 Glocke, massive Pfeiler, dreiarmlige Messingunruh, floral durchbrochen gearbeiteter, gravierter Unruhkloben.

Daniel de Saint Leu (tätig 1753-1797)

Daniel de Saint Leu stammte ursprünglich aus Genf. Er arbeitete in Genf und London und wurde 1765 zum königlichen Uhrmacher berufen. St. Leu war berühmt für seine hochfeinen emaillierten und vielfarbig goldenen mit Diamanten und Edelsteinen besetzten Uhren sowie für seine Repetieruhren für den türkischen und islamischen Markt. Er stellte außerdem für den spanischen Hof eine herrliche Uhr in einer silbernen Halterung her. Obwohl St. Leu nur etwa bis 1797 tätig war stellte die Firma noch etwa 15 Jahre lang Uhren unter seinem Namen her.

Lit.: "Dictionnaire des Horlogers Genevois" (Lexikon der Genfer Uhrmacher), Osvaldo Patrizi, Genf 1998, Seite 160.

34526 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.000 - 11.000 EUR 9.400 - 14.700 USD

70.000 - 110.000 HKD





260

Isaac Rogers, London, Werk Nr. 13098, 45 mm, 88 g, circa 1780

Feine und seltene Goldemail Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr – gefertigt von einem "Maker of great repute" (G.H. Baillie)

Geh.: Übergehäuse - 18Kt Gold, im Zentrum ovales Medaillon mit "en grisaille" Miniaturmalerei: Darstellung einer jungen Dame mit geöffnetem Haar, in der linken Hand eine Föte haltend, zu ihrer rechten ein Hund. Gravierter und guillochierter Rand und Lunette, transluzid rot und blau emailliert mit opak weißen Emailperlen, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "IP". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen. "Poker & Beetle"-Goldzeiger.

Werk: feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte gravierte Ornamente, signiert, Kette/Schnecke, profilierte Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmige Stahlunruh, feinst graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Blumendekor.



Isaac Rogers (1754–1839)

Isaac Rogers war ein angesehener Uhrmacher, der hauptsächlich für seine hochwertigen Uhren für den islamischen Markt bekannt war; im Jahr 1813 war er Meister der Clockmakers' Company in London.

Quelle: G.H. Baillie, "Watchmakers and Clockmakers of the World", Vol. I, Edinburgh/London, 1947, S. 273

34737 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.500 - 8.500 EUR 8.700 - 11.400 USD 65.000 - 85.000 HKD

261

John Ellicot, London, Werk Nr. 4836, 51 mm, 133 g, circa 1772

Seltene Goldemail-Taschenuhr mit Emailmalerei "en grisaille", Toussaint zuzuschreiben, "Herkules und Omphale"

Geh.: Schutzgehäuse - 18Kt Gold, floral graviert, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Gold, à goutte, Gehäuserückendeckel aufwändig graviert, dekoriert mit zwei transluzid kobaltblau emaillierten Palmzweigen und Festons auf guillochiertem Grund, weiß und blau emaillierter Champlevé Rand, zentrale Emailplakette mit "en grisaille" Darstellung von Herkules und Omphale auf dem Rücken eines Löwen, Gehäusemacher-Punzzeichen "TL", nummerierte und signierte Werkschutzkappe, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte, gravierte, floral durchbrochen gearbeitete Zierelemente, Kette/Schnecke, Messingzylinderrad, massive Werkspfeiler, dreiarmige Stahlunruh, feinst floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, großer chatonierter Diamantdeckstein.

John Ellicott (1706–1791)

Einer der bedeutendsten englischen Uhrmacher, etablierte sich um 1728 und wurde 1738 ein Mitglied der Royal Society. Ellicot war der Erfinder eines Kompensationspendels und trieb die Entwicklung der Zylinderhemmung nur einige Jahre nach ihrer Verbesserung durch Graham voran. In einigen seiner späteren Exemplare war der Zylinder aus Rubin.

Louis Toussaint

Louis Toussaint war Juwelier und Emailleur in London. Sein Sohn Augustin trat 1768 die Lehre als Emailmaler bei dem berühmten Emailleur und Ziseleur George Michael Moser an (gegen die enorme Gebühr von 200 Guineen).

Die neoklassizistische Grisaille-Technik auf braunem Emailgrund war im London des späten 18. Jhdts. besonders beliebt.

34692 G: 2, 17 Z: 32, 34 W: 2, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD



http://en.wikipedia.org/wiki/File:John_Ellicott03.jpg





262*

John Pepys, London, 50 mm, 109 g, circa 1720

Seltene Spindel Taschenuhr mit "Scheinpendel-Unruh"

Geh.: Gold, fein ziseliertes und floral graviertes Gehäuse mit Rankendekor, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** vergoldet, Champlevé Technik, emailierte röm. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte florale Zierelemente, feinst handgraviert, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Tulpen-Pfeiler, "Scheinpendel-Unruh", großer, feinst gravierter Unruhklöben.

John Pepys

John Pepys ging bis 1708 in die Lehre und wurde von der Clockmakers' Company 1715 frei gesprochen. Er arbeitete in der Fleet Street.

Quelle: G.H. Baillie "Watchmakers and Clockmakers of the World", vol. I, Edinburgh/London, 1947, S. 247.

34408 G: 2 Z: 2, 50 W: 2, 41, 51

10.500 - 13.000 EUR 14.000 - 17.300 USD 105.000 - 130.000 HKD





263

John Ebsworth, London, 54 mm, 113 g, circa 1690

Hochfeine, seltene Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Tag- und Nachtanzeige

Geh.: Außengehäuse - Silber, glatt, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher Punnzeichen Joseph Bird 1697. **Zffbl.:** Silber, Champlévé, retrograde röm. Stunden für Anzeige der Tages- und Nachtstunden, untere Zifferblatthälfte mit gravierten Vögeln, Ranken und Maskaron, Öffnung für Tag- und Nachtanzeige durch Mondphase mit graviertem Mond und Sternen oder Sonnenphase auf gebläuter Scheibe, gebläuter Stahlzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte gravierte Ornamente, signiert, Kette/Schnecke, Tulpen-Pfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, durchbrochen gearbeiteter, floral gravierter Unruhkloben.

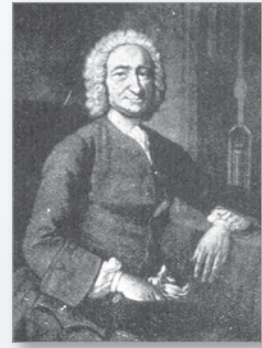
John Ebsworth

Sein genaues Geburtsdatum ist nicht bekannt. 1657 ging er für höchstwahrscheinlich acht Jahre in die Lehre bei Richard Aymes. Im Jahr 1665 wurde er als frei von der Gilde verzeichnet und als Meister in den Jahren 1697 bis 1703 aufgeführt. Seine Werkstatt befand sich "at the crossed keys" ("bei den gekreuzten Schlüsseln") in Lothbury, London. Er galt als hervorragender Uhrmacher von Laternenuhren, Standuhren und Tischuhren. Quelle: G.H. Baillie "Watchmakers and Clockmakers of the World", Bd. I, Edinburgh/London, 1947, S. 97.

34215 G: 2, 7Z: 2 W: 2, 41

9.000 - 15.000 EUR 12.000 - 20.000 USD 90.000 - 150.000 HKD





http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/ab/George_Graham.jpg

264

G(eorge) Graham, London, Werk Nr. 835, Geh. Nr. 835, 49 mm, 120 g, circa 1748

Feine, seltene Doppelgehäuse-Herrentaschenuhr mit Achtelrepetition von einem der bedeutendsten und einflussreichsten Uhrmacher

Geh.: Außengehäuse - Silber, randseitig durchbrochen gearbeitet und graviert mit Ranken, Voluten und Muscheldekor, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, randseitig durchbrochen gearbeitet und graviert mit Ranken und Maskarons. **Zffbl.:** Silber, Champlevé, radiale röm.

Stunden, signiert, gebläute "Poker & Beetle"-Stahlzeiger. **Werk:** Vollplattenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte, gravierte, floral durchbrochen gearbeitete Zierelemente, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, 1 Glocke, profilierte Werkspeiler, signierte Werksschutzkappe, Zylinderhemmung mit Stahlzylendrad, dreiarmige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron, großer chatonierter Diamantdeckstein.

George Graham (1673-1751)

Graham begann 1688 eine Lehre bei Henry Aske, bei dem er sogar als "Freeman der Clockmaker's Company" weiter arbeitete. Von 1695-1711 arbeitete er bei Thomas Tompion, danach ging er eine Partnerschaft mit ihm ein. Nach Tompions Tod wurde Graham dessen Nachfolger und firmierte unter der selben Adresse in der Londoner Fleet Street. Als einer der wichtigsten Uhrmacher Englands war Graham ab 1721 "Fellow" der Royal Society, 1722 "Member of the Council" und schließlich wurde er "Master" der Clockmaker's Company. Seine wichtigsten Erfindungen waren im Jahr 1715 die Graham-Hemmung, 1726 das temperaturkompensierte Quecksilberpendel und im Jahr 1725 die Verbesserung der Zylinderhemmung zu ihrer heutigen Form.

34587 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD





265

Mich(ael) Johnson, London, 59 mm, 162 g, circa 1690

Bedeutende, seltene Silber-Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit einzigartigem Schildpatt-Piqué und Perlmutter verziertem Gehäuse

Geh.: Übergehäuse - Silber, aufwändiges Ranken- und Muscheldekoration, aufgelegte hochfein gravierte Silberornamente und Schildpatt-Piqué mit Perlmutterintarsien, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt.

Zfbl.: Silber, Champlévé, radiale röm. Stunden, im Zentrum Kartusche mit gepunztem und graviertem Löwen und Einhorn, signiert, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, aufwändig durchbrochen gearbeitete Pfeiler, dreiarmige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Phantasievögeln und Maskaron.

Ein eindrucksvolles Stück; die Ornamentierung des Außengehäuses ist außergewöhnlich luxuriös und in ausgezeichnetem Zustand. Perlmutter ist ein filigranes Material, das nur selten für Uhrgehäuse verwendet wird. Es ist daher ausgesprochen ungewöhnlich, ein Gehäuse dieser Art zu finden, das sich in solch fast perfektem Zustand befindet.

34594 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41

45.000 - 50.000 EUR 59.900 - 66.500 USD 450.000 - 500.000 HKD





266

Thomas Tompion, London, Werk Nr. 892, 56 mm, 126 g, circa 1688

Hochfeine, seltene Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr

Geh.: Übergehäuse - Silber/vergoldet, mit Schildplatt belegt, Rosettendekor, Ziernageldekoration, aufgelegtes Silberpikedeekor, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute "Poker & Beetle"-Stahlzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte gravierte floral durchbrochen gearbeitete Ornamente, feuervergoldet, Kette/Schnecke, durchbrochen gearbeitete Pfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, durchbrochen gearbeiteter, floral gravierter Unruhkloben.

Thomas Tompion

Zweifellos muss Thomas Tompion (1637-1713) als der berühmteste englische Uhrmacher angesehen werden; im 18. Jh. war er allein verantwortlich für die Vormachtstellung der englischen Uhrmacherkunst. Er wurde 1671 Mitglied der Uhrmachergilde und bezog 1674 eine Werkstatt in der Water Lane, von wo aus er bis zu seinem Tod seine Geschäfte führte. Im selben Jahr lernte Tompion auch Robert Hooke kennen, da Hooke ihn um seine Unterstützung zum Nachweis bat, dass er, Hooke, die Unruhfeder vor Huygens erfunden hatte. Durch diese Angelegenheit erregte Tompion das Interesse von König Charles II. und sein Rang erhöhte sich schnell. 1676 stellte er die erste Uhr für die Sternwarte in Greenwich



her und patentierte 1695 zusammen mit Booth und Houghton eine Hemmung mit einem horizontalen Hemmungsrad, also einen Vorläufer des Zylinders. Im Buckingham-Palast finden sich noch heute zwei Äquationsuhren, die wahrscheinlich in den Jahren um 1690 an König William III. geliefert worden waren. Zwischen 1680 und 1685 begann Tompion damit, seine Uhren mit Produktionsnummern zu versehen - augenscheinlich war er der erste Uhrmacher, der dies tat. 1703 wurde Tompion zum Meister der Uhrmachergilde gewählt; 1711 ging er eine Partnerschaft mit George Graham ein, die bis an sein Lebensende andauerte.

34595 G: 3, 20 Z: 2, 22, 50 W: 2, 41

25.000 - 30.000 EUR 33.300 - 39.900 USD 250.000 - 300.000 HKD





267

John Curtis, London, Werk Nr. 4032, 53 mm, 120 g, circa 1778

Exquisite Repoussé-Spindel Taschenuhr im Dreifachgehäuse "Aeneas' Abschied von Dido"

Geh.: Übergehäuse: Messing/vergoldet, aufgelegtes "Shagreen" mit Ziernageldekoration, verglast. Außengehäuse - Gold, mythologische Szene in punziertem Hochrelief: "Aeneas' Abschied von Dido", großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "TW".

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, gebläute "Poker & Beetle"-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, verzierte Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, feinst floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Aeneas' Abschied von Dido

Die Trojaner machten zuerst eine Fahrt auf schnellen Schiffen nach Samothrake, aber durch ein schauerhaftes Vorzeichen von diesem Ort abgeschreckt, strebten sie nach anderen Ländern und Inseln. Von der Göttin Hera verfolgt, legten sie eine lange Irrfahrt zurück, unter anderem auch nach Nordafrika mit dem Besuch des neu gegründeten Karthago, wo Aeneas dessen Königin Dido kennenlernt, die sich in ihn verliebt und nach der Trennung Selbstmord begeht.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Aeneas>, Stand 30.08.2010.

34223 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 7.500 EUR 4.700 - 10.000 USD 35.000 - 75.000 HKD



268

Konvolut aus 6 Spindel Taschenuhren

Roget, London, 47 mm, 100 g, circa 1720

Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Übergehäuse - Gold, à goutte, durchbrochen gearbeitet, Volutendekor, Kartuschen mit gravierten Blüten und Kriegsgerät, das Zentrum mit graviertem ranken- und blütenverzierten Medaillon mit Kriegsgerät, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, durchbrochen gearbeiteter Rand, florales Dekor, Kartusche mit graviertem Gehöft. **Zffbl.:** Gold, Champlévé, radiale röm. Stunden, signiert, gebläute Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte, gravierte, floral durchbrochen gearbeitete Ornamente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, balusterförmige Werkspfeiler, 2 Hämmer, Bodenglocke, dreiarmlige Messingunruh, floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

34581 G: 2 Z: 2 W: 3, 30, 41

2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD





http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/a1/George_Graham.jpg

269

George Graham, London, Werk Nr. 894, circa 1750

Feine Doppelgehäuse-Taschenuhr mit Achtelrepetition von einem der bedeutendsten und einflussreichsten Uhrmacher

Geh.: Außengehäuse - Gold, randseitig fein graviert und durchbrochen gearbeitet, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, umlaufend mit Ranken und Maskarons graviert, durchbrochen gearbeitet, signierte Werkschutzkappe. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte gravierte Ornamente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, 1 Glocke, Balusterpfeiler, Zylinderhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, feinst gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Muscheldecor, gefasster Diamantdeckstein auf Unruh.

George Graham (1673-1751)

Graham begann 1688 eine Lehre bei Henry Aske, bei dem er sogar als "Freeman der Clockmakers Company" weiter arbeitete. Von 1695-1711 arbeitete er bei Thomas Tompion, danach ging er eine Partnerschaft mit ihm ein. Nach Tompions Tod wurde Graham dessen Nachfolger und firmierte unter der selben Adresse in der Londoner Fleet Street. Als einer der wichtigsten Uhrmacher Englands war Graham ab 1721 "Fellow" der Royal Society, 1722 "Member of the Council" und schließlich wurde er "Master" der Clockmakers Company. Seine wichtigsten Erfindungen waren im Jahr 1715 die Graham-Hemmung, 1726 das temperaturkompensierte Quecksilberpendel und im Jahr 1725 die Verbesserung der Zylinderhemmung zu ihrer heutigen Form.

34605 G: 3, 24 Z: 2 W: 2, 41, 51

13.000 - 16.000 EUR 17.300 - 21.300 USD 130.000 - 160.000 HKD





270

**J(ea)n Pierre Du Commun à Jersey, Werk Nr. 1034,
Geh. Nr. 1202, 49 mm, 191 g, circa 1750**

Email-Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit korrespondierendem Chatelaine

Geh.: Übergehäuse - Messing, vergoldet, polychromes Email, Darstellung einer galanten Szene, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Messing/vergoldet, glatt, signierte und nummerierte Werkschutzkappe. Korrespondierendes Chatelaine, vergoldet, fünf ovale Medaillons mit polychromer Miniaturmalerei, mit Flakon, Lupe, Uhrenschlüssel und Berlocke, Länge: 144 mm. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Poker & Beetle-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte gravierte floral durchbrochen gearbeitete Ornamente, Kette/Schnecke, Balusterpfeiler, dreiarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierter und durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

Dieses seltene Stück wurde gefertigt in einer Zeit, in der dekorative Goldemailuhren als Statussymbol galten, aber für den Mittelstand unerschwinglich waren. Einfache Exemplare wie dieses, bei dem das Basismaterial "nur" feuervergoldet war und die künstlerische Qualität der Emailmalerei als eher "einfach" zu bezeichnen ist, waren selten und galten als dekorative erschwingliche Alternativen für das Bürgertum.

34613 G: 3, 5, 24 Z: 32, 34 W: 2, 9, 30, 41

12.500 - 15.000 EUR 16.700 - 20.000 USD 125.000 - 150.000 HKD



271*

Robert Roskell, Liverpool, Werk Nr. 27175, 53 mm, 133 g, circa 1830

Prunkvolle, schmucksteinbesetzte Herrentaschenuhr "à trois couleurs" mit Massey-Typ-I-Ankerhemmung nach Edward Massey

Geh.: 18Kt Gold, punzierte "à trois couleurs"-Ranken auf "sablé"-Grund, im Zentrum stilisierte Blüte mit Schmucksteinen besetzt, rändiertes Mittelteil, graviertes Pendant und Bügel, schmucksteinbesetzte Lunette auf der Vorder- und Rückseite. **Zffbl.:** Gold, gekörnt, Zentrum guillochiert, aufgelegte Blüten "à trois couleurs", radiale arab. Zahlen, Rhombus-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, fliegendes Federhaus, verschraubte Chatons, Massey-Typ-I-Ankerhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Robert Roskell

Robert Roskell war ein qualifizierter Klein- und Großuhrmacher in Liverpool und London. Durch unterschiedliche Partnerschaften und Übernahmen signierte er mit: "Robert & Son", "Hunt & Roskell", "Robert Roskell Liverpool" oder "Roskell Liverpool".

34405 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

11.000 - 15.000 EUR 14.700 - 20.000 USD 110.000 - 150.000 HKD



272

Joseph Windmills, London, 57 mm, 181 g, circa 1700

Hochfeine, seltene einzeigrige Doppelgehäuse-Spindel-taschenuhr mit Weckfunktion

Geh.: Außengehäuse - Silber, glatt, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, fein floral handgraviert und durchbrochen gearbeitet, Bodenglocke. **Ziffbl.:** silbernes Champlévé-Zifferblatt, radiale arab. Zahlen, zentrale drehbare Weckscheibe, gebläuter Stahlzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte gravierte floral durchbrochen gearbeitete Zierelemente, feuervergoldet, signiert, gebläute Schrauben, Kette/Schnecke, floral graviertes und durchbrochen gearbeitetes Federhaus für Weckwerk, Tulpen-Pfeiler, 1 Hammer, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Fabeltier und Fratze.

34508 G: 2, 7, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 8.000 EUR 5.400 - 10.700 USD 40.000 - 80.000 HKD



273

Konvolut aus 7 Spindel-taschenuhren

Wilhelm Arrenberg, Elberfeld, 54 mm, 142 g, circa 1710

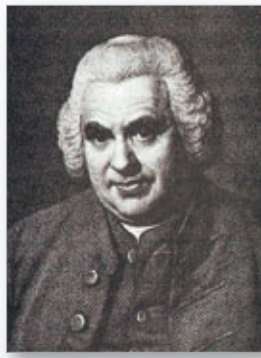
Seltene deutsche "Oignon" Spindel-taschenuhr

Geh.: Silber, Repoussé-Gehäuse. **Ziffbl.:** Silber, Champlévé, radiale röm. Zahlen, floral graviertes Zentrum, Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte florale Zierelemente, feuervergoldet, Kette/Schnecke, Tulpen-Pfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Eisenunruh, gebläute Unruhspirale, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

34231 G: 3, 24 Z: 3, 50 W: 2, 41, 51

2.000 - 4.000 EUR 2.700 - 5.400 USD 20.000 - 40.000 HKD





274

Thomas Mudge / William Dutton, London, Werk Nr. 1290,
55 mm, 169 g, circa 1787

Bedeutende Doppelgehäuse-Taschenuhr mit früher Zylinderhemmung, Achtelrepetition und anhaltbarer Zentralsekunde

Geh.: Außengehäuse - 18Kt Rotgold, glatt, gestuft, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "IM" (Jonah Mince). Innengehäuse - 18Kt Rotgold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "IM" (Jonah Mince), signierte Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte floral gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, konische Werkspeiler, feines Stahl-Zylinderrad, Zylinderhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, feinst gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhloben mit Maskaron, gefasster Diamantdeckstein auf Unruh.

Thomas Mudge (1715–1794)

Mudge erhielt seine Ausbildung bei George Graham in London, 1738 wurde er von der Clockmakers' Company freigesprochen und übernahm 1751 nach Grahams Tod dessen Geschäft in der Fleet Street. Mit William Dutton, der ebenfalls bei Graham gelernt hatte, ging er 1755–1790 eine Partnerschaft ein. Ab 1771 befasste sich Mudge fast ausschließlich mit der Entwicklung von Marinechronometern. Er konstruierte für den spanischen König eine Uhr mit Stundenschlagwerk, Minutenrepetition und Äquationsanzeige. Als erster Uhrmacher baute er den Zwischenaufzug in Taschenuhren ein, 1760 entwickelte er die freie Ankerhemmung. Die "Queen Charlotte-Uhr", eine Auftragsarbeit für den König George III., ist die erste Taschenuhr mit dieser Hemmung und befindet sich noch immer in der königlichen Sammlung.

34593 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

13.500 - 15.000 EUR 18.000 - 20.000 USD 135.000 - 150.000 HKD





275

Nathanael Barrow, London, 36 mm, 41 g, circa 1665

Bedeutende Goldemail Spindeltaschenuhr "Jupiter und Kallisto" – die überragende künstlerische Qualität der Emailmalerei, sowie deren handwerkliche Perfektion lassen auf Pierre II Huaud schließen

Geh.: Goldemail, rückseitige polychrome Emailmalerei mit der Darstellung von Jupiter und Kallisto, randseitige Kartuschen mit Wanderszenen, voneinander abgegrenzt durch monochrom emaillierten Akanthusranken, Innenseite Ruine in idealisierter Landschaft mit Personenstaffage, aufwändig gravierte Lunette. **Zfbl.:** Gold, Champlévé, radiale röm. Zahlen, gebläuter Tulpenzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Darmseite/Schnecke, Tulpen-Pfeiler, Spindelhemmung, zweiarmige Eisenunruh ohne Unruhspirale, graviertes und durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, obenliegendes gebläutes graviertes Gesperr.

Jupiter und Kallisto

Nach Hesiod war Kallisto – deren Namen "die Schönste" bedeutet – eine Tochter des Arkadischen Königs Lycaon. Als Nymphe der Diana hatte sie ein Keuschheitsgelübde abgelegt, wurde jedoch von Jupiter in der Gestalt Dianas verführt. Als Kallistos Schwangerschaft bei einem gemeinsamen Bad mit anderen Nymphen offensichtlich war, wurde sie von Diana verstoßen und von der eifersüchtigen Juno in eine Bärin verwandelt. Ovid erzählt, dass Kallisto später von Jupiter gemeinsam mit ihrem Sohn Arcas als Sternbilder Ursa Major und Ursa Minor ans Firmament versetzt wurden.

Nathaniel Barrow (circa 1639 – circa 1700)

Geburts- und Todestag von Nathaniel Barrow sind nicht bekannt. Er absolvierte 1653 eine Lehre bei Job Payne und wurde im Januar 1660 von der Clockmaker's Company freigesprochen. Ab 1689 war Barrow Meister der Gilde.



Obwohl das Gehäuse dieser Uhr unsigniert ist, handelt es sich ohne Zweifel um ein Werk von Pierre Huaud dem Jüngeren. Die Szenen der Randverzierung sind durch schwarz-weiße Verzierungen unterbrochen, die an eine Uhr aus der Sammlung Dr. E. Gschwind erinnern, die wiederum mit einem Werk von Richard Street ausgestattet ist. Uhren mit Genfer Gehäusen und englischen Werken sind zwar selten, tauchen jedoch gelegentlich auf dem Markt auf. Außer dem oben erwähnten Exemplar gibt es noch eine Uhr von Leroux (signiert Pier. Huaud pinx.invt., auch aus der Sammlung Dr. E. Gschwind) und eine weitere mit der Signatur von Henry Jones.

Die Uhren werden erwähnt in "The Early Clockmakers of Great Britain" von Brian Loomes NAG Press London, S. 74; "Montres de Geneve" von S. Bull & F. Sturm, Dr. E. Gschwind Sammlung, Basel 1978, Nr. 21 & 24; Christies Auktion, Time Watches and Carriage Clocks, 21. März 1972, Lot 132.

Pierre Huaud der Jüngere (1647–1698)

Pierre der Jüngere wurde in Genf geboren und war der älteste Sohn von Pierre Huaud dem Älteren. Er arbeitete mit seinen Brüdern Jean-Pierre und Ami zusammen und lehrte seinen anderen Bruder Ami die Kunst der Emailmalerei. Wir kennen zwei noch existierende Uhren mit seiner Signatur; die meisten seiner Werke sind spätere Stücke, die während seiner Zusammenarbeit mit seinem Bruder Ami entstanden, als die Huaud-Brüder in Berlin für den Kurfürsten von Brandenburg arbeiteten.

34619 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

22.000 - 32.000 EUR 29.300 - 42.600 USD 220.000 - 320.000 HKD







276

Ben(jamin) Gray, London, No. tui, 48 mm, 120 g, circa 1740

Bedeutende, museale Doppelgehäuse-Goldemail-Taschenuhr

Geh.: Außengehäuse - Goldemail, rückseitig feinste polychrome Emailmalerei, Darstellung des von Nymphen gefesselten Amors, nach einem Gemälde Angelika Kauffmanns (1741 - 1807) und grün emailliertes Männerprofil mit Krone und Jakobinermütze, guillochierter Rand, transluzid grün emailliertes Blatttrankendekor, à goutte. Innengehäuse - Gold, glatt, Gehäusemacherpunnzeichen "PM". **Zffbl.:** Email, radiale röm.

Stunden, gebläute "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte florale Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben mit Maskaron, Diamantdeckstein auf Unruh.

Benjamin Gray (1676 - 1764)

Benjamin Gray ist als bedeutender Uhrmacher verzeichnet. Zusammen mit seinem Partner Justin Vulliamy arbeitete er in Pall Mall. Beide waren Hofuhrmacher des Königs. Viele Arbeiten Grays befinden sich heute in Privatsammlungen.

G.H. Baillie "Watchmakers and Clockmakers of the World", vol. I, Edinburgh/London, 1947, S. 130.

34607 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41

55.000 - 75.000 EUR 73.200 - 99.800 USD 550.000 - 750.000 HKD







277

**Markwick Markham & Perigal, London, Werk Nr. 986,
52 mm, 147 g, circa 1878**

Exquisite Goldemail-Spindelstaschenuhr mit Viertelrepetition im Dreifachgehäuse mit Ledertransportschutulle für den osmanischen Markt

Geh.: Außengehäuse - 18Kt Gold, floral graviert, opak rosafarbenes Email mit opak weißen und transluzid roten *taille d'épargne* Blüten und grünen Blättern. Im Zentrum der Rückseite polychrom emailliertes Medaillon mit hochfein gemalten Musikinstrumenten auf türkisfarbenem Grund, transluzid roter und opak weißer Rand. Der gewellte Innenrand opak hellblau und transluzid rot emailliert, à goutte, großes Außenscharnier, großer Diamantdrücker zum Öffnen des Gehäuses. Zwischengehäuse - 18Kt Gold, floral graviert, opak blaues Email mit Goldranken und transluzid roten *taille d'épargne* Blüten. Auf der Rückseite hexagonales Emailmedaillon mit polychromer Malerei einer alpinen Seenlandschaft bei Sonnenaufgang vor einem guillochierten, transluzid rosafarbenem Hintergrund. Gewellter Innenrand, floral graviert, opak rosafarben und blau emailliert, à goutte, großes Außenscharnier, Gehäusemacher-Punzzeichen "AN". Innengehäuse - 18Kt Gold, randseitig durchbrochen gearbeitet, Ranken- und Blütendekor, opak weiß und transluzid rot emailliert, ovales Blütenmedaillon auf blauem Grund. Die Rückseite mit zentralem Medaillon, hochfeine polychrom opake Miniaturmalerei eines Sommerblütenbouquets vor guillochiertem und transluzid rosafarbenem Grund, transluzid rote Emailbordüre und blauer *taille d'épargne* Rahmen. Lunette mit weiß rot emaillierter Zick-Zack Bordüre, emaillierter Pendant und Hals, Gehäusemacher-Punzzeichen "NF", signierte und nummerierte, dekorierte Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale osmanische Zahlen, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte floral gravierte Ornamente, 2 Hämmer, 1 Glocke, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, feinst floral graviert, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Blüten und Ranken, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

James Markwick, Markwick Markham & Perigal

James Markwick und sein Sohn James waren beide bedeutende Uhrmacher, die in London lebten und arbeiteten. Der ältere Markwick wurde am 25. Juni 1656 Lehrling bei Richard Taylor und später bei Edward

Gilpin. Er wurde am 6. August 1666 als frei von der Londoner Uhrmacher-Gilde verzeichnet, und hatte von 1674 bis 1699 selbst sechs Lehrlinge. 1673 übernahm er die Werkstatt von Samuel Betts nahe der Londoner Börse. Obwohl er Mitglied der Gilde war, kümmerte er sich nur selten um deren Belange und beendete seine Tätigkeiten dort ab 1700 völlig. Markwick arbeitete bis circa 1706.

Sein Sohn James Markwick Jr. wurde aufgrund des väterlichen Vermögens im Jahre 1692 als frei von der Gilde verzeichnet; er war ein hervorragender Uhrmacher und 1720 Meister der Gilde. Er galt als einer der Ersten, der Lagersteine verwendete. Markwick Jr. ging später eine Partnerschaft mit seinem Schwiegersohn Robert Markham ein, der den gemeinsamen Betrieb dann unter dem Namen Markwick Markham weiterführte. Markwick Markham wurde später bekannt für Uhren, die für den türkischen Markt bestimmt waren. Markham selbst und sein Nachfolger gingen zum Ende des Jahrhunderts dazu über, die Namen anderer Uhrmacher mit ihrer für den Markt im Osten bestimmten Ware zu verbinden. Die betreffenden Uhrmacher waren Francis Perigal, Peter Upjohn, H. Story, Borrel, John Johnson, Louis Recordon, Dupont - jeder selbst ein angesehener Uhrmacher mit eigener Produktion.

Francis Perigal (auch Perrigal) arbeitete von ca. 1770 bis zu seinem Tode 1794. Er wurde 1781 als freies Mitglied ehrenhalber in die Gilde aufgenommen und galt als Hersteller feiner und technisch anspruchsvoller Uhren. Perigal stellte eine sehr frühe Uhr mit Ankerhemmung her, die aufgrund eines Austauschgehäuses nur durch die Signatur datiert werden kann: "Watchmaker to the King" (Königlicher Uhrmacher). Diese Bezeichnung wurde ihm im Jahre 1784 verliehen. Man weiß wenig über Perigal, aber seine wenigen noch vorhandenen Uhren sind von hoher künstlerischer und technischer Qualität. Perigals Sohn Francis führte seinen Betrieb weiter.

34597 G: 2, 16, 33 Z: 2 W: 2, 41
95.000 - 120.000 EUR 126.400 - 159.600 USD
950.000 - 1.200.000 HKD







278

Jacob Hafner, 89 x 89 mm, datiert 1708

Astronomisches Universalinstrument (Quadrant, Geschütz-Aufsatz und Bergbauinstrument) mit originalem Lederetui

Geh.: Messing feuervergoldet, Lot aus Eisen.

34437 G: 2, 11

4.000 - 5.000 EUR 5.400 - 6.700 USD 40.000 - 50.000 HKD



279

Hochfeines, seltenes Stundenglas, Höhe 127 mm, circa 1780

Geh.: Elfenbein, profiliert, mundgeblasenes Glas.

34447 G: 2 W: 41

2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD



280

Johann Martin in Augspurg (1642-1721), 57 mm,
circa 1710

Augsburger Miniatur-Äquatorial-Sonnenuhr mit Schatulle

Geh.: Kupfer, feuervergoldet und Silber, handgravierte oktagonale Grundplatte mit eingelassenem Kompass, rückseitig eingravierte geographische Breiten und Städtenamen, Lot.

Die geographische Breite des Beobachtungsortes wird an dem seitlichen Viertelkreis eingestellt. Der Schatten des Schattenstabs zeigt die wahre Ortzeit auf einem mit arab. Ziffern versehenen barocken Stundenkreis an.

34442 G: 2, 23

2.700 - 4.000 EUR 3.600 - 5.400 USD 27.000 - 40.000 HKD

281

I(ohann) N(orbert) Höld(e)r(ich), Augsburg, 86 x 86 mm,
circa 1765

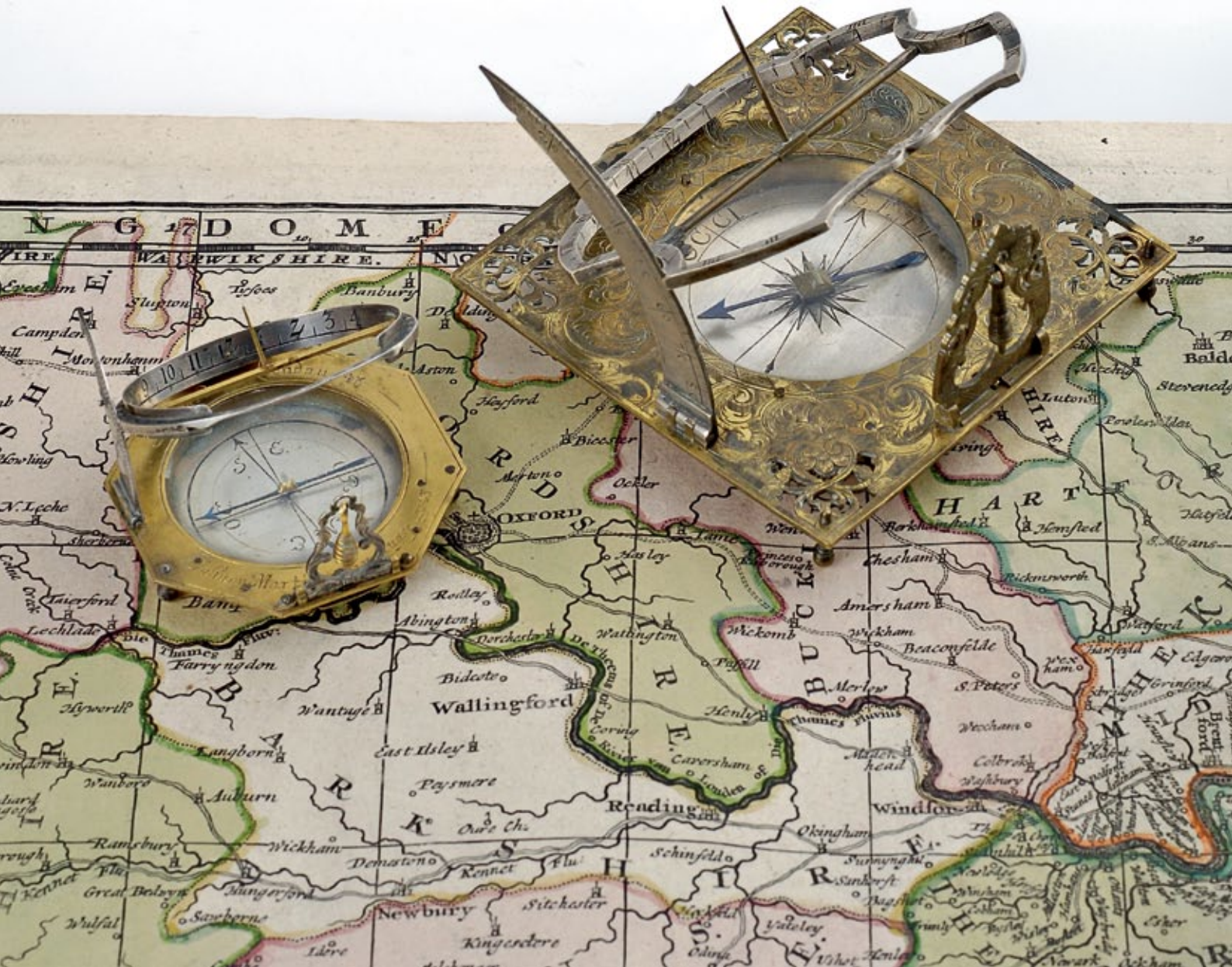
Augsburger Äquatorial-Sonnenuhr

Geh.: Messing und Silber, handgravierte quadratische Grundplatte, teilweise durchbrochen gearbeitet, eingelassener Kompass, rückseitig eingravierte geographische Breiten und Städtenamen, Lot.

Die geographische Breite des Beobachtungsortes wird an dem seitlichen Viertelkreis eingestellt. Der Schatten des Schattenstabs zeigt die wahre Ortzeit auf einem mit röm. Ziffern versehenen barocken Stundenring.

34443 G: 2, 23

1.800 - 2.500 EUR 2.400 - 3.400 USD 18.000 - 25.000 HKD





282

Deutschland, 92 mm, circa 1700

Seltene Äquinoktial-Ringsonnenuhr

Geh.: Messing, feuervergoldet, umlaufender Beschlag mit Aufhängung. **Meridianring:** gravierte Breitenskala von 0°-90° und beidseitig geographische Breiten von deutschen und anderen europäischen Städten. **Äquatorialring:** Messing, graviert, auf der einen Seite mit radialen arab. Stunden (1-12 und 1-12), gegenüber mit geographischen Breiten von deutschen und anderen europäischen Städten, innerer Ring mit 2 x 12 h Einteilung. **Brücke:** gravierte Tierkreiszeichenskala mit entsprechenden Abbildungen, gegenüberliegend gravierte Monatsinitialen, Schieber mit Sonnenühr. 34444 G: 2, 4

4.200 - 6.000 EUR 5.600 - 8.000 USD 42.000 - 60.000 HKD



283

Italien / Schweiz, "Per Egidio Filati in Ancona 1634", 74 mm, circa 1630

Seltener, früherer Schiffs- oder Boots-Kompass in Wurzelholz-Gehäuse
34438 G: 2, 11, 33
1.300 - 1.500 EUR 1.800 - 2.000 USD 13.000 - 15.000 HKD

284

Deutschland, Höhe 130 mm, circa 1680

Extrem seltene Kugel-Sonnenuhr
Geh.: Bronze, feuervergoldet, Marmor.

Seltene Form einer Tischsonnenuhr: Auf eine Kugel, deren Achse polwärts gerichtet ist, werden die Stunden wie bei einer Äquatorialuhr aufgetragen. Der um die Achse drehbare Halbkreis wirft den Schatten auf das Zifferblatt und gibt dann am Äquator die Zeit an.

34445 G: 2, 23, 33
2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD



285

Konvolut aus einer Horizontaltischuhr und einem Vorderzappler

Welldon, London, 120 mm, circa 1730

Hexagonale Horizontal-Tischuhr mit Wecker und Stundenschlagwerk
Geh.: Messing, teilweise vergoldet, seitlich aufgeschraubte Sichtfenster, Hebel für Schlagwerksabstellung "N/S" ("Nicht Schlagen/Schlagen"), 6 gravierte Kugelfüße, Bodenglocke. Zffbl.: Messing, gravierter radialer röm. Ziffernring, zentrale Weckerscheibe, filigrane Zeiger. Werk: hexagonales Messingwerk, Darmsaite/Schnecke, 1 Federhaus für Schlagwerk, runde Pfeiler, 1 gravierter Hammer, zusätzlicher Hammer für Wecker, Spindelhemmung, dreiarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.
34584 G: 3, 11, 30 Z: 3, 21, 24 W: 3, 30, 41
3.500 - 4.500 EUR 4.700 - 6.000 USD 35.000 - 45.000 HKD





286

Vermutlich Süddeutsch, Höhe 320 mm, circa 1600

**Seltene Renaissance Türmchenuhr mit Radunrast, Stunden-
schlagwerk und Wecker**

Geh.: Messing, feuervergoldet, quadratischer, profilierter Sockel, 4 gedrückte Kugelfüße, Korpus mit toskanischen Eckpilastern, glatte Wandungen, Rechteckfenster, terrassenförmiger Aufbau eingefasst mit Balustrade und profilierten Eckbalustern, runder zweistufiger, durchbrochen gearbeiteter Glockenturm mit rundbogiger Balustrade, Aufbau mit Galerie aus toskanischen Säulen und profilierten Balustern, im Zentrum silberne Figur mit Ouroboros in der linken hochgehobenen Hand, Bekrönung durch zwiebeldachförmigen Aufsatz und durchbrochen gearbeitetem Obelisk, Hebel mit Arretierung für Weckwerk auf der Vorderseite. **Zffbl.:** Vorderseite - silberner Stundenziffernring mit radialen röm. Zahlen "I-XII" und äußeren arab. Zahlen "13-24", zentrale floral gravierte silberne Weckerscheibe mit arab. Zahlen, Viertelstundenzifferblatt mit floral graviertem Zentrum, gebläute Eisenzeiger. Rückseite - silbernes Kontrollzifferblatt für Stundenschlagwerk mit floral graviertem Zentrum, gebläuter Eisenzeiger. **Werk:** massiver Messingrahmen, feuervergoldet, Messingräderwerke, 2 x Darmsaite/Schnecke für Geh- und Schlagwerk, 1 Hammer / 1 Glocke, Spindelhemmung, Messingradunrast.

34214 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 30, 41, 51

26.000 - 28.000 EUR 34.600 - 37.300 USD 260.000 - 280.000 HKD







287

Elias Weckherlin, Augspurg, 77 x 47 mm, 114 g, circa 1660 / 1880

Halsuhr im Neo-Renaissance Gehäuse, vormals Bestandteil der Sammlung Fränkel in Frankfurt

Geh.: feuervergoldete Bronze, "Gehäuseform und rückwärts mit in Hochrelief gegossenen Putten und Figuren und mit ovalen Türchen, die das Hierogramm, die drei Kreuzesnägel und die Marterwerkzeuge zeigen" (Quelle: Sammlung Fränkel). **Zffbl.:** Silber, graviert, röm. Zahlen, christliche Symbole, Zentrum mit dem Agnus Dei ("das Lamm Gottes"), "oben Ornament unten Schwammhalter, drei Nägel, Becher und Hammer" (Quelle: Sammlung Fränkel), fein geschnittener gebläuter Eisenzeiger.

Werk: Vollplatinen-Messingwerk, feuervergoldet, Balusterpeifer, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, zweiarmige Eisenunruh ohne Unruhspirale, floral gravierter durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, obenliegendes, gebläutes, graviertes Gesperr.

Elias Weckherlin

In Brittens Buch "Old Clocks and Watches and Their Makers" wird Elias Weckherlin als in Augsburg tätig von 1646 bis 1688 aufgeführt; es wird außerdem erwähnt dass einige von Weckherlins Uhren heute im Besitz des Britischen Museums sowie der Sammlungen Fränkel, Ilbert und Damiano sind.

Diese Uhr war Teil von N. R. Fränkels Uhrensammlung, Inventarnummer 24. 34146 G: 2, 21, 23 Z: 2 W: 2, 30

5.000 - 8.000 EUR 6.700 - 10.700 USD 50.000 - 80.000 HKD

288

Vermutlich Frankreich, 91 x 65 x 25 mm, circa 1600

Feines, seltenes Renaissance Uhrengehäuse in Form eines Buches

Geh.: schweres, massives, aufklappbares, feuervergoldetes Messinggehäuse, fein ziseliert, graviertes Blatttrankendekor, Vorderseite durchbrochen gearbeitet und mit Bandelwerk dekoriert, fein gravierter, dreistegiger Buchrücken, durchbrochen gearbeitete Seitenflächen, im Inneren mit Ranken verzierte lose Platte mit gravierten röm. Zahlen und Aussparung für Zifferblatt und Uhrwerk.

34561 G: 2, 23 Z: 2, 23

4.500 - 6.000 EUR 6.000 - 8.000 USD 45.000 - 60.000 HKD





289

Meisterstempel "VS", 74 x 49 x 32 mm, 143 g, circa 1590

Seltene, oktagonales, einzeigriges Fragment einer Renaissance Halsuhr mit Stundenselbstschlag

Geh.: Messing, feuervergoldet, das Zentrum der Vorderseite reich floral graviert, die Rückseite durchbrochen gearbeitet, das Mittelteil graviert mit geometrischem Dekor. **Zffbl.:** Silber, verglast, eingelegte radiale röm. Stunden "I-XII" und arab. Zahlen "13-24", graviertes, polychrom emailiertes Zentrum, fein geschnittener, gebläuter Eisenzeiger. **Werk:** oktagonales, feuervergoldetes Messing-Vollplatinenwerk, monogrammiert, innenverzahnte Schlossscheibe, 1 Hammer, 1 Glocke.

Lit.: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherskunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 651.

34256 G: 3, 7, 23 Z: 2 W: 20, 30

7.000 - 8.000 EUR 9.400 - 10.700 USD 70.000 - 80.000 HKD



290

Konvolut aus 4 Historismus Repliken einzeigriger Renaissance Uhren

Blondel à Genève, 61 mm, 258 g, circa 1750

Replik einer Renaissance Dosenuhr mit großem, qualitätsvollen Genfer Spindeluhrenwerk

Geh.: Messing, feuervergoldet, zweiseitig verglast, Wandung durchbrochen gearbeitet und graviert, Rankendekor. **Zffbl.:** versilbert, gravierter äußerer Ziffernring "I-XII", innerer Ziffernring mit arab. Stunden "1-24", zentrale gravierte Windrose, gebläuter Stahlzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, massive runde Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmige Eisenunruh, durchbrochen gearbeiteter, floral gravierter Unruhkloben.

34248 G: 2, 44 Z: 2, 44, 50 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD

291

Johann Martin in Augspurg (1642–1721), 51 mm, circa 1700

Augsburger Miniatur-Äquatorial-Sonnenuhr mit Schatulle

Geh.: Messing, feuervergoldet und Silber, signiert, handgravierte oktagonale Grundplatte mit eingelassenem Kompass, rückseitig eingravierte geographische Breiten und Städtenamen.

Die geographische Breite des Beobachtungsortes wird an dem seitlichen Viertelkreis eingestellt. Der Schatten des Schattenstabs zeigt die wahre Ortzeit auf einem mit arab. Ziffern versehenen barocken Stundenkreis.

34618 G: 2, 23 Z: 2

3.300 - 4.000 EUR 4.400 - 5.400 USD 33.000 - 40.000 HKD



292

292

Jos(ef) Kodauer, fecit in Thermis Carolinis 50 Grad (Karlsbad), 74 mm, circa 1750

Sehr seltene Äquatorial-Sonnenuhr in originaler goldgepunzter Lederschatulle

Geh.: Messing, feuervergoldet und Silber, floral handgraviert, signiert. Eingelassener, verglaster, vertiefter Kompass.

Provenienz: Sammlung Mercator, Paris

Lit.: Ernst Zinner, "Deutsche und niederländische astronomische Instrumente des 11.-18. Jahrhunderts", München 1956, S. 399.

34439 G: 2, 8, 23

2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD



292

291



293

Johann Martin in Augspurg (1642–1721), 61 x 61 mm, circa 1710

Feine gnomische Äquatorial-Sonnenuhr mit zwei Halbkreiszifferblättern – mit geprägter, goldpunzierter original Lederschattulle

Geh.: Kupfer, feuervergoldet und Silber, signiert, teilweise aufwändig mit Rankwerk graviert und durchbrochen gearbeitet, quadratische Grundplatte.

Auf der Vorderseite der Uhr ist eine Tabelle mit eingravierten geographischen Breiten und Städtenamen aufgezeichnet, sowie die Himmelsrichtungen mit den Angaben "Occidens", "Sepienirio", "Oriens" und "Meridies". Eine durchbrochen gearbeitete und mit graviertem Rankwerk verzierte Stundentafel wird am nördlichen Ende der Uhr ausgeklappt. Die Tafel trägt zwei aufeinander folgende silberne halbkreisförmige Stundenskalen; die Skalen sind jeweils in 30 Minuten aufgeteilt, wobei die westliche mit 12, dann folgend 1-10 und die östliche mit 2-12 eingeteilt sind. Der halbkreisförmige Gnomon (der Zeiger) zeigt das Datum über eine ausklappbare Datumstafel in der Mitte, die die Monate auflistet (links: I,F,M,A,M,I und rechts: I,A,S,O,N,D). Die Enden des Halbkreises bilden die Gnomon für die Vormittags- und Nachmittagsstunden. Die geographischen Breiten des Beobachtungsortes werden an dem zentralen Viertelkreis eingestellt. Im Boden hochfein gravierter ewiger Kalender "Algemeiner und Immer Werender Callender", einzustellen über Scheiben mit gravierter Datum- und Tagesanzeige, Monatsanzeige mit astrologischem Symbol und Beginn des Sternzeichens.



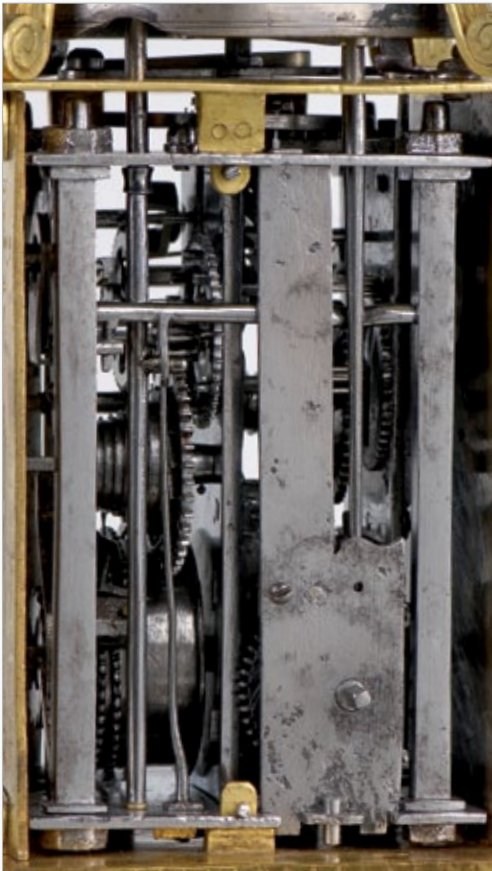
Bedienungsanweisung

Nach Justierung der Waagerechten mittels eines Lotes mit Einstellung der Polhöhe auf einem Quadranten in der Mitte, sowie der jahreszeitlichen Einstellung auf dem Monatsschieber, konnte nach Abgleichung der Vormittags- und Nachmittagsstunden auf den beiden Zifferblättern die Zeit abgelesen werden, ohne einen Kompass zu benötigen.

34617 G: 2 Z: 2

25.000 - 30.000 EUR 33.300 - 39.900 USD 250.000 - 300.000 HKD





294

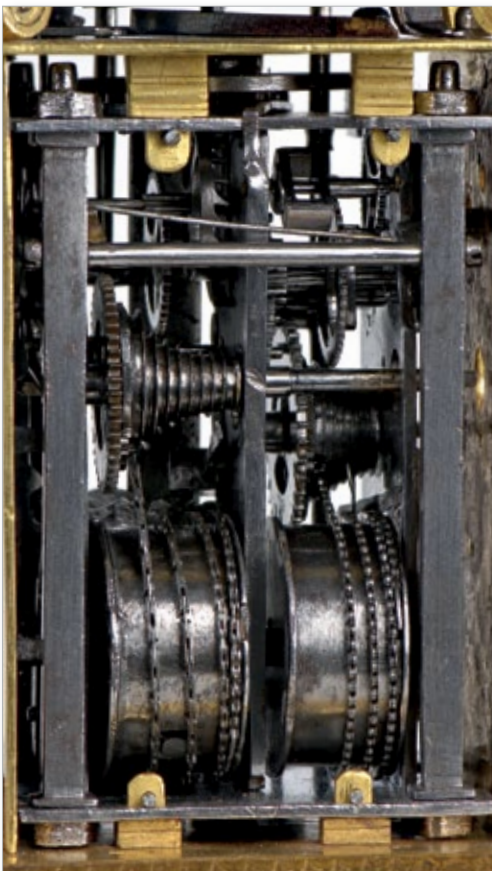
Vermutlich Süddeutschland, Höhe 190 mm, datiert 1592

Hochfeine, kleine Türmchenuhr mit Stundenschlag

Geh.: Messing, feuervergoldet, viereckiger Grundriss. Profilerter Sockel, vier gedrückte KugelfüÙe, allseitig aufwändig graviert: Vorderseite mit der Darstellung einer schlafenden Frau mit Stundenglas und Totenschädel; rechts die Taufe Christi durch Johannes den Täufer; auf der Rückseite Darstellung eines Hirschen im Wald; auf der linken Seite Venus und Amor, inmitten einer Kartusche aus Bandel- und Rankwerk. Die vier Ecken mit floral gravierten Lisenen, Oberteil mit Glocke, gravierte Bänder und Vasenbekrönung. **Zffbl.:** Vorderseite: aufgelegter Stundenziffernring mit röm. Zahlen "I-XII", sowie Tastknöpfen zur Nachtalesung, zentrale Weckerscheibe mit arab. Zahlen, gebläuter Eisenzeiger. Rückseite: Hilfszifferblatt mit arab. Zahlen, gebläuter Eisenzeiger. **Werk:** Eisenrahmen, Eisenräderwerk, Kette/Schnecke für Gehwerk, Kette/Schnecke für Schlagwerk, 2 Federhäuser, 1 Tag Gangdauer, 2 Hämmer, Schlossscheibe für Schlagwerk, Spindelhemmung, Eisenradunrast mit Schweinsborstenregulierung.

34213 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

22.000 - 26.000 EUR 29.300 - 34.600 USD 220.000 - 260.000 HKD







295

Frankreich, 70 x 80 mm, circa 1610

Horizontal- und Vertikal-Sonnenuhr

Geh.: Bein und Messing, feuervergoldet, reich graviert, im Deckel feuervergoldete Monduhr mit Angabe der Mondscheindauer, Bodenplatte innen Horizontaluhr und Kompaß mit Miniaturmalerei. In der Seite Fach für Polus zum Aufstecken auf die Sonnenuhr auf dem Deckel, welcher mit einem seitlich versenkbaren Steg auf die Polhöhe eingestellt werden kann. Auch im Bergbau zu verwenden, da zwei der drei Zifferblätter eine 2 x 12 Stunden-Teilung haben. Vor dem Kompass zwei Diopter zum Herausklappen.

Vergleichsstücke:

Musée du Louvre: "Les instruments de mathématiques" XVI-XVIII. Jahrh. (No. 7-11 - hier aber schlechter erhalten) sowie "The Coll. of Hist. Scientific Instruments. Ivory Diptych Sundials 1570-1750", Harvard University No. 47-55 (auch hier schlechter im Zustand).

34436 G: 2, 23, 33

6.000 - 8.000 EUR 8.000 - 10.700 USD 60.000 - 80.000 HKD



296

Meistermarke *M*F*P*, Deutschland / Österreich, 80 x 70 x 21 mm, datiert 1758

Seltene Horizontal- und Vertikal-Sonnenuhr

Geh.: Bein, reich graviert, Deckel außen und innen und Boden jeweils Ziffernringe mit 2 x 12h, Boden mit Kompaß und Miniaturmalerei. In der Seite Fach für Polus zum Aufstecken auf die Sonnenuhr auf dem Deckel, welcher mit einem seitlich versenkbaren Steg auf die Polhöhe eingestellt werden kann. Auch im Bergbau zu verwenden, da alle drei Zifferblätter 2 x 12 Stunden-Teilung haben.

34446 G: 2, 11, 32

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD





297

Duhamel à Paris, 45 mm, 81 g, circa 1660

Hochfeine und extrem seltene Bergkristall-Halsuhr

Geh.: feuervergoldeter Messingrahmen, facettierter Bergkristalldeckel und -schale, Deckel gewölbt. **Zffbl.:** Kupfer, feuervergoldet, floral graviertes Zentrum, gravierte röm. Zahlen, fein geschnittener gebläuter Eisenzeiger.

Werk: Vollplatinen-Messingwerk, gekörnt, vergoldet, Balusterpfeiler, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, zweiarmige Eisenunruh ohne Unruhspirale, gravierter durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, obenliegendes gebläutes, graviertes Gesperr.

34222 G: 2, 9 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

7.000 - 15.000 EUR 9.400 - 20.000 USD 70.000 - 150.000 HKD



298

L(ouis) Baronneau à Paris, 32 mm, 34 g, circa 1660

Bedeutende Miniatur Goldemail-Halsuhr

Geh.: Goldemail, punzierte Rückseite, allseitig transluzid grün emailliert, auf der Rückseite und dem Rand goldene gravierte Köcher, Fackeln, Schilde und Festons, opak weiße Lunette mit stilisiertem Rankendekor, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Goldemail, gravierter Goldrand, Emailziffernring mit radialen röm. Zahlen, zentrale transluzid grüne Emailkartusche mit goldenem gravierten Pfeil, Bogen und Feston, gebläuter Tulpenzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Darmsaite/Schnecke, balusterförmige Werkspeiler, Spindelhemmung, zweiarmige Messingunruh ohne Unruhspirale, gravierter durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, oberliegendes gebläutes, graviertes Gesperr.

Louis Baronneau

Louis Baronneau erlangte 1653 den Meistertitel und wurde 1661 Uhrmacher des Königshauses. 1660 war er in der rue de la Calandre wohnhaft. Bei J. Chéron in Blois kaufte er Uhrwerke. Von einem russischen Diplomaten erhielt er 2849 Livres für 2 Pendulen und 16 Uhren. Er signierte mit "Louis Baronneau à Paris".

Quelle: Tardy, "Dictionnaire des Horlogers Francais", Paris 1972, Seite 31.

34621 G: 2 Z: 2 W: 2, 30

33.000 - 39.000 EUR 43.900 - 51.900 USD 330.000 - 390.000 HKD







299

Dom(enicus) Molenaar / Huaud le puis né fecit, 35 mm, 42 g, circa 1680

Bedeutende Goldemail Spindeltaschenuhr "Herodes, Herodias and Salome"

Geh.: Goldemail, rückseitige polychrome Emailmalerei mit der Darstellung Herod, Herodias and Salome, randseitige Kartuschen mit Burgen und Schlössern, voneinander abgegrenzt durch emaillierte Akanthusranken, Innenseite Ruine in idealisierter Landschaft mit Personenstaffage, aufwändig gravierte Lunette. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte florale Zierelemente, Kette / Schnecke, balusterförmige Werkspfeiler, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Les Frères Huaut

Die bemalten Emailgehäuse der "Les deux Frères Huaut" (Gebrüder Huaut) hoben sich unter den Werken der Genfer Schule durch ihre einzigartige Schönheit hervor und wurden nicht nur zu ihrer Zeit hoch geschätzt, sondern auch in den folgenden Jahrhunderten als Meisterwerke der Kunst verehrt. Das vorliegende Uhrgehäuse ist dafür ein perfektes Beispiel.

Pierre, der Begründer der Huaud-Dynastie, wurde 1612 als Sohn des französischen Goldschmieds Jean Huaud in Genf geboren. Er ließ sich 1630 in Genf nieder und von seinen elf Kindern wurden drei berühmte Emailleure wie ihr Vater: Pierre II (1647-1698), Jean-Pierre (1655-1723) und Ami (1657-1724). Man kann davon ausgehen dass die Brüder von ihrem Vater ausgebildet wurden und mit ihm arbeiteten; Pierre II machte sich schließlich um 1680 selbständig. Jean-Pierre und Ami gingen 1682 eine Partnerschaft ein. Die vorliegende Uhr ist signiert mit "Huaud Le puis né", (Huaud der nachgeborene) und datiert aus dieser Zeit. Jean Pierre und Ami Huaud, Söhne von Pierre Huaud I, waren Partner von 1682 bis 1688. Sie wurden 1686 als Maler an den preußischen Hof berufen und zogen nach Berlin. Zu dieser Zeit signierten sie mit "Les deux frères Huaut Les Jeunes"; danach benutzten sie die Signaturen "Les Frères Huaut" oder "Les deux frères Huaut" mit dem Zusatz "peintres de son A.E. à Berlin" oder auch "p.d.V.A. fct à Berlin". Die Brüder kehrten 1700 nach Genf zurück und signierten ab dann als "Les frères Huaut", "Les deux frères Huaut", oder "Peter et Amicus Huaut"; außerdem benutzten sie die Signatur "Fratres Huault". Der Familienname schreibt sich in den Varianten Huaud, Huaut, oder sogar Huault.

Die bekanntesten Werke der Huauds sind: Diana und Aktaion, Das Urteil des Paris, Die Heilige Familie, Johannes der Täufer, Die Geburt Jesu und Die Anbetung der Hirten.

34620 G: 2, 32 Z: 2, 22, 33, 50 W: 2, 30

19.000 - 25.000 EUR 25.300 - 33.300 USD 190.000 - 250.000 HKD







300

Hochfeine, extrem seltene, französische, einzeigrige Miniatur-Goldemail-Anhängeuhr – der Schule von Blois zuzuschreiben, 38 mm, 49 g, circa 1620

Geh.: Gold, türkisfarben emailliert, allseitig polychrome Malerei blühender Lilien, Innenseite mit floraler Grisaillemalerei auf türkisblauem Grund, kugelförmiger Pendant. **Zffbl.:** Gold/Email, floral gravierter Rand, Emailziffernring mit radialen röm. Zahlen, zentrale Emailkartusche mit polychromer Darstellung blühender Lilien auf türkisfarbenem Grund, gebläuter Tulpenzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Darmsaite/Schnecke, balusterförmige Werkspeiler, aufgesetztes gebläutes Eisensperr, Ringunruh ohne Unruhspirale, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

Die Schule von Blois

Blois war zur damaligen Zeit nicht nur eine Hochburg der Emailmalerei, sondern auch ein Zentrum der Uhrmacherkunst. Der Ruf der Stadt begann während der Herrschaft von König Franz I. (1515-1547). Die bemalten Emailgehäuse der Schule von Blois hoben sich neben den Werken der Genfer Schule durch ihre einzigartige Schönheit hervor und wurden nicht nur zu ihrer Zeit hoch geschätzt, sondern auch in den folgenden Jahrhunderten als Meisterwerke der Kunst verehrt.

34609 G:2, 23 Z:2 W:2, 4, 30

22.000 - 26.000 EUR 29.300 - 34.600 USD 220.000 - 260.000 HKD





301

B(enedictus) Fürstenfelder à Friedberg, 99 mm, 1016 g, circa 1730

Hochfeine Kutschenuhr mit Stundenselbstschlag und Achtel-repetition mit ungewöhnlicher Schlagfolge

Geh.: Silber, die Seiten durchbrochen gearbeitet und fein graviert mit Rankwerk und Grotteskendekor, Phantasievögel, Schlangen und Maskarons, glattes Zentrum mit Wellenbandbordüre, großes Außenscharnier, Bodenglocke. **Zffbl.:** Silber, Champlevé, fein graviert, röm. Zahlen, im Zentrum Puttendekor und Motto: "Alle verwunden Eine tödtet", gravierte und durchbrochen gearbeitete Barock Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, aufgelegte, gravierte, durchbrochen gearbeitete Zierelemente, floral durchbrochen gearbeitete Tulpenpfeiler, floral graviertes Federhaus, Kette/Schnecke, 4 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, floral graviertes und durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben.



Benedikt Fürstenfelder

Benedikt Fürstenfelder war einer der bedeutendsten und einflussreichsten Friedberger Uhrmacher des ausgehenden 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts. Die vorliegende Arbeit zeichnet sich nicht zuletzt durch ihren sehr guten Erhaltungszustand aus, sondern ist aus technischen und ästhetischen Gesichtspunkten eine der kompliziertesten und anmutigsten Karossenuhren.

Er wurde am 2.1.1680 als Sohn des Johannes Fürstenfelder von Aichach und seiner Frau Elisabetha in Aichach geboren. Er heiratete dort 1707 Magdalena Gastl von Laimering. Benedikt Fürstenfelder starb in Friedberg als Senator des Äußeren Rats am 26.7.1754.

Quelle: Frau Dr. Adelheid Riolini-Unger, "Friedberger Uhren", Heimatmuseum der Stadt Friedberg, Seite 163

34559 G: 2, 23 Z: 2, 8 W: 2, 4, 41, 51

20.000 - 30.000 EUR 26.600 - 39.900 USD 200.000 - 300.000 HKD





J. Verwin
MADE IN SWITZERLAND
ELDER
Geneva 1841



302*

**Meisterstempel "DS", Süddeutschland,
88 x 54 mm, 238 g, circa 1580**

**Hochfeine, seltene, ovale, einzeigrige Renaissance Halsuhr
mit Stundenselbstschlag und Wecker**

Geh.: Messing, feuervergoldet, die Vorderseite reich graviert, die Rückseite durchbrochen gearbeitet und mit Rankwerk ornamentiert, der Rand mit durchbrochen gearbeiteten, floral gravierten Bändern. **Zffbl.:** Silber, eingelegte radiale röm. Stunden "I-XII", gravierte Weckerscheibe im Zentrum mit arab. Zahlen, floral gravierte Messinglunette, fein geschnittener Eisenzeiger. **Werk:** ovales feuervergoldetes Messing-Vollplatinenwerk, aufgelegte florale Zierelemente, Spindelhemmung, 1 durchbrochen gearbeitetes Federhaus für Schlagwerk, 1 Federhaus für Wecker, Kette/Schnecke für Gehwerk, Balusterpfeiler, obenliegendes, gebläutes Gesperr, Ringunruh, Schlossscheibe, 2 Hämmer, 1 Glocke.

34410 G: 2, 23 Z: 2, 23 W: 2, 17, 41, 51

50.000 - 65.000 EUR 66.500 - 86.500 USD

500.000 - 650.000 HKD







303

Robert Grinkin d. Ä., London, 34 x 63 mm, 84 g, circa 1620

Extrem seltene, einzeigrige, oktagonale Renaissance Halsuhr

Geh.: Silber, feuervergoldetes Messing, aufwändig handgraviert, Vorderseite Szene der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer, Rückseite Szene Jesu im Garten Gethsemane, die Seiten mit Engelsköpfen und Hunden, sowie Blütenranken. **Zffbl.:** Messing, feuervergoldet, gravierte Blüten und Hunde, silberner Ziffernring mit röm. Zahlen, im Zentrum graviertes Paar in zeitgenössischer Kleidung auf eine Stadt blickend, gebläuter Stahlzeiger. **Werk:** oktagonales Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, gebläute Schrauben, Darmsaite/Schnecke, Spindelhemmung, oberliegendes gebläutes Gesperr, zweiarmige Eisenunruh ohne Spirale, floral gravierter durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben.

Robert Grinkin der Ältere

Grinkin war Uhrmacher und ein wohlhabendes Mitglied der Schmiedeeinnung. Er wurde 1609 frei gesprochen und nahm 1613 Sampson Shelton aus Shepshed als Lehrling an. Im Jahr 1622 erbat er zusammen mit einer Gruppe von Uhrmachern von König James I. die Genehmigung zur Bildung einer Uhrmacherinnung, um so die auswärtige Konkurrenz aus London fernzuhalten. Der König gab dieser Petition jedoch nicht statt und so wurde die Clockmakers' Company erst 1631 gegründet. Grinkin starb 1626 und seine beiden Söhne Edmund und Robert jr. (beide etwa 28 Jahre alt und selbst Mitglieder der Schmiedeeinnung) führten das Handwerk fort.

Viele von Grinkins Arbeiten befinden sich heute in wichtigen Sammlungen und Museen, wie z.B. in der Frick Collection, im Britischen Museum und im Metropolitan Museum of Art in New York.

Quelle: <http://www.brianloomes.com/collecting/benjaminhill/index.html>, Stand 02.02.2012

Achteckige Taschenuhren

Das Oval war die häufigste Uhrenform in der Mitte des 16. Jahrhunderts. Zum Ende des Jahrhunderts kamen auch anders geformte Taschenuhren - quadratisch, hexagonal, trapezförmig oder kreisrund - in Mode. Achteckige Taschenuhren erschienen erstmals um 1575 und besaßen in der Regel kreisförmige Uhrwerke. Das Werk dieser Uhr hingegen ist ebenfalls oktagonale geformt.

34216 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41

30.000 - 50.000 EUR 39.900 - 66.500 USD 300.000 - 500.000 HKD







304

Museales, kugelförmiges Fragment einer Renaissance Halsuhr von größter historischer Bedeutung, sogenannter "Bisamapfel" aus dem Umfeld Peter Henleins, circa 1540 – nachgewiesen in der berühmten Uhrensammlung Koch, Frankfurt am Main

Geh.: Bronze, Reste von Feuervergoldung. Ein runder profilierter Stab teilt die Kugel in zwei Halbkugeln mit Scharnier, Hakenverschluss.

Beide Halbkugeln sind mit jeweils vier auf einer Halbkugel aufwändig gravierten Köpfen im Profil versehen, also mit insgesamt acht in die Außenhaut gravierten Bildnismedaillons in zum Teil antikisierendem Stil. Darunter auch ein Kopf eines Türken mit Turban. Vermutlich handelt es sich um den mächtigen Osmanenherrscher Süleyman I. (um 1494-1566). Ein weiteres Medaillon zeigt das Profilbildnis einer nach oben blickenden jungen Frau mit geflochtenem Haar, hierbei könnte es sich um Roxelane, die Lieblingsgemahlin Süleymans (um 1500-1558) handeln. Ein weiteres Profilbildnis zeigt einen behelmteten, bärtigen Mann, hierbei handelt es sich höchstwahrscheinlich um Alexander den Großen. Zwischen den Medaillons befinden sich einfache, durchbrochene Öffnungen.

Der obere Teil der oberen Halbkugel mit 12 fischblasenartig durchbrochenen Öffnungen gearbeitet, für den Blick auf das Stundenzifferblatt. Im Zentrum eine Blattrosette. Der Boden mit vier Kugelfüßen auf einem floral gravierten Ring angeordnet, im Zentrum eine Blattrosette, Durchmesser 460 mm. **Zffbl.:** gravierte, radiale röm. Zahlen mit Tastknöpfen zur Nachtlesung und äußerer arab. Stundeneinteilung "13-24", zentrale Weckerscheibe mit gravierten arab. Zahlen, gebläuter Zeiger.

Werk: Stundenrad mit 36 Zähnen, Bodenglocke.





Dieses Objekt ist abgebildet und beschrieben in Ernst von Bassermann-Jordan "Alte Uhren und ihre Meister": "Bisamäpfel aus Peter Henleins Zeit", Leipzig 1926, S. 46-51.

Für vergleichbare Exemplare siehe Adolphe Chapiro, "La montre Francaise", München 1995, Seite 16 und "Tardy" Dictionnaire.

Ein ähnliches Exemplar wurde in der Auktion "Masterpieces from the Time Museum", New York, 13. Oktober 2004, Lot 504 für USD 204.000 versteigert.

Die Bisamapfeluhr

Die Bisamapfeluhr entwickelte sich aus kleinen tragbaren im frühen 13. Jahrhundert in Europa aufkommenden kugelförmigen Metallgehäusen orientalischer Ursprungs. Als Bisamäpfel bezeichnet, enthielten sie Duftstoffzubereitungen aus Moschus (Bisam), Ambra oder Zibet. Den stark duftenden Essenzen des Riechpfeils schrieb man vor allem im Mittelalter heilende und desinfizierende Wirkung zu. Bisamäpfel auch Moschuskugeln genannt, fanden zudem als Schmuckstücke bis ins 17. Jahrhundert hinein Verwendung.

Die Verbindung von Duftstoffbehälter und Zeitmesser - die Entstehung der Bisamapfeluhr - datiert vermutlich in das frühe 16. Jahrhundert. Der bedeutende Nürnberger Schlossermeister und Uhrmacher Peter Henlein (um 1479/80-1542) gilt als Erfinder dieses tragbaren Uhrentypus und könnte auch das hier vorliegende in vergoldeter Bronze gearbeitete Stück geschaffen haben.

Hinweise auf Bestimmungsort und Datierung dieser frühen Taschenuhr geben insgesamt acht in die Außenhaut gravierte Bildnismedaillons, jeweils vier auf einer Halbkugel, die Profilköpfe in zum Teil antikisierendem Stil zeigen.

Das Profilbildnis eines Türken mit Turban zeigt vermutlich den mächtigen Osmanenherrscher Süleyman I. (um 1494-1566), der sein Reich durch zahlreiche Eroberungszüge zu großer geographischer Ausdehnung führte. Bis in die 1530er Jahre seiner Regentschaft pflegte der osmanische Hof regen künstlerischen Austausch mit dem Westen, insbesondere mit venezianischen Partnern. Der junge Süleyman, der selbst eine Ausbildung zum Goldschmied durchlaufen hatte und erlesene Edelsteine liebte, ließ unzählige Kostbarkeiten anfertigen, darunter auch ausgefallene Uhrenautomaten.







Wie sein Vorgänger Mehmed II. strebte auch Süleyman die Vereinigung Konstantinopels mit Rom an. Besonderes Vorbild war ihm dabei Alexander der Große, der wohl als behelmter bärtiger Mann in einem weiteren Medaillon auf der Bisamapfeluhr erscheint.

Das Profilbildnis einer nach oben blickenden jungen Frau mit geflochtenem Haar könnte Roxelane, die Lieblingsgemahlin Süleymans (um 1500-1558), zeigen.

Die in den Medaillons Dargestellten legen nahe, dass diese Arbeit unter Umständen für den osmanischen Markt bestimmt war. Stilistische Vergleiche mit Bildnissen Sultan Süleymans I. aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts lassen eine Datierung um 1530-40 annehmen.

Text und Recherche: Christina Hablik

34262 G: 3, 12 Z: 2, 8 W: 20

100.000 - 200.000 EUR 133.000 - 266.000 USD

1.000.000 - 2.000.000 HKD







305*

Anton Olbrich, Wien, 870 x 940 x 120 mm, circa 1860

Seltene Biedermeier Rahmenuhr mit Musikspielwerk und Viertelstunden- / Stunden-selbstschlag "Die Schlacht"

Geh.: kunstvoll verziertes, gold gefasstes Stuckrahmgehäuse, Öl auf Blech, polychrome Darstellung einer Schlachtenszene aus den Türkenkriegen. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Breguet Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Hakenhemmung.

Musikspielwerk: Walzenspielwerk, Fliehkraftbremse, signiert.

34670 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 8.000 EUR 6.000 - 10.700 USD 45.000 - 80.000 HKD



306*

Seltene Bilderuhr mit Halbstunden/Stundenschlag und Automat, circa 1840

Geh.: Nadelholz, kunstvoll verzierter, vergoldeter Rahmen, Automatenzene hinter Glas, Darstellung einer alpinen Seenlandschaft, zu den Seiten zwei neogotische Schlösser. Fließendes Brunnenwasser am linken Schlossturm und sich auf und ab bewegende Dreimastbarke im Zentrum durch Automat, rechter Schlossturm mit Uhrwerk, 710 x 980 x 230 mm. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Zeiger. **Werk:** Rechteckform Messing-Vollplatinenwerk, 2 Federhäuser, 1 Hammer / 1 Tonfeder, Hakenhemmung. **Automat:** Messing-automatenwerk mit Fliehkraftbremse.

34671 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKDt





307

Rolex "Oyster Perpetual DAY-DATE Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 7524090, Ref. 18039, Cal. 3055, 36 mm, circa 1983

Hochfeine, schwere, weißgoldene, automatische Herrenarmbanduhr mit italienischer Tag- und Datumsanzeige

Geh.: 18Kt Weißgold, Schraubboden, rändierte Lunette, verschraubte Krone, 18Kt "President"-Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger, Zentralsekunde. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, 6 Adj., 27 jewels, polierte Schrauben, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung.

34108 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.000 - 9.000 EUR 8.000 - 12.000 USD 60.000 - 90.000 HKD

308

Rolex "Oyster Perpetual Day-Date Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 0130847, Geh. Nr. 5656817, Ref. 18000, Cal. 3055, 36 mm, circa 1978

Schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit Tag- und Datumsanzeige - CHRONOMETER - mit Originalbox

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone, rändierte Lunette, 18Kt "President"-Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** Gold, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Tag- und Datumsanzeige, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 27 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34078 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 6.500 EUR 6.700 - 8.700 USD 50.000 - 65.000 HKD



309

Rolex "Milgauss Oyster Perpetual Chronometer",
Geh. Nr. M574030, Ref. 116400, Cal. 3131, 42 mm,
circa 2007

Nahezu neuwertige, automatische Genfer Herrenarmbanduhr
mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung
und Zubehör

Geh.: Stahl, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone, "Oyster"-
Stahlarmband. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte Leuchtindizes, orangener Blitz-
Zentralsekundenzeiger, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk,
rhodiniert, geschliffen, 8 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh,
gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh, Feinregulierung.

Oyster Perpetual Milgauss

Telekommunikationstechnik, Luft- und Raumfahrtindustrie, bildgebende
Verfahren in der Medizin sowie Forschungseinrichtungen sind nur einige
der vielen beruflichen Umfelder, in denen Wissenschaftler, Ingenieure und
Techniker starken Magnetfeldern ausgesetzt sind. Für diese Einsatzbereiche
wurde die Oyster Perpetual Milgauss entwickelt. Wie ihr Name besagt
(ein zusammengesetztes Kunstwort aus der französischen Abkürzung
von 1.000, "mil" und dem Namen des deutschen Physikers „Gaus“), ist
diese Armbanduhr gegen eine magnetische Induktion von 1.000 Gauss
bzw. Tesla beständig. Für diese Widerstandsfähigkeit sorgen insbesondere
die von Rolex entwickelte und hergestellte Parachrom-Spiralfeder und
ein Hemmungsrad, welches aus einem neuartigen paramagnetischen
Material besteht. Der magnetische Schirm schützt das Uhrwerk und ist
aus ferromagnetischen Legierungen hergestellt. Die Milgauss ist erhältlich
in Edelstahl mit Oysterlock-Band und Sicherheitsschließe, in der sich das
neue Easylink Komfort Verlängerungssystem verbirgt. Der orangefarbene
Sekundenzeiger erinnert an die gezackte Form eines Blitzes.

34667 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41

3.200 - 4.200 EUR 4.300 - 5.600 USD 32.000 - 42.000 HKD



310

Rolex "Oysterquartz Datejust Superlative Chronometer
officially certified", Geh. Nr. P839539, Ref. 17014,
Cal. 5035, 36 mm, circa 2000

Elektromechanische Genfer Herrenarmbanduhr mit Datum -
mit Originalzertifikat

Geh.: Stahl, Schraubboden, rändierte Lunette, verschraubte "Twinlock"-
Krone, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 17010. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte radiale
röm. Zahlen, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Zeiger. **Werk:** Präzi-
sionsquartzwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 1 Adj., 11 Jewels.
34652 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.200 - 1.500 EUR 1.600 - 2.000 USD 12.000 - 15.000 HKD





311

Rolex "Oyster Perpetual Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 3921591, Ref. 1003, 34 mm, circa 1975

Elegante, automatische Herrenarmbanduhr mit Zentralsekunde

Geh.: 14Kt Gold, Schraubboden, rändierte Lunette, verschraubte "Twinlock"-Krone. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Goldindizes, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, geschliffen, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34518 G:2, 23 Z:2 W:2, 41, 51

3.000 - 3.500 EUR 4.000 - 4.700 USD 30.000 - 35.000 HKD



312

Rolex "Oyster Perpetual Superlative Chronometer officially certified" Geh. Nr. 7166999, Ref. 1002, Cal. 1570, 34 mm, circa 1981

Feine automatische Herrenarmbanduhr

Geh.: 14Kt Gold, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone.

Zffbl.: versilbert, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34557 G:2 Z:2 W:2, 41, 51

1.700 - 2.200 EUR 2.300 - 3.000 USD 17.000 - 22.000 HKD



313

Rolex "Oyster Perpetual officially certified Chronometer"
"BOMBAY", Geh. Nr. 705947, Ref. 6090, 33 mm, circa 1950

Extrem seltene, feine, rotgoldene, automatische Herrenarmbanduhr
mit strukturiertem Zifferblatt - Originalschatulle

Geh.: 18Kt Rotgold, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone, Rolex-
StiftschlieÙe. Zffbl.: vergoldet, strukturiert, aufgelegte Indizes, Zentral-
sekunde, Dauphine-Goldzeiger. Werk: Rotoraufzugswerk, vernickelt,
geschliffen, Glucydur-Schraubenunruh, StoÙsicherung für Unruh.

34269 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41

5.000 - 6.500 EUR 6.700 - 8.700 USD 50.000 - 65.000 HKD

314

Rolex "Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer
officially certified", Geh. Nr. 180842, Ref. 6504, Cal. 1065,
35 mm, circa 1956

Hochfeine und elegante, automatische Herrenarmbanduhr
mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone, Rolex-
StiftschlieÙe. Zffbl.: versilbert, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde,
Datumsanzeige, Dauphine-Goldzeiger. Werk: Rotoraufzugswerk, verni-
ckelt, geschliffen, 7 Adj., 25 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute
Unruhschnecke, StoÙsicherung für Unruh.

34267 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

5.900 - 7.000 EUR 7.900 - 9.400 USD 59.000 - 70.000 HKD



31 VICTOIRES
HAUTE PRECISION
LEX
VE
SE

315

Rolex "Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified" - "Pearlmaster Lady", Geh. Nr. W573576, Ref. 69318, Cal. 2135, 29 mm, circa 1995

Elegante, nahezu neuwertige, automatische Damenarmbanduhr mit Datum - mit Originalschatulle, Transportschachtel und Zertifikat
Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone, Diamantlunette, 18Kt Gold "Rolex"-Pearlmasterband. **Zffbl.:** Perlmutter, aufgelegte radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 29 Jewels, spiegelpolierte Schrauben, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.
34109 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
6.000 - 9.000 EUR 8.000 - 12.000 USD 60.000 - 90.000 HKD

316

Rolex "Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 3185173, Ref. 6927, circa 1972

Elegante, automatische Damenarmbanduhr mit edlem, changierenden Perlgold Zifferblatt, Originalzertifikat und Bedienungsanleitung
Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone, original 18Kt Goldarmband mit Birkenrindenoptik. **Zffbl.:** vergoldet, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, Sekundenstopvorrichtung, Stoßsicherung, Glucydur-Unruh, 6 Adj., 29 Jewels.
34309 G: 3, 11 Z: 2 W: 3, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD





317

Rolex "Oyster Perpetual Date Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 6307585, Ref. 1503, Cal. 1570, 35 mm, circa 1979

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum

Geh.: 14Kt Gold, Schraubboden, genietetes "Oyster"-18Kt Goldarmband, verschraubte "Twinlock"-Krone. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte Indizes und radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, geschliffen, rhodiniert, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34268 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

6.000 - 7.500 EUR 8.000 - 10.000 USD 60.000 - 75.000 HKD

318

Rolex "Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. N109158, Ref. 69179, 26 mm, circa 1992

Neuwertige, automatische Damenarmbanduhr mit Originalzertifikat und Zubehör

Geh.: 18Kt Weißgold, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone, 18Kt Goldarmband. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, Glucydur-Unruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34703 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

8.000 - 10.000 EUR 10.700 - 13.300 USD 80.000 - 100.000 HKD





319

Rolex "Oyster Perpetual Date Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 1603880, Ref. 1501, 35 mm, circa 1967

Elegante automatische Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Rotgold, Schraubboden, rändierte Lunette. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.
34514 G: 3, 24 Z: 2, 4, 8 W: 2, 8, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD



320

Rolex "Oyster Perpetual Date Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 1427972, Ref. 1501, 34 mm, circa 1966

Elegante, automatische Herrenarmbanduhr mit edlem, changierenden Pergoldzifferblatt

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, rändierte Lunette, verschraubte "Twinlock"-Krone. **Zffbl.:** vergoldet, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.
34511 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD

321

Rolex "Oyster Perpetual officially certified Chronometer"
Geh. Nr. 770110, Ref. 6105, 35 mm, circa 1951

Elegante, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum
Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, verschraubte "Oyster Plus"-Krone, Rolex-GoldstiftschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, rote Datumsanzeige, Dauphine-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

34516 G: 2, 23 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

7.000 - 10.000 EUR 9.400 - 13.300 USD 70.000 - 100.000 HKD

322

Rolex "Oyster Date Precision", Geh. Nr. 707448, Ref. 6094,
34 mm, circa 1950

Seltene Herrenarmbanduhr mit Zentralsekunde
Geh.: Rotgold, Stahl-Schraubboden, verschraubte "Rolex Oyster"-Krone. **Zffbl.:** versilbert, Indizes/arab. Zahlen, Zentralsekunde, rote Datumsanzeige, Leaf-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, Glucydur-Schraubenunruh, StoÙsicherung für Unruh.

34517 G: 3, 23 Z: 3, 41 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD



323

Rolex "Turn-O-Graph Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 84109, Ref. 6309, 36 mm, circa 1955

Feine automatische Herrenarmbanduhr mit roter Datumsanzeige und rotem "Datejust" Schriftzug

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, drehbare Indexlunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, Rolex-StiftschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, signiert, rote Datumsanzeige, Dauphine-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, geschliffen, 18 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, StoÙsicherung für Unruh.

34515 G: 3, 23 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51

3.500 - 4.500 EUR 4.700 - 6.000 USD 35.000 - 45.000 HKD

324

Rolex "Turn-O-Graph Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 714627, Ref. 1625, 36 mm, circa 1961

Feine automatische Herrenarmbanduhr mit Datumsanzeige

Geh.: Stahl, Schraubboden, drehbare Gold-Indexlunette, verschraubte "Twinlock"-Krone. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, signiert, Datumsanzeige, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, polierte Schrauben, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, StoÙsicherung für Unruh.

34510 G: 3, 23 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

2.000 - 2.500 EUR 2.700 - 3.400 USD 20.000 - 25.000 HKD



325

Rolex "Oyster Perpetual Superlative Chronometer officially certified" Werk Nr. 10708, Geh. Nr. 1459613, Ref. 1018, Cal. 1570, 36 mm, circa 1966

Hochfeine, große, automatische Herrenarmbanduhr mit Originalschatulle, Originalzertifikat und Bulletin de Marche vom 15. Dezember 1966 "besonders gute Ergebnisse"

Geh.: Stahl, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone, Rolex-Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugwerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

34270 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.800 - 5.000 EUR 5.100 - 6.700 USD 38.000 - 50.000 HKD

326

Rolex "Chronograph", Geh. Nr. 1152549, Ref. 6238, Cal. 722, 36 mm, circa 1965

Sportliche Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Tachymeterskala, sogen. "Pre-Daytona"

Geh.: Stahl, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone, Rolex-Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tachymeterskala, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, polierte Schrauben, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 6238

Von der Referenz 6238 produzierte Rolex insgesamt 3600 Exemplare - im Vergleich zu heutigen Modellen mit ähnlichem Stellenwert ist das eine geringe Auflage. Die meisten davon haben ein Stahlgehäuse, nur wenige werden in Gold gefertigt; dann entweder in 14-karätigem Gold für den amerikanischen oder in 18-karätigem Gold für den europäischen Markt. Diese Referenz wird von den meisten Sammlern als "Pre-Daytona", dem Vorläufer der Daytona, bezeichnet.

Lit.: Ausführlich beschrieben und abgebildet in "Rolex Chronographen - Faszination durch Präzision", Paolo Gobby, Callwey Verlag, S. 290

34513 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

15.000 - 20.000 EUR 20.000 - 26.600 USD 150.000 - 200.000 HKD



327

Rolex "Oyster Perpetual GMT-Master Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 1606657, Ref. 1675, Cal. 1570, 39 mm, circa 1968

Automatische Herrenarmbanduhr mit 24h-Anzeige, Zentralsekunde und Datum

Geh.: Stahl, Schraubboden, rändierte Lunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 7836. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, zentraler 24h-Leuchtzeiger, Datumsanzeige, Mercedes-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34264 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41

5.500 - 6.500 EUR 7.400 - 8.700 USD 55.000 - 65.000 HKD



328

Rolex "Oyster Perpetual Submariner 660ft=200m Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 5804728, Ref. 1680, Cal. 1570, 39 mm, circa 1978

Automatische Taucherarmbanduhr mit Datum. Dieses Exemplar hat ein höchst ansprechendes, charmant gealtertes Zifferblatt.

Geh.: Stahl, Stahl-Schraubboden, Drehlunette, verschraubte "Triplock"-Krone, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 93150. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Mercedes-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34266 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

5.500 - 6.500 EUR 7.400 - 8.700 USD 55.000 - 65.000 HKD





329

Rolex "Oyster Perpetual Datejust officially certified Chronometer", Geh. Nr. 995705, Ref. 6305/2, 36 mm, circa 1954

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit rot/schwarzem Datum
Geh.: Stahl, Schraubboden, rändierte Lunette, verschraubte "Twinlock"-Krone. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, rot/schwarze Datumsanzeige, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, monometallische Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.
 34512 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51
 1.500 - 2.500 EUR 2.000 - 3.400 USD 15.000 - 25.000 HKD

330

Rolex "Oyster Perpetual Date Explorer II Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 8096501, Ref. 1655, Cal. 1570, 38 mm, circa 1983

Seltene, automatische Herrenarmbanduhr mit 24h-Anzeige und Datum - sogenannte "Steve McQueen"

Geh.: Stahl, Schraubboden, Lunette mit radialen arab. 24 Stunden, verschraubte "Twinlock"-Krone, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 78360. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, zentraler orangener 24h-Leuchtzeiger, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 7 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 1655

Englischsprachige Sammler nennen die Referenz 1655 "Steve McQueen", während sie von italienischen Sammlern als "Freccione" bezeichnet wird.
 34265 G: 2, 23 Z: 2, 49 W: 2, 41
 10.000 - 14.000 EUR 13.300 - 18.700 USD 100.000 - 140.000 HKD



331

Rolex "Oyster Perpetual Date Submariner 660ft=200m Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 2867405, Ref. 1680, Cal. 1570, 39 mm, circa 1970

Seltene, automatische Taucherarmbanduhr mit Datum und rotem Submariner Schriftzug mit Originalschatulle, Transportschachtel, Zertifikat, Garantie, Bedienungsanleitung und Papieren

Geh.: Stahl, Schraubboden, Drehlunette, verschraubte "Triplock"-Krone, gefaltetes "Oyster"-Stahlarmband Ref. 9315.

Zffbl.: schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Mercedes-Leuchtzeiger. Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 1680

Die Referenz 1680 wurde von 1969 bis 1980 hergestellt. Uhren, die das Wort "Submariner" in rot zeigen sind besonders begehrt bei Sammlern. Als das vorliegende Exemplar hergestellt wurde, waren die mit 660ft/300m auf dem Zifferblatt gekennzeichneten Uhren hauptsächlich für den englischen und amerikanischen Markt bestimmt; die Uhren mit der Aufschrift 300m/660ft richteten sich an die restlichen Märkte. Das Kaliber 1575 ist eine verbesserte Version von Kaliber 1570, wobei in die Brücke des Kalibers 1575 dennoch die Zahl "1570" eingraviert ist. Siehe den Rolex Oyster Katalog, R20, für weitere technische Details.

Abgebildet in "Rolex, Collecting Wristwatches", Osvaldo Patrizzi, Ausgabe 2001 Edition, Seite 305.

34272 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

8.500 - 10.000 EUR 11.400 - 13.300 USD 85.000 - 100.000 HKD



332

Rolex "Oyster Perpetual Submariner 660ft=200m Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 2409323, Ref. 5512, 39 mm, circa 1968

Feine automatische Taucherarmbanduhr mit Originalschatulle, Transportschachtel, Zertifikat, Bedienungsanleitung, Garantie, Papiere und Zubehör

Geh.: Stahl, Schraubboden, schwarze Drehlunette, verschraubte Krone, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 93150.

Zffbl.: schwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, Mercedes-Leuchtzeiger. Werk: Rotoraufzugswerk, dekoriert, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Unruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 5512

Die Ref. 5512 wurde 1959 eingeführt und bis in die späten 1970er Jahre produziert; sie wird als die erste moderne Submariner bezeichnet und besaß als erstes Modell einen Kronenschutz und eine vergrößerte Lunette. Durch die Lunette, die größer ist als das Gehäuse selbst, sollte die Einstellung auch mit Taucherhandschuhen erleichtert werden.

34271 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

7.000 - 8.000 EUR 9.400 - 10.700 USD 70.000 - 80.000 HKD





333

**Rolex "Chronographe Anti-Magnetique",
Geh. Nr. 616980, Ref. 4062, Cal. 23, 36 mm,
circa 1948**

**Seltene, feine Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph
und 30 Min.-Zähler**

Geh.: 18Kt Roségold, Druckboden, rändiertes Mittelteil, Rolex-Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes / arab. Zahlen, kleine Sekunde, schwarze Tachymeterskala, blaue Telemeterskala, Baton-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

Ref. 4062

Dieser Chronograph mit der Referenz 4062 ist neben dem Oyster-Modell einer der erfolgreichsten jemals von Rolex hergestellten Chronographen und wurde in den Rolex-Verkaufskatalogen von 1942 bis 1963 aufgeführt. Interessanterweise war die Uhr in dieser Zeit 35 % teurer als ein Rolex Oyster Chrono-Kalender, Referenz 5036 in Edelstahl. Abgebildet in: "Rolex, Collecting Wristwatches" von Osvaldo Patrizi, 2001, Seite 410 und 411.

34656 G: 2 Z: 2, 4, 8 W: 2, 41, 51

14.000 - 18.000 EUR 18.700 - 24.000 USD

140.000 - 180.000 HKD



334

Rolex "Chronograph", Geh. Nr. 59628, Ref. 2508, 36 mm, circa 1955

Extrem seltene Herrenarmbanduhr mit schwarzem Chronographenzifferblatt – dies ist einer der letzten produzierten Chronographen der Referenz 2508

Geh.: Stahl, Druckboden, Rolex-StiftschlieÙe. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes / arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Tachymeterskala, Telemeterskala, Leaf-Zeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, vernickelt, geschliffen, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, monometallische Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

Ref. 2508

Als die Referenz 2508 erstmals auf den Markt kam, hatte sie ein 37 mm Gehäuse und oval geformte Drücker; spätere Versionen besaßen ein 36 mm Gehäuse und rechteckige Drücker. Referenz 2508 wurde in Edelstahl und in 18Kt Rosé- und Gelbgold hergestellt.

34655 G: 2, 23 Z: 2, 9 W: 2, 8, 41, 51

14.500 - 18.000 EUR 19.300 - 24.000 USD 145.000 - 180.000 HKD





335

Rolex "Oyster Chronograph Anti-Magnetic", Geh. Nr. 480983, Ref. 4500, 35 mm, circa 1946

Extrem seltene Herrenarmbanduhr mit Chronograph, Tachymeter- und Telemeterskala – verkauft an den kubanischen Juwelier Cuervo Y Sobrinos
Geh.: 18Kt Rotgold, Schraubboden, verschraubte Rolex "Oyster"-Krone, Rolex-Stiftschließe. **Zfbl.:** schwarz, Indizes / arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Tachymeterskala, Telemeterskala, Leaf-Goldzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

Ref. 4500

Referenz 4500, die erstmals Mitte der 1940er Jahre hergestellt wurde, gilt weithin als der erste Oyster Chronometer, den Rolex je produzierte. Daher sind Stücke wie das vorliegende ausgesprochen selten und begehrt. Die Referenz wurde in Edelstahl, Stahl und Gold, 18Kt Gelbgold und 18Kt Roségold hergestellt.

Dieses Exemplar dürfte wohl in der Kombination seiner Stilelemente die begehrteste Version darstellen: Ein wunderbar patinierter schwarzer Zifferblattfond, scharfe akzentuierte Skalen und der Schriftzug des kubanischen Juweliers Cuervo Y Sobrinos in Kombination mit den originalen Leaf-Goldzeigern und den vorzüglich gealterten Leuchtindizes. Überhaupt ist der Gesamterhaltungszustand und die Ästhetik der Uhr als außergewöhnlich anzusehen.

34654 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41

55.000 - 65.000 EUR 73.200 - 86.500 USD 550.000 - 650.000 HKD





OFFICIAL CONTROLMENT OFFICES
FOR THE
RATING OF WATCHES
INSTITUTED IN
BIENNE, LA CHAVX-DE-FONDS, LE LOGE, ST. IMIER
THE TOWNS OF
(SWITZERLAND)



TRIALS FOR WRISTLET-WATCHES. The Office of **Bienne-Biel**
hereby delivers the Time keeping Certificate N° 13065 for the Watch N° 74921
Escapement Lever Diameter of Movement 37.3 mm Height 21.2 mm
Hairspring Reguet Ultramar Balance Rolex
Rolex Watch Co. Ltd.
Bienne - Geneva - London - Paris

19 <u>33</u>	Days	Daily Rates	Variations of the Daily Rates	Positions	Temperatures	Observations
<u>Febr.</u>	<u>1-2</u>			<u>Vertical, Crown down</u>		

336

Rolex "Prince Brancard - Chronometer Extraprima", Werk Nr. 74921, Geh. Nr. 318, Ref. 971, 23 x 42 mm, circa 1932

Extrem seltene Herrenarmbanduhr "Brancard" in Streifenoptik mit aufwändiger Präsentationsschatulle, original Gangzertifikat und Bulletin de Marche Bienne vom 18. Februar 1933

Geh.: 18Kt Gold, zweifarbig gold gestreift, Druckboden mit Widmungsggravur: "Ghanshamdas Girdhardas Madras", patentierte Werkschutzkappe, Goldarmband zweifarbig gold gestreift. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Alpha-Zeiger. **Werk:** Formwerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 15 Jewels, "Observatory Quality", Schrauben-Komp.-Unruh, "Rolex" Unruhspirale.

"Prince Brancard Streifenhörchen"

Das Modell "Prince Brancard" ist ohne Zweifel eine der elegantesten Armbanduhren unter den Formuhren. Sie ist rechteckig und leicht geschwungen, um am Arm komfortabler getragen werden zu können. Die ersten Modelle der Prince Brancard - Ref. 971, 971A, 971 und 1490 - wurden in den Jahren 1929 bis 1935 hergestellt. Die gestreifte Version ist unzweifelhaft die meist begehrte. Interessant ist auch, dass der ursprüngliche Kaufpreis dieser Uhr im Jahre 1929 stolze £ 65 betrug.

34263 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41

22.000 - 25.000 EUR 29.300 - 33.300 USD 220.000 - 250.000 HKD

SUMMARY:

Mean daily rate in the different positions		
Mean variation	+ 4,4	
Greatest variation	± 4,00	
Difference between the mean rates in the horizontal positions, dial up and dial down	10	
	- 26,5	
Greatest difference between two rates in the vertical positions, crown down, left, up, and horizontal dial down		- 14
Variation per Centigrade degree of temperature		- 0,40
Rate-resuming		+ 10,5

See overleaf the Abstracts from the Regulations.
+ means: Fast; - means: Slow.



the 18 FÉV. 1933 19

G. A. Genève
DIRECTOR



337

Fré(re)s Wiss. & Amalric, Werk Nr. 10160, 31 mm, 26 g, circa 1800

Hochfeine Goldemail-Damenanhängeuhr

Geh.: Gold, die Rückseite mit transluzid und opak emailliertem Blütendekor in Cloisonnétechnik, schmucksteinbesetzte Lunette.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34502 G: 2 Z: 2 W: 3, 8, 41, 51

1.500 - 3.000 EUR 2.000 - 4.000 USD 15.000 - 30.000 HKD



338

Frères Melly à Paris, 36 mm, 29 g, circa 1810

Dekorative Goldemail-Damenanhängeuhr mit seltener Kommahemmung

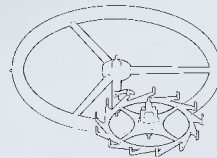
Geh.: Gold, gravierte Lunetten, auf der Rückseite hochfein bemaltes Emailmedaillon auf rosafarbenem Grund, Venus und Amor am Liebesaltar.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, Cal. Lepine, feuervergoldet, fliegendes Federhaus, Kommahemmung, dreiarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

34501 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.700 - 6.700 USD 35.000 - 50.000 HKD



339

Jean Romilly à Paris, 40 mm, 77 g, circa 1765

Feine Spindeltaschenuhr "à quatre couleurs"
mit Viertelstundenrepetition

Geh.: 20Kt Gold, aufgelegte Sommerlandschaftsmotive "à quatre couleurs". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XV-Goldzeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, signiert, massive Pfeiler, 2 Hämmer, 1 Glocke, dreiarmlige Messingunruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34735 G: 2, 23 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

4.000 - 5.000 EUR 5.400 - 6.700 USD 40.000 - 50.000 HKD



340

Berthoud à Paris, 39 mm, 54 g, circa 1780

Hochfeine, seltene Goldemail-Spindeltaschenuhr
mit Viertelstundenrepetition

Geh.: 18Kt Gold, randseitig aufgelegtes Golddekor in Kordeloptik, auf der Rückseite im Zentrum polychromes Emailmedaillon, Darstellung eines jungen Mädchens am Liebesaltar. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, profilierte Pfeiler, 2 Hämmer / 1 Glocke, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34734 G: 2, 4, 33 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

4.000 - 5.000 EUR 5.400 - 6.700 USD 40.000 - 50.000 HKD





341

Frankreich, 67 x 49 x 33 mm, circa 1769

Hochfeine Louis XV Golddose "a quatre couleurs"

Geh.: Gold, Gehäuseherstellerpunze unleserlich, Gebührenstempel Julien Alaterre (1768 - 1775), Pariser Quittungsstempel 1768-1774, Zunft-Jahrespunze "F" von 1769.

Ovale Dose, allseitig streifenförmig guillochiert, Deckel und Boden mit Wellenbandbordüre und Volutendekor, im Zentrum des Deckels und des Bodens ovales Medaillon mit vierfarbig goldenen Blüten, Deckel mit stilisiertem floralen Dekorrand, rotgoldene Ranke zum Öffnen, großes Außenscharnier.

34142 G:2

4.500 - 6.000 EUR 6.000 - 8.000 USD 45.000 - 60.000 HKD



342

"M&B" (vermutlich Baulte & Moynier), Genf, Nr. 53, 56 x 44 x 27 mm, circa 1780

Hochfeine Louis XVI Golddose "a trois couleurs"

Geh.: Gold, Gehäuseherstellerpunze "M&B".

Ovale Dose, Deckel, Seiten und Boden guillochiert, Deckel- und Bodenränder mit punzierten Ranken, Blüten und Muscheln geschmückt, die Seiten mit vier reliefierten Pilastern mit Voluten und Lorbeerfestons, rundes Medaillon auf dem Deckel, großes Außenscharnier.

34144 G:2

4.000 - 5.000 EUR 5.400 - 6.700 USD 40.000 - 50.000 HKD





343

**Jean-Georges Rémond & Company à Genève,
74 x 51 x 18 mm, circa 1810**

**Hochfeine, sehr seltene Schweizer Goldemail-Schnupftabakdose
in Form eines Abendtäschchens**

Geh.: Gold, Gehäuseherstellerpunze "JGR" (Jean-Georges Rémond & Company), sowie dritte Goldstandardmarke für Genf 1809-1814.

Rechteckig, geformt wie ein Abendtäschchen, der scharnierter Deckel, die Seiten und der Boden mit Weidenkorb Musterung guillochiert; randseitiges, teilweise emailliertes Blüten- und Rankendekor in "taille d'épargne" Technik. Der geschwungene Rand des Deckels mit Halbperlen besetzt, die stilisierte Schnalle mit Türkisen. Zentrales, ovales Medaillon mit türkis- und halbperlenbesetztem Blütendekor.

34137 G:2

10.000 - 15.000 EUR 13.300 - 20.000 USD 100.000 - 150.000 HKD

344*

**Jean-Georges Rémond & Company à Genève,
56 x 37 x 17 mm, circa 1810**

**Hochfeine, extrem seltene, halbperlenbesetzte Miniatur
Musikspieldose**

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "JGRC", sowie dritte Goldstandardmarke für Genf 1809-1814.

Rechteckige Form, abgerundete Ecken, die Seiten und der Boden mit floral punziertem und guillochiertem Dekor. Die Ecken mit gravierter Blüte. Scharnierter Deckel, im Zentrum ovales Medaillon mit hochfein gravierter Lyra, mit Halbperlen und Türkiscabochons besetzt. **Werk:** hochqualitatives Musikspielwerk, Messing, Stiftenwalze mit Vibrationsblättern und Fliehkraftbremse.

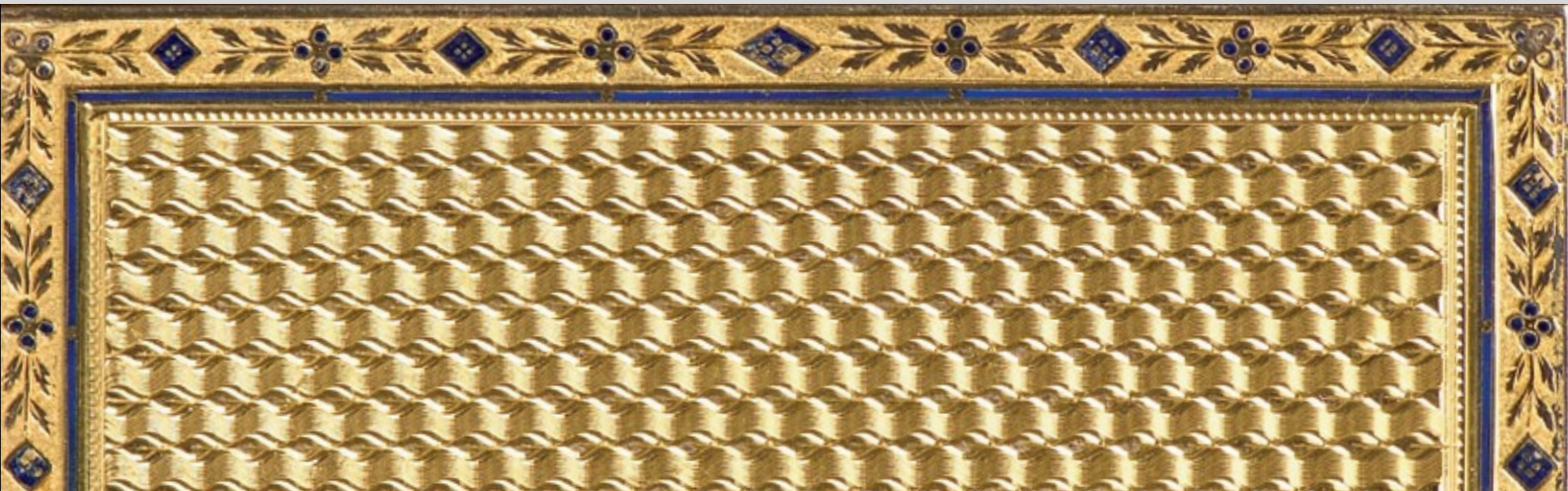
34388 G:2 W:2, 41

20.000 - 25.000 EUR 26.600 - 33.300 USD 200.000 - 250.000 HKD



Jean-Georges Rémond

Jean-Georges Rémond war Goldschmied in Genf und hat den Archiven zufolge von 1783 bis etwa 1815 bzw. 1820 dort gearbeitet. Er benutzte sein Meisterzeichen zum ersten Mal im Jahr 1783, nachdem er am 22. Dezember den Meistertitel erhalten hatte. Er gründete wahrscheinlich sieben Jahre später die Firma Georges Rémond & Cie.; um 1800 wurde die Firma in Rémond, Mercier, Lamy & Cie umbenannt. Während der Besetzung der Schweiz durch Napoleon benutzte Rémond seine Initialen in einer Raute als Signatur, wie es den Gesetzen des neu gegründeten französischen Départements Léman entsprach. Die Firma Lamy, Rémond, Mercier, Daniel Berton benutzte ein ähnliches Zeichen ohne Raute von 1815 bis 1829. 1820 wurde eine neue Firma Mercier, Blondel und Berton gegründet; es ist anzunehmen dass Rémond um diese Zeit entweder in den Ruhestand ging oder verstarb. Diese Firma bestand jedoch nur noch sieben weitere Jahre und wurde am 14. April 1827 aufgelöst.





345

Konvolut aus 16 Damenhängeuhren

Le Coultre & Co., Geh. Nr. 363, 24 mm, 16 g, circa 1890

Seltene Goldemail-Damenhängeuhr mit Halbperlen- und Diamantbesatz

Geh.: 18Kt Gold, Rückseite guillochiert, transluzid rot emailliert, zentraler gefasster Diamant, perlenbesetzter Rand, monogrammierte Goldcuvette.

Zffbl.: transluzid rosafarbenes Email, arab. Zahlen, Louis-XV-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

34221 G: 2, 4, 35 Z: 2 W: 2, 30

1.000 - 3.000 EUR 1.400 - 4.000 USD 10.000 - 30.000 HKD



347

Konvolut aus 3 Goldemail-Damenhängeuhren

Darley & Latreille à Bordeaux, Geh. Nr. 8702, 32 mm, 28 g, circa 1840

Feine französische Goldemail-Damenhängeuhr

Geh.: 18Kt Gold, rändiertes Mittelteil, feinst graviertes "taille d'épargne" Rankendekor mit zentraler Emailkartusche und opak polychromer Malerei, auf der Vorderseite Miniaturportrait einer höfischen Dame, auf der Rückseite Kornblumenblüten, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüssellaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

34278 G: 2, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD



346

Konvolut aus 5 Taschenuhren

Martin DeLom, Genf, Geh. Nr. 435, 37 mm, 35 g, circa 1830

Feine, flache Goldemail-Wendetaschenuhr - sogen. "Cabriolet", tragbar als Lepine oder Savonnette

Geh.: Außengehäuse: Goldemail, aufwändig floral graviert, polychrom emailliert in "taille d'épargne" Technik. Innengehäuse: Goldemail, die Rückseite aufwändig floral graviert, polychrom emailliert in "taille d'épargne" Technik, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Silber, guillochiert, radiale röm. Zahlen, Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, extra flach, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

34212 G: 2, 33 Z: 2, 8 W: 2, 8, 30

3.500 - 8.000 EUR 4.700 - 10.700 USD 35.000 - 80.000 HKD

348

Chevalier & Comp. à Genève, Geh. Nr. 27654, 51 mm, 70 g,
circa 1830

Seltene, feine Goldemail-Herrentaschenuhr für den osmanischen
Markt

Geh.: 18Kt Gold, auf der Rückseite feine, polychrome Blumenmalerei
auf opak schwarzem Grund, die Ränder mit goldenen Ranken und
polychromem Champlévé-Email, Goldcuvette. Zffbl.: Email, radiale
osmanische Stunden, kleine Sekunde, Geheimsignatur unter der "12",
Breguet-Zeiger. Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schlüsselaufzug,
Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

34675 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.500 - 8.000 EUR 8.700 - 10.700 USD 65.000 - 80.000 HKD



349

Louis Lacroix à Turin, Geh. Nr. 2026, 51 mm, 77 g,
circa 1820

Feine, flache Goldemail-Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Goldemail, florales Dekor, die Rückseite, die Lunette und die Krone
mit Champlévé-Email auf opak schwarzem Grund, signierte Goldcuvette,
Drücker für Repetition über Pendant. Zffbl.: Champlévé-Email auf opak
schwarzem Grund, florales Dekor, eingelegte röm. Zahlen, Breguet-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer,
2 Tonfedern, fliegendes Federhaus, Zylinderhemmung, dreiarmlige
Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

34695 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.000 - 9.000 EUR 9.400 - 12.000 USD 70.000 - 90.000 HKD





350*

**Hochfeine, Schweizer Goldemail-Schnupftabkdose
"Sommerblütenbouquet" für den chinesischen Markt,
circa 1815**

Geh.: 18Kt Gold, nummeriert "180", ovales Gehäuse, gewellte Wandung, allseitig opak apfelgrün emailiert und reich mit vergoldetem Rankwerk graviert, Deckel und Boden jeweils mit zentralem, wellig gerahmtem Emailmedaillon mit Sommerblüten vor rosafarbenem Grund, 75 x 51 x 17 mm.
34165 G: 2, 4

18.000 - 22.000 EUR 24.000 - 29.300 USD 180.000 - 220.000 HKD





351

Schweiz, 76 x 54 x 17 mm, circa 1815

Hochfeine Goldemail-Schnupftabakdose

Geh.: 18Kt Gold, französische Importmarken für Gold 1864-1893.

Ovales Gehäuse, allseitig opak rosafarben emailliert und reich mit vergoldetem Rankwerk graviert, Seiten mit polychrom bemalten Emailmedaillons jeweils mit Gebinden aus Sommerblumen, umgeben von einem mehrfach geschwungenen Goldrand; Deckel und Boden jeweils mit zentralem, wellig gerahmten Emailmedaillon mit Musikinstrumenten auf der Vorderseite und Sommerblüten auf der Rückseite vor opak hellblau emailliertem Grund; allseitig dekoriert mit stilisierten Blütenranken in "taille d'épargne" Technik, Deckel mit Scharnier und gewelltem Rand.

34696 G: 2, 16

15.000 - 18.000 EUR 20.000 - 24.000 USD 150.000 - 180.000 HKD





352

Breguet, Geh. Nr. 5650, 43 mm, 53 g, circa 1840

Feine Goldemail Damenanhängeuhr

Geh.: 18Kt Gold, feinst graviertes Rankendekor mit zentraler Emailkassette und opak polychromer Malerei, auf der Vorderseite "Die Drei Grazien", auf der Rückseite vermutlich die Stadt Zürich, guillochierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Silber, guillochiert und dekoriert, radiale röm. Zahlen, Breguet Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

Nachahmungen der Uhren A. L. Breguets

Breguet war der beste und bekannteste Uhrmacher seiner Zeit. Er war dadurch natürlich auch ein höchst beliebtes Ziel von Nachahmern; eine Tatsache, die ihn dazu brachte, eine geheime Signatur zu entwerfen, die seine Werke von den geschickten Nachahmungen unterscheiden sollte. Eine große Anzahl von Uhren mit gefälschter Signatur wurde bereits zu Breguets Lebzeiten hergestellt, doch auch nach seinem Tode kamen solche Stücke noch in den Handel. Die meisten dieser Uhren waren von minderer Qualität oder entsprachen oftmals nicht einmal dem Stil Breguets. Obwohl es sich dabei meist um ausgezeichnete Nachahmungen von Breguets Werken handelt, verraten doch Ausführung und Technik dem Kenner die Fälschung. Andererseits handelt es sich bei dem vorliegenden Exemplar um eine qualitativ hochwertige Uhr, wenn auch nicht von der Hand Breguets.

34682 G: 2 Z: 3, 9 W: 2, 8, 41, 51

1.800 - 3.000 EUR 2.400 - 4.000 USD 18.000 - 30.000 HKD

353

Schweiz, Geh. Nr. 11631, 54 x 28 mm, 39 g, circa 1870

Sehr seltene Anhängeluhr in Form eines Skarabäus

Geh.: Goldemail, die Flügel diamantbesetzt, hochfein guillochiert und transluzid rot emailliert, diamantbesetzter Hals, hochfein gravierter Kopf und Bauch, Augen aus Rubincabochons. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute Spadezeiger. **Werk:** herzförmiges Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schlüsselaufzug, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

34694 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.000 - 12.000 EUR 5.400 - 16.000 USD 40.000 - 120.000 HKD





354*

Lorentz Engelbrecht, Wien, 62 x 29 x 14 mm, 28 g, circa 1820

Seltene Goldemail-Miniaturformuhr "Mandoline"

Geh.: 18Kt Gold, die Rückseite floral graviert und opak schwarz und transluzid rot emailiert in taille d'épargne Technik, die Vorderseite guillochiert und transluzid rot emailiert, opak schwarz blau emailierter Hals und Kopf. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Leaf-Zeiger.

Werk: Miniatur-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, durchbrochen gearbeitete, gravierte Unruhbrücke.

Ähnliche Uhren sind beschrieben und abgebildet in: Terence Camerer-Cuss "The Sandberg Watch Collection", Genf 1998, S. 444f.

Lit.: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherkunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 137.

34148 G: 2, 16 Z: 17 W: 2, 30

5.500 - 8.000 EUR 7.400 - 10.700 USD 55.000 - 80.000 HKD



355*

Lepine à Paris, 65 x 29 mm, 31 g, circa 1815

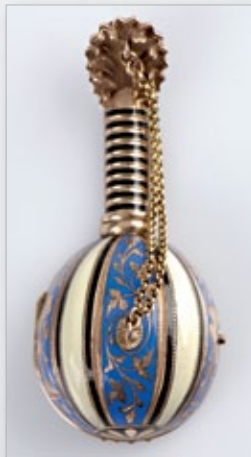
Feine, seltene Goldemail-Miniaturformuhr "Mandoline"

Geh.: 18Kt Gold, graviert, allseitig polychrom emailiert mit geometrischem Muster und Blütendekor in taille d'épargne Technik. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Stahlzeiger. **Werk:** Miniatur-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, durchbrochen gearbeitete, gravierte Unruhbrücke.

Ähnliche Uhren sind beschrieben und abgebildet in: Terence Camerer-Cuss "The Sandberg Watch Collection", Genf 1998, S. 444f.

34390 G: 2 Z: 3, 33, 50 W: 3, 30

10.000 - 15.000 EUR 13.300 - 20.000 USD 100.000 - 150.000 HKD





356

Meistermarke "HP", 57 x 21 mm, circa 1810

Außergewöhnlich dekorative Puderdose mit Schatulle

Geh.: Gold, französischer Garantiestempel for Gold 1798-1809. Rund, allseitig guillochiert, der Rand mit graviertem Rankendekor, abnehmbarer Deckel, zentrales, rundes Emailmedaillon mit Miniaturportrait von Joséphine, der Gattin Napoléons, polychrome Profildarstellung vor rotem Grund, sichelförmiger Diamantbesatz.

Joséphine de Beauharnais

Sie wurde geboren als Marie Josephe Rose de Tascher de la Pagerie 1763 in Trois-Îlets, Martinique und starb 1814 in Rueil-Malmaison.

Joséphine war Kaiserin der Franzosen und wurde berühmt als Ehefrau Napoléons.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Joséphine de Beauharnais", http://de.wikipedia.org/wiki/Jos%C3%A9phine_de_Beauharnais, Stand: 17.02.2012.

34145 G: 2, 45

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD





357

Vermutlich Frankreich, 70 x 50 x 34 mm, circa 1780

Seltene, feine, ovale Schnupftabakdose mit Miniaturmalerei "en grisaille"

Geh.: Gold und lachsfarbener Lack mit Perlmutt- und Goldeinlagen, rautenförmiges Dekor, Deckel- und Bodenrand mit gravierten Goldmontierungen, die Seiten mit vier geschweiften, schwarzen Lackkartuschen mit erhöhten goldenen Lackblüten und -ranken. Auf dem scharnierten Deckel eine ovale Emailplakette mit "en grisaille" Malerei, Darstellung zweier Mädchen in antikisierenden Gewändern, die mit einem Stock einen kleinen schlafenden Putto ärgern.

34612 G: 2, 33

13.000 - 16.000 EUR 17.300 - 21.300 USD 130.000 - 160.000 HKD





358*

Schweiz, 66 x 29 mm, 41 g, circa 1890

Sehr seltene, diamantbesetzte Goldemail-Anhängeuhr in Form eines Käfers

Geh.: Goldemail, die Flügel guillochiert, transluzid dunkelgrün emailliert und mit 18 gefassten Diamanten besetzt, hochfein gravierter Kopf und Bauch, die Augen mit 2 gefassten Rubinen, das Fühlerpaar mit 2 Diamanten besetzt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, filigrane Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Zylinderhemmung, dreiarmlige Unruh. 34170 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51 8.000 - 10.000 EUR 10.700 - 13.300 USD 80.000 - 100.000 HKD



359*

Schweiz, 49 x 22 mm, 53 g, circa 1860

Sehr seltene, diamantbesetzte Goldemail-Anhängeuhr in Form eines Käfers mit korrespondierender Brosche

Geh.: Goldemail, die Flügel guillochiert, transluzid kobaltblau emailliert und mit zwei großen Diamanten und kleineren Schmucksteinen besetzt, hochfein gravierter Kopf und Bauch, Augen aus 2 gefassten Rubinen. Korrespondierende, diamantbesetzte, schleifenförmige Goldemail-Brosche. Monogrammierter Werkschutzdeckel mit Widmungsdatum. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute Spadezeiger. **Werk:** herzförmiges Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schlüsselaufzug, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale. 34171 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 30 8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD





360

Berthoud à Paris, Geh. Nr. 1091, 55 mm, 129 g, circa 1800

Außergewöhnliche, extrem seltene Herrentaschenuhr mit Carillon und 3 Jaquemarts

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** zentrales Emailziffernblatt mit arab. Zahlen, graviertes Goldzifferblattfond mit aufgesetztem glockeschlagenden, indianisch gekleideten Paar, zu ihren Füßen ein glockeschlagender Putto, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 3 Hämmer, 3 Tonfedern, Kette/Schnecke, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34240 G: 2, 7 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51

4.000 - 10.000 EUR 5.400 - 13.300 USD 40.000 - 100.000 HKD



361

Breguet & Fils à Paris No. 6625, Geh. Nr. 1990, 54 mm, 114 g, circa 1820

Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition, Spindelhemmung und 2 Jaquemarts "à quatre couleurs"

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "CHL". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Darstellung eines glockeschlagenden Paares in römischen Gewändern, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Nachahmungen der Uhren A. L. Breguets

Breguet war der beste und bekannteste Uhrmacher seiner Zeit. Er war dadurch natürlich auch ein höchst beliebtes Ziel von Nachahmern; eine Tatsache, die ihn dazu brachte, eine geheime Signatur zu entwerfen, die seine Werke von den geschickten Nachahmungen unterscheiden sollte. Eine große Anzahl von Uhren mit gefälschter Signatur wurde bereits zu Breguets Lebzeiten hergestellt, doch auch nach seinem Tode kamen solche Stücke noch in den Handel. Die meisten dieser Uhren waren von minderer Qualität oder entsprachen oftmals nicht einmal dem Stil Breguets. Obwohl es sich dabei meist um ausgezeichnete Nachahmungen von Breguets Werken handelt, verraten doch Ausführung und Technik dem Kenner die Fälschung.

34239 G: 3, 7, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 8.000 EUR 5.400 - 10.700 USD 40.000 - 80.000 HKD





http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ab/Friedrich_Wilhelm_III_of_Prussia.PNG



362

Vermutlich Frankreich, 85 x 57 x 14 mm, 86 g, circa 1810

Hochfeine Gold Präsentdose des Preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. an den Porträtmaler Henry Daniel Thielcke (1788-1874) für ein Porträt des Prinzregenten Georg IV. von Großbritannien

Geh: Roségold, Nachfolge Quittungsstempel Julien Alaterre (1768-1775). Rechteckige Form, abgerundete Ecken, "sablé"-Grund, allseitig punziertes und guillochiertes geometrisches Dekor, der Deckel und Boden mit hochfein gravierten Blüten zwischen ovalen Gebinden, floral gravierte Leiste zum Öffnen. Im Inneren des scharnierten Deckels Widmungsgravur: "Presented by His Majesty Frederick William 3rd King of Prussia to H. D. Thielcke, as a mark of his Royal Approbation and in return for a portrait of his Royal Highness the Prince Regent of England which was dedicated by permission to his Majesty, 1814."

Friedrich Wilhelm III. (1770-1840)

Seit 1797 König von Preußen und als Markgraf von Brandenburg bis zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches im Jahre 1806 dessen Erzkämmerer und Kurfürst.

Nach freudloser Kindheit und Jugend lernte er im März 1793 seine spätere Frau, die Herzogin Luise zu Mecklenburg-Strelitz (1776-1810) kennen und lieben. Der Ehe entstammten der spätere König Friedrich Wilhelm IV. (1795 -1861) und der spätere König und Kaiser Wilhelm I. (1797-1888). Am 16. November 1797 bestieg er den preussischen Königsthron. Seine Politik stand zunächst im Zeichen strikter Sparsamkeit und konsequenter außenpolitischer Neutralität, allerdings auch verpasster Reformchancen. Als Folge dessen verlor Preussen nach der Niederlage von Jena und Auerstädt und dem Frieden von Tilsit große Teile seines Staatsgebietes, doch ließ der König nunmehr auch die politischen und militärischen Reformer gewähren. Ein schwerer Schicksalsschlag, den er nie verwandt, war für ihn der Tod seiner geliebten Gemahlin Luise im Jahre 1810. Durch die siegreichen Befreiungskriege (1813-1815) wendete sich allerdings sein politisches Schicksal zum Guten.

Er starb am 7. Juni 1840 in seinem 43. Regierungsjahr und war somit der nach Friedrich dem Großen am längsten regierende preussische König. Quelle: http://www.preussen.de/de/geschichte/1797_friedrich_wilhelm_iii..html, Stand 15.02.2012.



Henry Daniel Thielcke (1788-1874)

Henry Thielcke wurde am 16. November 1788 in Westminster in London geborgen und zog wahrscheinlich um 1830 nach Kanada. Er trat im Alter von 17 Jahren am 4. Januar 1806 in die Royal Academy Schools ein und wurde 1807 mit einer Silbermedaille ausgezeichnet. Er malte historische Motive, Portraits und Miniaturen und fertigte außerdem Gravierungen an. Zwischen 1805 und 1816 stellte er seine Werke mehrmals in der Royal Academy aus.

Die Tatsache, dass er Mitglieder des Hofstaates bereits in solch jungen Jahren schon portraitiert durfte erklärt sich vielleicht teilweise in einem Hinweis im Tagebuch von Lady Charlotte Bury (1775-1861), die den Namen Thielcke in Bezug auf eine Kammerzofe von Königin Charlotte und einem Kammerjunker von König Georg III. erwähnte; sie hatten einen Sohn, der Miniaturen malte.

Es erscheint daher wahrscheinlich, dass Thielckes Eltern von Deutschland nach England ausgewandert waren, da der Name Thielcke und seine Varianten in Preussen recht geläufig waren. Thielcke selbst wanderte dann anscheinend nach Kanada und von dort aus in die Vereinigten Staaten aus, wahrscheinlich als er um 1860 in den Ruhestand ging. Die Zählung von 1870 gibt an dass Thielcke mit seiner Frau in Chicago lebte. 1880 war er bereits verstorben.

Quelle: <http://american-miniatures.blogspot.com/2006/04/thielcke-henry-portrait-of-unknown.html>, Stand 15.02.2012

34125 G: 2, 7

15.000 - 25.000 EUR 20.000 - 33.300 USD 150.000 - 250.000 HKD



363*

"HM" (vermutlich Henri Magnin), Nr. 43, 83 x 52 x 19 mm, circa 1805

Hochfeine Golddose mit Musikspielwerk, 2 Melodien spielend

Geh: 18Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "HM", französischer Goldstempel Hahnenkopf 1798-1809 und Importstempel "V" für die Niederlande 1814-1831.

Rechteckige Form, abgerundete Ecken, allseitig punziertes und guillochiertes Dekor, scharnierter Deckel, im Zentrum des Deckels ovale Kartusche mit Blumenbouquet, allseitig im Zentrum geometrisches Wellendekor, die Ränder mit Blüten und Rankenbändern. **Werk:** Messing, Stiftenwalze, 56 Vibrationsblätter, zweiarmige Fliehkraftbremse.

34382 G: 2 W: 2, 41

15.000 - 20.000 EUR 20.000 - 26.600 USD 150.000 - 200.000 HKD



364

Breguet & Fils, Geh. Nr. 371, 57 mm, 126 g, circa 1820

Feine Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition, Spindelhemmung und 2 Jaquemarts "à trois couleurs"

Geh.: 18Kt Roségold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "H&D". **Zffbl.:** Emailziffernring, skelettiert mit Blick auf das Werk, arab. Zahlen, Darstellung eines glockeschlagenden Paares in römischen Gewändern vor graviertem Silbergrund, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufwändig graviert, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Nachahmungen der Uhren A. L. Breguets

Breguet war der beste und bekannteste Uhrmacher seiner Zeit. Er war dadurch natürlich auch ein höchst beliebtes Ziel von Nachahmern; eine Tatsache, die ihn dazu brachte, eine geheime Signatur zu entwerfen, die seine Werke von den geschickten Nachahmungen unterscheiden sollte. Eine große Anzahl von Uhren mit gefälschter Signatur wurde bereits zu Breguets Lebzeiten hergestellt, doch auch nach seinem Tode kamen solche Stücke noch in den Handel.

34504 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD



365

Konvolut aus 6 Taschenuhren

Gehäuseherstellerpunze "FLB", Frankreich, Geh. Nr. 5886, 58 mm, 143 g, circa 1820

Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und 2 Jaquemarts

Geh.: Roségold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, transluzid grüner Emailzifferblattfond über guillochiertem Grund mit aufgesetztem glockenschlagenden Paar in antikisierten Gewändern, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34177 G: 3, 7, 23 Z: 2, 5, 33 W: 2, 41, 51

4.000 - 8.000 EUR 5.400 - 10.700 USD 40.000 - 80.000 HKD





366

Konvolut aus zwei Herrentaschenuhren, drei Anhängenuhren und einer Herrenarmbanduhr

Schweiz, Geh. Nr. 2999, 59 mm, 147 g, circa 1800

Außergewöhnliche Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition, 2 Jaquemarts und verstecktem erotischen Automat

Geh.: Silber, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Drücker für Repetition über Pendant. **Zffbl.:** skelettiert, Gold-Jaquemart "à quatre couleurs", Darstellung zweier auf eine Glocke schlagenden Amoretten, versteckter erotischer Automat bei "6", Emailziffernring mit arab. Stunden, aufwändig floral gravierter Fond, sichtbare spiegelpolierte Schlagwerkskadratur, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34579 G: 3, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 8.000 EUR 5.400 - 10.700 USD 40.000 - 80.000 HKD



367

Meuron et Comp.e, Geh. Nr. 5395 3981, 60 mm, 84 g, circa 1810

Seltene, skelettierte Herrentaschenuhr mit Viertelrepetition

Geh.: Gold, guillochiert. **Zffbl.:** Emailziffernring, arab. "Empire" Zahlen, skelettiertes Zentrum, gebläuter Stahlfond, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Werksverglasung, Rechenschlagwerk, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh.

34542 G: 3, 6, 24 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51

2.800 - 4.000 EUR 3.800 - 5.400 USD 28.000 - 40.000 HKD





368

Hochfeine, seltene Schweizer Goldemail-Schnupftabakdose mit Miniaturmalerei einer mediterranen Küstenlandschaft "Sonnenaufgang am Mittelmeer" für den osmanischen Markt, circa 1835

Geh.: 18Kt Gold, ovales Gehäuse, auf der Zarge Inventarnummer 1092, gewellte Wandung, Deckel mit zentralem, durch Voluten gerahmtem Emailmedaillon mit polychromer Darstellung einer mediterranen, bergigen Küstenlandschaft mit Segelschiffen vor transluzid emailliertem Hintergrund, der Boden mit zentralem, durch Voluten gerahmtem Emailmedaillon mit polychromem Blütenbouquet. Allseitig opak azurblau und gold in "taille d'épargne" Technik emailliert mit aufwändigem, goldenem und polychromem Rankendekor. Der Deckel und der Boden mit ovalen, opak kobaltblauen Kartuschen im Zentrum der konkav geschwungenen Ränder mit gravierten Musikinstrumenten auf dem Deckel und dem Boden und Blütenbouquets auf der Wandung, Deckel mit Scharnier, 82 x 53 x 19 mm.
34127 G: 2, 33

25.000 - 35.000 EUR 33.300 - 46.600 USD 250.000 - 350.000 HKD







369

Konvolut aus 3 Goldemail Taschenuhren

Frankreich, Geh. Nr. 326, 40 mm, 46 g, circa 1810

Goldemail Spindeltaschenuhr

Geh.: Gold, gravierte Rückseite, polychromes Emailmedaillon mit dem Porträt einer höfischen Dame mit Puderperücke, guillochiertes Mittelteil.

Zffbl.: Silber, radiale röm. Stunden, Weinlaubdekor, Breguet-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, dreiarmlige Unruh, gravierte und floral durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34503 G: 3, 5, 23 Z: 2, 8, 51 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD

371

Schweiz, Geh. Nr. 6903, 33 x 33 mm, 29 g, circa 1835

Seltene, quadratische Goldemail-Anhängeuhr

Geh.: 18Kt Gold, allseitig reich floral graviert, auf der Rückseite Kartusche mit polychromer Emailmalerei eines Liebespaares in orientalischer Tracht, gravierte Goldcuvette, geschwungener und gravierter Pendant.

Zffbl.: Silber, guillochiert und floral graviert, radiale röm. Zahlen, Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schlüsselaufzug, dreiarmlige Messingunruh, Zylinderhemmung.

34121 G: 2, 7 Z: 3, 8 W: 2, 30

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD

370

Guillemin Fils, 43 rue Vivienne, Paris, No. 682, Geh. Nr. 4956, 40 mm, circa 1845

Feine, diamantbesetzte Goldemail-Taschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, Rückseite opak türkisfarben emailliert, im Zentrum diamantbesetzte Initialen "J.F.B." und Herzogenkrone, rändiertes Mittelteil, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Breguet-

Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

Diese Uhr ist abgebildet in: Terence Camerer-Cuss "The Sandberg Watch Collection", Genf 1998, S. 116.

34255 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51

4.000 - 5.500 EUR 5.400 - 7.400 USD 40.000 - 55.000 HKD



http://staetmuseum.bayerische-landesbibliothek-online.de/files/portrait/194_Monten_D_Otto_Griechenland_GR_MII-353-6.jpg

372

Meistermarke "IB", 87 x 62 x 20 mm, circa 1835

Historisch bedeutende, goldene Präsent-Schnupftabakdose aus dem ehemaligen Besitz König Ottos von Griechenland – nach unseren Informationen Geschenk des Königs an seinen Schwiegervater Großherzog Paul Friedrich August von Oldenburg – mit geprägter Originalschatulle

Geh.: Gold, "à quatre couleurs", Diamanten, Türkise und Perlen. Schweizer 18Kt Gold Feingehaltsstempel, Neuchâtel 1820-1866, Rechteckige Dose mit abgerundeten Ecken, scharnierter Deckel. Die Seiten und der Boden geometrisch guillochiert. Die Ecken und Zwickel des Bodens mit aufgelegten ziselierten, dreifarbig goldenen Akanthusblatt- und Blütenmotiven. Der Deckelrand mit vierfarbig goldenen Blüten- und Rankenapplikationen eine passende, floral punzierte Kartusche aussparend, in deren Zwickel halbperlengesäumte Türkise. Im Zentrum diamantbesetztes "O" für Otto König von Griechenland, darüber diamantbesetzte Königskrone.

Ehemals aus dem Besitz des Großherzogs von Oldenburg.

Otto Friedrich Ludwig von Wittelsbach (1815 - 1867)

Er war bayerischer Prinz und von 1832 bis 1862 erster König von Griechenland.

Nach Ende des griechischen Freiheitskampfes suchten die Großmächte Großbritannien, Frankreich und Russland 1832 nach einem geeigneten König für ein aus osmanischer Herrschaft herausgelöstes Griechenland. Die Wahl fällt auf den 16-jährigen Prinzen Otto von Bayern, den zweitgeborenen Sohn des bayerischen Königs Ludwig I. Ohne auf sein Amt intensiv vorbereitet worden zu sein, bricht Otto im Dezember 1832 von München nach Griechenland auf.

Bei seiner Ankunft im Januar 1833 findet Otto ein vom Krieg verwüstetes Land vor, das keineswegs den verklärten Vorstellungen der bayerischen Griechenlandliebhaber entspricht. Obwohl Athen nahezu völlig zerstört ist, bestimmt Otto den antiken Ort noch im selben Jahr zur Hauptstadt. Von hier aus bemüht er sich in seiner fast 30-jährigen Herrschaft, den Neuaufbau des Landes trotz großer diplomatischer, finanzieller und innenpolitischer Schwierigkeiten voranzubringen. Athen erhält dabei eine städtebauliche und architektonische Prägung, die bis heute sichtbar geblieben ist.



Außenpolitisch und finanziell ist Otto völlig von den Großmächten abhängig. So sieht ein Großteil der Griechen seine hohen Erwartungen an den König schließlich enttäuscht. 1862 kommt es zum unblutigen Aufstand. Otto und seine Gemahlin Herzogin Amalie von Oldenburg müssen nach Bayern zurückkehren. Ihr neuer Wohnsitz wird die ehemals fürstbischöfliche Residenz in Bamberg. Hier leben Otto und Amalie mit einem kleinen griechischen Hofstaat bis zu ihrem Tod 1867 bzw. 1875. Quelle: http://dgc-bamberg.de/index.php?option=com_content&view=article&id=22&Itemid=26, Stand 24.02.2012.

34124 G:2

30.000 - 40.000 EUR 39.900 - 53.200 USD 300.000 - 400.000 HKD





373

Schweiz, Geh. Nr. 237, 55 mm, 111 g, circa 1810

Seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und polychrom emailliertem Musikspielwerk

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, rändiertes Mittelteil, Schieber für Stummschaltung. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiert, graviert, Emaillkartuschen mit Breguet-Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, 2 Federhäuser, Musikspielwerk mit Vibrationsblättern und Stiftenscheibe verziert mit polychromer Emailminiaturmalerei eines lyraspielenden jungen Mädchens vor guillochiertem und transluzid emaillierten Hintergrund, Zylinderhemmung, dreiarmige Ringunruh, gebläute Unruhspirale.
34459 G: 2, 4, 7 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51
10.000 - 15.000 EUR 13.300 - 20.000 USD 100.000 - 150.000 HKD



374

Breguet & Fils à Paris, 59 mm, 125 g, circa 1810

Seltene Herrentaschenuhr mit Musikspielwerk und Viertelrepetition

Geh.: 18Kt Gold, aufwändig guillochiert, Drücker für Repetition über Pendant, Gehäusemacher-Punzzeichen "IL", Schieber zum Auslösen des Musikspielwerks, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** Gold, guillochiert und floral graviert, Emaillkartuschen mit Breguet-Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, 2 fliegende Federhäuser mit Stellung, Musikspielwerk mit Walze und mit Noten gravierte Platine, Zylinderhemmung, dreiarmige Ringunruh, gebläute Unruhspirale.
34275 G: 2, 7 Z: 2 W: 2, 41, 51
12.500 - 14.000 EUR 16.700 - 18.700 USD 125.000 - 140.000 HKD





375*

Schweiz, 78 x 53 x 17 mm, circa 1830

Dekorative, Schweizer Goldemail-Schnupftabakdose "Blick auf eine mediterrane Landschaft mit Sommerblumenbouquet", circa 1830

Geh.: Gold, französische Importmarken für Gold 1893.

Rechteckige Form, abgeschrägte Ecken, die Seiten und der Boden geometrisch guillochiert und transluzid grasgrün emailliert, umgeben von einer geometrischen Champlèvé Bordüre aus schwarzem und weißem Email. Die abgeschrägten Ecken mit Champlèvé Vasendekor in blau und weiß. Scharnierter Deckel mit Emailmedaillon, hochfeine, polychrome Miniaturmalerei eines Sommerblumenstraußes in einer Vase, im Hintergrund eine mediterrane Fluss- und Berglandschaft mit Gehöften inmitten einer weißen Champlèvé Mäander Bordüre, 78 x 53 x 17 mm.

34400 G: 2, 16

23.000 - 35.000 EUR 30.600 - 46.600 USD 230.000 - 350.000 HKD





376*

Les Frères Guillardmod à Paris, 47 mm, 94 g, circa 1790

Museale, automatische Herrentaschenuhr mit Schwinggewichtsaufzug und hochfein bemaltem Emailzifferblatt

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "I&PI", großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, polychrom bemalt, galante Szene eines Vogelfängers, dezentrales Stundenzifferblatt mit röm. Zahlen, Zentralsekunde, Regulierskala bei "12", "Poker & Beetle"-Goldzeiger.

Werk: Schwinggewichtsaufzugwerk, ebauche: "Moyse Gevril Fils, Le Locle", Schwinggewicht mit floral gravierter Bordüre und Motto "Le Temps Passe San Retour", gekörnt, vergoldet, signiert, massive Werkspfeiler, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

Ähnliche Uhren sind abgebildet und beschrieben in: Jean-Claude Sabrier "The Self-Winding Watch - 18th-21st Century", Paris 2011, Seiten 160-191.

Eine nahezu identische Uhr mit ähnlichem Sujet ist im Patek Philippe Museum in Genf ausgestellt.

34380 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

50.000 - 70.000 EUR 66.500 - 93.100 USD 500.000 - 700.000 HKD







377

Schweiz, 57 mm, 110 g, circa 1810

Feine, seltene Herrentaschenuhr mit Scherenhemmung

Geh.: Silber, rändiertes Mittelteil, rückseitig verglast. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** skelettiert, floral ornament, Schlüsselaufzug, Scherenhemmung, dreiarmige Ringunruh, gebläute Unruhspirale.

34195 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

5.500 - 7.000 EUR 7.400 - 9.400 USD 55.000 - 70.000 HKD



378

Ch(arles) Oudin, Élève de Breguet, Au palais Royal, No. 68, angefertigt für M. LeCoq, 58 mm, 120 g, circa 1810

Hochfeine, seltene Herrentaschenuhr mit auf Paris ausgerichteter Äquationstabelle

Geh.: Silber, glatt, gravierte Cuvette mit Äquationstabelle, Zarge mit Käufergravur: "À M. LeCoq". **Zffbl.:** Email, signiert "Lucard" auf der Rückseite, arab. Zahlen, gebläute Scotties-Zeiger. **Werk:** "Lepine" Kaliber, Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, fliegendes Federhaus, Zylinderhemmung, monometallische Unruh, gebläute Unruhspirale.

Charles Oudin (1772-1825)

Diese Uhr ist eine der frühesten noch erhaltenen Uhren von Charles Oudin.

Oudin war Schüler von Abraham-Louis Breguet und einer seiner besten Werkmeister. Er machte sich in Paris selbständig, wurde Uhrmacher des Zaren von Russland und entwickelte einen schlüssellosen Aufzug. Nach Oudins Tod führte sein Sohn Charles Oudin das Unternehmen weiter.

34197 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 46, 51

3.500 - 4.500 EUR 4.700 - 6.000 USD 35.000 - 45.000 HKD





379

Hahn Horloger et Mécanicien à Paris Rue Helvétius No. 63, Werk Nr. 483, Geh. Nr. 1600, 57 mm, 112 g, circa 1812

Bedeutende, seltene Herrentaschenuhr mit Experimental-Kolbenzahnankerhemmung (Seitenankerhemmung) und Viertelstundenrepetition

Geh.: Silber, glatt, gestuft. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, signiertes, fliegendes Federhaus, dreiarmlige Goldunruh mit Sicherungsring, Diamantdeckstein auf Unruh, rotgoldenes Ankerrad mit geschlitzten Zähnen, Stahlanker mit drei Stiften.

Ankerhemmung mit drei Stiften und spezieller Sicherung

Diese überaus selten vorkommende und innovative Hemmung wurde noch ein weiteres Mal von Hahn in seiner Uhr Nr. 498 verwendet und ist abgebildet und beschrieben in Wolf Brüggemanns Hemmungsatlas, Band 1, S. 154. Das goldene Ankerrad wurde für eine bessere Ölhaltung mit geschlitzten Zähnen ausgestattet. Auf der goldenen Unruh sitzt eine ringförmige Sicherung für einen abgeflachten Stift auf dem Anker. Zwei weitere Stifte ersetzen die Ankergabel.

34185 G: 2, 4, 23 Z: 3, 34 W: 2, 41

7.000 - 10.000 EUR 9.400 - 13.300 USD 70.000 - 100.000 HKD





380

J(oachim) Hovensch(i)öld, Stockholm, Werk Nr. 456, 54 mm, 99 g, circa 1794

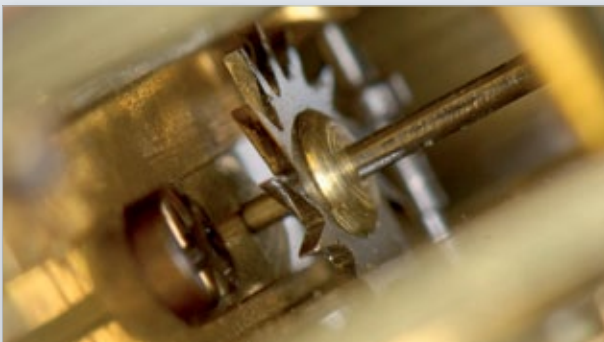
Seltene Herrentaschenuhr mit Sully-Hemmung

Geh.: 18Kt Gold, glatt. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Breguet-Goldzeiger.
Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspeiler, vertikales Hemmrad nach Sully, Sully-Hemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Monogramm Unruhkloben ("HL") mit Maskaron.

Joachim Hovensch(i)öld

Wie bei Ellis Sidenbladdh in seinem Buch "Urmakare i Sverige under äldretider" von 1947 aufgeführt, arbeitete Joachim Hovenschöld in Stockholm von 1767 bis 1825 zusammen mit seinem Sohn Joachim. Die gleiche Namensgebung erschwert eine genaue Zuordnung der Uhr. Diese weist eine große Ähnlichkeiten mit einer Uhr von Anders Lundstedt auf und wurde im Stil Pierre LeRoys gefertigt, welcher die Uhren seines Vaters Julien mit einer einrädigen Sully-Hemmung vervollständigte.

34193 G: 2 Z: 2, 16, 34 W: 2, 41, 51
 6.500 - 9.500 EUR 8.700 - 12.700 USD 65.000 - 95.000 HKD



381

L(oui)s Tavernier, Rue de Richelieu à Paris, K+G 575, Geh. Nr. 2694, 54 mm, 109 g, circa 1810

Seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und Rubin-zylinderhemmung

Geh.: 18Kt Gold, Pariser Goldstempel 1798-1809, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Schieber für Stummschaltung. **Zffbl.:** Email, signiert "Lucard" auf der Rückseite, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 1 Tonfeder, Rubinzylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

Louis Tavernier

Louis Tavernier wurde 1754 geboren. Er ist der Sohn von Jean-Pierre Tavernier und zählte wie sein Vater zu den bekannten Uhrmachern von Paris. 1790 wurde er Uhrmacher des Herzogs von Orleans. Tavernier arbeitete auch für Breguet. Er beschäftigte sich mit großem Erfolg mit der Verbesserung des Zylinderganges. Er verstarb 1840.

Quelle: http://watch-wiki.org/index.php?title=Tavernier,_Louis, Stand 23.02.2012.

34190 G: 2, 7, 16 Z: 2, 31 W: 2, 41
 4.000 - 5.000 EUR 5.400 - 6.700 USD 40.000 - 50.000 HKD





382

**Robert et Courvoisier, Genève / La Chaux-de-Fonds,
Geh. Nr. 1715, 60 mm, 116 g, circa 1800**

**Bedeutende, extrem seltene Genfer Herrentaschenuhr
mit Experimental-Chronometerhemmung**

Geh.: 18Kt Gold, glatt, kanneliertes Mittelteil, monogrammierte Goldcuvette, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, signiert, Breguet-Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, floral graviert, fliegendes Federhaus mit Malteserkreuzstellung, Stahlränderwerk, Messing-Chronometerrad unter spiegelpoliertem Stahlkloben mit Diamantdeckstein, zapfengelagerte "Sonder"-Wippenchronometerhemmung mit Feinjustierung, Stahlrunh mit Justierschrauben, Diamantdeckstein auf Unruh.

34478 G: 2, 6 Z: 2, 34 W: 2, 30

5.500 - 7.500 EUR 7.400 - 10.000 USD 55.000 - 75.000 HKD



383

Schweiz, Geh. Nr. 8700, 57 mm, 141 g, circa 1815

**Hochfeine, seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition
und Musikspielwerk**

Geh.: 18Kt Gold, Rückseite guillochiert, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselauflaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, 1 Federhaus für Gehwerk, 1 Federhaus für Schlagwerk, Musikspielwerk, 25 Vibrationsblätter, Stiftenscheibe, Zylinderhemmung, Ringrunh.

34630 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD





384

Tschiffel à Berne, 47 mm, 82 g, circa 1740

Feine, seltene Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Spindelhemmung nach Jean und Emanuel Tschiffelj

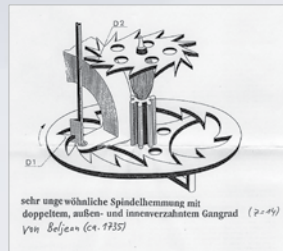
Geh.: Übergehäuse - Silber, gestuft, glatt, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, steinbesetzte Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Balusterpfeiler, Spindelhemmung in parallelachsiger Anordnung, dreiarmlige Messingunruh, fein gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Spindelhemmung in parallelachsiger Anordnung

Nur sehr wenige Uhren mit dieser Hemmungsvariante sind bekannt, sie wurden alle von Uhrmachern aus La Neuveville im Berner Jura oder an späteren Arbeitsplätzen hergestellt.

Hemmungszeichnung:

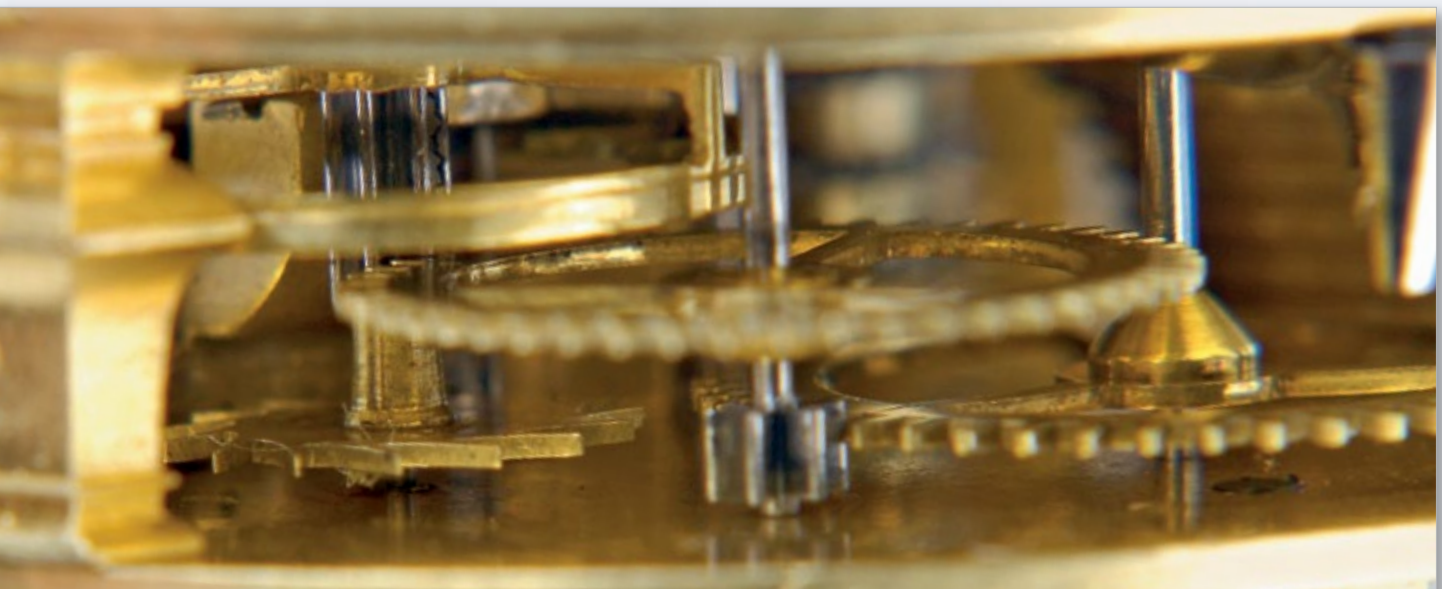
Variante der Doppelradspindelhemmung nach Samuel Anvilin mit doppelt außen- und innenverzahntem Gangrad.



Samuel Anvilin war Direktor der Französisch-Lutherischen Schule in Stockholm; er erfand um 1745 die Doppelradspindelhemmung mit doppelt verzahntem Gangrad. Mindestens eine deutsche, eine englische und drei Schweizer Uhren wurden mit diesem Mechanismus hergestellt.

34198 G: 2, 23 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51

11.000 - 15.000 EUR 14.700 - 20.000 USD 110.000 - 150.000 HKD





385

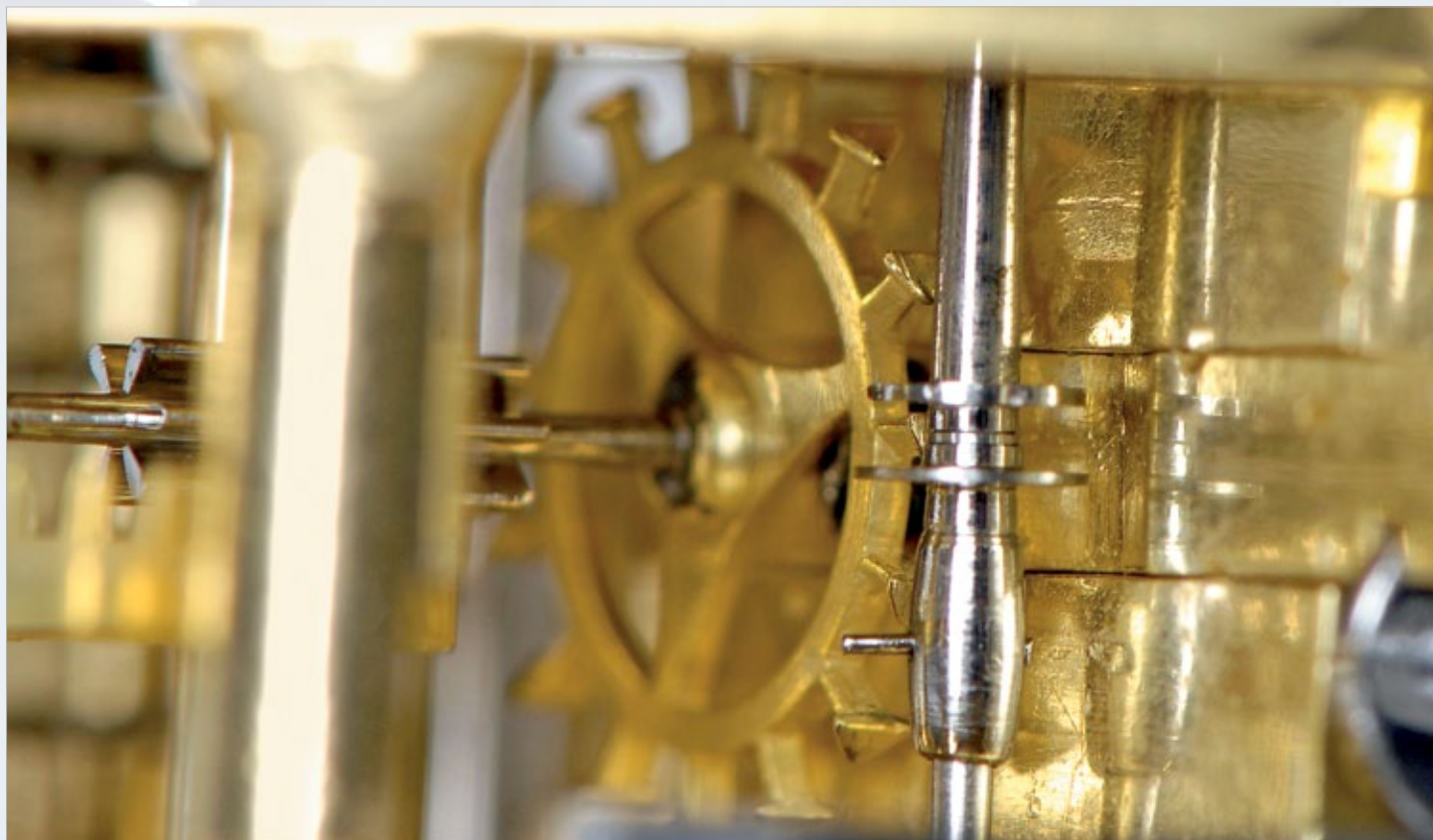
Coutterez à Lyon, 61 mm, 157 g, circa 1780

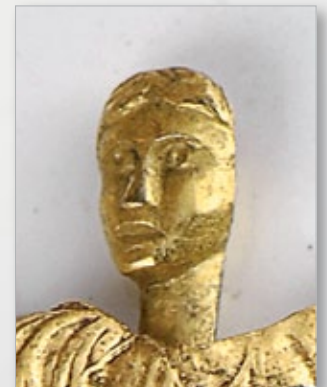
Seltene, frühe Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition und ruhender Hemmung nach Sully. Nach unseren Informationen ist dies die einzige existierende Taschenuhr mit der Kombination einer Sullyhemmung und eines Schlagwerks.

Geh.: Silber, glatt, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, röm. Stunden, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüssellaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, profilierte Werkspfeiler, sullyähnliche experimentelle reibungsruhende Hemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

34592 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

25.000 - 30.000 EUR 33.300 - 39.900 USD 250.000 - 300.000 HKD





386

Vaucher Frères zugeschrieben, 58 mm, 114 g, circa 1820

Seltene Herrentaschenuhr mit "Bras en l'air"-Anzeige und Automat Geh.: vergoldet, glatt, gestuft, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** Email, linker Halbkreis mit arab. Minuten, rechter Halbkreis mit arab. Stunden, vergoldete, aufgelegte Figur eines jungen Mädchens, das beim Drücken der Krone mit den Armen die Zeit anzeigt. Der Kopf der Figur wendet sich ständig hin und her. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, runde Pfeiler, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34238 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

7.000 - 12.000 EUR 9.400 - 16.000 USD 70.000 - 120.000 HKD



387*

Vermutlich Frankreich, 67 x 50 x 41 mm, circa 1780

Hochfeine, extrem seltene Goldemail-Schnupftabakdose mit Grisaille-Medaillons

Geh.: Gold, zweifarbig, unleserliche Meistermarke auf der Zarge. Ovales Gehäuse, der scharnierte Deckel, die Seiten und der Boden mit emaillierten Grisaille-Medaillons, allegorische Darstellungen sich den schönen Künsten widmender Putti inmitten floral punzierter Bordüren.

34398 G: 2, 4

15.000 - 20.000 EUR 20.000 - 26.600 USD 150.000 - 200.000 HKD





388

G(eorg)e Achard et Fils à Genève, 22 x 32 x 9 mm, 19 g, circa 1800

Bedeutende, außergewöhnliche, halbperlen- und diamantbesetzte Ringuhr mit Viertelstundenrepetition und sichtbarer, diamantbesetzter Unruh

Geh.: 18Kt Rotgold, rechteckiges Gehäuse mit abgeschragten Ecken, mit Halbperlen, Diamanten und Goldperlen besetzte Lunette, Schieber zum Auslösen der Repetition, Druckboden mit Aufzug- und Zeigervierkant, rändierter Ringschaft mit halbperlenbesetzten Dreieckszwickeln. **Zffbl.:** Email, dezentrale arab. Zahlen, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. Oberteil mit sichtbarer Unruh: polierte Scheibe und vier geschwungene, diamantbesetzte Arme. **Werk:** rechteckiges Formwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 1 Glocke, 2 Federhäuser für Geh- und Schlagwerk, Zylinderhemmung.

Vorliegendes Objekt ist eine von fünf nachgewiesenen Ringuhren mit Viertelrepetition.

Achard & Fils

Achard & Fils waren Uhrenhersteller mit Sitz in Genf. Die Firma wurde 1796 von George Achard als Achard & Cie gegründet und änderte ihren Namen später um in Achard & Fils. Sie bestand bis ins 19. Jahrhundert hinein. Achard & Fils waren besonders für ihre Emailuhren berühmt.

34780 G: 2, 16 Z: 2, 32, 33 W: 2, 41, 51

50.000 - 65.000 EUR 66.500 - 86.500 USD 500.000 - 650.000 HKD





389

Frankreich, 62 mm, circa 1780

Seltene Vernis-Martin Bonbonniere mit eingelassenem Spiel

Geh.: Gold, Schildpatt. Rund, abnehmbarer Deckel, allseitig polychromes Louis XVI Streifenmuster, montierte, profilierte und floral ziselierte Goldringe. Im Deckel unter Glas eingelassenes Spiel mit gebläutem Zeiger, der per Druckknopf in Bewegung zu setzen ist.

34490 G: 3, 17, 24

3.500 - 4.500 EUR 4.700 - 6.000 USD 35.000 - 45.000 HKD



390

Paris, 62 mm, circa 1770

Louis XVI Puderdose mit Goldmontierungen und Miniaturportrait einer Dame

Geh.: Gold und Schildpatt, Pariser Quittungsstempel 1768-1774. Rund, abnehmbarer Deckel, zentrales, ovales Medaillon unter Glas mit Miniaturportrait einer Dame in einem blauen Kleid in Temperamalerei, gravierter Kordel-Goldrand, Wandung allseitig mit aufgelegtem Piqué posé Streifendekor in Rotgold, floral gravierter Goldrand.

34491 G: 2, 7, 23, 34

2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD



391

Underwood, London, Geh. Nr. 2073, 46 mm, 95 g, circa 1810

Elegante Goldemail-Herrentaschenuhr für den chinesischen Markt

Geh.: 18Kt Gold/Email, die Rückseite floral guillochiert und transluzid grün emailliert, halberlenbesetzter Rand auf Vorder- und Rückseite vor rosafarbenem Emailgrund. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Pfeil-Goldzeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte florale Zierelemente, feuervergoldet, Kette/Schnecke, runde Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, feinst floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

34608 G: 2, 31 Z: 2 W: 2, 41, 51

12.000 - 15.000 EUR 16.000 - 20.000 USD 120.000 - 150.000 HKD



392

Frankreich, Werk Nr. 4832, 55 mm, 77 g, circa 1800

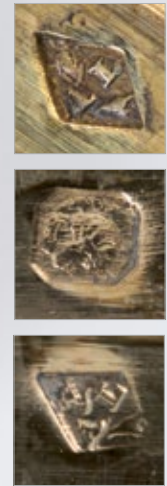
Halperlenbesetzte Goldemail-Spindel Taschenuhr

Geh.: Gold, guillochiert, Rand auf der Vorder- und Rückseite mit doppelreihigen Halperlen besetzt und transluzid kobaltblau emailliert, blau emaillierter Pendant. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, offene Breguet Goldzeiger. **Werk:** flaches Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, Spindelhemmung, große dreiarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34450 G: 2, 34 Z: 2, 33 W: 2, 30

1.500 - 3.000 EUR 2.000 - 4.000 USD 15.000 - 30.000 HKD





393

Herstellermarke "AIL" in Raute, Paris, 88 x 55 x 35 mm, circa 1860

Seltene Pariser Musikspieldose mit römischem Mikromosaik

Geh.: Silber, rechteckig, guillochiert, Innenvergoldung, Pariser Garantiestempel 1838-1919.

Scharnierter Deckel mit eingesetztem, polychromen Mikromosaik, Darstellung eines antikisierten Tempels in der Art des Pantheon inmitten eines Sees mit Figurenstaffage, vergoldete Rahmung. Front mit 2 kleinen vergoldeten Scheiben, rechts zum Ändern der Melodie, links zum Auslösen des Musikspielwerks, Öffnung mit Aufzugsvierkant im Boden. **Werk:** Messingwerk, Zylinderstiftenwalze, Tonkamm mit 63 Tönen, zweiarmige Fliehkraftbremse.

34289 G: 2, 32 W: 2, 41, 51

18.500 - 22.000 EUR 24.700 - 29.300 USD 185.000 - 220.000 HKD



394

Schweiz, Geh. Nr. 1384, 60 mm, 164 g, circa 1820

Seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und Musikspielwerk

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, Schieber für Stummschaltung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, 2 Federhäuser, Musikspielwerk mit Vibrationsblättern und Stiftenscheibe, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

34509 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 8, 41, 51

7.000 - 15.000 EUR 9.400 - 20.000 USD 70.000 - 150.000 HKD



395

Konvolut aus 3 Goldtaschenuhren mit Repetition

Gehäusemacher Punnzeichen "DLG", Geh. Nr. 9357, 60 mm, 161 g, circa 1814

Seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und Musikspielwerk

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Pfeilform-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, 2 Federhäuser für Schlag- und Musikspielwerk, Schlüsselaufzug, dreiarmige Ringunruh.

34243 G: 2, 23 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51

4.000 - 8.000 EUR 5.400 - 10.700 USD 40.000 - 80.000 HKD





396

Monogramm "IIS" (Ignaz Josef Schmidt), Wien, 90 x 62 x 29 mm, circa 1805

Hochfeine, seltene österreichische Hartstein-Schnupftabakdose mit Goldmontierungen in der Art der sächsischen Edelsteindosen von Johann Christian Neuber (1736-1808), Dresden
Geh.: oktagonales Quarzgehäuse, der scharnierte Deckel ist dekoriert mit einem Schmetterling, mit unterteilten Flügeln aus Labradorit und einem Körper aus sechs Opalcabochons auf einem Flussspat Untergrund mit einer randseitigen Bordüre aus Chrysopras. Die Seiten mit rechteckigen Feldern verschiedener Edelsteine, darunter gestreifter Achat. Die abgeschrägten Ecken mit Feldern aus Lapislazuli, gerahmt von kannelierten Pilastern. Der Boden ist unterteilt in drei Reihen verschiedener Edelstein-Täfelchen, wie z.B. Lapislazuli, Aventurin, Jaspis, Heliotrop und Achat im Zick-Zack Muster. Die Goldbeschläge am Rand des Deckels mit punziertem Rankendekor und Rauten mit stilisierten Blüten auf "sablé"-Grund.

34120 G: 2, 32, 33

60.000 - 100.000 EUR 79.800 - 133.000 USD 600.000 - 1.000.000 HKD







397

Meistermarke "HN", Paris, 92 x 50 x 25 mm, circa 1800

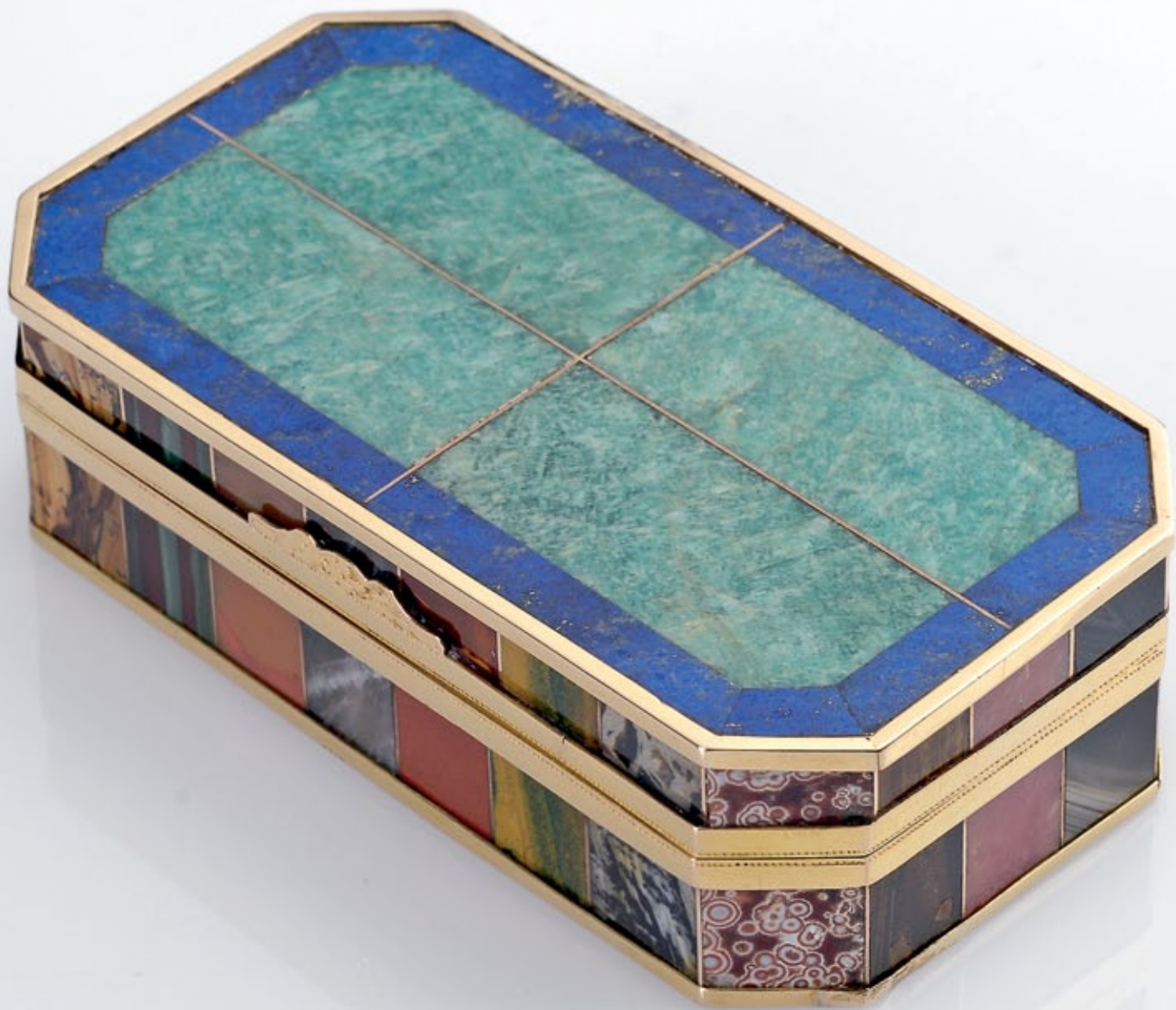
Hochfeine, seltene Edel- und Schmuckstein-Schnupftabakdose mit Goldmontierungen, sogenanntes Steinkabinett, in der Art der sächsischen Edelsteindosen von Johann Christian Neuber (1736-1808), Dresden

Geh.: oktagonales Gehäuse, Pariser Gebührenstempel für Gegenstände aus Gold 1798-1809. Der scharnierte Deckel ist im Zentrum unterteilt durch schmale Goldstege in vier Kompartimente aus Chrysoprase, mit Lapislazuli Rahmung, der Boden mit Dendrit und rotem Aventurin, die Seiten mit 48 opaken, rechteckigen Achat-Reserven, inmitten schmaler Goldstege. Deckel, Boden und Mittelteil mit glatter Goldbordüre und floral gravierter Leiste zum Öffnen.

34118 G: 2, 6, 32

80.000 - 120.000 EUR 106.400 - 159.600 USD 800.000 - 1.200.000 HKD







398

**Gehäuseherstellerpunze "MB" in Raute, Genf,
88 x 59 x 37 mm, circa 1860**

**Hochfeine, seltene "Muttersteinopal-Schnupftabakdose" mit
Goldmontierungen**

Geh.: 14Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "MB" in einer Raute und
Quittungsstempel "G" für Genf für Gegenstände aus Gold 1815-1881.
Rechteckige Form, allseitig geschliffene Platten aus Muttersteinopal mit
schillernden Einlagerungen, inmitten schmaler, floral gravierter Goldstege.
Scharnierter Deckel mit mehrfach geschwungenen Akanthusgirlanden,
Vorderseite mit diamantbesetzter Leiste zum Öffnen des Deckels.

34138 G: 3, 32

13.000 - 15.000 EUR 17.300 - 20.000 USD 130.000 - 150.000 HKD





399

Vermutlich Genf, 60 mm, 116 g, circa 1810

Seltene, frühe Herrentaschenuhr mit übergroßer, diamantbesetzter Unruh und Ankerhemmung nach Pouzait mit Sicherungsvorrichtung
Geh.: Gold, glatt, rückseitig verglast. **Zffbl.:** Email, röm. Zahlen, Zentralsekunde, Pfeilform-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, floral graviert, Kette/Schnecke, Unruhanhaltvorrichtung über Hebel bei "3", übergroße, diamantbesetzte, vierarmige Unruh, großer, gravierter Unruhloben, Diamantdeckstein auf Unruh.

Jean-Moïse Pouzait (1743 - 1793)

Geboren wurde Pouzait in Genf. Er leitete die erste Uhrmacherschule in Genf. Erstmals entwickelte Jean-Moïse Pouzait im Jahr 1776 einen vom Gehwerk unabhängigen Mechanismus zum Antrieb des Sekundenzeigers, der separat angehalten werden konnte. 1786 verbesserte er die Ankerhemmung.

Quelle: G.H. Baillie "Watchmakers and Clockmakers of the World", 2nd edition, Edinburgh/London 1947, S. 257.

34237 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

6.000 - 12.000 EUR 8.000 - 16.000 USD 60.000 - 120.000 HKD





400

Marchand Fils à Paris, Geh. Nr. 1083, 59 mm, 118 g, circa 1790

Seltene, frühe Herrentaschenuhr mit springender Zentralsekunde, Kalender und "seconds swing lever escapement type II" nach Pouzait

Geh.: 18Kt Gold, glatt, gestuft, Gehäusemacher-Punzzeichen "FCF". **Zffbl.:** Email, dezentrale radial röm. Stundenanzeige bei "6", Zentralsekunde, Tag bei "10", Datum bei "1", signiert, Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, signiert, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, massive Pfeiler, Ankerhemmung nach Pouzait, übergroße vierarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, großer durchbrochen gearbeiteter, gravierter Unruhkloben.

34184 G: 2, 7 Z: 2, 31 W: 2, 41

12.000 - 15.000 EUR 16.000 - 20.000 USD

120.000 - 150.000 HKD

401

Seltene achteckige Edelstein-Schnupftabakdose, circa 1840

Geh: Rauchtopas und glatte 18Kt Goldmontierungen, gepunzt.
Achteckiges Gehäuse, scharnierter Deckel, im Zentrum zweifarbig
goldene Zierbänder mit zentraler Onyxscheibe und gefasstem Brillanten,
80 x 58 x 18 mm.

34136 G:2

12.000 - 14.000 EUR 16.000 - 18.700 USD 120.000 - 140.000 HKD





402*

Frankreich, 88 x 59 x 33 mm, circa 1771

Hochfeine, extrem seltene Goldemail-Schnupftabakdose aus der legendären Sammlung Bulgari

Geh.: 20Kt Gold, Gehäuseherstellerepünze unleserlich, Gebührenstempel Jean-Baptiste Fouache (1775 - 1781), Zunft-Jahrespunze "H" aus dem Jahre 1771. Oktagonales Gehäuse mit konkav geschwungenen Ecken, allseitig opak türkisfarben emailliert, aufklappbarer Deckel mit opaker, polychromer Miniaturmalerei Alexanders des Großen mit drei Gelehrten. Boden, Seiten und Deckel mit Goldmontierungen und kobaltblauen Emailbändern mit floralem Golddekor in "taille d'épargne" Technik.

34161 G: 2, 16

25.000 - 35.000 EUR 33.300 - 46.600 USD 250.000 - 350.000 HKD







403*

Feine, extrem seltene, goldene, diamatbesetzte Präsent-Schnupftabakdose mit Miniaturportait des Kaisers Wilhelm II., vermutlich Hanau. Das Miniaturportait ist signiert von Johannes Zehngraf (1857–1908), circa 1885

Geh.: Gold, nummeriert auf der Zarge 3876, geschweifte, kartuschenförmig, mehrfach profilierte Wandung, allseitig fein graviert mit Rankendekor und besetzt mit Rocaillen. Scharnierter Deckel mit aufgelegten, punzierten Blattranken auf "sablé"-Grund. Zentrales, ovales Medaillon hinter Glas mit Miniaturportait des Kaisers Wilhelm II., eingefasst von einer diamatbesetzten Goldrahmung und bekrönt von einer diamatbesetzten Kaiserkrone mit transluzid rotem Email, das Innere rotvergoldet, 110 x 92 x 52 mm.

Johannes Zehngraf (1857 - 1908)

Zehngraf war ein dänischer Miniaturenmaler und Chefminiaturist der Manufaktur von Carl Peter Fabergé in Sankt Petersburg.

Er war der Sohn des Malers und Fotografen Christian Antoni Zehngraf und der Rebekka de Lemos.

Zehngraf erlernte in Ålborg bei seinem Vater die Kunstfotografie und arbeitete dort auch zunächst als Fotograf, später in Aarhus, Odense und Malmö. Das kleinteilige Retuschieren seiner Fotografien brachte ihn dann zur Miniaturenmalerei. Als Miniaturenmaler ließ er sich 1889 in Berlin nieder und zählte die europäischen Fürstenhäuser zu seinen Kunden. Er führte den fotografischen Realismus mit seinem Detailreichtum in seine Malerei ein.

Porträts des russischen Zaren Alexander III., seiner Ehefrau, der Zarin Dagmar und der dänischen Prinzessin Thyra, sowie eine Porträtserie von elf Miniaturbildnissen der Familie des dänischen Königs Christian IX. zeugen von Zehngrafs Fertigkeit. Des weiteren malte er unter anderem die Miniaturen auf dem Fabergé-Maiglöckchen-Ei (1908).

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Johannes Zehngraf", http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Zehngraf, Stand 08.02.2012.

34384 G:2

40.000 - 50.000 EUR 53.200 - 66.500 USD 400.000 - 500.000 HKD







404

Noel Hardi Villiers, Paris, 65 x 50 x 30 mm, circa 1739

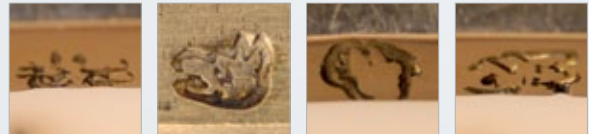
Seltene Louis XV Bilder-Schnupftabakdose mit Moosachatdekor und Goldemailmontierungen

Geh.: 20Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "NHV" (Noel Hardi Villiers), Quittungsstempel Fuß: Louis Robin (1738-1744), Zunft Jahrespunze "Z" von 1739 und Quittungsstempel Fuchs.

Rechteckige Form, Wandung aus Moosachat, wellenförmige Goldmontierungen mit opakem Emailblütenbesatz, Deckel mit Scharnier.

34616 G: 2, 45

35.000 - 40.000 EUR 46.600 - 53.200 USD 350.000 - 400.000 HKD



405

Frankreich, Werk Nr. 10967, 61 mm, 179 g, circa 1785

Seltene, schwere, doppelseitige Taschenuhr mit Dezimalzeit, Dezimalzeitschlagwerk, 24h-Anzeige, Vollkalender und Viertelrepetition

Geh.: Gold, gestuft, glatt. **Zfbl.:** Vorderseite: Email, 2 x 12 Stunden Zifferblatt mit röm. Zahlen, zentrale Dezimalzeit mit arab. Zahlen, Breguet Goldzeiger. Rückseite: Email, arab. Datumsanzeige, radiale Monatsanzeige, Pfeilform Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, Zylinderhemmung, dreiarmige Stahlunruh, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

Dezimalzeitschlagwerk

Der Dezimalkalender wurde während der Französischen Revolution eingeführt und behielt seine offizielle Gültigkeit für etwa 12 Jahre – von Oktober 1793 bis er von Napoleon im Januar 1806 wieder abgeschafft wurde. Es war allerdings bereits ab April 1795 nicht länger Pflicht, die Dezimalzeit zu verwenden. Die vorliegende Uhr ist ein typisches Exemplar ihrer Zeit, in der sich viele Uhrmacher dafür entschieden, sowohl das dezimale wie auch das duodezimale System anzuzeigen. Dezimalschlagwerke sind ausgesprochen selten, da ihr Mechanismus ungemein kompliziert ist.

34192 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

15.000 - 20.000 EUR 20.000 - 26.600 USD 150.000 - 200.000 HKD





406*

Meistermarke "FS" mit Krone, Paris, 67 x 50 x 28 mm, circa 1778

Hochfeine französische Goldemail-Schnupftabakdose "Die Opferung der Iphigenie"

Geh.: 20Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "FS" mit Krone, Quittungsstempel Julien Alaterre (1768 - 1775) und Zunft-Jahrespunze "P" aus dem Jahre 1778.

Ovale Dose, allseitig transluzid smaragdgrünes Email über guillochiertem Wellen- und Perlendekor. Scharnierter Deckel mit zentralem, ovalen, polychrom bemalten Emailmedaillon mit der Darstellung der Opferung der Iphigenie. Der Deckel, der Boden und die Seiten von Goldbordüren eingefasst, verziert mit aufgelegten transluzid grün und rot emailierten Blattranken und opak weißen Emailperlen.

Die Opferung der Iphigenie

Als Oberbefehlshaber der Griechen führte Agamemnon die griechischen Fürsten gegen Troja. Der mythische Anlass des Trojanischen Krieges war Paris' Entführung der schönen Helena, die Frau seines Bruders Menelaos nach Troja. Kurz vor Aufbruch der Flotte sandte jedoch Artemis, die griechische Göttin der Jagd und des Waldes, heftige Gegenwinde, als Rache für das Erlegen einer ihrer heiligen Hirschkühe durch Agamemnon. Um die heftigen Winde zu besänftigen, riet ihm der Seher Kalchas, seine Tochter Iphigenie der Göttin zu opfern. Im letzten Moment aber erbarmte Artemis sich, legte stattdessen eine Hirschkuh auf den Altar und entführte Iphigenie nach Tauris.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Agamemnon", <http://de.wikipedia.org/wiki/Agamemnon>, Stand 22.09.2009

34162 G:2

50.000 - 70.000 EUR 66.500 - 93.100 USD 500.000 - 700.000 HKD







407*

Piguet & Capt. à Genève zugeschrieben, Geh. Nr. 13517, 65 mm, 178 g, circa 1810

Exquisite, große und schwere Herrentaschenuhr mit Viertelstunden-repetition, Musikspielwerk und zwei Automaten

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert und graviert, auf der Rückseite zentrale Kartusche mit Musikinstrumenten, kanneliertes Mittelteil, vergoldete Cuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "DLG". **Zffbl.:** Emailziffering, arab. "Empire" Zahlen, Automat mit Laute spielender Dame "à trois couleurs" zusammen mit Amor an einem Brunnen in Gold-Repoussé-Technik vor gebläutem Stahlfond, gebläute Breguet Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Musikspielwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Federhäuser, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Kette/Schnecke, Zylinderhemmung, dreiarmige Ringunruh, gravierte Regulierskala.

Henry Capt (1773 - 1841)

Capt war einer der führenden Hersteller und Spezialist für Uhren mit zusätzlichen Funktionen wie Musikspieluhren und -automaten. Als einer der Ersten in Genf verwendete er Spielkämme und kleine Spielwalzen, um seine Musikautomaten zu bauen. Als Sohn von Jaques Samuel Capt and Susanne Piguet, wurde er im April 1773 in Chenit im Vallée de Joux geboren. Am 1. Januar 1796 heiratete er Henriette Piguet. Um das Jahr 1789 herum siedelte Capt nach Genf über und arbeitete für einige sehr bekannte Firmen, wie Jaquet-Droz, Godet, Leschot und für seinen Schwager Isaac Daniel Piguet. Im Jahre 1802 bildete Capt eine Partnerschaft mit Daniel Isaac Piguet die bis 1811 andauerte; er produzierte danach zuerst alleine weiter, bevor er 1830 eine Partnerschaft mit Aubert et Fils einging.

34159 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 30, 41, 51

100.000 - 150.000 EUR 133.000 - 199.500 USD

1.000.000 - 1.500.000 HKD





408*

Meistermarke "S&D", Genf, 81 x 59 x 19 mm, circa 1810

**Hochfeine, extrem seltene Goldemail-Schnupftabakdose
"Diana mit einer Nympe nach der Jagd"**

Geh.: Gold, Gehäuseherstellerepunze "S&D".

Rechteckige Form, abgeschrägte Ecken, die Seiten und der Boden geometrisch guillochiert, umgeben von einer taille d'épargne-Bordüre aus schwarzem, weißem und blauem Email. Die abgeschrägten Ecken mit taille d'épargne-Dekor: Vasen, Fackeln, Schilde und Lorbeerkränze in schwarz, weiß und blauem Email. Scharnierter Deckel mit achteckigem Emailmedaillon, hochfeine, polychrome Miniaturmalerei: die Jagdgöttin Diana mit einer Nympe nach der Jagd nach einem Gemälde Angelika Kauffmanns (1741 - 1807), inmitten einer blau emaillierten, geometrisch gemusterten Bordüre. Die Ecken mit punzierten Jagdtrophäen und -utensilien auf "sablé"-Grund, gerahmt von einer schmalen Zierleiste aus weißem Email.

34391 G: 2, 7

40.000 - 60.000 EUR 53.200 - 79.800 USD 400.000 - 600.000 HKD







409*

"B&C" ("Bautte & Cie") à Genève, Nr. 141731 und 141732, 70 x 45 x 13 mm, circa 1810

Kostbares Paar Goldemail-Schnupftabakdosen

Geh: Gold, nummerierte Zargen.

Rechteckige Form, abgerundete Ecken, allseitig guillochiertes Streifendekor, umgeben von einer weißen Emailbordüre. Der Boden jeweils mit gravierten Champlévé Blatt- und Wellenranken in opak hellblau, schwarz und gold, eingefasst von einer zierlichen weißen Rahmung. Im Zentrum der scharnierten Deckel hochfeine "en plein" Emailminiaturmalerei: Nr.141731 mit der Darstellung vier spielender Kinder an einer Schaukel, Nr. 141732 mit fünf Kindern beim Stockballspielen. Beide Malereien eingerahmt von einer stilisierten floralen Goldbordüre.

Jean-Francois Bautte (1772-1837)

Bautte verlor sehr früh seine Eltern; bereits im Alter von 12 Jahren begann er seine Lehrzeit, in deren Verlauf er das Handwerk des Gehäusemachers, Guillocheurs, Uhrmachers und Juweliers erlernte. Ab 1779 arbeitete er mit dem Gehäusemacher Moulinié zusammen und um 1804 trat der Uhrmacher Moynier in die Firma ein. Das Unternehmen hieß nun "Moulinié, Bautte & Moynier". In diesen Jahren war Bautte der bedeutendste Uhrenhändler in Genf. Die vollendete Handwerksarbeit, für die nur reinstes Gold und Emaille in wundervollen Farbnuancen verwendet wurden, beeindruckte die Kunden ungemein - solch eine Qualität war sonst nur in Paris oder London zu finden.

34383 G: 2

32.000 - 50.000 EUR 42.600 - 66.500 USD

320.000 - 500.000 HKD







410*

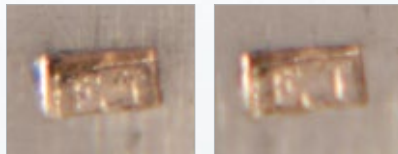
Jean-Georges Rémond & Company à Genève zugeschrieben,
88 x 59 x 21 mm, circa 1820

Erlesene Schweizer Goldemail-Schnupftabakdose

Geh: Gold, rechteckige Form, abgerundete Ecken, "sablé"-Grund, allseitig guillochiertes geometrisches Dekor, die abgerundeten Kanten und die Ecken des Bodens mit graviertem floralen Dekor, die seitlichen Ränder des Deckels mit Blattranken, im Zentrum des scharnierten Deckels hochfeine "en plein" Emailminiaturmalerei vierer Kinder beim Spielen an einer Schaukel, eingerahmt von einer Goldbordüre mit Zick-Zack-Muster, der Rand mit graviertem dreifarbig goldenem Wein- und Akanthusrankendekor.

34164 G: 2

45.000 - 60.000 EUR 59.900 - 79.800 USD 450.000 - 600.000 HKD







411

Stephen Rimbault, London / verm. Johann Zoffany, Höhe 310 mm, circa 1765

Bedeutende Pendule mit Viertelstunden- / Stundenselbstschlag "Grand Sonnerie" mit Präsentationschatulle. Das Zifferblatt ist dem deutschen Hofmaler des britischen Königshauses Johann Zoffany (1733–1810) zuzuschreiben.

Geh.: feuervergoldete Bronze und Silberapplikationen, Boule-Gehäuse auf vier mit silbernen Blüten und Muschelwerk beschlagenen Volutenfüßen. Die Wandung des Gehäuses ist durchbrochen gearbeitet, netzartig mit silbernem Blütengitter verziert, hinterlegt mit grünem Seidenstoff. Oberteil dekoriert mit vollplastisch gearbeiteten Bienen und Blumen, zu den Seiten Volutengriffe mit Blattdekor. Urnenbekrönung mit grünem Schmuckstein auf großer Blüte. **Zffbl.:** Email, äußerer weißer Ziffernring mit radialen röm. Zahlen, im Zentrum hochfeine, opak polychrome Miniaturmalerei einer galanten Szene vermutlich von Johann Zoffany. Gebläute Louis-XV-Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, poliert, floral graviert, signiert "Step(he)n Rimbault, London", 3 Hämmer / 3 Glocken, 2 x Kette/Schnecke für Schlag- und Gehwerk, Spindelhemmung, Kurzpendel.



Stephen Rimbault

Stephen Rimbault (tätig 1744-88) war ein berühmter Uhrmacher hugenottischer Abstammung; er war besonders bekannt für seine sogenannten 'twelve-tuned Dutchmen'-Uhren, die zwölf verschiedene Melodien spielten während sich Figuren vor einem verzierten Hintergrund bewegten. Er arbeitete in der Great Andrew's Street in St Giles.

Johann Zoffany

Die Miniaturmalerei auf dem Zifferblatt ist dem deutschen Maler Johann Zoffany zuzuschreiben und ist in ihrem Stil inspiriert von den Galanterien von Nicolas Lancret (1690-1743) oder Jean-Antoine Watteaus (1684-1721).

Johann Zoffany (1733-1810) war einer der berühmtesten Persönlichkeiten der britischen Kunst des 18. Jahrhunderts, insbesondere als Portraitmaler der königlichen Familie.

Er wurde in Frankfurt/Main geboren, als Sohn eines aus Böhmen stammenden und bei den Fürsten von Thurn und Taxis in Frankfurt/Main tätigen Hofbaumeisters. Zoffany war Schüler von Francesco Solimena und studierte später in Italien. 1761 ging er mit 27 Jahren nach London. Dort wurde er der Schützling des berühmten Schauspielers David Garrick und malte überwiegend Theaterszenen. Garrick stellte Zoffany den damaligen König George III. vor, der ihm die Aufträge erteilte seine Familie zu malen. Zoffany nahm die Form des Konversationsbildes auf und erlangte dadurch die Gunst des Königs, welcher ihn 1769 für die königliche Kunstakademie, die im gleichen Jahr eröffnet wurde, nominierte. In den 1770er Jahren, als der König einen Auftrag an ihn zurücknahm, weil er Bürgerliche in das Gemälde integrierte, zog er nach Italien. Er lebte den größten Teil in Florenz. 1783 zog er nach Kalkutta und hatte dort großen Erfolg. 1789 kehrte er als reicher Mann nach London zurück, schaffte es aber nicht an seinen Erfolg von damals anzuknüpfen.



Es ist bekannt, dass Zoffany nach seiner Ankunft in England für sechs Monate die Zifferblätter der Pendulen im Atelier von Stephen Rimbault bemalte, in einem von den Galaneries von Lancret oder Watteau inspirierten Stil (siehe Penelope Treadwell "Johan Zoffany", Hrsg. Paul Holberton, London, 2009).

Erläuterungen zu Johann Zoffany der Tate Gallery London:

Nachdem Zoffany um 1760 nach England gekommen war, hatte er auf Grund seiner mangelhaften englischen Sprachkenntnisse große Probleme Arbeit als Portraitmaler zu finden. Er lebte fast mittellos in einer Dachkammer eines Hauses in Short's Gardens in der Drury Lane, das einem italienischen Spieldosenmacher namens Bellodi gehörte, der für Rimbault die Tonwalzen seiner Musikspielwerke mit Stiften versah. Bellodi stellte Zoffany dem Uhrmacher Stephen Rimbault vor, der ihn zum Bemalen der Zifferblätter anstellte. Der Familiengeschichte nach machte Rimbault den Maler Benjamin Wilson auf Zoffany aufmerksam – Wilson gefielen die bildlichen Darstellungen Zoffanys auf den Zifferblättern und er bot ihm für vierzig Pfund jährlich einen Posten als Maler an.

Quelle: <http://www.tate.org.uk/servlet/ViewWork?cgroupid=999999961&workid=16524&searchid=9628&tabview=text>, Stand 29.03.2012

34563 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41

22.000 - 32.000 EUR 29.300 - 42.600 USD 220.000 - 320.000 HKD





<http://www Tate.org.uk/servelet/ViewWork?groupid=999999961&workid=1652485&rchid=10081&tabview=image>





412

B. Haas Jeune & Co. à Genève, Geh. Nr. 15581, 55 mm, 154 g, circa 1880

Komplizierte, seltene Savonnette mit Deckelaufzug, Minutenrepetition, und Vollkalender

Geh.: 18Kt Gold, beidseitig verglast, gestuft, à goutte. **Zffbl.:** Vorderseite: Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde bei "9", Mondphase bei "3", Spade-Zeiger. Rückseite: äußerer Emailziffernring mit Tag- und Datumsanzeige und dezentrales Zifferblatt für Monatsanzeige, filigrane Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

Benjamin Haas

Das englische Patent Nr. 3945 wurde Benjamin Haas am 2. Dezember 1873 für die Entwicklung einer neuen und ungewöhnlichen Aufzugsform zugesprochen, welche sich die Energie zu Nutzen machte, die beim Schließen des vorderen Deckels einer Uhr entstand. Haas verbesserte das ursprüngliche System und stattete seine Uhr mit einer 36-Stunden Gangreserve aus (durch zwölf Schließungen des Deckels). Er veränderte das fliegende Federhaus durch ein zusätzliches Rad, womit er durch eine einzige Deckelschließung einen Aufzug von drei Stunden erreichte. Haas erfand außerdem eine Sicherheitsvorrichtung, die den Mechanismus ausklinkte wenn er vollständig aufgezogen war; so wurden Schäden am Deckel vermieden.

34211 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.000 - 12.000 EUR 8.000 - 16.000 USD 60.000 - 120.000 HKD



413

Brüder Klumak Wien, Geh. Nr. 49932, 52 mm, 141 g, circa 1880

Hochfeine, seltene, nahezu neuwertige Savonnette mit unabhängiger springender Zentralsekunde - mit Originallederschattulle

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, à goutte, signierte Goldcuvette.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, unabhängige springende Zentralsekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Federhäuser mit Tandemaufzug und 2 oberliegenden matteden Gesperren, Wippenaufzug, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

Gebrüder Klumak in Wien

Neben Joseph Nicolaus in Wien zählen die Gebrüder Klumak zu den österreichischen Präzisionsuhr-Pionieren. Wie Nicolaus waren auch sie Chronometermacher der Kaiserlichen und Königlichen österreichischen Kriegsmarine.

34606 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

5.500 - 8.000 EUR 7.400 - 10.700 USD 55.000 - 80.000 HKD

414

Ancienne Maison J.F. Bautte & Cie / J. Rossel Fils Succ., Genève "Chronometre", Geh. Nr. 98384, 52 mm, 129 g, circa 1880

Hochfeine Goldemail-Präzisionssavonnette aus gräflichem Besitz

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette, die Vorderseite mit eingelegtem, polychrom emaillierten, gekrönten Adelswappen, der Innendeckel mit gekröntem Monogramm.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker, ungewöhnliche Spezial-Feinregulierung.

34642 G: 2 Z: 2, 51 W: 2, 41

4.000 - 8.000 EUR 5.400 - 10.700 USD 40.000 - 80.000 HKD





415

Schweiz, Geh. Nr. 184585, 57 mm, 140 g, circa 1900

Feine Savonnette mit Minutenrepetition

Geh.: 14Kt Rotgold, gestuft, glatt, monogrammiert, à goutte, Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Werksverglasung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

34290 G: 2, 7 Z: 2, 51 W: 2, 41, 51

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD



416

Anquetin & fils, Rue d'Aboukir 77, Paris, Geh. Nr. 5018, 52 mm, 108 g, circa 1880

Seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, glatt, monogrammiert, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34591 G: 2, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.800 - 5.000 EUR 5.100 - 6.700 USD 38.000 - 50.000 HKD



417

H. R. Ekegrén, Genève, Werk Nr. 78334, Geh. Nr. 78334,
46 mm, 97 g, circa 1900

Hochfeine Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition und Schlepp-
zeigerchronograph, hergestellt für J. E. Caldwell & Co., Philadelphia
- mit originaler Mahagonischatulle

Geh.: 18Kt Gold, glatt, à goutte, signierte Goldcuvette, Schieber für
Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde
bei "12", signiert, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt,
geschliffen, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile,
Schaltrad, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, "Patent 24118", "Pat Feb. 5, 67",
Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ruckerfeder-Fein-
regulierung, Ausgleichsanker.

34649 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

15.000 - 20.000 EUR 20.000 - 26.600 USD 150.000 - 200.000 HKD





418*

D. Munsey, 19, Market Hill, Cambridge, Werk Nr. 48892, 56 mm, 179 g, circa 1894

Hochfeine, schwere, nahezu neuwertige Savonnette mit Minutenrepetition

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Goldcuvette mit Widmungsgravur: "May the passing hours bring nothing but happiness to H. Bone Esq. a Memento of Fifty years with the Sussex Daily News 1874-1924", Gehäusemacher-Punzzeichen "FT" (Frederick Thoms), Schieber für Repetitionsauslösung, drehbarer Pendant. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, verschraubte Chatons, Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute, freischwingende Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34305 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

6.000 - 8.000 EUR 8.000 - 10.700 USD 60.000 - 80.000 HKD



419

Schweiz, Geh. Nr. 21509, 51 mm, 126 g, circa 1885

Ungewöhnliche Savonnette mit Chronograph und Regulatorzifferblatt - mit Schatulle

Geh.: 14Kt Rotgold, graviertes Adelswappen, Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12". **Zffbl.:** Email, dezentrale Stunden- und Minutenanzeige mit röm. Zahlen, kleine Sekunde, Bezeichnung "Patented", 30 Min.-Zähler, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, reich mit Rankwerk ornamentiert, vernickelt, verschraubte Chatons, dezentrales Minutenrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34549 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41

4.500 - 6.000 EUR 6.000 - 8.000 USD 45.000 - 60.000 HKD





420*

Schweiz, Geh. Nr. 46934, 56 mm, 125 g, circa 1890

Seltene Savonnette mit Viertelrepetition und verstecktem erotischen Automat

Geh.: 18Kt Rotgold, gestuft, glatt, à goutte, Goldcuvette zum Verdecken des erotischen Automates. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, verschraubte Chatons, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

34411 G: 3, 7, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51

20.000 - 30.000 EUR 26.600 - 39.900 USD 200.000 - 300.000 HKD





421*

**Waltham, Mass. Crescent St., Werk Nr. 3303787,
Geh. Nr. 6386526, 54 mm, 148 g, circa 1900**

Feine, äußerst dekorative, amerikanische Savonnette für den osmanischen Markt

Geh.: 14Kt Gold, guillochiert und handgraviert mit orientalischer Stadtansicht und Blütenranken, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "B.W.C.Co." **Zffbl.:** Email, osmanische Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, verschraubte Goldchatons, versilbert, dekoriert, Adjusted, "Safety Pinion", Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung.

34416 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD



422*

**American Waltham Watch Co., Mass. Werk Nr. 3793502,
Geh. Nr. 18447, 53 mm, 128 g, circa 1885**

Seltene amerikanische Savonnette mit Fünfminutenrepetition - Waltham produzierte ab 1888 nur 800 Werke mit Fünfminutenrepetition numeriert von 3793400 bis 3794200

Geh.: 14Kt Gold, guillochiert, monogrammiert, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "W.W.C.Co.", Schieber für Repetitionsauslösung, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert: A.W.W.Co. Waltham, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, "fausses côtes" Dekoration, rhodiniert, verschraubte Goldchatons, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, "Pat. June 1888", Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, patentierte Feinregulierung.

34409 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

6.000 - 8.000 EUR 8.000 - 10.700 USD 60.000 - 80.000 HKD





423*

Ulysse Nardin Locle Swiss, Geh. Nr. 727247, 56 mm, 173 g, circa 1970

Hochfeine, schwere und seltene Savonnette mit Minutenrepetition und Viertelstundenselbstschlag "Grande Sonnerie" - mit Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Gold, glatt, à goutte, Goldcuvette, Drücker für Repetition bei "12". **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, 29 Jewels, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, 2 Federhäuser, Tandemaufzug mit oben liegenden spiegelpolierten Gesperren, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34419 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

40.000 - 45.000 EUR 53.200 - 59.900 USD 400.000 - 450.000 HKD





424

Paul Ditisheim, La Chaux-de-Fonds, Geh. Nr. 41593, 48 mm, 84 g, circa 1910

Hochfeine, seltene Herrentaschenuhr mit Chronograph und Minutenrepetition - hergestellt für Revello & Maglio, Montevideo
Geh.: 18Kt Gold, glatt, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "GS", Schieber für Repetitionsauslösung.
Zffbl.: Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 7 Adj., spiegelpolierte, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückerfeder-Feinregulierung.

Paul Ditisheim (1868-1945)

Einer der bedeutendsten Schweizer Uhr- und Chronometermacher. Er forschte und publizierte überwiegend an der Uhrmacherschule in La Chaux-de-Fonds, arbeitete er in Ponts-de-Martel, Berlin, Paris und bei Rotherham in Coventry. Im Jahr 1892 eröffnete er in La Chaux-de-Fonds eine Uhrenfabrik und wurde bald einer der erfolgreichsten Taschen- und Bordchronometerbauer mit zahlreichen 1. Preisen bei unzähligen Wettbewerben.
 34539 G: 2, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51
 11.000 - 15.000 EUR 14.700 - 20.000 USD 110.000 - 150.000 HKD



425*

Dietrich Gruen, Watch Co., Werk Nr. 42527, Geh. Nr. 42527, 47 mm, 80 g, circa 1910

Hochfeine Herrentaschenuhr mit Schleppezeigerchronograph und Viertelstundenrepetition
Geh.: 18Kt Gold, glatt, Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Dietrich Gruen especially finished for Charles T. Hill". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, 30 Min.-Zähler, kleine Sekunde, gebläute Cathedral-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 8 Adj., 41 Jewels, feinst geschliffene anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, geschliffene, anglierte Doppelzeigerzange mit Schaltrad für Schleppezeiger, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, "Moustache"-Ausgleichsanker, Rückerfeder-Feinregulierung.
 34770 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
 9.000 - 13.000 EUR 12.000 - 17.300 USD 90.000 - 130.000 HKD



426*

Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 115242,
Geh. Nr. 227691, 49 mm, 97 g, circa 1903

Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, rändiert, à goutte, Goldcuvette.
Zffbl.: Email, radiale arab. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung, Ausgleichsanker.
34765 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
3.500 - 5.000 EUR 4.700 - 6.700 USD 35.000 - 50.000 HKD



http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Draga:Krojilica_Draga_11.jpg&filetimestamp=2007021210246

427

Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 105787,
Geh. Nr. 218396, Cal. 19/20", 54 mm, 127 g, circa 1896

Historisch interessante Genfer Taschenuhr mit eingelegtem, polychromen, signierten Emailmedaillon "Draga Lunjevica" der Königin von Serbien - verkauft am 20. August 1898 - mit Originalschatulle und Patek Philippe Stammbuchauszug. Die Emailminiatur wurde ausgeführt von dem berühmten Wiener Emailmaler Theodor Zasche.

Geh.: 18Kt Gold, glatt, nummerierte und signierte Goldcuvette.
Zffbl.: Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, wolfsverzahnte Aufzugsräder, "Patent Januar 18. 1891", Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung, Grossmann-Ausgleichsanker, Rubindeckstein auf Unruh und Ankerrad.

Draga Lunjevica Königin von Serbien (1861-1903)

Draga Lunjevica war Hofdame von Königin Natalija, der Mutter des späteren Königs Alexander I, welcher sich nach dem Thronverzicht seines Vaters 1889 zum König von Serbien proklamierte. Alexander heiratete Draga am 5. August 1900 in Belgrad, womit er sich den Unmut und aktiven Widerstand seiner Mutter zuzog, die bis zu seiner Volljährigkeit die Regentschaft innehatte und großen politischen Einfluss nahm. Schließlich

verbannte er die eigene Mutter ins Ausland. Jedoch auch beim Volk war die nicht-adelige und skandalumwitterte Draga tief verhasst. Am 10. Januar 1903 drang eine Gruppe von Offizieren, angeführt vom Bruder ihres ersten Gemahls, in den Königlichen Palast in Belgrad ein. Alexander und Draga versteckten sich in einem Schrank, konnten jedoch gefunden werden und wurden grausam hingemetzelt. Ihre Leichen wurden aus dem Fenster des Palastes geworfen. Dies war das Ende der Herrschaft der Obrenovi. Alexander und Draga wurden in der St.-Markus-Kirche in Belgrad beigesetzt.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Draga Lunjevica", http://de.wikipedia.org/wiki/Draga_Lunjevica, Stand: 20.02.2012.

Theodor Zasche (1862 - 1922)

Malers und Karikaturist; Sohn des Malers Josef Zasche. Er studierte an der Wiener Kunstgewerbeschule, beschäftigte sich mit Fayence- und Emailarbeiten, wurde vor allem durch zahlreiche Illustrationen für Zeitschriften ("Floh"; "Wiener Witzblatt"; "Lustige Blätter", Berlin; "Fliegende Blätter", München) bekannt. Ab 1910 entstanden Zeichnungen für die "Volkszeitung" und ab 1920 für die "Wiener Luft".

Quelle: <http://www.aeiou.at/aeiou.encyclp.z/z121338.htm>; Stand 25.03.2012

34484 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD



428

Konvolut aus 2 Goldsavonnetten mit Repetition

Invicta, La Chaux de Fonds, Geh. Nr. 243565, 56 mm, 127 g, circa 1900

Große Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph

Geh.: 14Kt Gold, diamantbesetztes Monogramm, glatt, signierte Goldcuvette, Chronographendrücker bei "2", Drücker für Repetition bei "6", Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, 24h-Anzeige, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** geteiltes 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Fliehkraftbremse für Repetition, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh.

34680 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD



429

Henry Sandoz, Le Locle, Werk Nr. 38, Geh. Nr. 35933, 60 mm, 170 g, circa 1880

Feine, schwere, große Gold-Halbsavonnette mit Minutenrepetition und Chronograph - für den südamerikanischen Markt

Geh.: 18Kt Gold, glatt, à goutte, eingelegte lateinische Emailbuchstaben: "Hernan Ayeza", Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Halbplatinenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, fein mattierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, Ausgleichsanker, Schrauben-Komp.-Unruh, "Hy. Sandoz Patent Regulator", 2 Hämmer/2 Tonfedern.

34741 G: 2, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.000 EUR 6.000 - 8.000 USD 45.000 - 60.000 HKD





430*

J. Mathey, Locle, Geh. Nr. 12562, 54 mm, 126 g, circa 1890

Dekorative, diamantbesetzte Goldemail-Savonnette mit Minutenrepetition für den indischen Markt

Geh.: 18Kt Gold, randseitig aufwändig ziseliert und teilweise emailiert, guillochiertes und transluzid hellgrün emailiertes Zentrum mit ziseliertes und diamantbesetzter Blüte, Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.

Werk: Brückenwerk, dekoriert, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, "Patent 66188", Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34397 G: 2, 6 Z: 2, 32, 50 W: 2, 41, 51

11.000 - 13.000 EUR 14.700 - 17.300 USD 110.000 - 130.000 HKD



431

Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 15057,
Geh. Nr. 15057, 51 mm, 116 g, circa 1890

Hochfeine, schwere Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition und patentierter Jürgensen Bügelzeigerstellung

Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, glatt, à goutte, guillochierte und signierte Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, verschraubte Chatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

34679 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD



432

Hochinteressantes Konvolut aus 5 Taschenuhren mit Zusatzkomplikationen

A. Glatou à Genève, 53 mm, 76 g, circa 1900

Seltene Genfer Herrentaschenuhr im Perlmuttergehäuse mit Viertelrepetition

Geh.: Perlmutt und Gold, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34750 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

2.000 - 5.000 EUR 2.700 - 6.700 USD 20.000 - 50.000 HKD





http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f0/William_L_Sibert.jpg



433*

James Picard à Genève, Werk Nr. 4503, Geh. Nr. 4503, 54 mm, 149 g, circa 1900

Historisch interessante Savonnette mit Minutenrepetition für den amerikanischen Markt

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Presented Major Wm. L. Sibert from Wm. B. Rodgers 1907", Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, steinbesetzte durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, verschraubte Chatons, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

Major General William L. Sibert

Major General William L. Sibert wurde 1860 in Gadsden, Alabama geboren. Er besuchte von 1879 bis 1880 die Universität von Alabama und trat dann in die Militärakademie ein, wo er am 15. Juni 1884 den Rang eines Second Lieutenant der Pioniere erhielt. Zu dieser Zeit stellte das Pionierkorps die Elite des U.S. Heeres dar; lediglich 10 Prozent jeder Abschlussklasse der Akademie wurden zu den Pionieren berufen. Die Aufgaben des Korps beinhalteten eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben, die vom Aufbau von Posten, Festungen und Küstenbefestigungen bis hin zu Ausführungen von Regierungsprogrammen beim Ausbau von Flüssen und Häfen reichten. General Sibert wurde 1899 zum Chef-Ingenieur des 8. Armeekorps sowie zum Oberingenieur und Generaldirektor der Manila und Dagupan Eisenbahngesellschaft während des philippinisch-amerikanischen Krieges ernannt. Von 1907 bis 1914 war Sibert Mitglied der Isthmian Canal Commission und für den Bau einiger wichtiger Teile des Panamakanals verantwortlich. Er baute die Schleusen und den Damm von Gatún, den West Breakwater-Hafendamm von Colón und den Kanal vom Gatúnsee zum Pazifischen Ozean. Am 15. März 1915 wurde General Sibert in den Rang eines Brigadegenerals erhoben, ab 28. Juni 1918 hatte er den Rang eines Generalmajors inne. Als Mitglied der Generalstände war er 1917 Oberbefehlshaber der 1. Infanteriedivision "The Big Red One" in Frankreich.

General John J. Pershing überzeugte das Kriegsministerium von der Notwendigkeit einer Abteilung für chemische Kriegsführung (CWS) und schlug Sibert für die Leitung dieser Abteilung vor. Sibert leitete den CWS ab Mai 1918 bis zu seinem Abschied vom aktiven Dienst. Er wird gerne als der "Vater des Chemie-Korps" bezeichnet, da er dessen erster Kommandeur war und den CWS erfolgreich durch viele seiner Anfangsschwierigkeiten nach der Gründung begleitete. Sibert starb am 16. Oktober 1935 und liegt in Bowling Green begraben.

Quelle: <http://www.chemical-corps.org/honors/sibertbio.htm>, Stand 08.02.2012

34415 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

7.000 - 10.000 EUR 9.400 - 13.300 USD 70.000 - 100.000 HKD





434*

**Patek Philippe & Co. Geneva, Werk Nr. 112236, Geh. Nr. 227006, Cal. 19"',
54 mm, 130 g, circa 1902**

**Große Genfer Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition und Schleppezeigerchronograph –
verkauft am 02/07/1906 an Edwin Wilcock – mit Patek Philippe Stammbuchauszug**
Geh.: 18Kt Roségold, glatt, monogrammiert, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette,
Drücker für Chronograph bei "11", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, Breguet-
Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt, "fausses
côtes" Dekoration, feinst geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer,
2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale,
Ausgleichsanker.

34428 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

30.000 - 40.000 EUR 39.900 - 53.200 USD 300.000 - 400.000 HKD





PATEK, PHILIPPE & CO
GENEVE



435

Audemars Piguet & Co., Werk Nr. 14739, Geh. Nr. 14739, 54 mm, 151 g, circa 1960

Schwere Goldsavonnette mit Minutenrepetition, ewigem Kalender und Mondphase

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseform "Louis XVI", Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, Tag-, Datums-, Monats- und Schaltjahresanzeige, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniert, Ausgleichsanker, Rückerfeder-Feinregulierung, gebläute Unruhspirale, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

34582 G: 2, 21, 44 Z: 2 W: 2, 41, 51

12.000 - 16.000 EUR 16.000 - 21.300 USD 120.000 - 160.000 HKD



436

Louis Audemars, Brassus, Suisse, Geh. Nr. 10824, 55 mm, 162 g, circa 1868

Feine Savonnette mit Minutenrepetition

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, à goutte, signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "AM" (A. Meylan), Schieber für Repetitionsauslösung.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34541 G: 2 Z: 2 W: 2, 20, 30, 41

2.400 - 3.500 EUR 3.200 - 4.700 USD 24.000 - 35.000 HKD



437

Audemars Piguet & Cie., Brassus & Genève, Werk Nr. 5094,
Geh. Nr. 5094, Cal. 18''' SMCRV, 49 mm, 96 g, circa 1893

Seltene Genfer Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition und
Chronograph - mit Schatulle und Stammbuchauszug - verkauft an
Henry Birks, Montreal am 04/11/1893

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Goldcuvette, Schieber für Repetitionsaus-
lösung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, rote
24h-Anzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiiert,
"fausses côtes" Dekoration, feinst geschliffene anglierte Chronographen-
Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzug-
sräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rükckerfeder-
Feinregulierung.

34252 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

16.000 - 20.000 EUR 21.300 - 26.600 USD 160.000 - 200.000 HKD





438

A. Nicolet, Geh. Nr. 71807, 57 mm, 147 g, circa 1905

Schwere Savonnette mit Minutenrepetition, Chronograph, Vollkalender und Mondphase

Geh.: 14Kt Gold, guillochiert, signierte Goldcuvette, rändiertes Mittelteil, Drücker für Chronograph bei "2", Schieber für Repetition bei "6". **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Datumsanzeige, Fenster für Tag und Monat, Mondphase, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: 1/2-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, polierte, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34472 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 30, 41

3.500 - 5.500 EUR 4.700 - 7.400 USD

35.000 - 55.000 HKD



439

"A.L.", Genève, Geh. Nr. 15322, 55 mm, 122 g, circa 1896

Savonnette mit Viertelstundenrepetition, Carillon und 2 Jaquemarts

Geh.: 14Kt Roségold, rändiertes Mittelteil, strahlenförmiges Dekor, gravierte Goldcuvette, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** guillochiert und transluzid emailliert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, schwarzer Emailzifferblattfond mit aufgesetztem glockenschlagenden Paar in antikisierten Gewändern, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, monometallische Schraubenunruh.

34282 G: 3, 7, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 6.000 EUR 4.000 - 8.000 USD 30.000 - 60.000 HKD





440*

**Louis Audemars, Brassus & Geneva, Werk Nr. 11774,
Geh. Nr. 4992183, 54 mm, 143 g, circa 1872**

**Hochfeine, extrem seltene Savonnette mit Zweizonenzeit und
Zentralsekunde**

Geh.: 14Kt Gold, gestuft, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Goldcuvette.

Zffbl.: Email, inneres röm. Ziffernblatt "I-XII", gebläute Spade-
Zeiger; äußerer Ziffernring mit arab. Zahlen "1-24", Goldzeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration,
Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

Louis Audemars

Die Firma wurde von Louis Audemars 1811 unter Mithilfe seines Schwagers Meylan in Le Brassus im Jura gegründet, nachdem letzterer sich mit Isaac Piguet zu der später berühmten Firma Piguet et Meylan in Genf zusammengeschlossen hatte. Louis Audemars heiratete in erster Ehe eine Julie LeCoultre und daher stammt auch die sehr enge Freund-

schaft zwischen beiden Firmen. Er hatte 15 Kinder, davon starben 3. Neben 4 Töchtern gab es 8 Söhne. Die Firma beschäftigte sich mit der Herstellung von Rohwerken, die später auch die finissage einschloss. Die Konstruktionen und die Herstellung wurden im eigenen Haus betrieben. Die Handwerksarbeit war qualitativ das Beste der damaligen Zeit und selbst Breguet erkannte diese aussergewöhnliche Qualität an, indem er neben seiner eigenen Werknummer die Audemars-Werknummer im Gehäuse mit aufführte. Eine bessere Anerkennung konnte es kaum geben. Louis Audemars starb 1833 und die 8 Söhne führten die Firma fort. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Preise für die namenlosen Werke fielen, während die Händlerspannen immer grösser wurden, und so beschloss man, Uhren unter eigenem Namen auf den Markt zu bringen. Das Erstaunliche ist jetzt, dass die 8 Söhne sich dafür ausserhalb des Hauses für bestimmte Details ausbilden ließen und, zurückgekehrt, dieses zusammengefasste Wissen ab ca. 1850 zur Herstellung der Uhren unter der Eigenmarke einsetzten. Nach wie vor galt die Priorität zugunsten der Handarbeit. Die Entwicklung war jedoch gegen die Audemars. Um 1840 begann Vacheron & Constantin als erste Firma, kurze Zeit später gefolgt von anderen Firmen wie LeCoultre, ihr Werk unter Zuhilfenahme des Maschinenbauingenieurs Georget Leschet - der Gleiche, der 1825 bei der Ankerhemmung den Zugwinkel einführte und sie damit vollendete - mit Herstellungsmaschinen auszustatten, die genauso präzise arbeiteten wie die Handarbeiter aber dreimal schneller, was natürlich den Verkaufspreis deutlich ermässigte. Als eine Art Gegenmaßnahme entschlossen sich die Audemars Uhren herzustellen, die maschinell so nicht zu fertigen waren, und dies ist die Geburtsstunde der Komplikationsuhren, denn niemand außer Audemars war in der Lage, Konstruktion, Präzision und Herstellung in höchster Vollendung zu vereinen. Ab 1860 wurde die Planung für die Weltausstellung in Wien 1873 aufgenommen, indem man eine Uhr konstruierte, die es so noch nie gegeben hatte und die alle Komplikationen enthalten sollte, die es sinnvollerweise bis zum Konstruktionsbeginn im Jahr 1860 gab. Dazu zählten die "endgültige Ankerhemmung", der Kronenaufzug, 49 Loch- und Decksteine (erstmalig), der Doppelaufzug für 2 Räderwerke (erstmalig), die abstellbare Springsekunde nach Pouzait mit eigenem Räderwerk (und einer 'Peitsche' im Eingriff mit dem Gangrad), Minutenrepetition, ewiger Kalender mit der 4-Jahresanzeige auf dem Zifferblatt für die selbständige Einstellung zum Schaltjahr (erstmalig), hierzu die Federsperre des Sternrades (erstmalig), handgeschliffene Stellhebel auch zwischen den Platinen sowie goldene Gangräder. Einen Chronographen mit Nullrückstellung gab es 1860 noch nicht.

34773 G: 2, 21 Z: 2 W: 2, 41

10.000 - 15.000 EUR 13.300 - 20.000 USD 100.000 - 150.000 HKD





441

Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 824353, Geh. Nr. 416572, 43 mm, 48 g, circa 1930

Äußerst seltene, hochfeine Genfer Frackuhr im Platingehäuse mit Chatelaine
Geh.: Platin, glatt, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Breguet-Zahlen, kleine Sekunde, Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.
34651 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD

442

Paul Ditisheim, "Solvil", La Chaux-de-Fonds, Werk Nr. 13505, Geh. Nr. 13505, 46 mm, 55 g, circa 1925

Extra flacher Ärzte-Chronograph mit 30 Min.-Zähler und Pulsationsskala
Geh.: Platin, glatt, monogrammiert. **Zffbl.:** silberfarben, blau emaillierte arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, spiegelpolierte, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.
34719 G: 2, 4 Z: 2, 7 W: 2, 8, 41, 51

5.500 - 6.500 EUR 7.400 - 8.700 USD 55.000 - 65.000 HKD





443

Hancock's & Co., Jewellers & Silversmiths to the Queen, the Prince and the Princess of Wales, 38 & 39 Bruton Street, London, 28 mm, 50 g, circa 1878

Exquisite, aufwändigst mit Perlen und Diamanten besetzte Damenanhängeuhr mit korrespondierendem Chatelaine

Geh.: 18Kt Gold, allseitig nahezu vollflächig mit Halbperlen und Diamanten besetzt, Gehäusemacher-Punzzeichen "CN/EN" (Charles Nicole and Emil Nielsen), korrespondierendes halbperlen- und diamantbesetztes Chatelaine, perlenbesetzte Lunette.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, gebläute Doppel-Spade-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

Das Gehäusemacher-Punzzeichen "CN/EN"

Das Gehäusemacherzeichen bezieht sich auf Charles Nicole und Emil Nielsen, beides ausgezeichnete Uhrmacher, die an Hancock's & Co. lieferten. Charles Nicole und Emil Nielsen sind in den Aufzeichnungen 1878 mit Sitz am Soho Square 14, London aufgeführt.

34589 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 11.000 EUR 10.700 - 14.700 USD 80.000 - 110.000 HKD





444

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 440177,
Geh. Nr. 292641, 44 mm, 55 g, circa 1950

Feine, flache Genfer Herrentaschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Druckboden. Zffbl.: zweifarbig versilbert, aufgelegte röm. Zahlen, kleine Sekunde, Baton-Zeiger. Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Adj., 17 Jewels, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückerfeder-Feinregulierung.

34475 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.700 - 2.200 EUR 2.300 - 3.000 USD 17.000 - 22.000 HKD



445

Tavannes Watch Co., Werk Nr. 14164761,
Geh. Nr. 7019365, Ref. L.701., 51 mm, 61 g, circa 1910

Dekorative Herrentaschenuhr mit Goldemail-Uhrenkette -
Originalschatulle

Geh.: 14Kt Gold, Rückseite floral graviert und blau emailliert, die Lunetten mit blau emailliertem Mäanderdekor, floral graviertes Mittelteil. Zffbl.: versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Cathedral-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34485 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 4, 41, 51

1.000 - 1.200 EUR 1.400 - 1.600 USD 10.000 - 12.000 HKD





446*

**Gruen Watch Co., "50th Anniversary Watch", Switzerland,
Werk Nr. 168, Geh. Nr. 7718, 45 mm, 70 g, circa 1924**

Bedeutende, amerikanische Präzisionstaschenuhr mit handgraviertem, massivem Rotgoldbrückenwerk im pentagonalen Goldemailgehäuse - Limitierte Serie "50th Anniversary Watch" - Nummer 168 aus 600 produzierten Exemplaren

Geh.: 14Kt Gold, glatt, randseitig fein handgraviert und emailliert, emailliertes Monogramm auf der Gehäuserückseite.

Zffbl.: versilbert, aufgelegte arab. Zahlen, kleine Sekunde, dreipassförmige Zeiger. **Werk:** 12Kt Rotgold-Brückenwerk, aufwändig mit Rankwerk graviert, verschraubte Goldchatons, 8 Adj., 23 Jewels, "Extra Precision", Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ruckerfeder-Feinregulierung, Diamantdeckstein auf Unruh und Ankerrad.

Gruen Watch Co.

Die Firma Gruen hatte ihren eigentlichen Ursprung in Columbus, Ohio, wo Dietrich Gruen und W.J. Savage 1876 eine Partnerschaft eingingen. D. Gruen & Son firmierte ab 1894 und florierte besonders durch die Einführung qualitativ hochwertiger Präzisionsuhrwerke. Gewölbte Uhrwerke, ultraflache Uhren sowie das beeindruckende Sondermodell zum 50-jährigen Firmenjubiläum bilden die Glanzlichter unter den Erzeugnissen dieser überaus produktiven Firma.

Die "50th Anniversary" Taschenuhr

Im Jahr 1924 gab Gruen eine ungewöhnliche Taschenuhr in einer limitierten Auflage von 600 Stück heraus, um damit ein 50. Jubiläum zu feiern - 50 Jahre zuvor hatte Dietrich Gruen 1874 sein Patent für einen verbesserten Minutenrad-Sicherheitsantrieb erhalten. Jede der 600 Uhren stand für einen Monat der vergangenen 50 Jahre. Das Modell war eine der aufwändigsten und teuersten Uhren, die jemals geschaffen wurden. Gruen stellte die Uhr als "ein einzigartiges Stück für einige Wenige" vor.

Die Platinen, Brücken und Räder waren aus Gold hergestellt und mit kunstvollem Rankwerk graviert. Ursprünglich war geplant 14-karätiges Gold für die Platinen zu verwenden, aus technischen Gründen entschied man sich dann jedoch für 12-karätiges Gold. Das Werk mit 23 Jewels besaß facettierte Diamant-Decksteine auf Unruh und Hemmung und wurde als "extra-präzise" bezeichnet; es wurde in 8 Positionen und Temperaturen einreguliert. Die meisten der Uhren waren mit dem unverwechselbaren Gruen'schen Pentagon-Gehäuse aus 18-karätigem Gelb- oder Grüngold ausgestattet, der Kunde konnte sich natürlich auch jederzeit ein maßgefertigtes Gehäuse bestellen; im Wortspiel mit dem Firmennamen versuchte man wohl besonders in den 20er Jahren, das sog. Grüngold populär zu machen, allerdings war Weißgold zu dieser Zeit wesentlich beliebter. Auf den ersten Blick sieht die "Anniversary" Gruens anderen Pentagon-Modellen sehr ähnlich; dies verlieh diesen Uhren zusätzliches Prestige und steigerte so die Verkaufszahlen - eine von Gruen gut geplante Vertriebsstrategie. Die Anniversary-Uhr wurde in einem aufwändigen lederbezogenen Schmuckkasten mit Schloss und Gold- und Messingbeschlägen ausgeliefert. Das Grundmodell kostete 500 Dollar, was heute etwa einem Preis von 15.000 US-Dollar entspricht; viele Kunden wählten jedoch maßgefertigte Gehäuse zu wesentlich höheren Preisen. Wer sich gerne zur Schau stellte konnte sogar ein mit Diamanten besetztes Gehäuse aus massivem Platin fertigen lassen. Fred Gruen kümmerte sich persönlich um den Entwurf, die Herstellung und den Verkauf dieser besonderen Serie und alles lief mit großer Zeremonie ab. Einem Interessenten war es nur möglich die Uhr zu sehen, indem er sich schriftlich an Fred Gruen persönlich wandte - die Anniversary-Uhren wurden nicht an Geschäfte ausgeliefert oder dort ausgestellt. Nach dem Kauf wurde der Name des neuen Eigentümers in ein großes ledergebundenes Buch im Firmensitz in Time Hill eingetragen.

Quelle: <http://www.equationoftime.com/forums/showthread.php?t=3709>, Stand 02.03.2011

34422 G:2, 4 Z:2 W:2, 41

4.500 - 7.000 EUR 6.000 - 9.400 USD 45.000 - 70.000 HKD



447*

Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 124369,
Geh. Nr. 235297, Cal. 17''', 45 mm, 73 g, circa 1903

Seltene Genfer Goldemail-Taschenuhr - hergestellt für George H. Ford - verkauft am 27/06/1904 - geliefert an Fred. W. Reich, Columbus, Georgia - mit Patek Philippe Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuserückseite verziert mit eingelegtem, transluzid rot und blauem Monogramm "GHF" (George H. Ford), Lunetten und Pendant mit blauer geometrischer Emailbordüre, Mittelteil aufwändig graviert, Gehäuseform "Murat", Goldcuvette mit Widmungsgravur:

"Made for George H. Ford 1904 by Patek Philippe & Co. Geneva".

Zffbl.: Email, Breguet-Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Adjusted, "Brevet 9680", wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung.

34404 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.000 - 8.000 EUR 8.000 - 10.700 USD 60.000 - 80.000 HKD



448

Hochinteressantes Konvolut aus einer Frackuhr,
Taschenuhren und Taschenuhrenwerken

Maxima, 48 mm, 52 g, circa 1900

Seltene, extra-flache Goldemail-Frackuhr mit 8-Tage Werk und diversen Patenten

Geh.: 18Kt Gold, die Rückseite und Lunette floral graviert und transluzid emailliert, Goldcuvette. **Zffbl.:** versilbert/vergoldet, guillochiert, florale Gravur, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: extraflaches Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, "Patent 31456" und "31768", Bté S.G.D.G., D.R.P. 177483, U.S. Pat. appl. for, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Das Werk dieser Uhr wurde unter Verwendung der folgenden zwei Patente hergestellt:

Schweizer Patent Nr. 31456 Gabel-Echappement (gebogenes Ende), am 29. Oktober 1904 auf Alfred Maurer, La Sagne (Vallée de Joux) ausgestellt und Schweizer Patent Nr. 31786 "Uhrenwerk", am 12. Februar 1905 auf Emile Hübscher, La Chaux-de-Fonds, ausgestellt.

34747 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.500 - 4.000 EUR 2.000 - 5.400 USD 15.000 - 40.000 HKD



449

Schweiz, Geh. Nr. 18741, 26 mm, 15 g, circa 1880

Hochfeine, seltene, diamant- und halperlenbesetzte Goldemail-Anhängeuhr mit korrespondierender Brosche

Geh.: 18Kt Gold, Rückseite guillochiert und transluzid blau emailiert, Golddekor, mit Diamanten verzierte stilisierte Blüte, halperlenbesetzte Lunetten auf der Vorder- und Rückseite, Goldcuvette, korrespondierende, diamantbesetzte Goldemail Brosche in Form einer Fleur-de-Lys.

Zffbl.: Email, arab. Zahlen, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

34653 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

1.000 - 2.000 EUR 1.400 - 2.700 USD 10.000 - 20.000 HKD



450

LeCoultre, 22 mm, 34 g, circa 1900

Feine, seltene Miniatur-Kugelanhängeuhr mit Brosche in Form eines Kugelfisches

Geh.: Gold, rundum besetzt mit Dornen. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Seitenanker.

34660 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD





451*

Frankreich / LeCoultre, Geh. Nr. 79176, 27 mm, 33 g, circa 1900

Exquisite Goldemail-Anhängeuhr im Art Nouveau Gehäuse mit korrespondierender Brosche und originaler Präsentationsschatulle
Geh.: 18Kt Gold, mit stilisierten Blütenblättern verzierter Rückdeckel, zentrale Aussparung für Goldcuvette mit Opalcabochon, mit Blütenranken verzierter, drehbarer Pendant, großes Außenscharnier. Korrespondierende blütendekorierte Brosche. **Zffbl.:** vergoldet, radiale arab. Zahlen, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk von LeCoultre, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34764 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 30

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD



452

"IKO", Schweiz, Geh. Nr. 2261, 50 mm, 90 g, circa 1900

Dekorative, feine Savonnette im seltenen Jugendstil Niello-Silbergehäuse

Geh.: Niello-Silber, aufwändig floral und mit Portraits vierer Musen dekoriert, aufgelegte, florale Goldornamente. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34648 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.000 - 1.500 EUR 1.400 - 2.000 USD 10.000 - 15.000 HKD





453

F(reder)ic Boucheron à Paris, Geh. Nr. 179142, 28 mm, 32 g, circa 1900

Prunkvolle, diamantbesetzte Goldemail-Damenanhängeuhr

Geh.: 18Kt Gold, Rückseite, Mittelteil und Lunette transluzid dunkelblau emailliert und aufwändig mit Diamanten besetzt, dreipassförmiger, diamantbesetzter Pendant, à goutte, Goldcuvette. **Zffbl.:** transluzid blaues Email, im Zentrum kreuzförmige diamantbesetzte Blüte, rocaillenverzierte Goldzeiger. Uhrenglas mit gravierten, röm. Zahlen inmitten einer Art Fensterrose. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

Frédéric Boucheron

Als Frédéric Boucheron 1858 sein noch heute unter dieser Adresse bestehendes Juweliergeschäft an der Place Vendôme eröffnete war er der erste Juwelier in diesem Stadtviertel; schnell wurde er für seine ausgezeichneten Kenntnisse über Edelsteine und seine exquisiten Kreationen berühmt. Das Maison Boucheron bediente einen äußerst wohlhabenden Kundenkreis und der Erfolg erlaubte bald die Eröffnung von Filialen in Japan und im Mittleren und Fernen Osten sowie in Moskau und London. Man stellte bei zahlreichen internationalen Ausstellungen aus, so zum Beispiel bei der Centennial International Exhibition 1876 in Philadelphia, den beiden Weltausstellungen in Paris 1889 und 1900, der Weltausstellung von 1893 in Chicago und der Weltausstellung des Kunstgewerbes und des Industriedesigns 1925 in Paris.

Die Leitung der Firma befindet sich noch heute in den Händen der Familie Boucheron.

34487 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

7.000 - 10.000 EUR 9.400 - 13.300 USD 70.000 - 100.000 HKD



454

Longines Watch Co., Geh. Nr. 129209, 29 mm, 20 g, circa 1900

Äußerst dekorative Goldemail-Anhängeuhr mit Hornveilchenmotiv

Geh.: 14Kt Gold, Rückseite emailliert, lilafarbene Blüte mit zentralem gefassten Diamanten. Korrespondierende Kette mit emailliertem Herzanhänger, blaue Blüte mit zentraler Perle. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, gebläute Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, dekoriert, monometallische Schraubunruh, gebläute Unruhspirale.

34488 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.000 EUR 2.000 - 2.700 USD 15.000 - 20.000 HKD

Montre Hamlet.

... La montre Hamlet, ainsi nommée parce qu'elle est contenue dans une tête de mort et qu'avec elle on peut, comme le prince de Danemark, monologuer à la manière shakspearienne : « Alas ! poor Yorick ! »



Cl. 555. Montre Hamlet.

... Le crâne poli se soulève et laisse voir la vie et le mouvement dans l'image de la mort.

... Et toujours gravée à l'intérieur, une devise bien appropriée à la conception du bijou. La montre « HAMLET » est un symbole que le croyant, comme le sceptique peut adapter à son système philosophique. A l'un comme à l'autre, la fine aiguille, cheminant sans arrêt sur le limbe des heures, rappelle que nos instants sont comptés, qu'il faut en faire un noble usage.

(Journal des Débats)
La Montre Hamlet, est brevétée © 1906.



457

Paul Ditisheim, La Chaux de Fonds / Montre Hamlet,
38 x 29 mm, 61 g, circa 1915

Seltene Totenkopfuhr, abgebildet im Verkaufskatalog des Ateliers Paul Ditisheim auf Seite 50 unter der Inventarnummer CL 555 - CL 557 von 1915 - mit korrespondierender Uhrenkette

Geh.: Silber, graviert, aufklappbar. Zffbl.: Email, arab. Zahlen, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. Werk: Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, "Brevet S.G.D.G.", Zylinderhemmung, durchbrochen gearbeitete, gravierte Unruhbrücke.

34471 G:2 Z:2 W:2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD



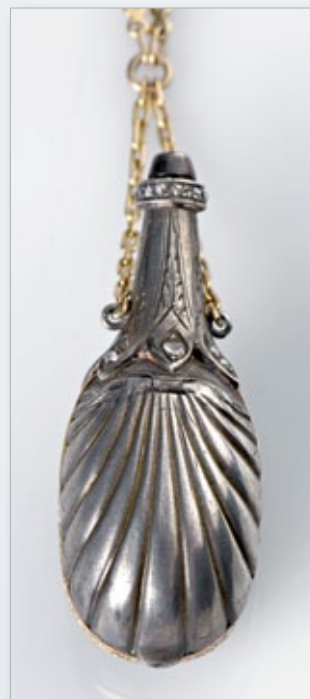
458*

Seltene diamantbesetztes Riechfläschchen mit Goldkette,
circa 1800

Geh.: Silber, Gold, Diamanten und vermutlich Amethyst. Flaschenförmig, scharniert, graviertes Silberdeckel, durchbrochen gearbeitete Goldzierleiste. Gravierter Hals mit Diamantbesatz, 52 x 19 mm.

34393 G:2, 23

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD





Swing Kings



Hollywood Styles

In All Wool, Tweed-Like
Fabrics... Only \$2.00 Down

459

Rolex "Prince Imperial", Werk Nr. 1000793,
Geh. Nr. 1003574, Ref. 1658, circa 1930

Extrem seltene, hexagonale Frackuhr

Geh.: Stahl, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, dezentrales Stundenziffernblatt mit arab. "Art Deco" Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Alpha-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 18 Jewels, 6 Adj., dezentrales Minutenrad, Glucydur-Schraubenunruh, Rolex Patent Cap/Protecting Escapement, Brevets Francais S.G.D.G. (Sans Garantie du Gouvernement).
34721 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.200 - 4.000 EUR 4.300 - 5.400 USD 32.000 - 40.000 HKD

460

Rolex "Prince Imperial Chronometer", Werk Nr. L18097,
Geh. Nr. 270352, Ref. 4116, 45 mm, 45 g, circa 1947

Flache Genfer Herrentaschenuhr

Geh.: 18Kt Rotgold, glatt, Druckboden mit Gravur. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes / arab. Zahlen, kleine Sekunde, Alpha-Goldzeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 18 Jewels, 6 Adj., dezentrales Minutenrad, Glucydur-Schraubenunruh, Rolex Patent Cap / Protecting Escapement, Brevets Francais S.G.D.G. (Sans Garantie du Gouvernement).
34720 G: 2 Z: 2, 5 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD



http://watch-wiki.org/index.php?title=Datei:Cartier_Louis.jpg



461

**Cartier à Paris, "Montre Mysterieuse", No. 1,
Geh. Nr. 689706, 50 mm, 98 g, circa 1980**

**Außergewöhnliche, schwere, flache Cartier Taschenuhr
"Mysterieuse" mit der originalen 18Kt Weißgold Cartier Uhrenkette
- limitierte Kleinstserie hier die Nr. 1**

Geh.: 18Kt Weißgold, glatt. **Zffbl.:** dezentraler Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Formwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 17 Jewels, Öffnung unter dem Aufzug mit Saphirscheiben, die die Zeiger halten, monometallische Unruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

Armand Schwob & Frère à Paris waren die Erfinder dieses sogenannten "Geheimmechanismus"; die Firma erhielt am 24. Januar 1889 ein Patent dafür. Cartier verbesserte den Mechanismus später, indem man ein hochwertiges großes Werk mit einer exzentrischen Öffnung verwendete. Es wurden jedoch nur sehr wenige Uhren dieser Art produziert.

34590 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

30.000 - 35.000 EUR 39.900 - 46.600 USD 300.000 - 350.000 HKD





462

Michael Minas (Michael Minas in Berlin), Höhe 150 mm, circa 1850

Hochfeine Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenselbstschlag, Viertelstundenrepetition (Wiener 4/4-Repetition), Datum und Wecker - mit originaler Transportbox

Geh.: Messing, vergoldet, vierseitig facettverglasst, profiliert, Tragegriff.
Zffbl.: Email, röm. Zahlen, gebläute Zeiger, Weckzeitskala. **Werk:** rechteckiges Messing Vollplatinenwerk, 8 Tage Gangdauer, 4 Federhäuser, Rechenschlagwerk, 3 Hämmer / 2 Tonfedern, Echappement mit Ankerhemmung, Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34646 G: 2, 9 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD



463

Konvolut aus zwei Art Deco Penduletten

H. Arnold & Steinwachs à Genève, Werk Nr. 57906, Höhe 190 mm, circa 1925

Seltene Art Deco Pendulette mit 8-Tage Werk und Halbstunden- / Stundenselbstschlag in lederbezogener und goldpunzierter Präsentationsschatulle

Geh.: Silber, vergoldet, poliert, hochrechteckig, konkav geschwungene Flanken mit Kanneluren, Eierstabdekor Zierleisten, profiliertes grauer Achatsockel, Lunette mit Eierstabzierleiste. **Zffbl.:** cremefarben, türkisfarbenes Zentrum, blaue arab. Zahlen, Tannenbaumzeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Federhäuser, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, Ankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34748 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.500 - 4.000 EUR 2.000 - 5.400 USD 15.000 - 40.000 HKD





464

Konvolut aus 12 Uhrenschlüsseln, circa 1850

34497 G: 2, 23

100 - 150 EUR 200 - 200 USD 1.000 - 1.500 HKD



465

Konvolut aus 12 außergewöhnlichen Uhrenschlüsseln, circa 1820

Geh.: Gold und vergoldet, Achat- und Edelsteinbesatz.

34496 G: 2

1.500 - 2.000 EUR 2.000 - 2.700 USD

15.000 - 20.000 HKD



466

Vermutlich Frankreich, Werk Nr. 625, Geh. Nr. 1064, Höhe 80 mm, circa 1880

Hochfeine, kleine Reiseuhr im Neo-Renaissance-Gehäuse mit originaler Reiseschatulle

Geh.: Silber, in Hochrelief ornamentiert, facettverglasst, Tragegriff.

Zffbl.: Email, radiale blaue arab. Stunden, gebläute durchbrochen gearbeitete Zeiger. Werk: Rechteckform-Messingwerk, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34647 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD



467

Hochinteressantes Konvolut aus 5 Reise- und Tischuhren

Le Phare, Le Locle, Werk Nr. 263951, 51 x 61 x 31 mm, circa 1930

Hochfeine Miniaturreiseuhr mit 8-Tage Werk und Minutenrepetition im original Lederübergehäuse - mit Patentschrift

Geh.: Messing, Drücker für Repetitionsauslösung, roter Lederbezug. Zffbl.: Email, arab. Leuchtzahlen, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, 18", gekörnt, vergoldet, 21 Jewels, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Fliehkraftbremse.

Schweizer Patent No. 334

Brevet suisse d'invention No. 334 "Perfectionnements apportés à la construction des mécanismes de répétition pour montres de poche de toutes dimensions", délivré le 8 janvier 1889, à C. Barbezat-Bailliot, Le Locle.

34749 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41

1.000 - 5.000 EUR 1.400 - 6.700 USD 10.000 - 50.000 HKD

468

Frankreich, Höhe 160 mm, circa 1880

Seltene Reiseuhr mit vier Zifferblättern für unabhängige Zeitonenanzeige

Geh.: Messing, glatt, "Anglaise" Gehäuse, Bracket-FüÙe, profilierter Sockel und Gesims, vierseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff mit kanne-
liertem Mittelteil. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: Messing-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, runde Pfeiler, Schrauben-Komp.-
Unruh, Ankerhemmung.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del
Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 392.

34359 G: 2, 4 Z: 2, 33 W: 2, 30

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD





469*

"SC", Schweiz, Höhe 190 mm, circa 1890

Dekorative Email-Amphorenpendule mit digitaler Zeitanzeige
Geh.: Silber und Messing, guillochiert, transluzid hellblau emailliert, polychrom bemalte Emailkartuschen, Puttendekor, umlaufender Eierstabfries, emaillierte Silber-Pinienzapfenbekrönung, oktagonaler Alabastersockel. **Zffbl.:** umlaufender versilberter Ziffernring mit röm. Zahlen, Pfeilzeiger. **Werk:** Brückenwerk, geschliffen, monometallische Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

34395 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 6.000 EUR 6.700 - 8.000 USD 50.000 - 60.000 HKD



470*

Schweiz, Höhe 130 mm, circa 1870

Dekorative, kleine Schweizer Emailuhr in Form einer Amphore mit digitaler Zeitanzeige

Geh.: Silber und Messing, die Wandung guillochiert und transluzid gelb emailliert, emaillierte Pinienzapfenbekrönung, oktagonaler Alabastersockel. **Zffbl.:** umlaufender versilberter Ziffernring mit röm. Zahlen, Pfeilzeiger. **Werk:** Brückenwerk, geschliffen, monometallische Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

34396 G: 2, 23 Z: 2, 8 W: 2, 30

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD

471*

Hochfeine juwelenbesetzte, vermutlich französische Goldemail-Tischuhr im Fabergé Stil

Geh.: Amphorenform, quadratische Basis, würfelförmiger Sockel, schmaler Fuß und eiförmiger Korpus. Allseitig wellenförmig guillochiert und transluzid rot emailliert, zweifarbig goldene Applikationen und Diamantbesatz, rotgoldene, profilierte Leisten, zweifarbig goldene Zierfriese. Die Basis mit diamantbesetzten Girlanden, der Sockel mit Lorbeerzweigen, Fackeln und Pfeilen in Kartuschen mit weißer Emailrahmung, die Fußplatte mit Ranken und Blüten. Runder Fuß, Korpus netzförmig mit Diamanten und satinierten Blattranken mit Rubincabochons belegt, zu den Seiten zwei vollplastisch gearbeitete Karyatiden vor umlaufender, mit Akanthusranken und Perlstab verzierter Leiste. Bekrönung durch eine mit Diamanten und Rubinen besetzte, weiß emaillierte Zarenkrone auf Lorbeerkranz geschmücktem Fuß. Rückseite mit 2 Öffnungen für Aufzugsvierkant, Höhe 290 mm. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vergoldet, Komp.-Unruh.

34394 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41

75.000 - 90.000 EUR 99.800 - 119.700 USD 750.000 - 900.000 HKD





472

Henry Capt à Genève, Werk Nr. 95, Höhe 110 mm,
circa 1890

**Hochfeine, kleine, kompakte Reiseuhr mit Viertelstunden- /
Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition und Wecker -
mit originaler lederbezogener Reiseschatulle**

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, Bracket-Füße, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, Hebel für Wahlschaltung: Grande bzw. Petite Sonnerie und Silence, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, massive Werkspeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Kolbenzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 289.

Henry Capt (1773 - 1841)

Capt war einer der führenden Hersteller und Spezialist für Uhren mit zusätzlichen Funktionen wie Musikspieluhren und -automaten. Als einer der Ersten in Genf verwendete er Spielkämme und kleine Spielwalzen, um seine Musikautomaten zu bauen. Als Sohn von Jaques Samuel Capt and Susanne Piguet, wurde er im April 1773 in Chenin im Vallée de Joux geboren. Am 1. Januar 1796 heiratete er Henriette Piguet. Um das Jahr 1789 herum siedelte Capt nach Genf über und arbeitete für einige sehr bekannte Firmen, wie Jaquet-Droz, Godet, Leschot und für seinen Schwager Isaac Daniel Piguet. Im Jahre 1802 bildete Capt eine Partnerschaft mit Daniel Isaac Piguet die bis 1811 andauerte; er produzierte danach zuerst alleine weiter, bevor er 1830 eine Partnerschaft mit Aubert et Fils einging. Sein Sohn Henry führte die Werkstatt weiter; er gewann in den Jahren 1878 und 1879 den ersten Preis des Genfer Observatoriums und in 1882 den ersten Preis für eine Palladiumspirale.

34350 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.700 - 6.700 USD 35.000 - 50.000 HKD

473

Le Roy & Fils, Palais Royal 13-15, Paris, Werk Nr. 803,
Geh. Nr. 803, Höhe 120 mm, circa 1870

**Einzigartige Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk,
Viertelstundenrepetition und Wecker**

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, glatt, gekehltes Gehäuse, Bracket-Füße, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 1 Glocke, profilierte Werkspeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 272.

34343 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 30, 41, 51

5.500 - 6.500 EUR 7.400 - 8.700 USD 55.000 - 65.000 HKD



474

Breguet à Paris, Werk Nr. 5235, Höhe 150 mm, circa 1880

Seltene Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition, Kalender und Wecker – mit originaler lederbezogener Reiseschatulle

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, ziseliertes florales Dekor, gekehltetes Gehäuse, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, mit stilisierten Ranken verzierter Griff, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande bzw. Petite Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** versilbert, vergoldeter Fond, graviertes Ziffernring mit radialen röm. Stunden, Tag- und Datumsanzeige, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, guillochiertes Zentrum, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Tonfedern, massive Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 96.

34311 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD

475

Couaillet Frères, Saint Nicolas d'Alhiermont, Werk Nr. 8212, Höhe 170 mm, circa 1880

Feine Jugendstil Reiseuhr mit Halbstunden- / Stundenschlagwerk und Stundenrepetition

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, "Anglaise" Gehäuse, Bracket-Füße, profilierter Sockel und Gesims, an den Ecken korinthische Säulen, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, silberner Fond mit aufgelegten Ranken, Fleur-de-Lys verziertes Wappenschild und Sommerblumenbouquet, arab. "Art Deco" Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, massive Werkspfeiler, 2 Federhäuser, feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.



http://watch-wiki.org/index.php?title=Datei:Manufacture_46627horlogerie_Couaillet.jpg

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 257.

Couaillet Frères

Armand Couaillet wurde 1865 geboren, er gründete 1892 gemeinsam mit seinen zwei Brüdern Henri Couaillet und Ernest Couaillet in Saint Nicolas d'Alhiermont die Uhrenfabrik Couaillet Frères. Er war zuerst tätig bei Villon Duverdrey & Bloquel. Aber nach Schwierigkeiten mit der Verwaltung machte er sich selbständig. Rasch wurde deutlich, dass seine Uhrwerke von besserer Qualität waren, als die der Konkurrenz. Anfangs hatte er 15 Angestellte, dann 30 und nach einige Jahren 150 Angestellte. Diese Uhrenfabrik zählte zu den wichtigsten Rohwerke- Lieferanten (blanc-roulants). Neben diesen wurden auch komplette Reiseuhren und Pendulen gefertigt und wurden damit Nachfolger der Manufacture Delepine-Barrois. Viele Rohwerke wurden an namhafte Firmen in Frankreich, u.a. Henry Marc und LeRoy geliefert. Diese Werke sind meist gut zu identifizieren durch einen fein gestanzten Pfeil rundum der Zeigerstellachse auf der Platinenrückseite. Das erste Fabrikgebäude fiel 1812 einem Großbrand zum Opfer und 220 Angestellten drohten ihre Stelle zu verlieren, und auch der Neubau wurde später durch Flammen vernichtet. 1913 wurde erneut eine komplette Fabrik errichtet. Finanzielle Schwierigkeiten zwangen die drei Brüder 1930 zur Aufgabe ihrer gemeinsamen Firma. Von da an gingen sie eigene Wege. Armand Couaillet wurde durch die Firma Exacta aufgekauft, diese Firma bestand noch bis 1935. Später war nur Henri Couaillet, ein Sohn von Henri Couaillet unter dem Firmennamen Couaillet Henri Fils tätig. Bis in die siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war diese Firma in der Uhrenbranche tätig.

Quelle: http://watch-wiki.org/index.php?title=Couaillet,_Armand, Stand 29.02.2012.

34340 G: 2 Z: 2 W: 2, 30

1.800 - 3.000 EUR 2.400 - 4.000 USD 18.000 - 30.000 HKD



476

Drocourt, Paris, Werk Nr. 12217, Höhe 210 mm, circa 1875

Übergroße, hochfeine Reiseuhr mit Halbstunden-/Stunden-schlagwerk und Stundenrepetition

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, glatt, gekelhtes Gehäuse, Bracket-Füße, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettenverglasst, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, profilierte Werkspeiler, 2 Federhäuser, Echappement mit Seitenankerhemmung, große Schrauben-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 277.

Manufacture Drocourt

Die Manufacture Drocourt ist eine französische, auf Reiseuhren spezialisierte Uhrenfabrik in Saint-Nicolas d'Alhiermont. Die Verkaufsstelle war in Paris in der Rue Debelleye 28 und Rue de Limoges. Die Eigentümer Pierre und Alfred Drocourt stellten qualitativ gute und dekorative Reiseuhren her und erhielten zahlreiche Auszeichnungen und Medaillen bei den Pariser Ausstellungen. In den 1870er Jahren übernahm Pierre Drocourts Sohn Alfred den Betrieb. Auch er verwendete "blanc-roulants" (Rohwerke) von Henri Lemaille. Bei Uhren Drocourts findet man auf der Platine meist das Monogramm "DC" und ein Reiseuhrmodell im Oval gestanzt. Es gibt aber auch "geheime" Signaturen auf der Innenseite der Platine mit der Signatur "Drocourt Paris". Drocourt exportierte seine Uhren unter anderem nach England, wo sie mit dem Namen des Verkäufers versehen an die Kunde ausgeliefert wurden. Aber auch andere bekannte Firmen bezogen Uhren von Drocourt, wie z.B. Henri Capt in Genf, Le Roy et Fils in Paris und J. E. Caldwell in Philadelphia, USA.

Quelle: http://watch-wiki.org/index.php?title=Manufacture_Drocourt, Stand 27.02.2012.

34346 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41

8.000 - 10.000 EUR 10.700 - 13.300 USD 80.000 - 100.000 HKD

477

Drocourt, Paris, Werk Nr. 9697, Höhe 190 mm, circa 1875

Hochfeine Reiseuhr mit Halbstundenschlagwerk und Stundenrepetition

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, floral graviert, profiliertes Gesims, allseitig facettenverglasst, geschwungener Griff. **Zfbl.:** Email, floral gravierter, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, massive Werkspeiler, 2 Federhäuser, Echappement mit Spitzankerhemmung, übergroße Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 279 und 294.

Manufacture Drocourt

Die Manufacture Drocourt ist eine französische, auf Reiseuhren spezialisierte Uhrenfabrik in Saint-Nicolas d'Alhiermont. Die Verkaufsstelle war in Paris in der Rue Debelleye 28 und Rue de Limoges. Die Eigentümer Pierre und Alfred Drocourt stellten qualitativ gute und dekorative Reiseuhren her und erhielten zahlreiche Auszeichnungen und Medaillen bei den Pariser Ausstellungen. In den 1870er Jahren übernahm Pierre Drocourts Sohn Alfred den Betrieb. Auch er verwendete "blanc-roulants" (Rohwerke) von Henri Lemaille. Bei Uhren Drocourts findet man auf der Platine meist das Monogramm "DC" und ein Reiseuhrmodell im Oval gestanzt. Es gibt aber auch "geheime" Signaturen auf der Innenseite der Platine mit der Signatur "Drocourt Paris". Drocourt exportierte seine Uhren unter anderem nach England, wo sie mit dem Namen des Verkäufers versehen an die Kunde ausgeliefert wurden. Aber auch andere bekannte Firmen bezogen Uhren von Drocourt, wie z.B. Henri Capt in Genf, Le Roy et Fils in Paris und J. E. Caldwell in Philadelphia, USA. Quelle: http://watch-wiki.org/index.php?title=Manufacture_Drocourt, Stand 27.02.2012.

34347 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.500 - 11.500 EUR 11.400 - 15.300 USD 85.000 - 115.000 HKD





478

Japy Frères & Cie, "Horlogerie Garantie", Höhe 155 mm, circa 1840

Feine Reiseuhr mit Halbstunden-/Stundenschlagwerk mit Nach- bzw. Repetitionsschlag, Stundenrepetition und Wecker

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, allseitig mit stilisiertem Rankwerk graviert, profilierter Sockel, allseitig facettverglast, aufwändig gravierter, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, zentraler Weckzeiger, Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, 2 Hämmer / 1 Glocke, massive Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattierten Stahlhebeln, Echappement mit Zylinderhemmung, signiert "Fumey", dreiarmige Kupferunruh, gebläute Unruhspirale.

Der Nach- bzw. Repetitionsschlag schlägt die Stunde ein zweites Mal circa zwei Minuten nach dem ersten Stundenschlag.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 61-63 und 173, 174.

34327 G: 2, 23 Z: 2, 32, 33 W: 2, 41, 51

4.000 - 8.000 EUR 5.400 - 10.700 USD 40.000 - 80.000 HKD

479

C. A. Bourgeois et Clément Fils à Morez, Jura / Franche-Comté, Höhe 175 mm, circa 1840

Feine Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker mit originaler, goldverzierter Lederreiseschatulle

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, gedrückte Kugelfüße, Gesims mit Perlstabdekor, allseitig facettverglast, mit Blattwerk und Blüten verzierter Griff, Drücker für Repetitionsauslösung, Schnurzug für Wecker. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, zentraler Weckzeiger, Wahlschaltung Grande- bzw. Petite Sonnerie bei "6" durch gebläuten Zeiger, Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, 3 Hämmer / 2 Glocken, massive Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattierten Stahlhebeln, Echappement mit Zylinderhemmung, signiert "Fumey", dreiarmige Kupferunruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 164.

34319 G: 2 Z: 2 W: 2, 30

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD



480

Frankreich, Werk Nr. 417, Höhe 180 mm, circa 1890

Dekorative Reiseuhr mit Halbstunden-/Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, gegossen und gepunzt, reliefierte Blüten, gedrückte, gravierte Kugelfüße, profilierter Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries, an den Ecken 4 fein gegessene Dreiviertelsäulen mit gepunztem floralen Dekor mit floral gravierten Blütenbekrönung, Zifferblatt- und Rückseite mit vollplastisch gearbeitetem Vogelpärchen, allseitig facetverglast, mit stilisierten Ranken verzierter Griff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Glocke, runde Pfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Zylinderhemmung, Stahlunruh, gebläute Unruhspirale.

34366 G: 2 Z: 2, 16, 32 W: 2, 41, 51

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD



481

Grohé, Wigmore Street, London, Höhe 150 mm, circa 1880

Dekorative Reiseuhr mit Halbstunden-/Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker

Geh.: Messing, vergoldet, gepunztes Gehäuse, reliefierte Blüten und Maskarons, vier blütenverzierte Füße, allseitig facetverglast, mit Blattwerk und Blüten verzierter Griff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, signiert, gebläute, dreipassförmige Zeiger.

Werk: Rechteckform-Messingwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Glocke, massive Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Seitenankerhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

James Grohé ist verzeichnet als Uhrmacher in der Zeit von 1832-1881 in London.

34367 G: 2, 23 Z: 2, 23 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD



482

Drocourt, Paris, Geh. Nr. 5877, Höhe 130 mm, circa 1865

Kleine Reiseuhr mit Halbstunden-/Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, allseitig aufwändig mit Rankwerk graviert, rechteckiger Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, gravierter, geschwungener Tragegriff. **Zffbl.:** Email, floral gravierter, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, 2 Hämmer / 1 Glocke, massive Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 188 und 273.

34328 G: 2, 23 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.500 EUR 2.000 - 3.400 USD 15.000 - 25.000 HKD



483

Bourdin Horloger du Roi, 24 Rue de la Paix, Paris, Höhe 120 mm, circa 1840

Feine, kleine Reiseuhr mit Viertelstundenrepetition und Wecker

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, allseitig aufwändig mit Rankwerk graviert, rechteckiger Sockel, vierseitig facettverglast, aufwändig gravierter, geschwungener Tragegriff. **Zffbl.:** Email, floral gravierter, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit röm. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, zusätzlicher Hammer und Bodenglocke für Wecker, massive Werkspfeiler, 2 Federhäuser, Echappement mit Duplexhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 160 und 404.

34317 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD



484

Frankreich, Höhe 190 mm, circa 1885

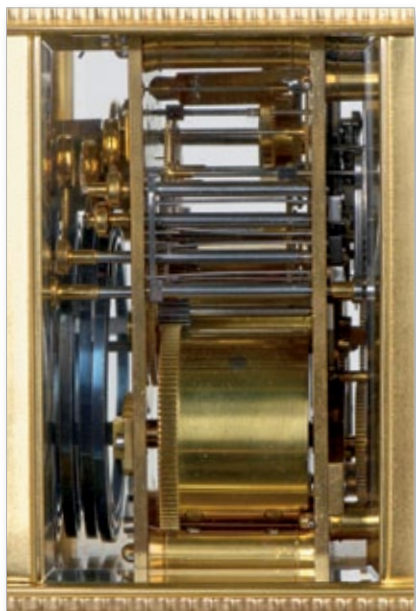
Hochfeine Reiseuhr mit Halbstunden-/Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker

Geh.: Messing, vergoldet, "Anglaise" Gehäuse, profilierter Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries, an den Ecken 4 fein gegossene, stilisierte korinthische Dreiviertelsäulen, vierseitig facettverglast, tonnenförmiger Giebel, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, vergoldeter Fond, radiale blaue röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Tonfeder, profilierte Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Ankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 205 und 218.

34333 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41, 51

3.500 - 5.500 EUR 4.700 - 7.400 USD 35.000 - 55.000 HKD



485

Henri Jacot à Paris zugeschrieben, Werk Nr. 2246, Höhe 175 mm, circa 1885

Feine Reiseuhr mit 4-Gong Carillon - Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, mit Viertelstundenrepetition und Wecker

Geh.: Messing, vergoldet, "Anglaise" Gehäuse, allseitig facettverglast, profilierter Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Hebel für Wahlschaltung: Grande bzw. Petite Sonnerie und Silence, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, floral dekoriert, vergoldeter Fond, blaue radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messingvollplatinenwerk, vergoldet, massive Werkspfeiler, 5 Hämmer, 4 Tonfedern, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 373.

Henri Jacot à Paris

Henri Jacot fertigte ab etwa 1820 Reiseuhren in Paris in der Rue de Montmorency 31. Er verwendete Rohwerke "blanc-roulants" von Betrieben in Saint Nicolas d'Aliermont, u.a von Henri Lemaître und Baveux Frères. Die Uhren wurden mit dem Markenzeichen Papagei und den Initialen "HJ" versehen, da Jacot im französischen Papagei heißt. Henri Jacot verstarb am 31. Juli 1868. Nachfolger wurde sein Neffe ebenfalls Henri Jacot. Die Jacots gewannen zahlreiche Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen auf verschiedenen Ausstellungen. Die Qualität der Reiseuhren dieser Firma wird als hervorragend bezeichnet. Die Firma war bis 1920 tätig. Quelle: http://watch-wiki.org/index.php?title=Jacot,_Henri_%281829%29, Stand 29.02.2012.

34354 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.000 - 10.000 EUR 8.000 - 13.300 USD 60.000 - 100.000 HKD



484



485



486

Thompson, 181 Sloane St., London, Werk Nr. 64,
Höhe 160 mm, circa 1880

Reiseuhr mit Halbstunden-/Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker

Geh.: Messing, vergoldet, glatt, hochrechteckiges Gehäuse mit bombierten Seiten, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Tonfeder, massive Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 197.

34365 G: 2, 23 Z: 2, 23 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.000 EUR 3.400 - 4.000 USD 25.000 - 30.000 HKD



487

Grohé, Wigmore Street, London, Werk Nr. 4033,
Geh. Nr. 2732, Höhe 130 mm, circa 1880

Feine Reiseuhr mit Halbstunden-/Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, glatt, gekeltes Gehäuse, Bracket-Füße, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Glocke, profilierte Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 287.

34352 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.500 EUR 4.000 - 6.000 USD 30.000 - 45.000 HKD





488

Vermutlich Frankreich, Werk Nr. 111, Geh. Nr. 111, Höhe 160 mm, circa 1880

Feine ovale Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition, Kalender und Wecker

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, oval, profilierter Sockel, allseitig facettverglasst, Tragegriff, Hebel für Wahlschaltung: Grande bzw. Petite Sonnerie und Silence, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Tag- und Datumsanzeige, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Glocken, massive Werkspfeiler, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 195.

34330 G: 2 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.500 EUR 4.300 - 6.000 USD 32.000 - 45.000 HKD



489

Vermutlich Frankreich, Werk Nr. 30, Höhe 140 mm, circa 1880

Seltene ovale Reiseuhr mit Halbstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition und Wecker

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, oval, allseitig mit stilisiertem Rankwerk graviert, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglasst, graviertes Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, polychromes florales Dekor, ornamentierte Lunette, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 1 Glocke, massive Werkspfeiler, 3 Federhäuser, feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 289.

34349 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 5.000 EUR 5.400 - 6.700 USD 40.000 - 50.000 HKD





490

"JPG", Franche-Comté, Frankreich, Höhe 200 mm, circa 1840

Übergroße, dekorative und sehr seltene Reiseuhr mit Halbstunden-/ Stundenschlagwerk mit Nach- bzw. Repetitionsschlag und Wecker
Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, fein gegossenes Akanthusblattdekor, vier mit Rankwerk verzierte Füße, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, Schnurzug für Wecker.
Zffbl.: Email, radiale röm. Zahlen, zentraler Weckzeiger, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Glocke, massive Werkspfeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattierten Stahlhebeln, senkrecht gelagertes Echappement mit Zylinderhemmung, signiert "Fumey", dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale.

Der Nach- bzw. Repetitionsschlag schlägt die Stunde ein zweites Mal circa zwei Minuten nach dem ersten Stundenschlag.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 163 und 364.

34318 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD

491

Frankreich "Franche-Comté", Höhe 200 mm, circa 1850

Große Reiseuhr für den chinesischen Markt mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition, Datum und Wecker mit originaler lederbezogener Reiseschatulle

Geh.: Messing, glatt, profilierter Sockel, allseitig facettverglast, balusterförmiger Tragegriff, 3 Hämmer / 2 Bodenglocken, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Datumsanzeige, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, massive Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattierten Stahlhebeln, graviertes "chinesisches" Echappement mit Ankerhemmung, Messing/Stahl-Unruh mit 3 Schrauben und 3 gebläuten Gewichten, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 172.

34326 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD





492

Franche-Comté, Höhe 200 mm, circa 1850

Übergroße, seltene Reiseuhr mit Halbstunden-/Stundenschlagwerk mit Nach- bzw. Repetitionsschlag, Stundenrepetition und Wecker, mit originaler, lederbezogener Reiseschattulle

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, ziseliertes geometrisches und florales Dekor, floral gravierter Sockel, profiliertes Gesims, allseitig facetverglast, aufwändig gravierter, geschwungener Tragegriff, Bodenglocke, Drücker für Repetitionsauslösung, Sockelrückseite mit Schallöffnungen. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Glocke, massive Werkspeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein dekorierten Stahlhebeln, feines Echappement mit Zylinderhemmung, Messing/Stahl-Unruh mit 3 Schrauben und 3 gebläuten Gewichten, gebläute Unruhspirale.

Der Nach- bzw. Repetitionsschlag schlägt die Stunde ein zweites Mal circa zwei Minuten nach dem ersten Stundenschlag.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 171, 363 und 405.

34325 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD

493

Frankreich, Werk Nr. 5075, Höhe 160 mm, circa 1890

Sehr seltene Reiseuhr mit Halbstunden-/Stundenschlagwerk und Fünfminutenrepetition über zwei Drücker für die Repetitionsauslösung, gefertigt für den britischen Markt mit originaler, roter Lederreiseschattulle

Geh.: Messing, kanneliert, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, 2 Drücker für Repetitionsauslösung.

Zffbl.: Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, "Patent Surety Koller", profilierte Werkspeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 1 Federhaus für Stundenschlagwerk, Schlagwerk mit 2 Schnecken für Stunden- sowie Fünfminutenschlag, Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 377.

Uhren mit 5-Minuten-Repetition – diese Uhren sind ungemein selten und daher sehr gesuchte Sammlerstücke

Diese Art von Reiseuhr mit 5-Minuten-Repetition besitzt zwei Drücker für die Repetition und eine ungewöhnliche Funktionsweise. Tatsächlich handelt es sich hier eigentlich lediglich um doppelt wirkende Stundenschlaguhr.

Man benötigt hier nicht mehr als einen Rechen mit zwei Hebeln, der entweder auf die Stundenschnecke fällt (die normalerweise unter dem Zifferblatt angebracht ist), oder alternativ auf die 5-Minuten-Schnecke (die auf der Rückseite der Werksplatte aufgebracht ist) – je nachdem ob die Repetition durch einen Drücker auf der Vorderseite oder auf der Rückseite ausgelöst wird. Der Drücker auf der Vorderseite löst den Stundenschlag aus; der rückwärtige Drücker bewegt seitlich eine gefederte Welle, so dass der zweite Hebel auf die 5-Minuten-Schnecke fallen kann. Die Hebel des Rechens sind so konstruiert, dass immer nur eine der Schnecken "abgelesen" wird.

Quelle: "Carriage Clocks - Their history & development" von Charles Allix, Woodbridge, Suffolk 1974, S.197, 198

34356 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41, 51

6.000 - 10.000 EUR 8.000 - 13.300 USD 60.000 - 100.000 HKD

494

Henri Jacot à Paris, Werk Nr. 3379, Geh. Nr. 3379, Höhe 150 mm, circa 1885

Feine Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition und Wecker

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, gekehltes Gehäuse, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande bzw. Petite Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Tonfedern, massive Werkspeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 190.

Henri Jacot à Paris

Henri Jacot fertigte ab etwa 1820 Reiseuhren in Paris in der Rue de Montmorency 31. Er verwendete Rohwerke "blanc-roulants" von Betrieben in Saint Nicolas d'Algermont, u.a. von Henri Lemaître und Baveux Frères. Die Uhren wurden mit dem Markenzeichen Papagei und den Initialen "HJ" versehen, da Jacot im französischen Papagei heißt. Henri Jacot verstarb am 31. Juli 1868. Nachfolger wurde sein Neffe, ebenfalls Henri Jacot. Die Jacots gewannen zahlreiche Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen auf verschiedenen Ausstellungen. Die Qualität der Reiseuhren dieser Firma wird als hervorragend bezeichnet. Die Firma war bis 1920 tätig. Quelle: http://watch-wiki.org/index.php?title=Jacot,_Henri_%281829-1868%29, Stand 29.02.2012.

34329 G: 2 Z: 2 W: 2, 30

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD



495

Detouche, Rue Saintonge – Rue Saint Martin à Paris /
Brunelot, Höhe 160 mm, circa 1880

**Hochfeine Reiseuhr mit Viertelstunden-/Stundenschlagwerk,
Viertelstundenrepetition und Wecker**

Geh.: Messing, vergoldet, glatt, hochrechteckiges Gehäuse mit bombierten
Seiten, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwun-
gener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsaus-
lösung. **Zffbl.:** Email, guillochierter Fond, radiale blaue röm. Stunden,
kleines Emailzifferblatt mit röm. Zahlen für Wecker, gebläute Spade-Zeiger.
Werk: Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer
/ 2 Tonfedern, massive Werkspeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Feder-
häuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit
Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa,
"I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage",
Mailand 1998, S. 197.

34331 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.700 - 6.700 USD 35.000 - 50.000 HKD

496

Docourt, Paris / Musy Père & Fils, Horlogers du Roi, Turin,
Werk Nr. 13649, Geh. Nr. 13649, Höhe 160 mm, circa 1880

**Hochfeine Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk,
Viertelstundenrepetition und Wecker mit originaler lederbezogener
Reiseschatulle**

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, floral graviert, oval, floral gravierter
ovaler Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, mit Blattwerk verzierter
Griff. **Zffbl.:** Email, floral gravierter, vergoldeter Fond, radiale röm.
Stunden, kleiner Emailziffernring mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute
Breguet-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug,
3 Hämmer / 1 Tonfeder, massive Werkspeiler, 3 Federhäuser für
Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Seitenanker-
hemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa,
"I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage",
Mailand 1998, S. 276 und 295.

34345 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.500 EUR 4.700 - 7.400 USD 35.000 - 55.000 HKD





497

"RDE" à Paris, Höhe 140 mm, circa 1880

Reiseuhr mit Kette / Schnecke

Geh.: Messing, glatt, profilierter Sockel und Gesims, die Ecken mit Dreiviertelsäulen, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, "Breveté Paris". **Zffbl.:** Email, guillochierter Fond, radiale röm. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, Kette / Schnecke, massive Werkspfeiler, Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34368 G: 2 Z: 3, 17, 32 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD



498

Soldano à Paris & Genève / Aird & Thomson Glasgow, Werk Nr. 1773, Höhe 175 mm, circa 1870

Feine Reiseuhr mit Halbstunden- / Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker

Geh.: Messing, vergoldet, "Anglaise" Gehäuse, allseitig facettverglast, Sockel und Oberteil mit Kupferapplikationen, Rankendekor, profilierter Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries, die Ecken mit gezwirbelten korinthischen Dreiviertelsäulen, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, guillochierter Fond, blaue radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messingvollplattenwerk, vergoldet, massive Werkspfeiler, 2 Hämmer, 1 Tonfeder, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 266.

Soldano

Soldano hatte seine Werkstätten in Paris und Genf. Bei den Pariser Weltausstellungen 1855 und 1878 erhielt er zahlreiche Bronzemedailen. Soldano exportierte seine Uhren unter anderem nach England, wo sie mit dem Namen des Verkäufers versehen an die Kunde ausgeliefert wurden.

34341 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD





499

**Le Roy & Fils, Palais Royal 13-15, Paris, Nr. 15308,
Werk Nr. 28752, Geh. Nr. 28752, Höhe 150 mm, circa 1890**

Extrem seltene Reiseuhr im Aluminiumgehäuse mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition und Wecker – mit originaler lederbezogener Reiseschatulle. Uns sind nur noch zwei weitere Reiseuhren im Aluminiumgehäuse bekannt.

Geh.: Aluminium, gekehltes Gehäuse, Bracket-Füße, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande- bzw. Petite Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** Email, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, kleines Zifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Tonfedern, profilierte Werkspeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Spitzankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 245 und 400.

34338 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

11.000 - 14.000 EUR 14.700 - 18.700 USD 110.000 - 140.000 HKD

500

H. Moser & Cie., St. Petersburg & Moscou / Henri Jacot à Paris, Höhe 150 mm, circa 1865

Seltene Reiseuhr mit Wippenchronometerhemmung nach C. P. Gontard, Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition, Datum und Wecker – mit originaler lederbezogener Reiseschatulle

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, gekehltes Gehäuse, Bracket-Füße, profilierter Sockel und Gesims, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande- bzw. Petite Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "12", Datumsanzeige, kleines Zifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Glocken, profilierte Werkspeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Wippenchronometerhemmung, große Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute, zylindrische Unruhspirale.

Nach Aussage von Luigi Magistretti wird diese seltene Wippenchronometerhemmung nach Gontard nur in den besten Uhren von Henri Jacot verwendet.

Abgebildet und beschrieben in: Lodovico Magistretti und Luigi Pippa, "I Ritmi del Tempo - Storia ed evoluzione della Pendulette de voyage", Mailand 1998, S. 407.

34360 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 12.000 EUR 10.700 - 16.000 USD 80.000 - 120.000 HKD





501



Konvolut aus einer 20 Dollar-Goldmünzenuhr und einer Herrenarmbanduhr Audemars Piguet

Schweiz, Werk Nr. 10701, 34 mm, circa 1950

Seltene 20 Dollar-Goldmünzenuhr

Geh.: 20 Dollar-Goldmünze von 1904. **Zffbl.:** vergoldet, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Präzisionsbrückenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

34580 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 4.000 EUR 2.700 - 5.400 USD 20.000 - 40.000 HKD

502

International Watch Co., Schaffhausen, Werk Nr. 2480312, Geh. Nr. 2598943, 34 mm, circa 1980

Feine, extrem seltene, skelettierte, automatische Herrenarmbanduhr mit Schatulle und Garantiekarte

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Werksverglasung. **Zffbl.:** skelettiert, graviert, radiale röm. Zahlen, Baton-Zeiger. **Werk:** Goldrotoraufzugswerk, Cal. Piguet, handgraviert, durchbrochen gearbeitet, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34208 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD

503

Piaget, Swiss, Werk Nr. 9401553, Cal. Piguet 9, 35 mm, circa 1997

Hochfeine, extrem seltene 20 Dollar-Goldmünzenuhr als Armband- oder Reiseuhr zu verwenden

Geh.: 20 Dollar-Goldmünze von 1907, 18Kt Piaget-Goldstiftschließe.

Zffbl.: rotvergoldet, Indizes, Baton-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 6 Adj., 18 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34260 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.700 - 3.800 EUR 3.600 - 5.100 USD 27.000 - 38.000 HKD



504

Svend Andersen à Genève, 37 mm, circa 1995

Nahezu neuwertige, hochfeine, komplizierte Herrenarmbanduhr mit Minutenrepetition, ewigem Kalender, Mondphase und retrograder Datumsanzeige

Geh.: 18Kt Gold, floral graviert, Druckboden mit Werksverglasung, seitliche Schieber für Repetitionsauslösung, originale 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** Gold, guillochiert, äußerer Ziffernring mit radialen röm. Zahlen, Tag-, Monats- und Schaltjahresanzeige, retrograde Datumsanzeige, retrograde Mondalteranzeige, Öffnung für Mondphase, gebläute Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Svend Andersen

Svend Andersen wurde 1942 in Dänemark geboren, mit seinem Diplom der Dänischen Uhrmacherschule ging er 1963 in die Schweiz. Den Ruf "Uhrmacher des Unmöglichen" brachte ihm erstmals eine 1969 von ihm entwickelte Flaschenuhr. Die Fa. Patek-Philippe wurde durch diese Uhr auf Andersen aufmerksam und engagierte ihn 1969 für ihr "Atelier de Complications". Er blieb dort neun Jahre und arbeitete an komplizierten Uhren für höchste Ansprüche, bis er sich 1979 selbständig machte.

34712 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

55.000 - 65.000 EUR 73.200 - 86.500 USD 550.000 - 650.000 HKD



505

Gübelin, Swiss, Geh. Nr. 139115, 32 x 44 mm, circa 1950

Schwere automatische Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, 18Kt Goldband. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Adj., 25 Jewels, Werkschutzkappe, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34273 G: 2 Z: 3, 8 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.600 EUR 2.200 - 3.500 USD 16.000 - 26.000 HKD

506

International Watch Co. Schaffhausen "Automatic",
Werk Nr. 1292287, Geh. Nr. 1293941, Cal. 8521,
32 x 41 mm, circa 1953

Feine automatische Herrenarmbanduhr mit Datum und Zentralsekunde

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, streifendekoriert, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34274 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.600 EUR 2.200 - 3.500 USD 16.000 - 26.000 HKD



507

Corum "Buckingham", Werk Nr. 59594, Cal. AS4207, 36 x 38 mm, circa 1985

Hochfeine Genfer Herrenarmbanduhr mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, Krone mit Saphir Cabochon, Corum-StiftschlieÙe. Zffbl.: vergoldet, französische Stundenworte ("Une-Douze"), Baton-Goldzeiger. Werk: Brückenwerk, rhodiniert, 3 Adj., 17 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, StoÙsicherung für Unruh und Ankerrad.

34259 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.700 - 6.700 USD 35.000 - 50.000 HKD

508

Zenith "Chronometre Automatic 670", Werk Nr. 2091, Geh. Nr. 0069, Ref. 30.0010.670, 33 x 33 mm, circa 1995

Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum - Chronometer - limitierte Serie Nr. 069 aus 750 Exemplaren - mit Originalschatulle, Zertifikat, Chronometer-Bulletin und Originalpapieren

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, original GoldstiftschlieÙe. Zffbl.: vergoldet, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datum, Alpha-Zeiger. Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses cÔtes" Dekoration, 27 Jewels, Glucydur-Unruh, StoÙsicherung für Unruh.

34639 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD



Jours - Tays Dias - Days	Marches journalières Tägliche Gänge Marchas diarias Daily Rates	Variations des marches journalières Differenz der täglichen Gänge Diferencias de las marchas diarias Variations of the Daily Rates	Positions - Lagen - Posiciones - Positions
1.	M ₁ - 3.1		Verticale, 3 heures à gauche Vertical, las 3 a la izquierda
2.	M ₂ - 3.0	V ₁ 0	Verticale, 3 heures en haut Vertical, las 3 arriba
3.	M ₃ - 4.0		Verticale, 3 heures en bas Vertical, las 3 abajo
4.	M ₄ - 2.9	V ₂ 1	Horizontale, cadran en bas Horizontal, esfera abajo
5.	M ₅ + 5.2		Horizontale, cadran en haut Horizontal, esfera arriba
6.	M ₆ + 6.8	V ₃ 2	
7.	M ₇ + 7.2		
8.	M ₈ + 6.1	V ₄ 1	
9.	M ₉ - 1.0		
10.	M ₁₀ 0.0	V ₅ 1	
11.	M ₁₁ + 1.9		
12.	M ₁₂ + 2.0		

ZENITH International S.A.

Mouvement
Werk
Maquina
Movement

Diamètre du mouvement
Werkdurchmesser
Diámetro de la máquina
Diameter of movement

mm
mm
mm

25.60

Balancie
Unruhe
Volante
Balance

autocompensateur

m. s/c. cal.
Spiral
Spiralfeder
Espiral
Hairspring

ancre

509

**Breguet "Typ XX Transatlantique", Geh. Nr. 56535,
Ref. 3820, Cal. 582, 39 mm, circa 2004**

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: Stahl, gravierter Schraubboden, rändierte Drehlunette, rändiertes Mittelteil, Breguet Stahl Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Datumsfenster, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, streifendekoriert, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34281 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD



510

**Frank Muller Genève, Werk Nr. 42329546, Geh. Nr. 18,
Ref. 3870NA, Cal. 1874, 36 mm, circa 1999**

**Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph - mit originaler
Schatulle und Originalzertifikat - Limitierte Serie No. 18**

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden mit Werksverglasung, 18Kt Weißgoldstiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, 24h-Anzeige, 30 Min.- und 12h-Zähler, Leaf-Zeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 18 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

34635 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

5.000 - 8.000 EUR 6.700 - 10.700 USD 50.000 - 80.000 HKD



511

Breitling "Chronometre Crosswind", Geh. Nr. 729547, Ref. A 44355, Cal. 7758, 42 mm, circa 2000

Schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: Stahl, Schraubboden, drehbare Indexlunette, Stahlarmband mit Faltschließe und zusätzlicher UTC Uhr mit 24h-Anzeige und 360° Lunette.

Zffbl.: schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tachymeterskala, Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 25 Jewels, polierte Schrauben, spiegelpolierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

34080 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.300 - 2.000 EUR 1.800 - 2.700 USD 13.000 - 20.000 HKD



512

Breitling à Genève, "Navitimer", Geh. Nr. 996183, Ref. 806, Cal. Venus 178, 40 mm, circa 1964

Fliegerarmbanduhr mit Chronograph, 30 Min.- und 12h-Zähler und Rechenschieberfunktion über drehbare Lunette

Geh.: Stahl, Druckboden, rändierte, drehbare Indexlunette. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen/Indizes, kleine Sekunde, Tachymeterskala, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, geschliffen, rotvergoldet, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34084 G: 3, 5, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.000 EUR 2.000 - 2.700 USD 15.000 - 20.000 HKD



513

Zenith "El Primero Chronometre - Chronomaster",
Werk Nr. 159957, Geh. Nr. 20893, Ref. 02-0240-410,
Cal. 410Z, 40 mm, circa 2000

Neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph,
Vollkalender und Mondphase - mit Chronometer Bulletin de Marche
Geh.: Stahl, verglaster Schraubboden. Zffbl.: versilbert, aufgelegte
röm. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Mondphase,
Tag-, Datums- und Monatsanzeige, Alpha-Stahlzeiger. Werk: Rotorauf-
zugswerk, rhodiniert, geschliffen, 31 Jewels, fein geschliffene Chrono-
graphen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Exzenter-Feinregulierung,
Stoßsicherung für Unruh.

34732 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.200 - 5.000 EUR 5.600 - 6.700 USD 42.000 - 50.000 HKD



514

Jaeger Le Coultre, "Reverso Chronographe",
Geh. Nr. 2001485, Ref. 295.8.59, 28 x 43 mm, circa 2000

Hochfeine, neuwertige Herrenarmbanduhr mit Chronograph und
Datum - mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Papieren und
Stellstift

Geh.: Stahl, Glasboden, Wendegehäuse, glatt, gerillt, original Stahl-
armband. Zffbl.: Frontseite: schwarz, strukturiert, Leuchtindizes / arab.
Zahlen, Chronographen-Funktionsanzeige, Datum, Alpha-Leuchtzeiger.
Rückseite: schwarz, strukturiert, arab. Zahlen, zentraler Chronographen-
zeiger, retrograder 30 Min.-Zähler, Leuchtzeiger. Werk: Formwerk,
geschliffen, 37 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile,
Schaltrad, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34666 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

4.800 - 6.000 EUR 6.400 - 8.000 USD 48.000 - 60.000 HKD



515

Girard-Perregaux, La Chaux de Fonds, "Ferrari F50",
Geh. Nr. 11/250, Ref. 9025, Cal. GP 3170, 40 mm,
circa 1996

Extrem seltene, automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem
Kalender – limitierte Ferrari Auflage: Nr. 11 von 250, anlässlich des
50. Jahrestages der Scuderia Ferrari

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter graviertes Boden, 18Kt Weißgold-
faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde,
30 Min.- und 12h-Zähler, Datum, Tages- und Monatsanzeige, Mondphase,
24h-Anzeige, Baton-Leuchtzeiger, **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert,
44 Jewels, polierte Schrauben, geschliffene Chronographen-Stahlteile,
Schaltrad, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34710 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.500 - 7.000 EUR 7.400 - 9.400 USD 55.000 - 70.000 HKD

516

Frank Muller Genève "Endurance 24", Geh. Nr. 089,
Cal. 1874, 37 mm, circa 1999

Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph und 24h-Anzeige
– mit originaler Holzschatulle – Limitierte Serie No. 89 von
500 Exemplaren in Stahl

Geh.: Stahl, signierter Schraubboden. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leucht-
zahlen, 24h-Anzeige, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Leuchtzeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, fein
geschliffene Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung
für Unruh.

34687 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD



517

Jaeger Le Coultre, Werk Nr. 510718, Geh. Nr. 461894,
Cal. P484/1A, 36 mm, circa 1955

Feine Herrenarmbanduhr mit Vollkalender

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, aufgelegte Indizes/arab. Zahlen, kleine Sekunde, rote Datumsanzeige, Tag- und Monatsanzeige, Alpha-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, "fausses côtes" Dekoration, vergoldet, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34556 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 30, 41

2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD

518

Angelus, Werk Nr. 252, Geh. Nr. 66386, Cal. 12.48, 34 mm,
circa 1950

Seltene Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Kalender

Geh.: 18Kt Rotgold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes / arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Tag- und Datumsanzeige, Mondphase, Leaf-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, fein geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34709 G: 3, 24 Z: 2 W: 2, 30, 41

2.000 - 2.500 EUR 2.700 - 3.400 USD 20.000 - 25.000 HKD



519

Urban Jürgensen & Sønner Copenhagen, Werk Nr. 20,
Geh. Nr. 020, Ref. 2, 34 mm, circa 1990

**Automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender und
Mondphase – mit Originalschatulle und Zertifikat**

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** Silber, guillochiert, radiale röm.
Zahlen, Tag-, Datums- und Monatsanzeige, Goldzeiger. **Werk:** 21Kt
Goldrotoraufzugswerk, "fausses côtes" Dekoration, rhodiniert, 5 Adj.,
35 Jewels, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad, Glucydur-Unruh.
34544 G: 2, 5 Z: 2 W: 2, 30

11.000 - 13.000 EUR 14.700 - 17.300 USD 110.000 - 130.000 HKD

520

Jaeger Le Coultre "Odysseus Chronographe",
Werk Nr. 2422507, Geh. Nr. 0303, Ref. 165.7.31, Cal. 630,
34 mm, circa 1989

**Feine Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum –
mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Garantie und Papieren**

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** lackiert, aufgelegte Goldindizes,
kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Datumsfenster, Baton-Zeiger.
Werk: Präzisionsquarzwerk mit mechanischem Chronographenmodul,
25 Jewels.

34547 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.000 EUR 2.000 - 2.700 USD 15.000 - 20.000 HKD





521

Cartier à Paris, "Torture", Geh. Nr. 107120456, Cal. P 7001, 28 x 33 mm, circa 2002

Hochfeine Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, Krone mit Saphircabochon.
Zffbl.: Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34729 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 3.500 EUR 3.000 - 4.700 USD 22.000 - 35.000 HKD

522

Cartier à Paris, Nr. 07668, Nr. 75976, 16 x 33 mm, circa 1930

Seltene elegante Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, rückwärtiger Aufzug. **Zffbl.:** versilbert, Indizes / arab. Zahlen, gebläute Baton-Zeiger. **Werk:** Formbrückenwerk, Cal. LeCoultre & Co., rhodiniert, geschliffen, 2 Adj., 15 Jewels, Werkschutzkappe, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34644 G: 2, 6 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

2.300 - 4.000 EUR 3.100 - 5.400 USD 23.000 - 40.000 HKD



523

Vacheron & Constantin à Genève, "Prestige de la France", Werk Nr. 648556, Geh. Nr. 500751, Ref. 3.1306, 17 x 37 mm, circa 1975

Seltene, asymmetrische und geschweifte Genfer Damenarmbanduhr mit Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden mit Bodengravur: "Prestige de la France", Krone mit Saphircabochon, 18Kt Weißgoldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 20 Jewels, Gyromax-Unruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

Diese Uhr wurde zum Anlass der Verleihung der Auszeichnung "Prestige de la France" an Vacheron & Constantin im Jahre 1972 entworfen.

34715 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 4.000 - 5.400 USD 30.000 - 40.000 HKD



524

Audemars Piguet Genève, "Royal Oak Automatic",
Werk Nr. 314517, Geh. Nr. 229, Ref. BA14470-708,
Cal. 77048, 30 x 40 mm, circa 1988

Schwere automatische Genfer Damenarmbanduhr mit
Datumsanzeige - mit Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, AP Goldarmband mit
-faltschlieÙe. **Zffbl.:** vergoldet, strukturiert, aufgelegte Leuchtindizes,
Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotorauf-
zugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 33 Jewels,
Glucydur-Unruh, StoÙsicherung für Unruh.

34714 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 6.500 EUR 6.700 - 8.700 USD 50.000 - 65.000 HKD



525

Audemars Piguet & Co. Genève, "Royal Oak Automatic",
Werk Nr. 509111, Geh. Nr. E 51876 6316, Ref. 14790ST,
Cal. 2225, 36 mm, circa 2007

Nahezu neuwertige, automatische Genfer Herrenarmbanduhr
mit Datum - mit Originalschatulle, Originalzertifikat und
Bedienungsanleitung

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden, verschraubte Krone, AP Stahl-
armband. **Zffbl.:** schwarz, strukturiert, aufgelegte Leuchtindizes,
Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 21Kt
Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj.,
36 Jewels, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-Unruh, gebläute Unruh-
spirale, StoÙsicherung für Unruh.

34665 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.500 - 7.000 EUR 7.400 - 9.400 USD 55.000 - 70.000 HKD





526

Vacheron & Constantin à Genève, "Automatic",
Werk Nr. 505611, Geh. Nr. 341735, Cal. 499, 36 mm,
circa 1955

Hochfeine automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit
Zentralsekunde

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, aufgelegte
Goldindizes/röm. Zahlen, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk,
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 21 Jewels, Glucydur-Schrauben-
unruh, Stoßsicherung für Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.
34521 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD

527

Vacheron & Constantin à Genève, "Automatic",
Werk Nr. 493930, Geh. Nr. 319753, Ref. 477/1, 35 mm,
circa 1955

Feine automatische Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, Vacheron & Constantin 18Kt Gold-
Stiftschließe. **Zffbl.:** vergoldet, aufgelegte Indizes/arab. Zahlen 3-6-9-12,
Zentralsekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Schwinggewichtsaufzugswerk,
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 3 Adj., 17 Jewels, Glucydur-Schrau-
benunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.
34519 G: 3, 23 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD





528

Vacheron & Constantin à Genève, "Automatic",
Werk Nr. 561998, Geh. Nr. 393608, Ref. 6592, Cal. K1071,
36 mm, circa 1970

Automatische Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** 21Kt Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 29 Jewels, Genfer Qualitäts-punze, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh, Rükckerfeder-Feinregulierung.

34520 G: 2, 23 Z: 3, 41 W: 3, 8, 41, 51

2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD

529

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 499935,
Geh. Nr. 334229, Cal. P453/3B, 34 mm, circa 1955

Extrem seltene, hochfeine Genfer Herrenarmbanduhr mit Email-zifferblatt und Schatulle

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** Email, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 1 Adj., 17 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruh-spirale, Rükckerfeder-Feinregulierung, Stoßsicherung für Unruh.

34115 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 8.000 EUR 6.700 - 10.700 USD 50.000 - 80.000 HKD



530

Vacheron & Constantin à Genève, "Automatic",
Werk Nr. 570757, Geh. Nr. 412273, Ref. 6562, Cal. K1072,
35 mm, circa 1970

Elegante; automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Datum
Geh.: Stahl, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes,
Zentralsekunde, Datum, Baton-Zeiger. **Werk:** rubinrollengelagertes 18Kt
Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj.,
29 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute
Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.
34112 G: 2, 4 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51
2.800 - 5.000 EUR 3.800 - 6.700 USD 28.000 - 50.000 HKD

531

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 490848,
Geh. Nr. 320002, Cal. P454/5B, 35 mm, circa 1955

Feine Genfer Herrenarmbanduhr mit Schatulle
Geh.: Stahl, Schraubboden, Werkschutzkappe. **Zffbl.:** versilbert, aufge-
legte röm. Zahlen, Zentralsekunde, Baton-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk,
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 3 Adj., 17 Jewels, Glucydur-Schrau-
benunruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.
34110 G: 2, 4 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
2.600 - 3.500 EUR 3.500 - 4.700 USD 26.000 - 35.000 HKD





532

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 446315,
Geh. Nr. 288947, 36 mm, circa 1945

Sportliche Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: Stahl, Druckboden, Goldkrone. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, aufgelegte Goldindizes / röm. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tachymeterskala, Telemeterskala, Baton-Goldzeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 3 Adj., 19 Jewels, feinst geschliffene anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

34523 G: 2 Z: 2, 41 W: 2, 41

12.500 - 17.000 EUR 16.700 - 22.700 USD 125.000 - 170.000 HKD



533

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 419285,
Geh. Nr. 260812, 24 x 38 mm, circa 1935

Elegante Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: Stahl, Druckboden. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, arab. Zahlen/Indizes, kleine Sekunde, Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, geschliffen, rhodiniert, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34522 G: 2 Z: 2, 6, 41 W: 2, 8, 41, 51

2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD

534

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 429777,
Geh. Nr. 273851, Cal. 455, 35 mm, circa 1940

Extrem seltene, feine Genfer Herrenarmbanduhr mit Vollkalender

Geh.: Stahl, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen/Indizes, kleine Sekunde, Tag-, Datums- und Monatsanzeige, gebläute Baton-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Schraubennurh, gebläute Unruhspirale.

34113 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 8.000 EUR 6.000 - 10.700 USD 45.000 - 80.000 HKD



535

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 463392,
Geh. Nr. 303351, Cal. V485, 36 mm, circa 1945

Feine Genfer Herrenarmbanduhr mit Vollkalender - mit Schatulle

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, Vacheron & Constantin 18Kt Gold-Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen/Indizes, kleine Sekunde, Tag-, Datums- und Monatsanzeige, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Temp. adjusted, 17 Jewels, Glucydur-Schraubennurh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.

34114 G: 2, 4 Z: 2, 41 W: 2, 41, 51

4.500 - 8.000 EUR 6.000 - 10.700 USD 45.000 - 80.000 HKD



536

Vacheron & Constantin à Genève, "Chronometre Royal", Werk Nr. 508773, Geh. Nr. 335662, Ref. 4907, Cal. P1008BS, 35 mm, circa 1955

Feine, seltene Genfer Herrenarmbanduhr – CHRONOMETER mit Sekundenstoppvorrichtung – Originalschatulle, Bulletin de Marche "Résultats particulièrement bons" und Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. Zffbl.: versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Alpha-Goldzeiger. Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Temp. adjusted, 19 Jewels, polierte Schrauben, Genfer Qualitätspunze, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

34258 G: 2, 4 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD

537

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 495234, Geh. Nr. 334297, Ref. 4884, Cal. P454/5B, 35 mm, circa 1955

Elegante Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, monogrammierter Druckboden. Zffbl.: zweifarbig versilbert, aufgelegte Indizes/arab. Zahlen 2-4-8-10-12, Zentralsekunde, Baton-Goldzeiger. Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 3 Adj., 17 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34524 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD





538

**Ulysse Nardin Locle Suisse, Werk Nr. 7500168,
Geh. Nr. 680331, Cal. R23, 37 mm, circa 1945**

Seltene Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: Stahl, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, Indizes / arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

34629 G: 2, 23 Z: 3, 9 W: 2, 41

1.500 - 2.500 EUR 2.000 - 3.400 USD 15.000 - 25.000 HKD



539

Minerva, Geh. Nr. 351612, 37 mm, circa 1935

Feine Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: Stahl, Druckboden. **Ziffbl.:** versilbert, Leuchtindizes/arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Skeleton-Leuchtzeiger.

Werk: 2/3 Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, monometallische Schraubenunruh.

34658 G: 2, 23 Z: 2, 8 W: 2, 8, 41, 51

1.500 - 2.300 EUR 2.000 - 3.100 USD 15.000 - 23.000 HKD



540

**Omega, Swiss, Werk Nr. 9388554, Geh. Nr. 9979036,
Cal. 33.3 CHRO T3, 37 mm, circa 1944**

Seltener Ärztechronograph mit Pulsationsskala

Geh.: Stahl, Druckboden, ovale Chronographendrücker. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Pulsationsskala, Telemeterskala, gebläute Alpha-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34705 G: 2 Z: 2, 9 W: 2, 8, 41, 51

10.000 - 13.000 EUR 13.300 - 17.300 USD 100.000 - 130.000 HKD

541

Omega Watch Co., Swiss, Werk Nr. 20752, Geh. Nr. 2077,
Cal. 33.3 CHRO, 38 mm, circa 1944

Seltene Herrenarmbanduhr mit Chronograph im wasserdichten Gehäuse

Geh.: Stahl, Schraubboden, runde Chronographendrücker. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, rote Telemeterskala, blaue Tachymeterskala, gebläute Leaf-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, monometallische Schraubenunruh.

34662 G: 2, 23 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

15.000 - 18.000 EUR 20.000 - 24.000 USD 150.000 - 180.000 HKD





542

**International Watch Co. Schaffhausen "Porsche Design",
Werk Nr. 2506929, Geh. Nr. 2509281, Ref. 3742/3748,
36 mm, circa 1985**

**Seltene Herrenarmbanduhr mit Chronograph, Tag- und Datumsan-
zeige, Tachymeterskala und Mondphase – mit Originalschatulle**
Geh.: Titan, Schraubboden, Titanarmband. **Zffbl.:** nachtblau, aufgelegte
Leuchtindizes, kleine Sekunde, Tachymeterskala, 30 Min.- und 12h-Zähler,
Mondphase, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Quarzwerk mit mechanischem
Chronographenmodul.

34664 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

1.500 - 1.800 EUR 2.000 - 2.400 USD 15.000 - 18.000 HKD



543

**International Watch Co., Schaffhausen "Porsche Design",
Geh. Nr. 2250043, 39 mm, circa 1985**

Seltene, automatische Herrenarmbanduhr mit Kompass

Geh.: Aluminium, eloxiert, Schraubboden, aufklappbares Gehäuse
mit Kompass und Spiegel im Boden. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes,
Zentralsekunde, Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugwerk,
rhodiniert, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34786 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 2.500 EUR 2.700 - 3.400 USD 20.000 - 25.000 HKD



544

**International Watch Co., Schaffhausen "Mark X",
Werk Nr. 1079991, Cal. 83, 35 mm, circa 1944**

Herrenarmbanduhr der britischen Streitkräfte

Geh.: Stahl, Druckboden mit Militärgravur: "W.W.W. M16642".

Zffbl.: schwarz, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34280 G: 2, 8, 10 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

2.500 - 4.000 EUR 3.400 - 5.400 USD 25.000 - 40.000 HKD



545

**International Watch Co. Schaffhausen "Der Flieger-
chronograph", Geh. Nr. 2556089, Ref. 3706-005, 39 mm,
circa 1995**

**Feine automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph, Tag- und
Datumsanzeige - Originalschatulle und Garantiekarte**

Geh.: Stahl, Schraubboden, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, IWC Stahlarmband. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tag- und Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: Rotoraufzugswerk, vergoldet, dekoriert, 5 Adj., 25 Jewels, polierte Chronographenstahlteile, Exzenter-Feinregulierung, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

34724 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD





546

International Watch Co. Schaffhausen, "Jubiläums Portugieser", No. 90/250, 42 mm, circa 1993

Nahezu neuwertiges, seltenes Set aus drei Herrenarmbanduhren – hergestellt in einer limitierten Serie von 250 Exemplaren in Platin, 500 in Rotgold und 1000 in Stahl – hier jeweils die Nr. 90 – mit Originalschatulle, Garantiekarten und Originalpapieren

1. International Watch Co. Schaffhausen "Portugieser",
Werk Nr. 2490709, Geh. Nr. 090/1000, Ref. 5441/001, Cal. 9828

Hochfeine, seltene Herrenarmbanduhr

Geh.: Stahl, Druckboden mit Werksverglasung, IWC Stiftschließe.
Zffbl.: versilbert, erhöhte arab. Zahlen, kleine Sekunde, Leaf-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 19 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

2. International Watch Co. Schaffhausen "Portugieser",
Werk Nr. 2490325, Geh. Nr. 090/500, Ref. 5441/003, Cal. 9828

Hochfeine, seltene Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Rotgold, Druckboden mit Werksverglasung, IWC Stiftschließe.
Zffbl.: versilbert, erhöhte arab. Zahlen, kleine Sekunde, Leaf-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 19 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung

3. International Watch Co. Schaffhausen "Portugieser",
Werk Nr. 2498043, Geh. Nr. 090/250, Ref. 5441/005, Cal. 9828

Hochfeine, seltene Herrenarmbanduhr

Geh.: Platin, Druckboden mit Werksverglasung, IWC Platin-Stiftschließe.
Zffbl.: versilbert, erhöhte arab. Zahlen, kleine Sekunde, Leaf-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 19 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

34731 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

50.000 - 60.000 EUR 66.500 - 79.800 USD 500.000 - 600.000 HKD

547

International Watch Co., Schaffhausen "Die grosse Fliegeruhr", Geh. Nr. 3293507, Ref. 5004, 46 mm, circa 2003

Große, automatische Fliegeruhr mit 7 Tage-Gangreserveanzeige und Datum – Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantiekarte

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Gravur, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, verschraubte Krone. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen, Zentralsekunde, Datumsanzeige, 7-Tage-Gangreserveanzeige, Leaf-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk mit Pellaton-Aufzug, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 42 Jewels, Glucydur-Unruh mit Exzenter-Regulierschrauben, Breguet-Spirale, Stoßsicherung für Unruh.

Die grosse Fliegeruhr

Seit 2002 ist die Grosse Fliegeruhr das Flaggschiff von IWC. In ihrem IWC-Manufakturkaliber 51111 – einem der grössten Automatikwerke der Welt – findet sich alles, was sich in der langen Geschichte der mechanischen Uhr bei IWC bewährt hat. Es baut in kürzester Zeit die Energie für 8,5 Tage Gangreserve auf, gibt davon aber nur 7 Tage wieder ab, bevor das raffinierte Getriebe der Gangreserve das Uhrwerk mechanisch stoppt. Das ungünstigere Enddrehmoment der Zugfeder, das einen Amplitudenabfall der Unruh und damit untolerierbare Gangfehler bewirken könnte, wird auf diese Weise ausgeschaltet.

Quelle: <https://www.iwc.com/index-de.asp>, Stand 26.02.2009

34532 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

7.000 – 8.000 EUR 9.400 – 10.700 USD 70.000 – 80.000 HKD

548

International Watch Co., Schaffhausen "Portugieser Automatic 2000", Werk Nr. 2784556, Geh. Nr. 2752112, Ref. C.5000, 42 mm, circa 2003

Nahezu neuwertige, schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit 7 Tage Gangreserveanzeige – Limitierte Serie Nummer 129 aus 250 Exemplaren in Platin – Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantiekarte

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, nummeriert, IWC Platin-Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte arab. Zahlen, kleine Sekunde, 7-Tage-Gangreserveanzeige, Leaf-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 44 Jewels, Schwungmasse mit Medaillon aus 18Kt Gold, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

34534 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

14.000 – 20.000 EUR 18.700 – 26.600 USD 140.000 – 200.000 HKD



IWC

INTERNATIONAL WATCH CO. SCHAFFHAUSEN
SWITZERLAND, SINCE 1868



549

International Watch Co., Geh. Nr. 2281562, Ref. 5450,
Cal. 9821, 60 mm, 283 g, circa 1985

Schwere, nahezu neuwertige Schaffhausener Savonnette mit Vollkalender und Mondphase - limitierte Serie Nr. 159 von 250 Exemplaren - mit Originalholzschatulle

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Werksverglasung. Zffbl.: weiß, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, Mondphase, Tag-, Datums- und Monatsanzeige, geschwärzte Louis-XV-Zeiger. Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, aufwändig floral graviert, signiert, punziert, Glucydur-Schraubenuhr, gebläute Unruhspirale, floral gravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Stoßsicherung für Unruh.

34543 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

7.500 - 10.000 EUR 10.000 - 13.300 USD 75.000 - 100.000 HKD



550

International Watch Co. Schaffhausen, Werk Nr. 2135054,
Geh. Nr. 097, Cal. 952, 47 mm, 80 g, circa 1979

Seltene, nahezu neuwertige Schützenuhr "50. Eidg. Schützenfest Luzern 1979" mit Originalschatulle, original Verkaufsprospekt und Zertifikat

Geh.: Silber, mattiert, in Hochrelief ornamentiert, Bildnis des Wilhelm Tell nach dem künstlerischen Entwurf des Luzerner Künstlers Hans Erni.

Zffbl.: weiß, radiale röm. Zahlen, Louis-XVI-Zeiger. Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 3 Adj., 17 Jewels, Stoßsicherung, Glucydur-Schraubenuhr.

34634 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.400 - 1.800 EUR 1.900 - 2.400 USD 14.000 - 18.000 HKD



551*

International Watch Co., Schaffhausen "Da Vinci Tourbillon",
Werk Nr. 2754463, Geh. Nr. 2771179, Ref. 3752, Cal. 76061,
39 mm, circa 2006

Extrem seltene, hochfeine, astronomische Herrenarmbanduhr mit ewigem
Kalender, Mondphase und Tourbillon - Limitierte Serie Nummer 122 von
200 Exemplaren - mit Originalschatulle und Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, gestufte Lunette,
runde Chronographendrücke, verdeckte bewegliche Anstöße, 18Kt IWC-Goldstifts-
chließe. Zffbl.: versilbert, erhöhte Indizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler,
digitale Jahresanzeige bis 2499, Tag-, Datums- und Monatsanzeige, Baton-Goldzeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 35 Jewels,
polierte Chronographenstahlteile, geschliffener Tourbillon-Stahlkäfig, Glucydur-
Schraubennurh, autokompensierende Breguet-Spirale, Stoßsicherung für Unruh.

Das Tourbillon

Ein Tourbillon ist ein Reguliermechanismus, bei dem sich die Werkshemmung in
einem sich drehenden Käfig befindet. Der Tourbillon wurde ursprünglich entwickelt,
um eine höhere Präzision zu erreichen. Wenn sich eine Uhr in einer vertikalen
Position befindet, wird die Schwerkraft die Unruh beschleunigen während sie sich
nach unten bewegt, und sie verlangsamen wenn sie sich nach oben bewegt, sodaß
es zu Abweichungen in der Zeitmessung kommt. Wenn sich Unruh und Hemmung
in einem Käfig mit einer 360 Grad-Umdrehung pro Minute befinden, werden diese
Abweichungen ausgeglichen und die Zeitmessung ist konstant und somit justierbar.
Entwickelt wurde das Tourbillon 1795 von Abraham Louis Breguet; es wird bis heute
als einer der komplexesten Mechanismen in der Uhrmacherei angesehen.

34760 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

21.000 - 27.000 EUR 28.000 - 36.000 USD 210.000 - 270.000 HKD



552

Audemars Piguet Genève, Werk Nr. 53627, Geh. Nr. 323, 35 mm, circa 1948

Feine Genfer Herrenarmbanduhr mit Unruhanhaltvorrichtung

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, seitlicher Drücker für Unruhanhaltvorrichtung, AP 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, strukturiert, aufgelegte Goldindizes/arab. Zahlen, Zentralsekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, indirekte Zentralsekunde, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

34117 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

4.000 - 7.500 EUR 5.400 - 10.000 USD 40.000 - 75.000 HKD

553

Audemars Piguet Genève, Werk Nr. 53773, Geh. Nr. 53773, Cal. VZSS, 35 mm, circa 1948

Feine Genfer Herrenarmbanduhr mit Unruhanhaltvorrichtung

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, seitlicher Drücker für Unruhanhaltvorrichtung, 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes/arab. Zahlen, kleine Sekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

34116 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.500 EUR 4.700 - 7.400 USD 35.000 - 55.000 HKD



554

Ulysse Nardin Locle "Astrolabium Galileo Galilei", Nr. 114,
Ref. 961-22, Cal. 91.7.144, 40 mm, circa 1989

Feine, schwere, astronomische Herrenarmbanduhr mit
24h-Anzeige, Monat, Wochentag, Tierkreiszeichen, analogem und
ewigem gregorianischen Kalender, Position von Sonne, Mond und
Sternen, Sonnen- und Mondfinsternis - mit Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Lunette
mit radialen röm. und arab. Zahlen. Zffbl.: mehrfarbiges Plani-
sphärium, röm. Zahlen, Tag-, Datums- Monats- und Tierkreiszeichen-
anzeige, gebläute Baton-Zeiger, Sonnen-, Mond- und Drachenzeiger.

Werk: 18Kt Goldrotoraufzugswerk, fein graviert, Glucydur-Unruh,
Stoßsicherung für Unruh.

34455 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

18.500 - 22.500 EUR 24.700 - 30.000 USD 185.000 - 225.000 HKD





555

Jaeger LeCoultre "Master Control 1000 Hours",
Ref. 140.2.80.S, 37 mm, circa 2002

Seltene, hochfeine, automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender und Mondphase

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Rotgoldfaltschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Tag-, Datums-, Monats- und Jahresanzeige, Mondphase, Kontrollfenster für Datumskorrektur, Alpha-Zeiger. **Werk:** 22Kt Goldrotor-aufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 6 Adj., 50 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

Master Control 1000 Hours

Als Pionier der Uhrmacherei hat Jaeger-LeCoultre neue Maßstäbe für Zuverlässigkeit gesetzt. Jede einzelne Uhr wird nach ihrer Fertigstellung dem strengen Master-Control-Testprogramm unterzogen, bei dem sie während 1000 Stunden härteste Prüfungen zu bestehen hat. Der Master-Test ist anspruchsvoller als die offizielle Chronometer-Prüfung, bei der nur das Uhrwerk kontrolliert wird. Bei Jaeger-Le Coultre hingegen wird die fertig eingeschaltete, mit Zeigern versehene Uhr auf die Teststrecke geschickt.

34538 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 10.500 EUR 10.700 - 14.000 USD 80.000 - 105.000 HKD

556

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 709325,
Geh. Nr. 574675, Ref. 43031, Cal. K1120, 36 mm,
circa 1985

Hochfeine, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender und Mondphase – Originalschatulle und Zertifikat

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, Vacheron & Constantin 18Kt Gold-Stiftschließe. **Zffbl.:** champagnerfarben, aufgelegte Goldindizes, Mondphase, Tag-, Datums-, Monats- und Schaltjahresanzeige, Baton-Goldzeiger.

Werk: 21Kt Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 36 Jewels, polierte Schrauben, Genfer Qualitätspunze, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

34111 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.000 - 9.000 EUR 9.400 - 12.000 USD 70.000 - 90.000 HKD

557

Blancpain, Le Brassus, "Répétition Minutes", Geh. Nr. 93, 33 mm, circa 1987

Hochfeine Herrenarmbanduhr mit Minutenrepetition – mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, seitlicher Schieber für Repetitionsauslösung, original Goldstiftschließe. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte röm. Zahlen, kleine Sekunde, Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vergoldet, "fausses côtes", feinst mattierte Stahlteile, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung.

1996 betrug der ehemalige unverbindliche Verkaufspreis 166.000 DM.

34550 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

16.000 - 20.000 EUR 21.300 - 26.600 USD 160.000 - 200.000 HKD



558

International Watch Co., Schaffhausen "Yacht Club",
Werk Nr. 2147200, Geh. Nr. 2141340, Cal. 89, 36 mm,
circa 1973

Elegante Herrenarmbanduhr

Geh.: Stahl, Schraubboden, IWC Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, chato- niert, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Schraubunruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

34785 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.200 - 1.500 EUR 1.600 - 2.000 USD 12.000 - 15.000 HKD

559

International Watch Co., Schaffhausen "Yacht Club
Automatic", Werk Nr. 2095122, Geh. Nr. 2139212,
Cal. 8541B, 36 mm, circa 1972

**Ungetragene, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum -
mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Zertifikat**

Geh.: Stahl, Schraubboden, IWC Stiftschließe. **Zffbl.:** blau, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotorauf- zugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 23 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

34631 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

2.600 - 3.500 EUR 3.500 - 4.700 USD 26.000 - 35.000 HKD





Geh.-Nr.	Nr. 1072450
Werk	Portugieser, Ref. 325
Material	Stahl
Werk-Nr.	Nr. 931996
Werk	Cal. 74, 17 lfg. H 4
Verkauft am	10. August 1942
Werkstoff	Weinstahl
Schaffhausen	31. Januar 2012
Verkauft von	Dr. Kottmann
Geprüft von	Monika Kottmann
Notizen:	Über die erste Nummerierung von IWC-Uhren (ca. 1868-1982) gibt es keine Unterlagen mehr. Darum sind Verwechslungen mit der zweiten Nummerierung nicht auszuschließen, insbesondere dann nicht, wenn die Uhren nicht vorliegen. Dieser Stammbuchauszug darf nicht als Gutachten verwendet werden. Für die Richtigkeit der Angaben übernimmt die Firma IWC Schaffhausen keine Gewähr. Jegliche Rechtsverbindlichkeit ist ausgeschlossen.

560

International Watch Co., Schaffhausen, Werk Nr. 931996, Geh. Nr. 1072450, Ref. 325, Cal. 74, 42 mm, circa 1942

Bedeutende Herrenarmbanduhr, sog. "Ur-Portugieser" – verkauft am 10. August 1942 an Weinstahl – Insgesamt wurden zwischen 1939 und 1952 nur 304 Exemplare des legendären Uhrenkalibers 74 hergestellt und ausgeliefert – mit IWC Stammbuchauszug
Geh.: Stahl, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Leaf-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, chatoniert, punziert, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung.

Die "Ur-Portugieser"

Um 1930 erkundigten sich portugiesische Juweliere bei IWC in Schaffhausen nach einer Armbanduhr im Edelstahlgehäuse mit den Qualitäten einer Beobachtungsuhr. Ein Wunsch, der sich bislang nur im Taschenuhrformat erfüllen liess. Aber IWC machte es möglich und baute aus dem eleganten Brückenwerk Kaliber 74 eine präzise Armbanduhr, die entgegen dem herrschenden Zeigeist, der nach kleinen Uhren im Art-déco-Stil verlangte, neue Trends setzte.

Lit.: Die Uhren von IWC – Bewährtes aus Schaffhausen

34431 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41

17.000 – 22.000 EUR 22.700 – 29.300 USD 170.000 – 220.000 HKD



561*

International Watch Co., Schaffhausen "Grande Complication", Geh. Nr. 3323569, Ref. 3770, Cal. 79091, 312 g, 42 mm, circa 2008

Neuwertige, extrem seltene, sehr schwere (312 g), automatische Herrenarmbanduhr mit Minutenrepetition, Chronograph, ewigem Kalender und Mondphase. Limitierte Nummer 1 aus 50 Exemplaren, mit Originalschatulle und Garantiekarte

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden, nummeriert, verschraubte Krone, Schnelleinstellung des Kalendariums über Krone, 18Kt IWC Rotgoldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, anthrazit, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tag-, Datums-, Monats- und Jahresanzeige, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, "fausses côtes" Dekoration, vergoldet, 5 Adj., 65 Jewels, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

Die "Grande Complication" von IWC

Eine der anspruchsvollsten Armbanduhren der Welt. Die "Grande Complication" besteht aus 659 mechanischen Teilen, mit 71 Lagersteinen, 12 Patenten, 21 Funktionen und Anzeigen, darunter ein ewiges Kalendarium für die nächsten 500 Jahre sowie eine ewige Mondphasenanzeige aus geschliffenem Goldfluss, der den nachtblauen Sternenhimmel darstellt. Die Grande Complication hat alles, was es für den uhrmacherischen Olymp braucht. In ihr arbeiten ein Chronograph und ein hoch komplexes Minutenrepetitions-Schlagwerk mit Alles-oder-Nichts-Funktion. Diese Erfindung signalisiert die Zeit mit glockenreinen Tönen, ausgelöst durch einen Schieber am linken Gehäuserand. Dadurch schlagen zwei kleine Präzisionshämmer auf zwei Tonfedern nach jeder abgelaufenen Stunde, Viertelstunde und Minute. Dieses Schlagwerk war eine technische Meisterleistung. Weil das Tonsignal zuerst nicht durch das massive Platingehäuse drang, wurde das Glas an einer Platinmembrane freischwingend aufgehängt, um die via Schallübertragungssteg abgegebenen Schwingungen der Tonfeder zu verstärken. Zum reinen Klang trägt auch das bombierte Saphirglas selbst bei.

Lit.: Die Uhren von IWC - Bewährtes aus Schaffhausen

34759 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

85.000 - 110.000 EUR 113.100 - 146.300 USD 850.000 - 1.100.000 HKD





562

Omega "Speedmaster Broad Arrow", Werk Nr. 15997568, Ref. CK2915, Cal. 321, 39 mm, circa 1958

Bedeutende Herrenarmbanduhr mit Chronograph, 30-Min.- und 12h-Zähler – geliefert nach Argentinien – es handelt sich hierbei um das erste von Omega produzierte Speedmaster Modell. Diese Uhr wurde unter der Lizenz der Firma "Lemania Watch Orient" hergestellt, die zu dieser Zeit eine Tochtergesellschaft der Firma Omega war – mit Omega Stammbuchauszug und originaler Bedienungsanleitung. Diese Uhr wurde 2011 bei Omega einer Revision unterzogen. Geh.: Stahl, Schraubboden, "Omega" Krone, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, Tachylunette, flexibles "Omega" Stahlarmband u. Faltschließe. **Zfbl.:** schwarz, Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, signiert, "Broad Arrow"-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rotvergoldet, geschliffen, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Stoßsicherung für Unruh.

Speedmaster Broad Arrow

Bei der vorliegenden Uhr handelt es sich um eines der wenigen originalen "Speedmaster Broad Arrow" Modelle der Referenz CK 2915, die in den letzten Jahren auf den Markt gebracht wurden. Das klassische Omega-Armband macht diese Uhr jedoch noch um einiges begehrenswerter als ihre Zeitgenossen!

Die berühmte Omega Speedmaster kam 1957 auf den Markt und war ein Resultat der kreativen Zusammenarbeit dreier Männer: Pierre Moinat, damals Leiter der Entwicklungsabteilung bei Omega, Claude Bailloir, der das Gehäuse entwickelte und George Hartmann, der den Prototyp der Uhr baute. Das Modell war "erschaffen für Männer, bei denen es auf die Sekunde ankommt", wie zum Beispiel Rennfahrer, Sportler, Ingenieure und Wissenschaftler; die Tachymeterskala ist in der Lunette eingraviert und gestattet so eine extrem schnelle Geschwindigkeitsberechnung – und gab

der Uhr ihren ursprünglichen Namen "Speedmaster". Die Ereignisse späterer Jahre machten aus der Speedmaster später die legendäre "Monduhr". Diese Uhr ist eine originale Speedmaster Broad Arrow Ref. CK 2915 und ist mit dem 39 mm wasserbeständigen Gehäuse mit graviertem Stahllunette ausgerüstet. Sie ist bis 300 km/h gestaffelt und ihr herausragendes Charakteristikum sind natürlich die "Broad Arrow"-Zeiger und das Werk Kaliber 321, das durch eine antimagnetische Weicheisen-Abdeckkappe geschützt ist. Das Zifferblatt besitzt ein aufgelegtes Metall-Omega-Logo anstelle der aufgedruckten Version und einen neuen zierlicheren Omega-Schriftzug, bei dem das "O" und das "G" fast oval sind. Ein weiteres Merkmal ist die schlichte "Swiss Made"-Designation ohne "T" unterhalb von 6 Uhr.

Die "Broad Arrow"-Zeiger wurden 1959 durch Alpha-Zeiger ersetzt und die Stahllunette machte einer schwarzen eingesetzten Lunette Platz, die bis 500 km/h gestaffelt war. Der berühmte Astronaut Walter Schirra trug diese verbesserte Referenz CK 2998 bei seinem Weltraumspaziergang während der Mercury 7-Mission.

Die Speedmaster war immer eine der bemerkenswertesten Uhren auf dem Markt. Bei ihrer Einführung 1957 war sie zweifellos ihrer Zeit voraus – der erste wasserabweisende Sport-Chronograph. Die Tatsache, dass sich die Tachymeter-Skala auf der Lunette befindet anstatt auf dem Zifferblatt aufgedruckt, verbesserte die Lesbarkeit des Zifferblattes erheblich und vereinfachte die Berechnung der Geschwindigkeit. Diese bahnbrechende Neuheit wurde nach ihrer Einführung schnell von anderen Uhrenherstellern übernommen; Rolex verwendete sie zum Beispiel bereits in den 1960er Jahren für seine berühmte "Daytona".

Die Speedmaster Broad Arrow ist beschrieben und abgebildet in "Omega – A Journey Through Time", von Marco Richon, S. 596-597, in "Omega Saga", S. 372-374; außerdem in "Omega Sportswatches" von John Goldberger, S. 95-107 (dazu auf dem Einband abgebildet).

34551 G:2, 17 Z:2, 4 W:2, 41

45.000 – 65.000 EUR 59.900 – 86.500 USD 450.000 – 650.000 HKD







563

Schwab & Brandt Geneva, Geh. Nr. 1019, 58 x 54 mm, 61 g, circa 1900

Seltene Freimaurer-Taschenuhr

Geh.: Sterling Silber, gravierte und punzierte Ornamente, Druckboden. **Zffbl.:** Perlmutter, farbige Freimaurersymbole, Signatur "Love Your Fellow Man Lend Him A Helping Hand", gebläute Pfeilformzeiger. **Werk:** Brückenwerk, geschliffen, "Swiss Brevet 34864", Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34235 G: 2, 23 Z: 2, 23, 32 W: 2, 8, 41, 51
1.500 - 2.500 EUR 2.000 - 3.400 USD 15.000 - 25.000 HKD



564

"FRW" (Wuilleumier Frères), Geh. Nr. 23052, 50 mm, 84 g, circa 1800

Seltene Herrentaschenuhr mit automatischem Aufzug

Geh.: Silber, guillochiert. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stundenanzeige, kleine Sekunde, 36h Gangreserveanzeige, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Schwinggewichtsaufzugwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh, gebläute Unruhspirale.

34234 G: 2, 6, 23 Z: 2 W: 2, 30
1.500 - 3.000 EUR 2.000 - 4.000 USD 15.000 - 30.000 HKD





565

Record Watch Co., Tramelan "Sector Watch", Geh. Nr. 1053,
60 x 71 mm, 110 g, circa 1900

Seltene Jugendstil Formuhr mit retrograder Zeitindikation

Geh.: Silber, florale Jugendstilornamentierung von Holy Frères, Silbercuvette. **Zffbl.:** Email, retrograde arab. Stunden, retrograde rote und schwarze arab. Minuten, Spade-Zeiger. **Werk:** Formwerk, gekörnt, vergoldet, Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34226 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.500 - 3.000 EUR 2.000 - 4.000 USD 15.000 - 30.000 HKD



566

August von Loehr, "Loehr Perpetual Patent", Wien,
Werk Nr. 71, Geh. Nr. 71, 48 x 48 mm, 128 g, circa 1900

Seltene, feine Herrentaschenuhr mit automatischem Aufzug nach Pedometersystem

Geh.: Silber, aufwändig floral graviert, Greifvogeldecor, gravierte Silbercuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Formwerk, vernickelt, streifendekoriert, Pedometersystem mit Schwinggewicht, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34225 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.500 EUR 2.000 - 3.400 USD 15.000 - 25.000 HKD





567

Hochfeine, seltene Schildpatt-Schnupftabakdose mit versteckter erotischer Szene - "Boite a Surprise", circa 1880

Geh.: 18Kt Rotgold und Schildpatt, rechteckige Form, auf den Deckel montiert Gold gerahmte, ovale Plakette mit Camée einer jungen Dame im Profil. Aufklappbarer, zweiteiliger Deckel mit versteckter erotischer Szene, polychrome Emailmalerei: ein Rabbi bei der Überprüfung der Jungfräulichkeit, die Jungfrau (?) mit zum Schwur erhobener Hand, Goldbordüre zum Öffnen, 84 x 63 x 35 mm.

34611 G:2

7.500 - 10.000 EUR 10.000 - 13.300 USD 75.000 - 100.000 HKD



568

Seltene "Carnet du Bal" ("Tanzkartenetui"), vermutlich Frankreich, 96 x 65 x 13 mm, circa 1840

Geh.: Bronze vergoldet und Schildpatt, reich graviert. Auf der Vorder- und Rückseite intarsiertes, graviertes Dekor in dreifarbigem Gold und Silber, Vorderseite mit junger tanzender Schäferin umgeben von Rosenranken, die Rückseite mit ihren Accessoires Blumenkorb, Schäferstab und Hut, drapiert auf einem Tuch, darunter Ranken- und Blütendekor. Seidenes Innenfutter mit Kompartimenten für die Kärtchen, Bleistift in Bronzehülse.

34119 G: 2, 23

8.000 - 10.000 EUR 10.700 - 13.300 USD 80.000 - 100.000 HKD



569

Frankreich, 59 x 44 x 26 mm, circa 1780

Seltene Dose "boîte à mouche"

Geh.: Schildpatt, Goldpiqué.

Rechteckig, der Deckel mit eingelegtem Medaillon, Bildnis Louis XVI im Profil. Drei Innenfächer, zwei mit scharnierten Deckeln und Dekor, allseitig Sternenmuster.

34492 G: 3, 23

1.000 - 1.500 EUR 1.400 - 2.000 USD 10.000 - 15.000 HKD





570



572



571



570

Konvolut aus 13 Taschenuhren

Schweiz, Werk Nr. 25220, Geh. Nr. 25220, 55 mm, 115 g, circa 1909

Feine Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition

Geh.: 14Kt Gold, glatt, Goldcuvette mit Gravur: "Silas H. Richmond", Schieber für Repetitionsauslösung. Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. Werk: geteiltes 3/4-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Silas H. Richmond

Silas H. Richmond war Korporal in der G-Kompanie des 159. Regiments der New York State Volunteers während des amerikanischen Bürgerkrieges 1861-1864 und wurde 1863 verwundet.

34227 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.400 - 3.000 EUR 1.900 - 4.000 USD 14.000 - 30.000 HKD

572

Gust(av) Hinrichs Frankfurt a/M., Werk Nr. 2037475, Geh. Nr. 2021893, 54 mm, 115 g, circa 1915

Seltene feine Herrentaschenuhr - Präsentuhr des deutschen Kaisers Wilhelm II. an "Dem Betriebsarbeiter Ferdinand Funk für 25-jährige treue Dienste in der königlichen Pulverfabrik bei Hanau 1916"

Geh.: Silber, rotvergoldet, rückseitiges Monogramm des Kaisers Wilhelm II. mit deutscher Kaiserkrone, Goldcuvette mit Portrait von Kaiser Wilhelm II im Profil, Widmungsgravur: "Dem Betriebsarb. Ferdinand Funk f. 25. jähr. treue Dienste in der Kgl. Pulverfabrik b/Hanau 1916". Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückerfeder-Feinregulierung.

34477 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.000 EUR 2.200 - 2.700 USD 16.000 - 20.000 HKD



571

Konvolut aus 6 Taschenuhren

Schweiz, Geh. Nr. 106496, 51 mm, 90 g, circa 1915

Feine Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition

Geh.: Stahl, geschwärzt, glatt, Drücker für Repetitionsauslösung. Zffbl.: Email, radiale röm. Zahlen, vertiefte kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, Schrauben-Komp.-Unruh.

34229 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD



573



573

A. Eppner & Cie., Breslau, Geh. Nr. 126967, 54 mm, 95 g, circa 1890

Feine, seltene Savonnette im Prunkgehäuse

Geh.: 14Kt Roségold, aufwändig graviert mit Motiven aus der Renaissance, vermutlich nach einem Entwurf von Prof. Graff, Goldcuvette.
Zffbl.: Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, "Brevet 33237", verschraubte Chatons, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.
 34669 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
 1.000 - 2.000 EUR 1.400 - 2.700 USD 10.000 - 20.000 HKD



575

574



575

Zenith, Werk Nr. 2471986, Geh. Nr. 262000, 51 mm, 91 g, circa 1930

Feine Savonnette

Geh.: 14Kt Gold, guillochiert. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute "Fleur de Lys"-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung.
 34299 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
 700 - 1.000 EUR 1.000 - 1.400 USD 7.000 - 10.000 HKD



574

Hochinteressantes Konvolut aus 6 Taschenuhren

Zentler & Co. Genève, Geh. Nr. 14527, 50 mm, 91 g, circa 1900

Hochfeines Genfer Observatoriumschronometer - Vormalis mit Bulletin de Marche vom Observatorium Genf. Das Chronometer erreichte beim Wettbewerb 1906 / 1907 einen 2. Platz.

Geh.: 18Kt Gold, glatt, monogrammiert, Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Frantz Schmitt, Décembre 1907", Gehäusemacher-Punzzeichen "AB". **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.
 34752 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
 1.000 - 4.000 EUR 1.400 - 5.400 USD 10.000 - 40.000 HKD



576

"RS", Österreich / Karl Griesbaum, Triberg, Deutschland
 zugeschrieben, 101 x 61 x 41 mm, circa 1910

Feine, seltene, silberne Email Singvogeldose

Geh.: Silber, österreichischer Silberstempel Wien.

Rechteckige Dose mit abgerundeten Ecken, allseitig opak polychrom
 emailliert mit Szenen verschiedener Napoleon Gemälde: auf der Vorder-
 seite "Napoleon bei der Inspektion eines Feldgeschützes", auf der linken
 Seite "Napoleon und seine Kompanie" von Jean L. E. Meissonier, 1864, auf
 der Rückseite "Napoleons Flucht aus Russland im Winter 1812" Gemälde
 eines russischen Meisters, 2. Hälfte 19. Jh. und auf der rechten Seite
 "Bonaparte beim Überschreiten der Alpen am Großen Sankt Bernhard"
 von Jacques-Louis David aus dem Jahr 1800. Die Oberseite zeigt auf einer

ovalen Emailplakette ein Portrait Napoleons, nach einem Stahlstich, der
 sich heute in der Forschungsbibliothek des US-Kongresses der Vereinigten
 Staaten befindet. Das Portrait ist eingefasst von einem Lorbeerkranz,
 umgeben von Kriegsgerät und Eichenlaub. Schieber als Adler gearbeitet
 zum Auslösen des Automaten. Im Boden Öffnung für Aufzugsvierkant.

AutomatenWerk: Rechteckformwerk, Vollplatine, Blasebalg, Vogel mit
 beweglichem Kopf, Flügeln, Schnabel und Schwanz vor durchbrochen
 gearbeitet, graviertes, vergoldeter Platte.

34536 G: 2 W: 2, 30, 41

15.000 - 20.000 EUR 20.000 - 26.600 USD 150.000 - 200.000 HKD







577

Gérard, Rue du Coq St. H(ono)r , No. 15   Paris,
Geh. Nr. 9268, 57 mm, 145 g, circa 1825

Seltene Herrentaschenuhr mit früher kleiner Sekunde und Wecker

Geh.: Silber, guillochiert, guillochiertes Mittelteil. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Federhäuser, massive Werkspeiler, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messing-unruh, gebläute Unruhspirale.

34189 G: 3, 24 Z: 2, 20 W: 2, 41, 51

1.200 - 1.500 EUR 1.600 - 2.000 USD 12.000 - 15.000 HKD



578

E. Ely   Niort, Geh. Nr. 12141 4865, 64 mm, 203 g,
circa 1830

Seltene, große und schwere Herrentaschenuhr mit Duplexhemmung und 8-Tage Werk

Geh.: Silber, gestuft, guillochiert, Gehäusemacher-Punzzeichen "CT".

Zffbl.: Email, arab. Zahlen, große Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, große Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34276 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.300 - 4.500 EUR 4.400 - 6.000 USD 33.000 - 45.000 HKD

579

Schweiz, 55 mm, 115 g., circa 1850

Sehr seltene Herrentaschenuhr mit Datum, Viertelstunden-/
Stundenselbstschlag "Grande Sonnerie" und seltener Wippen-
chronometerhemmung

Geh.: Silber, floral graviert, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** Email, radiale
röm. Stunden, Datumsanzeige, Breguet-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk,
Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, goldchatoniert, gebläute Schrauben,
2 Hämmer, 2 Tonfedern, 2 Federhäuser, Wippenchronometerhemmung,
Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34454 G: 2 Z: 2, 32 W: 3, 4, 30, 41, 51

5.500 - 7.000 EUR 7.400 - 9.400 USD 55.000 - 70.000 HKD



580

Konvolut aus 4 Spindel Taschenuhren

Frankreich, Geh. Nr. 5867, 57 mm, 137 g, circa 1820

Seltene Spindel Taschenuhr mit Weckwerk

Geh.: Silber, gestuft, guillochiert, Gehäusemacher-Punnzeichen "AFB".
Zffbl.: Email, Breguet-Zahlen, gebläuter zentraler Weckerzeiger, zentrale
Weckerscheibe, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk,
Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, konische Werkspfeiler,
1 Hammer/1 Glocke, dreiarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale,
fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34246 G: 3, 23 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.000 EUR 2.000 - 2.700 USD 15.000 - 20.000 HKD



581

Pawel Owtschinikow, Höhe 125 mm, circa 1900

Hochfeines Cloisonné-Email-Ei als Dose auf drei Bocksfüßen mit Widderköpfen

Geh.: Feingehalt "84" Zolotnik (875er Silber), signiert kyrillisch "P. Owtschinikow", gestempelt mit Doppelkopfadler im Kreis.

Mehrfarbiges Email cloisonné, dekoriert mit Schwänen, Blattwerk, Blüten und Kirchtürmen in Medaillons. Polychromes Email in den Farben Weiß, Türkis, Blau, Rosa und Grün, innen vergoldet, besetzt mit 7 Rubin-cabochons.

34157 G:2

5.000 - 6.000 EUR 6.700 - 8.000 USD 50.000 - 60.000 HKD

582

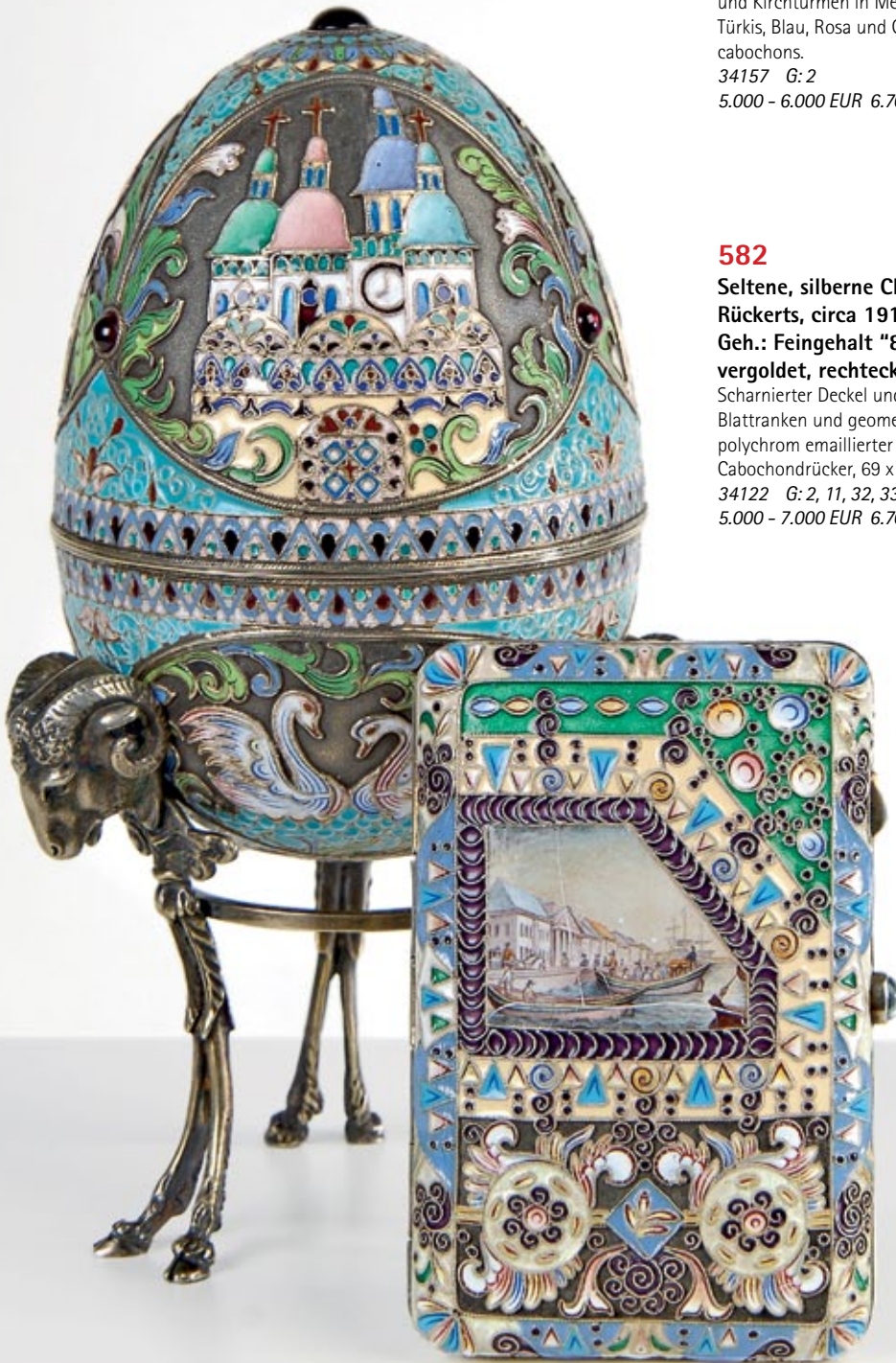
Seltene, silberne Cloisonné Zigarettendose im Stil Fedor Rückerts, circa 1910

Geh.: Feingehalt "84" Zolotnik (875er Silber), innen vergoldet, rechteckige Form.

Scharnierter Deckel und Boden, polychromes Cloisonnédekor mit Blüten, Blattranken und geometrischem Dekor. Deckel mit vieleckig gerahmter, polychrom emailierter Miniaturmalerei einer Hafenszene, Bergkristall Cabochondrucker, 69 x 106 x 26 mm.

34122 G:2, 11, 32, 33

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD





583

Vermutlich Österreich, 170 x 120 x 70 mm, circa 1870

Prunkvolle perlen-, granat- und chrysoprasbesetzte Musikspieldose

Geh.: vergoldet, Zedernholz, rechteckige Form, vier volutenförmige FüÙe, allseitig reich mit Rankwerk graviert, aufgesetztes, filigran ziseliertes, durchbrochen gearbeitetes Rankendekor besetzt mit Perlen, Granat- und Chrysopras cabochons. Im Zentrum des scharnierten Deckels ovales Medaillon mit polychromer Emailminiatur einer holländischen Flusslandschaft und Figurenstaffage. Innendeckel mit gerahmtem und verglastem Bildnis musizierender Katzen.

Werk: Musikspielwerk, Messing, Stiftenwalze mit Vibrationsblättern.

34288 G: 2 W: 2, 41, 51

12.000 - 14.000 EUR 16.000 - 18.700 USD 120.000 - 140.000 HKD





584

**Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 157011,
Geh. Nr. 250974 146665, 51 mm, 111 g, circa 1910**

**Seltene Genfer Herrentaschenuhr mit Chronograph geliefert an
Gondolo & Labouriau Relojoeiros in Rio de Janeiro**

Geh.: 18Kt Gold, graviertes Monogramm, guillochiert, nummerierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, kleine Sekunde, eingesetzter 30 Min.-Zähler, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, fein mattierte, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34298 G: 3, 7, 23 Z: 2 W: 3, 8, 41, 51

4.800 - 6.800 EUR 6.400 - 9.100 USD 48.000 - 68.000 HKD



585

**Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 137331,
Geh. Nr. 243868, 56 mm, 133 g, circa 1907**

**Große Genfer Herrentaschenuhr geliefert an Gondolo & Labouriau
Relojoeiros in Rio de Janeiro**

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, monogrammiert, nummerierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung.

34448 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 4, 41, 51

3.300 - 3.900 EUR 4.400 - 5.200 USD 33.000 - 39.000 HKD





586

**Patek Philippe & Co. à Genève, Werk Nr. 88684,
Geh. Nr. 210384, Cal. 20''' , 54 mm, 126 g, circa 1893**

Hochfeine, schwere Genfer Savonnette mit Uhrenkette, Originalschatulle, original Patek Philippe Briefen (u.a. Reparaturauftragsbestätigung) vom 16.01.1911 und 02.02.1911 und Patek Philippe Zertifikat

Geh.: 18Kt Rotgold, guillochiert, nummerierte und signierte Goldcuvette.
Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Exzenter-Feinregulierung.

34716 G: 2, 24 Z: 2 W: 2, 41

6.500 - 8.000 EUR 8.700 - 10.700 USD 65.000 - 80.000 HKD



587*

**Patek Philippe & Co. Geneva / Tiffany & Co. NY,
Werk Nr. 61523, Geh. Nr. 86519, 53 mm, 136 g, circa 1882**

Hochfeine Genfer Savonnette mit aufwändiger Gehäusedekoration
Geh.: 18Kt Rotgold, glatt, graviertes Monogramm, guillochiertes Mittelteil, rändert, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

34772 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD



587*

586





588

Meistermarke "F.K." (Friedrich Köchli), St. Petersburg, 95 x 58 x 22 mm, circa 1895

Seltene Zigarettendose mit Borodino Gedenkrubel

Geh.: Feingehalt "84" Zolotnik (875er Silber).

Rechteckige Dose mit abgerundeten Ecken, Rillendekor, auf dem scharnierten Deckel Gedenkrubel mit dem Portrait Alexanders I. auf guillociertem und transluzid hellblauem Grund, Inschrift: "Alexandr Perwoi B.M. Imperator Wseros." ("Alexander I. B.M. Imperator Großrußland").

Innendeckel mit dem Datum der Enthüllung des Denkmals für die Schlacht von Borodino am 26. August 1839 mit der Inschrift "BORODINO 26 AVGUS. 1812 G. - OKTROYTCH 26 AVGUS. 1839 G." ("Borodino 26. August im Jahr 1812 - Enthüllt 26. August im Jahr 1839").

Die Schlacht von Borodino

Die Schlacht von Borodino war eine Schlacht des napoleonischen Russlandfeldzuges. Am 7. September 1812 lieferten sich bei der Kreisstadt Moschaisk, beim Dorf Borodino, die von Napoleon geführte französische Grande Armée und die russische Armee unter General Kutusow eine der blutigsten Schlachten des 19. Jahrhunderts, ohne dass eine der Seiten sie klar für sich entscheiden konnte.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Schlacht von Borodino", http://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_von_Borodino, Stand: 17.02.2012.

34128 G:2

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD



589

Nachlass eines kaiserlichen Offiziers, bestehend aus Glashütter Silber-Savonnette mit Niello-Silber-Chatelaine, Silberuhrenkette und Niello-Silber-Zigarettenetui

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/S - A. Lange & Söhne, Werk Nr. 52273, Geh. Nr. 52273, 56 mm, 132 g, circa 1903

Feine Glashütter Savonnette mit späterem von Lange gefertigten Silbergehäuse - Auftragsarbeit der Firma Huber in München - mit Lange-Stammbuchauszug

Geh.: Silber, glatt. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Finregulierung, Goldanker und -ankerrad.

Niello-Silber Zigarettendose, 120 x 70 x 23 mm, circa 1910

Geh.: Silber, floral graviert, monogrammiert.

34070 G:2, 43 Z:2 W:2, 41, 51

2.200 - 3.000 EUR 3.000 - 4.000 USD 22.000 - 30.000 HKD





590

**Fritz Piguet & Bachmann à Genève, Geh. Nr. 7589,
52 mm, 112 g, circa 1900**

Feine Halbsavonnette mit Viertelstundenrepetition

Geh.: 18Kt Gold, graviert, ziseliert, signierte Goldcuvette, eingelegte radiale röm. Emailzahlen, Schieber für Repetitionsauslösung.
Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, vernickelt, streifendekoriert, 2 Hämmer, 2 Tönfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker, gebläute Unruhspirale.

Fritz Piguet & Bachmann

Die Firma Fritz Piguet & Bachmann war in Genf ansässig und Gewinner vieler Medaillen bei den Weltausstellungen und Wettbewerben. Die Inhaber waren Fritz Piguet und Louis Bachmann. Später wurde die Firma in "Fritz Piguet & Bachmann, Genève, L. Bachmann successeur" umbenannt. Die Firma war besonders für ihre komplizierten Uhren bekannt. 1893 wurde eine Uhr mit Minutenrepetition, Mondphase, ewigem Kalender und Chronograph an den König von Rumänien geliefert. Als "Regleure" arbeiteten Fritz Piguet und der berühmte Uhrmacher A. Favre-Rochat. Im Jahre 1913 wurde die Firma von Maison M. Bader übernommen.

Quelle: http://watch-wiki.org/index.php?title=Fritz_Piguet_%26_Bachmann, Stand 19.03.2012.

34677 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.700 - 4.000 EUR 3.600 - 5.400 USD 27.000 - 40.000 HKD



591*

**Non Magnetic Watch Co. of America, Werk Nr. 25013,
Geh. Nr. 25013, 47 mm, 105 g, circa 1890**

Hochfeine, seltene, antimagnetische Savonnette für den amerikanischen Markt mit Minutenrepetition, seltener Unruh und Unruhspirale nach Paillard's Patent

Geh.: 18Kt Rotgold, glatt, à goutte, signierte Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, vernickelt, dekoriert, signiert, Adjusted, "Paillard's Patent Balance and Spring", Kolbenzahn-Ankerhemmung, Schrauben-Palladium-Unruh, Palladiumspirale, Rückfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

Non Magnetic Watch Co. of America

Ausschließlich nicht magnetisierte Spiralen wurden für die importierten Werke aus der Schweiz und die speziell von den Firmen "Elgin", "Illinois" und "Poeria" gefertigten Werke verwendet.

34766 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.400 - 8.000 USD 40.000 - 60.000 HKD



592

Lagrange, St. Imier, Geh. Nr. 129067, 55 mm, 100 g,
circa 1920

Dekorative diamantbesetzte Savonnette

Geh.: 18Kt Gold, teilweise satiniert, Vorderseite mit aufgelegtem Golddekor, ein Löwe in der Steppe, Rückseite mit Monogramm, Widmungsgravur im Gehäusedeckel, signierte Goldcuvette.

Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, "Modèle déposé", Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

34473 G: 2, 23 Z: 2, 33 W: 3, 30

1.800 - 2.400 EUR 2.400 - 3.200 USD 18.000 - 24.000 HKD



593

Humbert Ramuz & Co., La Chaux de Fonds,
Geh. Nr. 83603, 55 mm, 109 g, circa 1880

Seltene Savonnette mit Minutenrepetition und Carillon

Geh.: 18Kt Gold, schmucksteinbesetzte Vorderseite, graviert und in Hochrelief mit dem Bildnis eines Seeadlers ornamentiert, Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 3 Hämmer, 3 Tonfedern, verschraubte Chatons, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

34643 G: 3, 7, 23 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

3.000 - 6.000 EUR 4.000 - 8.000 USD 30.000 - 60.000 HKD



594*

**Hochfeines, seltenes Goldemail-Tassenhalterpaar mit Porzellan-
einlage - mit Originalschatulle, circa 1830**

Geh.: Gold, konisch, die Seiten durchbrochen gearbeitet, graviert und weiß, blau und transluzid grün emailliert. Drei Kartuschen mit hochfeiner polychromer Emailmalerei verschiedener Sommerblüten. Unterteil und Fuß mit taille d'épargne Email, Rankendekor in schwarz, blau und weiß, gewellter Rand. Konischer, weißer Porzellanbecher mit Goldrand, Höhe 72 mm.

34169 G: 2, 33

30.000 - 35.000 EUR 39.900 - 46.600 USD 300.000 - 350.000 HKD





595

Götte Torborch, München 57 mm, 150 g, circa 1700

Seltene Münchner Barock Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Datumsanzeige und reich verziertem Originalschlüssel

Geh.: Übergehäuse - Messing, vergoldet, glatt, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Messing, vergoldet, glatt. **Zffbl.:** vergoldet, Champlevé, radiale röm. Stunden, Datumsfenster, gebläute Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspfeiler, signiert, dreiarmlige Stahlruh, durchbrochen gearbeiteter gravierter Unruhkloben mit Voluten- und Muscheldekoration.

34564 G: 3, 7, 24 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

2.800 - 4.000 EUR 3.800 - 5.400 USD 28.000 - 40.000 HKD



596

Konvolut aus 3 Spindel Taschenuhren

Johann Melchior Bommel, Nürnberg, 58 mm, 189 g, circa 1690

Seltene Nürnberger Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Übergehäuse - vergoldet, der Rand durchbrochen gearbeitet und aufwändig mit Ranken graviert, im Zentrum gravierte Stadtansicht, Lunette mit Kartuschen mit gravierten Gehöften, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Messing, vergoldet, durchbrochen gearbeitet und feinst graviert mit Rankwerk, Vögeln und musizierenden Engeln, das Zentrum mit gravierter Stadtansicht. **Zffbl.:** vergoldet, Champlevé, radiale röm. Stunden, graviert, gebläute Stahlzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, Bodenglocke, Tulpen-Pfeiler, dreiarmlige Stahlruh, feinst graviert, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit zwei Maskarons.

34578 G: 3, 19, 24 Z: 2, 9 W: 2, 30

2.000 - 4.000 EUR 2.700 - 5.400 USD 20.000 - 40.000 HKD





598

Vermutlich Augsburg / Schule von Blois, 42 x 36 x 22 mm, circa 1670 / 1730

Seltene Goldemail-Pillendöschen

Geh.: Gold, oval, geritzte Inventarnummer.

Polychrom bemaltes Emailmedaillon auf dem scharnierten Deckel und dem Boden. Die Deckmalerei ist der Schule von Blois zuzuschreiben, circa 1670, Darstellung Marias, den kleinen Jesus stillend, im Hintergrund Johannes. Die Bodenmalerei stammt vermutlich aus Augsburg, circa 1730, Darstellung des Tempelgangs Marias mit ihren Eltern Anna und Joachim bei der Prüfung zur Aufnahme in den Tempel, die Seiten mit Voluten und Muschelwerk graviert und punziert, verzierte Leiste zum Öffnen des Gehäuses.

Die Schule von Blois

Blois war zur damaligen Zeit nicht nur eine Hochburg der Emailmalerei, sondern auch ein Zentrum der Uhrmacherkunst. Der Ruf der Stadt begann während der Herrschaft von König Franz I. (1515-1547). Die bemalten Emailgehäuse der Schule von Blois hoben sich neben den Werken der Genfer Schule durch ihre einzigartige Schönheit hervor und wurden nicht nur zu ihrer Zeit hoch geschätzt, sondern auch in den folgenden Jahrhunderten als Meisterwerke der Kunst verehrt.

34610 G: 2, 4, 16

3.900 - 4.900 EUR 5.200 - 6.600 USD 39.000 - 49.000 HKD



597

Feine, vermutlich deutsche Bergkristalldose mit Emailminiaturmalerei "Die Hoffnung ist die beste Amme der Liebe", circa 1800

Geh.: Bergkristall, oval, floral gravierte Wandung und Boden, scharnierter Deckel mit opak polychromer Miniaturmalerei, allegorische Darstellung der Prudentia (die Weisheit) mit Fackel links und Spes (die Hoffnung) mit Anker rechts, wie sie den kleinen Amor stillt, punzierter und gravierter Goldrahmen, 65 x 52 x 35 mm.

34701 G: 2

7.000 - 8.500 EUR 9.400 - 11.400 USD 70.000 - 85.000 HKD





599

Konvolut aus 3 "Oignon" Spindeltaschenuhren

Gilles Martinot à Paris, 58 mm, 160 g, circa 1720

Dekorative "Oignon" Spindeltaschenuhr

Geh.: vergoldet, randseitig floral graviert, rückseitig gravierte Darstellung von Leda mit dem Schwan, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** vergoldet, Champlévé, Emailkartuschen mit blauen radialen röm. Zahlen, fein ziselierte und gravierte Arabeske im Zentrum, filigrane gebläute Zeiger.

Werk: feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspfeiler, Spindelhemmung, zweiarmige Eisenunruh, große gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke mit gravierten Vögeln.

34245 G: 3, 25 Z: 3, 16 W: 2, 41, 51

3.000 - 6.000 EUR 4.000 - 8.000 USD 30.000 - 60.000 HKD



600

Edw(ard) Forber, Liverpool, Werk Nr. 366, 57 mm, 154 g, circa 1828

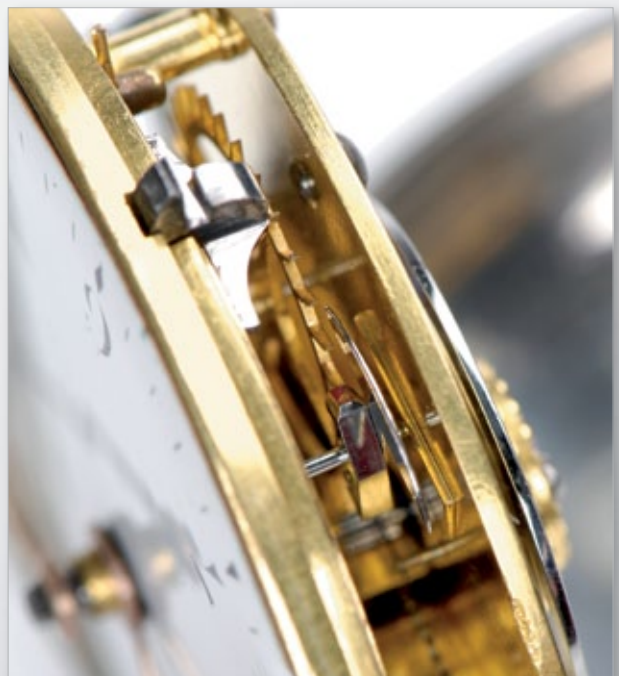
Seltene Doppelgehäuse-Herrentaschenuhr mit Rechenankerhemmung

Geh.: Übergehäuse - Silber, glatt, à goutte, großes Außenscharnier, Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "IE".

Zffbl.: Email, radiale arab. Zahlen, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, massive runde Werkspfeiler, dreiarmige Stahlunruh, graviertes Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

34188 G: 2, 6, 23 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

1.200 - 1.400 EUR 1.600 - 1.900 USD 12.000 - 14.000 HKD





601

Zenith, Le Locle, Werk Nr. 2075170, Geh. Nr. 187943,
52 mm, 100 g, circa 1900

Hochfeine Savonnette mit Chronograph

Geh.: 18Kt Gold, glatt, signierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "6". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Tachymeterskala, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, chatoniert, geschliffen, rhodiniert, fein geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

34718 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD



602*

Ulysse Nardin, Locle & Genève, "Chronografo Medical",
Werk Nr. 201643, Geh. Nr. 347516, 52 mm, 117 g,
circa 1915

Hochfeine Herrentaschenuhr – Ärztechronograph

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, monogrammiert, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Pulsationsskala, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, gebläute Spadezeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, feinst mattierte Chronographenhebel, Schaltrad, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückerfeder-Feinregulierung.

34771 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.500 - 3.800 EUR 3.400 - 5.100 USD 25.000 - 38.000 HKD





603

**Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 179902,
Geh. Nr. 400388, Cal. 10''' , 27 mm, 19 g, circa 1913**

Hochfeine, kleine Genfer Damenanhängeuhr mit perlenbesetzter Kette - geliefert an A. D. Overstrijd, Rotterdam, verkauft am 27/06/1914 - mit späterer Schatulle und Patek Philippe Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, glatt, monogrammiert, nummerierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Spade-Goldzeiger.

Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, "Moustache"-Ausgleichsanker.

34468 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.800 - 2.300 EUR 2.400 - 3.100 USD 18.000 - 23.000 HKD



604

**Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 11573,
Geh. Nr. 11573, 38 mm, 63 g, circa 1868**

Hochfeine seltene Damensavonnette

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, à goutte, signierte Goldcuvette, patentierte Zeigerstellung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, wolfsverzahnte Aufzugsräder, große Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, gravierte Regulierringe, Ausgleichsanker.

34279 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD





605

Konvolut aus 8 Taschenuhren

Breguet à Paris, Geh. Nr. 14745, 62 mm, 134 g, circa 1880

Dekorative Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition
Geh.: Silber, graviert, punziert, Drücker für Repetition über Pendant, Gehäusemacher-Punzzeichen "FIB". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Kette/Schnecke, dreiarmlige Messing-unruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Abraham-Louis Breguet Nachahmung
 Breguet war der beste und bekannteste Uhrmacher seiner Zeit. Er war dadurch natürlich auch ein höchst beliebtes Ziel von Fälschern; eine Tatsache, die ihn dazu brachte, eine geheime Signatur zu entwerfen, die seine Werke von den geschickten Fälschungen unterscheiden sollte. Eine große Anzahl von Uhren mit gefälschter Signatur wurde bereits zu Breguets Lebzeiten hergestellt, doch auch nach seinem Tode kamen solche Stücke noch in den Handel. Die meisten dieser Uhren waren von minderer Qualität oder entsprachen oftmals nicht einmal dem Stil Breguets; so stellte Breguet z.B. niemals Musikuhren oder Repetieruhren mit Schlagautomatismus her. Obwohl es sich dabei meist um ausgezeichnete Nachahmungen von Breguets Werken handelt, verraten doch Ausführung und Technik dem Kenner die Fälschung. Andererseits handelt es sich bei dem vorliegenden Exemplar um eine qualitativ hochwertige Uhr, die die meisten der technischen Merkmale der sogenannten "Première Classe" Repetieruhren aufweist, die Breguet für den täglichen Gebrauch hergestellt hatte: springende Stunde, überhängende Rubinhemmung, gefederte Aufhängung der oberen Unruhachse und bimetallicher Temperatureausgleich. Lediglich das "forme collier" Gehäuse im Stile Breguets besitzt keinen französischen Gütestempel, und die Seriennummer wurde von Breguet für einen anderen Uhrentyp verwandt. Die Uhr ist jedoch eindeutig eine der besten Fälschungen die in der Schweiz noch zu Lebzeiten Breguets hergestellt wurde.

34176 G: 2, 23 Z: 2, 51 W: 2, 41, 51
 2.000 - 5.000 EUR 2.700 - 6.700 USD 20.000 - 50.000 HKD



606

Konvolut aus 8 Spindel-taschenuhren

John Lewis, Chalford, Werk Nr. 50, 52 mm, 121 g, circa 1783

Spindel-taschenuhr
Geh.: Silber. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feinst floral handgraviert, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, feinst gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.
 34175 G: 2, 23 Z: 2, 5 W: 2, 41, 51
 1.000 - 4.000 EUR 1.400 - 5.400 USD 10.000 - 40.000 HKD



607

Konvolut aus 5 Taschenuhren

Martin Firstenfelder à Mannheim, 56 mm, 105 g, circa 1810

Seltene Spindel-taschenuhr mit sichtbarer Unruh und Kalender
Geh.: Silber, gestuft, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "PIB". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Zentralsekunde, Tag-/Datumsanzeige, filigrane Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, fünfarmige Unruh.
 34247 G: 2, 23 Z: 3, 32, 33, 51 W: 2, 41, 51
 900 - 4.000 EUR 1.200 - 5.400 USD 9.000 - 40.000 HKD



<http://www.oto.com.tr/PaDisahar/1/abdulmecid.htm>



608

Konvolut aus 9 Taschenuhren

Ralph Gout, London, Werk Nr. 34932, Geh. Nr. 932, 72 mm, 240 g, circa 1848

Feine Silber-Vierfachgehäuse-Spindeltaschenuhr mit seltenem punzierten Silber-Übergehäuse, gefertigt im osmanischen Reich unter dem Sultanat Abdülmecid I. (1823-1861)

Geh.: 1. Übergehäuse - Silber, mit kalligraphischer Punze des Sultans Abdülmecid I., graviert, bombierte Vorderseite. 2. Übergehäuse - Silber, Schildpatt, Ziernageldekoration, großes Außenscharnier. Außengehäuse - Silber, graviert, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "JG". **Zffbl.:** Email, osmanische Zahlen, gebläute "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, osmanisch signiert, aufgelegte gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, durchbrochen gearbeitete und dekorierte Pfeiler, dreiarmige Stahlunruh, Spindelhemmung, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhloben mit Halbmond.

34232 G: 3, 23 Z: 2, 5 W: 2, 41, 51

1.800 - 4.000 EUR 2.400 - 5.400 USD 18.000 - 40.000 HKD



<http://www.oto.com.tr/PaDisahar/1/abdulmecid.htm>



609

Konvolut aus 5 Spindeltaschenuhren

Heinrich Rost, Hof-Uhrmacher in Salzburg, Werk Nr. 241, 70 mm, 188 g, circa 1800

Doppelgehäuse-Spindeltaschenuhr mit Schildpatt-Übergehäuse und Ziernageldekoration

Geh.: Schildpatt belegtes Silber Außengehäuse mit Ziernageldekoration, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher "X. Schwer". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen und Minuten, Louis XV-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Balusterpfeiler, Spindelhemmung, dreiarmige Messingunruh, feinst gravierte, durchbrochen gearbeitete silberne Unruhbrücke.

34236 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.000 - 3.000 EUR 1.400 - 4.000 USD 10.000 - 30.000 HKD





610

"Yi Fu" (Bleibende Gesundheit) Fleurier / Jean Renaud
 zugeschrieben, Geh. Nr. 19331, 56 mm, 103 g, circa 1840

Herrentaschenuhr für den chinesischen Markt mit Zentralsekunde und seltener Anker-Duplexhemmung "Ancre à chicane"

Geh.: Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "CF", Werksverglasung.
Zffbl.: Email, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, gebläute Spade-Zeiger.
Werk: "Montre-Chinoise" - Lepine Kaliber, Schlüsselaufzug, floral graviert, gekörnt, vergoldet, fliegendes Federhaus, Anker-Duplexhemmung, Stahl-Hemmräd mit doppelten Ruheezähnen, dreiarmlige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, gravierte Unruhbrücke.

34194 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.500 EUR 3.400 - 4.700 USD 25.000 - 35.000 HKD



611

Konvolut aus 2 Herrentaschenuhren und 2 Reiseuhren

Edouard Juvet à Fleurier, Geh. Nr. 70387, 56 mm, 98 g, circa 1840

Herrentaschenuhr mit 24h Stundenteilung für den chinesischen Markt

Geh.: Silber, glatt, signiert, Gehäusemacher-Punzzeichen "FV". **Zffbl.:** Email, zweimal radiale röm. Stunden, radiale chinesische Stunden, äußere chinesische 120 Minuten, Zentralsekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, aufwändig handgraviert, signiert, fliegendes Federhaus, Stahl-Hemmräd, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

Edouard & Léo Juvet

Die Familie Juvet war eine der angesehenen Schweizer Uhrmacherfamilien, die Uhren für den chinesischen Markt produzierten. Edouard Juvet (1820-1883) eröffnete seine Werkstatt 1842 in Butte und zog 1844 nach Fleurier um. 1856 begann er damit, Uhren für den chinesischen Markt herzustellen; seine Söhne Ami-Louis und Léo (1848-1891) waren beide im chinesischen Familienbetrieb tätig - Léo reiste nach Ami-Louis' Tod nach China um dort seinen Platz zu übernehmen. In Shanghai konnten lediglich die Bovets mit den Juvets konkurrieren; die beiden Familien pflegten jedoch freundschaftliche Beziehungen miteinander. Das Haus Juvet florierte und man eröffnete Filialen in Tien-Tsin und Saigon, so dass Léo 1872 bemerkte: "unsere Uhren verkaufen sich wie Salz". 1873 meldete Edouard Juvet ein Warenzeichen in chinesischen Schriftzeichen für die Produkte der Firma an. Im November des Jahres 1875 übertrug er seinem Sohn Léo die Handlungsvollmacht; nach Edouards Tod im Februar 1883 wurde Léo sein Nachfolger als Leiter des Unternehmens.

34583 G: 3, 7 Z: 2 W: 2, 30

1.200 - 2.000 EUR 1.600 - 2.700 USD 12.000 - 20.000 HKD





612

Konvolut aus 9 Taschenuhren

Montre Barometer B(oi)te S.G.D.G., Werk Nr. 2086,
Geh. Nr. 140473, 56 mm, 124 g, circa 1890

Seltene Herrentaschenuhr mit Barometer

Geh.: Nickel, glatt, monogrammiert. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, versilberte Barometerskalen, Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, gekörnter, vergoldeter Messingrahmen für Barometermechanismus und -dose.

34220 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

1.000 - 3.000 EUR 1.400 - 4.000 USD 10.000 - 30.000 HKD



614

Konvolut aus 9 Taschenuhren

Schweiz, Werk Nr. 1035, Geh. Nr. 1035, 66 mm, 235 g, circa 1890

Seltene, schwere Herrentaschenuhr mit sichtbarer Unruh und Wecker mit Musikspielwerk

Geh.: Silber, brüniert, glatt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Sonderform-Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Stiftenwalze für Musikspielwerk, Vibrationsblätter, "Brevet S.G.D.G.", Zylinderhemmung, Ringunruh, gebläute Unruhspirale.

34228 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

1.500 - 4.000 EUR 2.000 - 5.400 USD 15.000 - 40.000 HKD



613

Konvolut aus 5 Taschenuhren

Schweiz, Geh. Nr. 739010, 70 mm, 260 g, circa 1900

Schwere Herrentaschenuhr mit Vollkalender und Mondphase

Geh.: Nickel, glatt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "3", eingesetzte Tag-, Datums- und Monatsanzeige, eingesetzte kobaltblau emaillierte Mondphasenscheibe mit eingelegtem goldenen Mond und Sternen, filigrane Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Ausgleichsanker.

34219 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

800 - 2.000 EUR 1.100 - 2.700 USD 8.000 - 20.000 HKD



http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/48/Pietzen%2C_Carl_%281853-1927%29_-_Emperor_Franz_Josef_I._-_ca_1865.jpg



615*

"CB" C. Bucherer, Geh. Nr. 112396, 80 x 57 x 14 mm, circa 1925

Seltene Silber-Emaildose mit integrierter Uhr "Holländisches Interieur"

Geh.: Silber, vergoldet, rechteckig, guillochiert, randseitig floral graviert, Deckel mit gerahmter, quadratischer, polychromer Emailmalerei mit integrierter Uhr, Darstellung einer Leserin am Tisch und eines stehenden Mannes im Nebenraum im Stil der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, nach einem Gemälde eines holländischen oder deutschen Malers des späten 19. Jahrhunderts. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, gebläute Alpha-Zeiger. **Werk:** oktagonales Formwerk, vernickelt, 15 Jewels, polierte Schrauben, Schrauben-Komp.-Unruh.

34163 G: 2, 23 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 6.700 - 9.400 USD 50.000 - 70.000 HKD



616

Schweiz/Österreich, 47 x 47 mm, 78 g, circa 1880

Seltene kleine "Pendule de Bureau", außergewöhnliche Herrentaschenuhr mit dekorativem Schreibtischständer, sowie Uhrenschlüssel mit patriotischen Motiven

Geh.: Messing, quadratisch, ziseliertes Rand, Rückseite mit geschwärztem, runden Gehäusedeckel und punziertem Konterfei des Kaisers Franz Joseph I. von Österreich. **Zffbl.:** Email, zweifarbig, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, "Zopf"-Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, geschliffen, Zylinderhemmung, Ringunruh, gebläute Unruhspirale.

Holzständer, profiliert, Messingplatte mit Halterung, Kompass.

34249 G: 3, 8, 23 Z: 2 W: 3, 30

900 - 2.500 EUR 1.200 - 3.400 USD 9.000 - 25.000 HKD





617

J. Moller in Brün(n), 47 mm, 80 g, circa 1780

Dekorative Goldemail Spindeltaschenuhr

Geh.: vergoldet, die Rückseite mit transluzid und opak polychromer, galanter Szene vor kobaltblauem Grund, schmucksteinbesetzte Lunette auf der Vorderseite. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, floral handgraviert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, dreiarmige Messingunruh, gebläute Unruhspirale, floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34500 G: 2, 4, 23 Z: 2, 33 W: 2, 30, 41, 51

2.700 - 3.200 EUR 3.600 - 4.300 USD 27.000 - 32.000 HKD



618

Lepine à Paris, Horologer du Roy, Geh. Nr. 3958, 38 mm, 38 g, circa 1781

Seltene, kleine Damentaschenuhr des berühmten französischen Meisters Lepine, des Erfinders der flachen Taschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, glatt, randseitig graviert, à goutte. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** "Lépine-Kaliber, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, fliegendes Federhaus, dreiarmige Ringunruh.

34196 G: 2 Z: 2, 16 W: 2, 18, 41, 51

3.400 - 3.800 EUR 4.600 - 5.100 USD 34.000 - 38.000 HKD



619

Konvolut aus 4 Spindeltaschenuhren - 2 "à trois couleurs" und 2 mit Goldemaildekoration

Jaques Coulin & Amy Bry a Genève, Werk Nr. 1559, Geh. Nr. 1559, 41 mm, 52 g, circa 1780

Seltene Spindeltaschenuhr "à trois couleurs"

Geh.: 18Kt Gold, auf der Rückseite punziertes Reliefdekor, Gehäusemacher-Punnzeichen "LG", großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

34242 G: 3, 24 Z: 3, 32, 34 W: 2, 41, 51

1.500 - 4.000 EUR 2.000 - 5.400 USD 15.000 - 40.000 HKD



620

"FS" in Raute, vermutlich Deutschland, 71 x 58 x 24 mm, circa 1850

Seltene Amethyst Steindose

Geh.: Silber, vergoldet, rechteckige Dose mit abgerundeten Ecken, die Seiten mit Blumen, Ranken und Rosenblüten hochfein graviert, teilweise zweifarbig vergoldet, silberner ziseliertes Fond. Der Deckel mit Amethystplatte, umgeben von einem stilisiertem Akanthusfries. Im Zentrum aufgelegte Rosenblüten, -zweige und Festons, innen vergoldet.

34156 G:2

2.000 - 3.000 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.000 - 30.000 HKD



621

14Kt Gold Bettelarmband mit verschiedenen goldenen, teilweise steinbesetzten Anhängern, darunter Uhrenschlüssel, Signets und Glücksbringer.

34495 G:2

2.500 - 3.000 EUR 3.400 - 4.000 USD 25.000 - 30.000 HKD



622*

**Jacot Frères, Le Locle, Werk Nr. 65385,
Geh. Nr. 65385 49333, 46 mm, 89 g, circa 1870**

**Hochfeine, seltene Savonnette mit zwei Federhäusern und
8-Tage Werk**

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, guillochierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, Goldzeiger mit goldenen Spitzen. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Federhäuser, Zylinderhemmung, dreiarmlige Unruh, gebläute Unruhspirale.

34768 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD



623

**Charles Fasoldt, Albany New York, Werk Nr. 335,
Geh. Nr. 335, 55 mm, 179 g, circa 1870**

**Schweres "Präzisions Patent Chronometer" mit Fasoldts patentierter
koaxialer Doppelrad-Anker-Chronometerhemmung**

Geh.: Neuanfertigung, 18Kt Gold, guillochiert, à goutte, gestuft, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzezeichen "EH" (E. Humboldt), guillochierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, eingesetzte Sekunde, signiert: "Chas. Fasoldt Albany N.Y.", gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, signiert, "Pat. Feb. 1.1859 / Apr. 5. 1864 & March 7. 1865", Räderwerk mit sechsarmigen Rädern, Fasoldts patentierte Doppelrad-Ankerchronometerhemmung, Hemmrad mit großem Ruhe- und kleinem Impulsrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Fasoldts patentierte Sonderform-Feinregulierung.

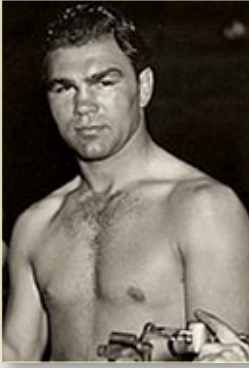
Charles Fasoldt (1818-1898)

Er wurde 1818 in Dresden geboren und im Jahre 1848 aufgrund seiner Beteiligung an der Revolution zum Tode verurteilt. Fasoldt gelang jedoch die Flucht aus dem Gefängnis, woraufhin er in die Vereinigten Staaten von Amerika auswanderte. In seiner Wahlheimat Albany baute Fasoldt ein eindrucksvolles Unternehmen auf und produzierte außer Großuhren, Messinstrumenten und Mikroskopen auch seine berühmten Uhren. Er verkaufte diese Uhren zu einem Preis zwischen 150 bis 300 US-Dollar pro Stück, für die Zeit ein äußerst stattlicher Preis. Alle Uhren wurden von ihm persönlich gestaltet und hatten fast alle die von ihm patentierte Ankerhemmung. Fasoldt entwickelte den Aufzugs- und Zeigerstellmechanismus bei Taschenuhren und konnte somit den Weg vom Aufzug mit Schlüssel zum Aufzug mit Krone bereiten. Für seine äußerst zuverlässige Hemmung erhielt er am 07. März 1865 ein Patent. Diese Hemmung muss nicht geölt werden und sie weist an beiden Ankerpaletten einen sehr starken Zugwinkel auf. Um die Zuverlässigkeit seiner Hemmung zu beweisen, machte Fasoldt folgenden spektakulären Versuch: an der Treibstange einer Lokomotive des Empire Express befestigte er Uhren anderer Hersteller sowie eine seiner Taschenuhren. Bei der doch holprigen Fahrt von Albany nach New York und wieder zurück wich Fasoldts Taschenuhr nur wenige Minuten von der regulären Zeit ab; die Uhren der anderen Uhrmacher blieben bereits nach wenigen Minuten stehen.

34463 G: 2, 21, 22 Z: 2, 32 W: 2, 41

7.000 - 9.000 EUR 9.400 - 12.000 USD 70.000 - 90.000 HKD





http://www.hall-of-fame-sport.de/media/athletes/9_picture_data.jpg

624

Excelsior-Park, St. Imier, Höhe 250 mm, circa 1930

Früher, außerordentlich seltener Profi-Chronograph für die Rundenzeitmessung bei Boxwettkämpfen

Geh.: Holz, lederbezogen, Glocke, Metronom. **Zffbl.:** Email, schwarz, rot, weiß, radiale arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schraubenunruh.

34576 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 5.000 EUR 4.000 - 6.700 USD 30.000 - 50.000 HKD



Versteigerungsbedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt im Namen und für Rechnung der Auftraggeber.
2. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge zu versteigern oder zurückzuziehen.
3. Die Vorbesichtigung gibt dem Käufer Gelegenheit, die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände zu prüfen und sich von der Beschaffenheit zu überzeugen. Gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen können nach dem Zuschlag nicht berücksichtigt werden. Die Katalogbeschreibungen sind nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen, stellen keine Beschaffenheitsvereinbarung gem. § 434 BGB dar.
4. In den Geschäftsräumen des Versteigerers haftet jeder Besucher - insbesondere bei Besichtigungen - auch ohne eigenes Verschulden für jeden von ihm verursachten Schaden.
5. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Meistbietenden. Wenn mehrere Personen gleichzeitig dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. Der Versteigerer ist befugt, den erteilten Zuschlag zurückzunehmen und die Sache neu anzubieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen wurde oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Bei Nichterreichen des Mindestpreises kann der Zuschlag „unter Vorbehalt“ erteilt werden und bedarf der Zustimmung des Auftraggebers. Der Ersteigerer ist an den Zuschlag „unter Vorbehalt“ für 3 Wochen gebunden. Ein Lot, das den Limitpreis nicht erreicht, kann ohne gleichzeitigen Hinweis vom Auktionator für den Einlieferer zurückgekauft werden. Das Auktionshaus behält sich vor, für den Einlieferer Objekte unter dem Limitpreis zurückzukaufen.
6. Zahlung muß unmittelbar nach Kauf erfolgen. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar an den Ersteher über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.
7. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus dem Betrag, auf den der Zuschlag erteilt wird (Zuschlagssumme) sowie einem Aufgeld von 22% (Objekte ohne Stern) auf die Zuschlagssumme, das vom Versteigerer erhoben wird. In dem Aufgeld ist die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer enthalten. Diese wird erstattet, wenn binnen Monatsfrist ein zollamtlicher Ausfuhrnachweis erbracht wird oder die Ausfuhr durch den Versteigerer zu bewirken ist.
- 7a) Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus dem Betrag, auf den der Zuschlag erteilt wird (Zuschlagssumme) sowie einem Aufgeld von 19% auf die Zuschlagssumme. Auf den Kaufpreis wird eine Mehrwertsteuer in Höhe von 19% (Objekte mit einem Stern) erhoben. Diese wird erstattet, wenn binnen Monatsfrist ein zollamtlicher Ausfuhrnachweis erbracht wird oder die Ausfuhr durch den Versteigerer zu bewirken ist.
8. Der Kaufpreis ist bar nach erfolgtem Zuschlag in Euro-Währung (EUR) an den Versteigerer zu zahlen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen wegen der Überbelastung einer besonderen Nachprüfung und eventuellen Berichtigung; Irrtum vorbehalten.
9. Schriftliche Auktionsaufträge können erteilt werden und müssen spätestens einen Tag vor Auktionsbeginn vorliegen. Die darin genannten Preise gelten als Höchstgebot, der Zuschlag kann also auch zu einem niedrigeren Preis erfolgen. Das unter Punkt 7 genannte Aufgeld wird zusätzlich in Rechnung gestellt.
10. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 1% je angebrochenem Monat berechnet. Der Käufer kommt spätestens unabhängig von einer Mahnung in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 30 Tagen nach Zuschlag zahlt. Bei Zahlung in ausländischer Währung gehen ein etwaiger Kursverlust und Einlösungsspesen zu Lasten des Ersteigerers. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden können. Auktionen Dr. H. Crott kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrags oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, daß die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.
11. Die Abnahme der ersteigerten Gegenstände muß innerhalb von acht Tagen erfolgen. Am Auktionstag können die Gegenstände im Auktionsraum entgegengenommen werden, an den folgenden Tagen nur in unserem Büro zu den Geschäftszeiten Mo-Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Termine nur nach Vereinbarung. Die Haftung für etwaige Beschädigung oder den Verlust übernimmt der Versteigerer nicht. Jede Verwahrung und jeder Transport erfolgen auf Gefahr und Kosten des Käufers. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Mannheim. Es gilt deutsches Recht.
12. Kaufgelder und Kaufgelderrückstände sowie Nebenleistungen kann der Versteigerer im eigenen Namen einziehen und einklagen.
13. Die Abgabe eines mündlichen oder schriftlichen Gebotes bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen.
14. Porto und Versand gehen zu Lasten des Käufers.
15. Bei eintretendem Konkurs oder Vergleichsverfahren des Käufers gilt das Aussonderungsrecht nach § 43 - 46 der K.O. als vereinbart.
16. Sollte eine Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen unberührt.
17. Der Einlieferer, der Versteigerer sowie die Bieter versichern, solange sie sich nicht gegenteilig äußern, daß die Versteigerung bzw. der Erwerb aller abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches nur aus Zwecken der Kunst, der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen oder ähnlicher Zwecke erfolgt (§§86a, 86 StGB).
18. Die abgebildeten Uhren erscheinen nicht immer massstabsgetreu.
19. Im Zweifelsfalle ist die deutsche Version dieser Versteigerungsbedingungen der maßgebliche und bindende Text.

Conditions of Sale

1. The sale is on behalf and for account of the seller.
2. The auctioneer has the right to combine any two or more lots or to divide or withdraw any lot or to alter the sequence at his sole discretion.
3. The preview provides every buyer with the opportunity to examine the lots to be auctioned and to convince himself of their condition. Claims against the auctioneer cannot be considered after the knocking down. The catalogue descriptions do not represent any agreement on the condition of goods under § 434 of the BGB (German Civil Code).
4. Every visitor to the premises of the auction house is held responsible for any damage caused wilfully or unintentionally; this especially applies during the previews.
5. The buyer shall be the highest bidder after a thrice repeated call and fall of the hammer. Should several persons bid simultaneously, the decision will be made by lot. The auctioneer is entitled to withdraw the knocking down and to offer the lot anew if a higher bid given in time was overlooked or if any other doubts have arisen. In case the reserve price has not been reached the knocking down may be given conditionally pending the approval of the owner. The buyer is obliged to the knocking down „conditionally“. A lot which fails to reach its reserve price may be re-bought by the auctioneer on behalf of the seller without any simultaneous announcement to this effect.
6. Payment must be made immediately upon purchase. The knocking down obliges for collection. Possession and risk with respect to the sold lot pass immediately to the buyer, ownership upon full payment.
7. The purchase price consists of the knock down price plus a surcharge of 22% (objects with no star), the latter being the auctioneer's commission include the „value added tax“. The „value added tax“ will be refunded within one month if export can be proved through the production of customs documents or if the auctioneer arranges the export himself.
- 7a) The purchase price consists of the knock down price plus a surcharge of 19% plus 19% tax (objects with one star). The „value added tax“ will be refunded within one month if export can be proved through the production of customs documents or if the auctioneer arranges the export himself.
8. Following the knock down the purchase price must be paid to the auctioneer in European currency (EURO). Invoices issued during or immediately after the auction should be carefully reviewed; all invoices are subject to error and may be corrected subsequently.
9. Written orders may be submitted not later than one day prior to the beginning of the auction. The prices contained in such orders represent maximum bids, i.e. the knocking down may be at lower price. In addition to the price the surcharge mentioned under point „7“ above will be charged.
10. In default of payment we will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1 per cent per month for every month or part thereof. The buyer will default in payment, irrespective of a reminder, if he does not pay within 30 days after the final knock-down. If payment is made in a foreign currency, any exchange rate losses and bank charges shall be borne by the buyer. The same shall apply to cheques, which will not be recognized as payment until Auktionen Dr. H. Crott has received an unconditional credit note from its bank. If the buyer defaults in payment, Auktionen Dr. H. Crott may at its discretion insist on performance of the contract or, if the buyer still has not paid by the date set by Auktionen Dr. H. Crott claim damages for non-performance. In the latter case, Auktionen Dr. H. Crott may determine the amount of the damages by putting the lot between the price bid by him and the price realized on the resale, if this is lower, plus the cost of the resale plus the premium.
11. The auctioned objects must be collected by the buyer within eight days. On the day of the auction the lots can be handed over in the auction room, on the following days in our office only, at business hours: Mo-Fr 10 am to 6 pm, by appointment only. The auctioneer is not responsible for any damages or loss of the objects. The storage and transportation are at the risk and expense of the buyer. Place of performance and competency of court for both parties is Mannheim. German law is applied.
12. Purchase price and any purchase price arrears as well as surcharges and costs may be claimed by the auctioneer in his own name (the auctioneer may sue in his own name).
13. All persons taking part in the auction shall accept the above conditions upon making any oral or written offer.
14. Shipment and transportation can be arranged on behalf of and at the expenses of the buyer.
15. In case of buyer's bankruptcy or composition proceedings, the right of segregation (§§ 43 - 46 KO) is applied.
16. If any of the provisions of these terms is found invalid, all remaining provisions of these terms shall remain fully valid and applicable.
17. All dimensions on catalogue photos are approximate.
18. In case of doubt the German version of these conditions of sale is the authoritative and binding text.



Für unsere Auktionen suchen wir ständig hochwertige Uhren.

Wir helfen Ihnen bei der Abwicklung von Nachlässen oder der Veräußerung von Sammlungen. Einlieferungen nehmen wir jederzeit entgegen und beraten Sie gerne fachkundig und mit der gebotenen Diskretion, auch bei Ihnen zu Hause.

Auktionen Dr. Crott

Bewertungssystem Assessment system

Gehäuse Zifferblatt/Zeiger Werk

- 1 neuwertig
- 2 sehr gut
- 3 gut
- 4 leichte Kratzer
- 5 Kratzer
- 6 Beule
- 7 Beulen
- 8 leicht oxidiert
- 9 oxidiert
- 10 leicht benutzt
- 11 benutzt
- 12 sehr benutzt
- 13 beschädigt
- 14 kleine Reparaturen
- 15 Reparaturen
- 16 kleine Restaurierungen
- 17 Restaurierungen
- 18 Änderungen
- 19 Ergänzungen
- 20 fehlende Teile
- 21 nicht original |
- 22 später dafür gefertigt
- 23 leicht abgenutzt
- 24 abgenutzt
- 25 stark abgenutzt
- 26 spätere Originalkrone
- 27 spätere Krone
- 28 neu vergoldet
- 29 teilweise neu vergoldet
- 30 restaurierungsbedürftig
- 31 Haarriss
- 32 Haarrisse
- 33 kleine Abplatzungen
- 34 Abplatzungen
- 35 Perle fehlt
- 36 Perlen fehlen
- 37 Stein fehlt
- 38 Steine fehlen
- 39 kleinste Beschädigungen
- 40 Beschädigung

Gehäuse

- 41 neu bedruckt
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original |
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 48 Umbauten
- 49 neu rhodiniert

Zifferblatt / Zeiger

- 41 neu bedruckt
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original |
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 48 reinigungsbedürftig
- 49 Zeiger später original
- 50 Zeiger später
- 51 Zeiger teilw. ergänzt

Werk

- 41 gangfähig
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 46 spätere Hemmung
- 47 spätere Unruh
- 48 Umbauten
- 49 neu rhodiniert
- 50 gebrochene Unruhwelle
- 51 Reinigung empfohlen

Bewertungssystem

Verehrte Kunden,
um Ihren Anforderungen noch besser gerecht zu werden, hat Auktionen Dr. Crott für Sie ein Bewertungsschema eingeführt, mit dem Ihnen die Möglichkeit eingeräumt wird, ausführliche Informationen zum Zustand jedes einzelnen zur Versteigerung angebotenen Objektes direkt und ohne Zeitaufwand zu erhalten.

Obwohl wir bei der Bewertung der einzelnen Objekte sehr bemüht sind objektiv zu bleiben, möchten wir Sie dennoch darauf hinweisen, dass diese Bewertungen unweigerlich subjektiv sein werden.

Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass alle in der Bewertungsskala getroffenen Aussagen lediglich als Information dienen und nicht als Garantie jeglicher Art zu betrachten sind. Solch eine Information ist als Meinung zu verstehen, für die Auktionen Dr. Crott nicht haftbar gemacht werden kann.

Außerdem können wir im Hinblick auf den Zustand jedes Objektes, weder für eine falsche Darstellung noch für eine unvollständige Information haftbar gemacht werden.

Die im Katalog beschriebenen Objekte wurden geprüft und bewertet, wobei ästhetische, geschichtliche und technische Aspekte, Alter und Seltenheit sowie die Technologie zum Zeitpunkt der Herstellung berücksichtigt wurden.

Am Ende jeder Objektbeschreibung finden Sie eine dreiteilige Bewertungszeile mit Buchstaben und Nummern. Diese sind die Bewertungsgrade für das jeweilige Objekt mit Bezug auf den Zustand seines Gehäuses, seines Zifferblattes, seiner Zeiger und seines Werkes, abgekürzt mit den Buchstaben G für Gehäuse, Z für Zifferblatt, bzw. Zeiger und W für Werk. Die Zahlenkombination hinter den Buchstaben gibt Ihnen Auskunft über die von uns vorgenommenen Bewertungen und ist in Verbindung mit der links aufgeführten Tabelle zu verwenden.

Beispiel:

G: 3, 28 Z: 3 W: 2, 42

Gehäuse: gut, neu vergoldet

Zifferblatt/Zeiger: gut

Werk: sehr gut, Sonderanfertigung



Objekt mit Musikspielwerk



Konvolut:

Für den aktuellen Katalog wurde meist nur ein Objekt fotografiert, beschrieben und bewertet. Der angegebene Schätzpreis bezieht sich immer auf das gesamte Konvolut. Informieren Sie sich über alle Objekte innerhalb des Konvoluts auf

www.uhren-muser.de

Deutsche Gesellschaft für Chronometrie



Zeitmessung - Unser Thema

Freude an Uhren - Unsere Motivation



Unsere Bibliothek

Die bedeutendste Fachbibliothek zur Zeitmesskunde in Europa

Kontakt: Deutsche Gesellschaft für Chronometrie
Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg

Tel. +49 911 236 9823

Fax: +49 911 236 9824

Email: geschaeftsstelle@dg-chrono.de
bibliothek@dg-chrono.de



Forschung

Publikationen

Expertenwissen

Veranstaltungen

Erfahrungsaustausch

Fach- und Regionalkreise

Information: www.dg-chrono.de

Vintage Panerai

BÜCHER ÜBER HISTORISCHE PANERAI-UHREN
BOOKS ABOUT HISTORIC PANERAI WATCHES



Die Lehmann-Radiomir

Panerai Ref. 3646 / Typ C · 1010186

Eine von vier „Uhren mit Geschichte“ aus dem neu erschienenen Buch „History1“ (420 Seiten, 260 Abbildungen). Erfahren Sie mehr unter:

One of four “Watches with History” featured in our brand new book “History1” (420 pages, 260 pictures). Find out more:

WWW.VINTAGEPANERAI.COM



GUIDO MONDANI EDITORE PRESENTS



BOOK ROLEX DAYTONA STORY & 24 HOURS BAG

FOR INFORMATION AND ORDERS: GUIDO MONDANI EDITORE
WWW.COLLECTINGWATCHES.COM - INFO@COLLECTINGWATCHES.COM
TEL. +39 010 589041 - FAX +39 010 566159
WE SPEAK ENGLISH, ITALIAN, FRENCH, SPANISH AND GERMAN



○ Faszination Zeit – Zeit erleben Deutsches Uhrenmuseum Glashütte

Glashütte in Sachsen blickt auf eine langjährige Uhrmachertradition zurück und steht für feinste deutsche Uhrmacherkunst. Die Faszination und wechselvolle Geschichte der mechanischen Zeitmessung können Sie im Deutschen Uhrenmuseum Glashütte erfahren.

Für den Service Ihrer historischen Uhr befindet sich im Museum eine spezialisierte Restaurierungswerkstatt. Eine weitere Dienstleistung unseres Hauses ist die Erstellung von Herkunftszertifikaten.

Besuchen Sie das Deutsche Uhrenmuseum Glashütte (täglich geöffnet von 10.00 – 17.00 Uhr).

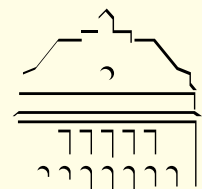
Schillerstr. 3a · 01768 Glashütte/Sachsen · Telefon +49 (0) 35053 46 283

www.uhrenmuseum-glashuette.com



Glashütte
ORIGINAL

Eine Stiftung der Stadt Glashütte
und der Uhrenmanufaktur Glashütte Original.



Deutsches
Uhrenmuseum *Glashütte*

Schefenacker